

Annual Report 2012/2013



Fabasoft®

Das Unternehmen in Zahlen

in TEUR	2012/2013	2011/2012	Veränderung
Umsatzerlöse	23.147	22.883	1,2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	338	1.187*	-71,5 %
EBIT (Betriebsergebnis)	268	919*	-70,8 %
EBITDA	1.886	2.324*	-18,8 %
Jahresergebnis	263	871*	-69,8 %
Eigenkapital	13.665	14.457	-5,5 %
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	3.357	4.425	-24,1 %
Endbestand der liquiden Mittel	15.154	14.628	3,6 %
Mitarbeiter, jeweils zum Stichtag	204	203	0,5 %
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,05	0,18	-72,2 %

* Anpassung Vorjahreswerte gemäß IAS 8.19b) Verweis auf Konzernanhang, Kapitel 2.12 „Anpassung gemäß IAS 8 aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011“

Key Data

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012	Change
Sales revenue	23,147	22,883	1.2 %
Result before income taxes	338	1,187*	-71.5 %
EBIT (operating result)	268	919*	-70.8 %
EBITDA	1,886	2,324*	-18.8 %
Result for the year	263	871*	-69.8 %
Equity	13,665	14,457	-5.5 %
Cash flows from operating activities	3,357	4,425	-24.1 %
Cash and cash equivalents at end of period	15,154	14,628	3.6 %
Employees, as at 31/3	204	203	0.5 %
Basic earnings per share (in EUR)	0.05	0.18	-72.2 %

* Adjustment of previous year figures in accordance with IAS 8.19b) reference to notes to consolidated financial statements, section 2.12 “Adjustment in accordance with IAS 8 due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version)”

Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	10
Leistungsprofil	14
Über den Fabasoft Konzern	14
Konzernstruktur	16
Geschäftsmodell	16
Produkt Portfolio	18
Produktentwicklung	24
Professional Services	26
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
1. Quartal	30
2. Quartal	32
3. Quartal	34
4. Quartal	38
Nachhaltigkeit	42
Ökonomische Nachhaltigkeit	48
Ökologische Nachhaltigkeit	52
Gesellschaftliches Engagement	58
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	60
Lagebericht	70
Corporate Governance Bericht	102
Investor Relations	106
Konzernabschluss	110
Bestätigungsvermerk	110
Konzerngesamtergebnisrechnung	114
Konzernbilanz	116
Konzerngeldflussrechnung	118
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	120
Anhang zum Konzernabschluss	122
Bilanzeid	186
Impressum	188



In diesem Bericht sind die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistungen des Fabasoft Konzerns in Form eines integrierten Nachhaltigkeitsberichts dokumentiert. Die Nachhaltigkeitsaspekte sind mit dem Baumsymbol gekennzeichnet.

Table of Contents

Letter from the Managing Board	7
Report of the Supervisory Board	11
Performance Profile	15
About the Fabasoft Group	15
Group Structure	17
Business Model	17
Product Portfolio	19
Product Development	25
Professional Services	27
Events in the Fiscal Year	31
1st quarter	31
2nd quarter	33
3rd quarter	35
4th quarter	39
Sustainability	43
Economic sustainability	49
Ecological sustainability	53
Social responsibility	59
Human Resources	61
Management Report	71
Corporate Governance Report	103
Investor Relations	107
Consolidated Financial Statement	111
Auditor's Report	111
Consolidated Statement of Comprehensive Income	115
Consolidated Balance Sheet	117
Consolidated Cash Flow Statement	119
Consolidated Statement of Changes in Equity	121
Notes to the Consolidated Financial Statements	123
Responsibility Statement	187
Imprint	189

In this report economic, ecological and social achievements of the Fabasoft Group are included as part of an integrated sustainability report. All sustainability aspects are marked with this symbol.





Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!

Unternehmensrelevante Geschäftsprozesse laufen durchgängig digital und ohne Medienbrüche – die Bearbeitung erfolgt schnell, kostengünstig und ortsunabhängig.

Als Vision bestand dieser Anspruch schon im Jahr 1988, als wir Fabasoft gegründet haben. Seit dieser Zeit hat Fabasoft diese Zielsetzung gemeinsam mit innovativen Kunden des öffentlichen und privaten Sektors Schritt für Schritt und Prozess für Prozess realisiert. Nach nahezu 25 Jahren Arbeit an diesem Thema erscheint heute die Relevanz dieser Aufgabenstellung aber größer denn je. Vieles spricht dafür, dass das Triebwerk der breitenwirksamen digitalen Abwicklung von Geschäftsprozessen gerade erst die nächste Brennstufe zündet.

Ein gewaltiger Schub kommt natürlich zuerst einmal von den neuen Endgeräten, die uns auf Schritt und Tritt begleiten. Auf Smartphones und Tablets entstehen Inhalte bereits digital und müssen nicht erst aufwendig digitalisiert werden. Ebenso digital werden die Arbeitsergebnisse der wertschöpfenden Geschäftsprozesse aus Unternehmen und Behörden auf diesen Geräten von den Kunden auch wieder konsumiert. In den vom Prozess umfassten Organisationen tragen die Prozessteilnehmer zeit- und ortsunabhängig zu diesen Arbeitsergebnissen bei.

In den deutschsprachigen Ländern findet die Hinwendung zu digitalen Prozessen auch seinen Niederschlag in der aktuellen Gesetzgebung. So soll das neue E-Government-Gesetz (Inkrafttreten geplant für 2013) in Deutschland zahlreiche Verwaltungsvorgänge von der Schriftformerfordernis befreien und damit eine durchgängig digitale Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger über vereinfachte Zugangswege ermöglichen. Bestandteil dieses Gesetzes wird auch die Vorgabe und Regelung der digitalen Aktenführung in Bundesbehörden sein. Durch sogenanntes „ersetzendes Scannen“ von Schriftstücken auf Papier soll die digitale Repräsentation von Dokumenten nunmehr Originalcharakter erhalten.

In Österreich schreibt das neue „IKT-Konsolidierungsgesetz“ (2013) verbindliche IKT-Standards für den Bund in Feldern wie dem standardisierten IT-Büroarbeitsplatz, Content Management und der Elektronischen Aktenverwaltung (ELAK) vor. Dieses Gesetz regelt auch die verbindliche Verwendung elektronischer Rechnungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Bundesdienststellen.

In der Schweiz sieht seit Anfang 2013 eine „Verordnung über die elektronische Geschäftsverwaltung in der Bundesverwaltung“ vor, dass die Bundesverwaltung ihre geschäftsrelevanten Dokumente grundsätzlich in elektronischen Geschäftsverwaltungssystemen bearbeitet. Neben diesen Systemen sind für geschäftsrelevante Dokumente keine parallelen Ablagesysteme vorgesehen.

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Mitglied des Vorstandes
Member of the Managing Board

Leopold Bauernfeind
Mitglied des Vorstandes
Member of the Managing Board

Letter from the Managing Board

**Dear shareholders,
Ladies and gentlemen,**

Company-relevant business processes operate on an entirely digital basis and without media discontinuity – they are handled quickly, cost-effectively and independent of location.

This was our vision when we founded Fabasoft back in 1988. Since then Fabasoft has realised these objectives together with innovative clients in the public and private sectors step-by-step and from one process to the next. After working for around 25 years on this topic these objectives seem to be more relevant than ever before. There are many reasons to believe that the engines driving the widespread digital handling of business processes have only just changed up a gear.

An enormous boost can of course be felt for the time being from the new end devices which follow our every step. Content on smartphones and tablets is already generated in digital form and does not have to be digitised using sophisticated processes. The working results of value-adding business processes in companies and authorities on these devices is also consumed again in digital form by customers. The process participants contribute to these working results regardless of time and place in the organisations covered by the process.

In the German-speaking countries the upswing of digital processes is also being reflected in current legislation. The new eGovernment act (planned to come into force in 2013) in Germany is geared towards bringing an end to the mandatory written form of numerous administrative processes, thus enabling universal digital use by citizens via simplified means of access. This legislation will also cover the specification and rules of digital file management at federal authorities. The idea is for the so-called “replacement scanning” of paper documents to give the digital representation of documents an original character.

In Austria the new “ICT Consolidation Act” (2013) lays down binding ICT standards for the federal state in fields such as the standardised IT office workplace, content management and electronic file management (ELAK). This act also stipulates the binding use of electronic invoices in goods and service traffic with federal service offices.

In Switzerland a “directive on electronic business administration in federal authorities” has stipulated since the beginning of 2013 that the federal administration should, as a rule, handle their business-relevant documents in electronic business management systems. No parallel filing systems for business-relevant systems are envisaged besides these systems.

Diese drei Beispiele stammen aus Feldern, in denen Fabasoft traditionell stark engagiert ist. Für uns stellen sie wichtige Weichenstellungen und Rahmenbedingungen für die zukünftigen Chancen unseres Geschäfts im öffentlichen Sektor dar.

Doch nicht nur rechtliche Hürden fallen. Cloud Computing als Infrastruktur-Revolution befreit den digitalen Geschäftsprozess vom Diktat und Tempolimit der internen IT. Bei Cloud Computing werden IT-Ressourcen aus Serverarchitekturen im Internet bedarfsgerecht bereitgestellt, genutzt und bezahlt. Überzeugt von der Zukunft dieses Nutzungsmodells haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen wesentlichen Teil unserer Produktentwicklungs- und Marketingressourcen unserem Cloud-Angebot gewidmet. Namhafte internationale Kunden und zahlreiche Auszeichnungen bestätigen diesen Kurs.

Doch analog zu den oben zitierten Beispielen betreffend nationale Gesetzesentwicklung bedarf es beim Zukunftsthema Cloud Computing einer konzertierten Anstrengung auf europäischer Ebene, will Europa in diesem entscheidenden Zukunftsmarkt nicht hoffnungslos ins Hintertreffen geraten. Europa braucht einen schlagkräftigen Aktionsplan, mit dem ein Grundkonsens zwischen europäischen Cloud-Unternehmen erzielt wird. Die Forderung nach „United Clouds of Europe“ steht übrigens in engem Einklang mit der „Europäischen Cloud Strategie“ im Rahmen der europäischen 2020 Initiative „Digital Agenda for Europe“. Mit dieser Strategie soll der europäische Binnenmarkt unter anderem auf Basis ultraschneller Internetverbindungen bis zum Jahr 2020 zum wettbewerbsfähigsten IKT-Markt der Welt umgestaltet werden.

In einem europäischen Ansatz braucht es drei wesentliche Schritte: Erstens einheitliche Standards und Zertifikate zur Vergleichbarkeit von Cloud-Services durch die Kunden. Zweitens sichere und faire Verträge, mit denen die Art der Datennutzung und die Verantwortlichkeit für Datenbesitz und Datenspeicherung geregelt werden. Und drittens die Etablierung einer europäischen Cloud-Partnerschaft, durch die der Cloud-Markt gemeinsam gepusht werden kann.

Europa braucht zertifizierte Mindestqualitätsstandards bei Infrastruktur, bei Datensicherheit und beim Datenschutz. Die Nutzer von Cloud-Diensten müssen ferner Gewissheit darüber haben, dass ihre Daten bei europäischen Cloud-Anbietern in europäischen Rechenzentren gehalten werden. Einheitliche Nutzungsverträge sollen zusätzliche Rechtssicherheit schaffen. Auch die Source Codes für die Cloud-Dienste sollen vollständig in Europa liegen. Für eine europaweite Nutzung haben die Anbieter ihre Angebote auch vielsprachig und barrierefrei auszurichten. Weiterhin werden der bestmögliche Schutz digitaler Identitäten, Suchfunktionen über alle „United Cloud Services of Europe“ hinweg sowie gemeinsame Standards für Support, das Monitoring von Nutzer-Erfahrungen und das Reporting den Erfolg des Maßnahmenpaketes mitbestimmen.

Wir denken, dass in diesen Initiativen und Marktbewegungen große Chancen für Europa im Allgemeinen und für Fabasoft im Besonderen liegen. Daher engagieren wir uns leidenschaftlich dafür sowohl im Rahmen unserer Produktentwicklungstätigkeit als auch mit unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Mit unserem sicheren Business-to-Business Cloud-Angebot wollen wir eine europäische Cloud-Option bieten, die von europäischen Werten geprägt ist und die europäische Wertschöpfung leistet.

Sie können sich selbst einen Eindruck von unserem Cloud-Angebot verschaffen – wir laden Sie ein: Unter www.foliocloud.com besteht die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung unseres Produktes Fabasoft Folio Cloud für Dokumentenmanagement und Online-Zusammenarbeit. Testen Sie uns – wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Linz, im Mai 2013



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

These three examples come from fields in which Fabasoft has a tradition of strong involvement. For us they represent significant road maps and framework conditions for future opportunities of our business in the public sector.

However, not only legal hurdles are falling. Cloud computing as an infrastructure frees the digital business process from the dictate and speed limit of internal IT. In cloud computing, IT resources from server architectures are provided as required, used and paid for over the internet. Convinced about the future of this use model we have also dedicated a major part of our product development and marketing resources to our cloud offering. Clients of international repute and numerous awards confirm this course.

However, similar to the above examples regarding national legislation developments, cloud computing will be a key issue in the future and will require concentrated efforts at European level if Europe does not want to fall hopelessly behind in this crucial market of the future. Europe needs an impactful action plan with which it can achieve a basic consensus between European cloud companies. The demand for a “United Clouds of Europe” is incidentally in keeping with the “European Cloud Strategy” within the framework of the European 2020 initiative “Digital Agenda for Europe”. This strategy is intended to turn the single European market into the most competitive ICT market in the world by the year 2020, using among other things ultrafast internet connections.

Three key steps are required in a European approach: firstly, uniform standards and certificates so that clients can compare cloud services. Secondly, reliable and fair contracts which regulate the type of data use and the responsibility for data ownership and data storage. And thirdly, the establishing of a European cloud partnership which members can use together to drive forward the cloud market.

Europe needs certified minimum quality standards in infrastructure, data security and data protection. Moreover, users of cloud services must be certain that their data at European cloud providers are kept in European data centres. Uniform user contracts are required to provide additional legal safety. The source codes for the cloud services should also remain in their entirety in Europe. Providers also have to offer their services in a number of languages and with barrier-free accessibility for them to be used throughout Europe. The best possible protection of digital identities, search functions beyond all “United Cloud Services of Europe” and joint standards for support, the monitoring of user experience and reporting will continue to have an effect on the success of the measures taken.

We think that these initiatives and market developments hold great opportunities for Europe in general and for Fabasoft in particular. This is why we are passionately committed to this, both in the framework of our product development activities and in our public relations.

With our secure business-to-business cloud offering we wish to offer a European cloud option which is characterised by European values and achieves European value added.

We invite you to take a look for yourself at our cloud offering:

Go to www.foliocloud.com for the opportunity to use our product Folio Cloud for document management and online collaboration free of charge. Put us to the test – we look forward to your feedback!

Linz, May 2013



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG



Bericht des Aufsichtsrates der Fabasoft AG

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012/2013 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen sowie zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses wahrgenommen. Dabei hat der Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen schriftlich und mündlich umfassend Auskunft gegeben. Daneben gab es auch auf informeller Basis regelmäßige Gespräche zwischen Aufsichtsrat und Vorstand.

Wesentliche Themen der Berichterstattung, Erörterung und Prüfung im Aufsichtsrat waren der Geschäftsverlauf in den einzelnen Quartalen inkl. Budgetvergleiche, Marketing- und Vertriebsaktivitäten, die Auftragsentwicklung, das Produktportfolio, Investitionen, Personalentwicklung, das Mitarbeiter-Optionenmodell sowie das Budget zum Geschäftsjahr 2013/2014.

Die zum Abschlussprüfer der Fabasoft AG bestellte PwC Oberösterreich, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Linz, und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der Gesellschaft haben den Jahresabschluss nach UGB zum 31. März 2013 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Anhang und Lagebericht), geprüft.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2013 nach IFRS (Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Anhang und Lagebericht) wurde ebenfalls von PwC Oberösterreich, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Linz, und dem Prüfungsausschuss der Gesellschaft geprüft.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat zu keinen Einwendungen geführt und es wurden beide mit dem Bestätigungsvermerk versehen. Auch der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der Gesellschaft hatte keine Einwendungen. Des Weiteren wurde auch der Corporate Governance Bericht zur Kenntnis genommen.

Somit hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 24. Mai 2013 den Jahresabschluss und die vom Vorstand vorgeschlagene Ergebnisverwendung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Linz, im Mai 2013

Dr. Friedrich Roithmayr e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Von links nach rechts/from left to right:

Dipl.-Vw. Hans Spitzner, Dr. Peter Posch, Dr. Helmut Schützeneder, Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr

Report of the Supervisory Board of Fabasoft AG

The Supervisory Board has fulfilled its responsibilities according to the provisions of law and the articles of incorporation in four sessions and two audit committee sessions in the 2012/2013 fiscal year. On these occasions the Managing Board provided extensive written and oral disclosure as to the business development and the position of the company and the Group companies. There were also informal discussions between the Supervisory Board and the Managing Board on a regular basis.

Among the major issues being reported, discussed and scrutinised by the Supervisory Board was business performance in the respective quarters including budgetary comparisons, marketing and sales activities, the development of orders, the product portfolio, investments, human resources development, the employee stock option model and the budget for the fiscal year 2013/2014.

The auditors appointed for Fabasoft AG, PwC Oberösterreich, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Linz, and the audit committee of the company's Supervisory Board have audited the annual financial statements in accordance with the Austrian Commercial Code as at 31 March 2013 (balance sheet, income statement including notes and management report).

The consolidated financial statement as at 31 March 2013 in accordance with IFRS (balance sheet, statement of comprehensive income, cash flow statement, statement of changes in equity including notes and management report) was likewise audited by PwC Oberösterreich, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Linz, and by the company's audit committee.

The audit of the annual financial statements and the consolidated financial statements did not give rise to any objections and both have been awarded an audit certificate. The audit committee of the company's Supervisory Board likewise raised no objections. Additionally, the Supervisory Board has taken note of the Corporate Governance Report.

The Supervisory Board has approved the annual financial statements and the appropriation of the result proposed by the Managing Board in its meeting on 24 May 2013. The annual financial statements are hereby approved.

Linz, May 2013

Dr. Friedrich Roithmayr h.c.
Chairman of the Supervisory Board

crossing borders

Through Fabasoft Technology



Fabasoft®

Leistungsprofil

Über den Fabasoft Konzern

Fabasoft ist ein europäischer Hersteller von Standard-Softwareprodukten für das Erfassen, Strukturieren, Bearbeiten, Freigeben, Aufbewahren und Auffinden von elektronischen Dokumenten.

Das Leistungsspektrum der Produkte des Unternehmens umfasst Funktionskategorien wie Enterprise Content Management, Dokumentenmanagement, elektronische Aktenführung, Geschäftsprozessmanagement, Enterprise Search, Digital Cognition, Information Governance und Compliance.

Diese Funktionalitäten können sowohl im Rahmen von On-Premises-Installationen in den Rechenzentren der Kunden als auch als Cloud-Services genutzt werden.

Über eine leistungsfähige, agile Entwicklungsumgebung werden basierend auf den Fabasoft Produkten kundenspezifische Anpassungen, Fachanwendungen und Branchenlösungen umgesetzt. Die so entwickelte Fabasoft eGov-Suite ist die führende Anwendung für elektronische Aktenführung im öffentlichen Sektor im deutschsprachigen Raum.

Der Konzern ist mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Großbritannien und den USA vertreten. Darüber hinaus unterhält das Unternehmen Vertriebs- und Projektpartnerschaften in diesen und weiteren Ländern. Die Fabasoft AG mit Sitz in Linz, Österreich, agiert in der Unternehmensgruppe als Konzernverwaltung.

Das Unternehmen beschäftigte 204 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. März 2013.

Performance Profile

About the Fabasoft Group

Fabasoft is a European manufacturer of standard software products for the capturing, structuring, handling, approving, storing and finding of electronic documents.

The performance spectrum of the company's products covers function categories such as enterprise content management, document management, electronic file management, business process management, enterprise search, digital cognition, information governance and compliance.

These functionalities can be used as either on-premise installations in customers' own data centres or as cloud services.

Via a high-performance agile development environment, customer specific adaptations, specialist applications and industry solutions based on Fabasoft products can be implemented. Fabasoft eGov-Suite, sustainably developed in this way, is the leading application for electronic record management in the public sector within the German-speaking market.

The Group is represented by subsidiaries in Germany, Austria, Switzerland, Great Britain and the USA. Furthermore, the company maintains sales and project partnerships in these and other countries. The Fabasoft AG, with its headquarters in Linz, Austria, acts as the Group's administrative body.

The company employed a workforce of 204 on 31 March 2013.

Konzernstruktur

Der Fabasoft Konzern		
Fabasoft AG	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
Fabasoft International Services GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
	Laxenburger Straße 2	AT-1100 Wien
Fabasoft Distribution GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
	Laxenburger Straße 2	AT-1100 Wien
Fabasoft R&D GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
	Technologiezentrum 17	AT-4320 Perg
	Laxenburger Straße 2	AT-1100 Wien
Fabasoft Austria GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
	Laxenburger Straße 2	AT-1100 Wien
Faba5 GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
Mindbreeze Software GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
Fabasoft Medical GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
app.telemetry GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz
Fabasoft D Software GmbH	THE SQUAIRE 14, Am Flughafen	DE-60549 Frankfurt am Main
	Leipziger Platz 8	DE-10117 Berlin
	Luitpoldstraße 3	DE-80335 München
Fabasoft CH Software AG	Spitalgasse 36	CH-3011 Bern
Fabasoft Limited	5 Old Bailey	UK-London EC4M 7BA
Fabasoft Corporation	101 Federal Street, Suite 1900	Boston, MA 02110, USA
Fabasoft AT Software GmbH	Honauerstraße 4	AT-4020 Linz

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell des Fabasoft Konzerns umfasst den Vertrieb eigener Softwareprodukte und die Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen. Produkte und Dienstleistungen werden sowohl an private Auftraggeber als auch an Kunden der öffentlichen Hand verkauft.

Im privaten Sektor erfolgt der Marktzugang fallweise gemeinsam mit Vertriebs- und Umsetzungspartnern. Im Zentrum der Vertriebsanstrengungen stehen Unternehmen, welche einerseits um Wettbewerbsvorteile zu erreichen, andererseits um den ständig steigenden Compliance-Anforderungen gerecht zu werden, elektronisches Dokumentenmanagement, Records Management, elektronische Zusammenarbeit (Collaboration) – auch über Unternehmensgrenzen hinweg – und unternehmensweites Finden von Informationen schnell und kostengünstig umsetzen möchten. Je nach Anforderung des Kunden werden die Leistungen sowohl als On-Premises-Lösungen als auch als Cloud-Service angeboten. Den Kern dieses Geschäfts bilden die Produktfamilien Fabasoft Folio, Fabasoft eGov-Suite, Mindbreeze und Fabasoft app.telemetry.

Eine besondere Alleinstellung des Fabasoft Produktangebots wird in der integrierten Entwicklungsumgebung für die agile und kostengünstige Erstellung, Qualitätssicherung und Betriebsführung dokumentenzentrierter Fachanwendungen gesehen.

Kunden des öffentlichen Bereichs werden vorwiegend über eigene Vertriebsgesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreut. Der Marktzugang in diesen Ländern erfolgt überwiegend in Form eines Direktvertriebs. Die erfolgreiche Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, speziell im Bereich des Neukundengeschäfts. Thematisch geht es dabei meist um elektronisches Akten- und Vorgangsmanagement und E-Government. Die Fabasoft Vertriebsgesellschaften verfügen über eigene Projektorganisationen. Diese übernehmen bei der Projektumsetzung bei Bedarf auch die Generalunternehmenschaft und realisieren Zusatz- und Folgeprojekte. Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, in neuen Geografien Projektpartnerschaften mit lokalen Anbietern auf- und auszubauen.

Group Structure

Fabasoft Group		
Fabasoft AG	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
Fabasoft International Services GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
	Laxenburger Strasse 2	AT-1100 Vienna
Fabasoft Distribution GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
	Laxenburger Strasse 2	AT-1100 Vienna
Fabasoft R&D GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
	Technologiezentrum 17	AT-4320 Perg
	Laxenburger Strasse 2	AT-1100 Vienna
Fabasoft Austria GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
	Laxenburger Strasse 2	AT-1100 Vienna
Faba5 GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
Mindbreeze Software GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
Fabasoft Medical GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
app.telemetry GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz
Fabasoft D Software GmbH	THE SQUAIRE 14, Am Flughafen	DE-60549 Frankfurt am Main
	Leipziger Platz 8	DE-10117 Berlin
	Luitpoldstrasse 3	DE-80335 Munich
Fabasoft CH Software AG	Spitalgasse 36	CH-3011 Bern
Fabasoft Limited	5 Old Bailey	UK-London EC4M 7BA
Fabasoft Corporation	101 Federal Street, Suite 1900	Boston, MA 02110, USA
Fabasoft AT Software GmbH	Honauerstrasse 4	AT-4020 Linz

Business Model

The Fabasoft Group's business model is based on the sale of its own software products under the umbrella brand name Fabasoft and the provision of services related to these products. Products and services are sold to both private customers and clients in the public sector.

In the private sector market access is carried out in some cases together with sales and implementation partners. Sales activities focus on companies that want to quickly and cost-efficiently implement electronic document management, records management, electronic collaboration – internal and cross-company – and the company-wide finding of information, on the one hand to achieve competitive advantage and on the other hand to fulfil ever increasing compliance requirements. Services are offered both as on-premises solutions and also as a cloud service, depending on the requirements of the customer. The product families Fabasoft Folio, Fabasoft eGov-Suite, Mindbreeze and Fabasoft app.telemetry form the core of this business.

Fabasoft sees a particular unique advantage of its product offering in the integrated development environment for the agile and cost-effective creation, quality assurance and operational management of document-centric specialist applications.

Public sector customers are predominantly supported by Fabasoft's own sales companies in Germany, Austria and Switzerland. Market access in these countries mainly takes place using a direct sales approach. The successful participation in public tenders is a key feature of this, especially in the case of business with new clients. Thematically, public sector business primarily centres around case and process management and eGovernment. The Fabasoft sales organisations have their own project organisations. If needed, these companies also take over as general contractor for project implementation and realise additional and follow-up projects. In addition, the company endeavours to establish and develop project partnerships with local providers in new geographies.

Neben der klassischen Form der Softwarenutzung in den Rechenzentren der Kunden (On-Premises) bietet Fabasoft verstärkt neue Nutzungsmodelle in der Form von Cloud-Services an. Einen besonderen Stellenwert besitzt dabei die Möglichkeit der mobilen Nutzung beispielsweise über Smartphones (z.B. Apple iPhone) oder Tablets. Über einen Online-Store im Rahmen von Fabasoft Folio Cloud können auch Entwicklungspartner ihre Fachanwendungen basierend auf Folio Cloud vorstellen und vermarkten. Gratis-Einstiegsangebote ermöglichen dabei Interessenten die risikolose und umfassende Erprobung. Zusätzlich bietet Fabasoft im Cloud-Umfeld unterschiedliche Partnermodelle für Folio Cloud an. Je nach Umfang der Partizipation kann zwischen Cloud Development Partner, Cloud Affiliate Marketing Partner oder Cloud Broker gewählt werden.

Produkt Portfolio

Enterprise Produkte



Fabasoft Folio ist ein europäisches Business-Softwareprodukt für die sichere Erfassung, Ordnung und Aufbewahrung aller digitalen Dokumente, Geschäftsunterlagen und Geschäftsakten im Unternehmen (Electronic Content Management, Records Management und Case Management) sowie für die informelle Zusammenarbeit (Collaboration) und für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen (Workflow). Fabasoft Folio sorgt für mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit zur Erfüllung von Compliance-Anforderungen bei digitalen Geschäftsprozessen. Beispiele für Lösungen mit Fabasoft Folio sind: digitale Personalakten, elektronische Posteingangserfassung, digitales Bewerbermanagement, digitales Vertragsmanagement, elektronische Bestellakten, digitale Rechnungsverwaltung oder elektronisches Transmittal Management.

Kunden haben die Wahlfreiheit, Fabasoft Folio auf einer Microsoft-Windows-Plattform zu installieren und zu betreiben, oder auf einer Open-Source-Software-Plattform (Linux). Fabasoft Folio überzeugt besonders durch die effiziente Modellierung und Umsetzung von individuellen, contentzentrierten Fachanwendungen und Geschäftsprozessen auf dem breiten Leistungsspektrum der Standardproduktfunktionalität mit größtmöglicher Flexibilität, Geschwindigkeit und Lösungsqualität.

www.fabasoftfolio.com



Die konsequente Unterstützung von hersteller- und plattformunabhängigen Standards durch Fabasoft Folio fördert die hohe Investitionssicherheit bei den IT-Infrastrukturen der Kunden und reduziert die Kosten für IT-Lösungen. Die effiziente Modellierung und Umsetzung von Fachanwendungen und Geschäftsprozessen mit größtmöglicher Flexibilität, Geschwindigkeit und Lösungsqualität bewirkt eine signifikante Reduktion des Ressourcenbedarfs für interne IT-Projekte. Fabasoft Folio implementiert das Prinzip eines „Single Instance Content Stores“, wodurch mehrfache Kopien des gleichen Dokuments nur einmal physischen Speicherplatz verbrauchen. Das sorgt für eine nachhaltige Optimierung des Speicherplatzbedarfs im Rechenzentrum.



Die Fabasoft eGov-Suite ist das in den deutschsprachigen Ländern führende Produkt für elektronische Aktenführung und Vorgangsbearbeitung in der öffentlichen Verwaltung. Dokumente werden in der Fabasoft eGov-Suite erfasst, bearbeitet, lückenlos dokumentiert, revisionssicher gespeichert und mittels Workflow weitergeleitet. Das Produkt gelangt auf Ebene von Zentralverwaltungen (Bundesministerien und Bundesbehörden), Landes- und Kantonalverwaltungen sowie Kommunalverwaltungen für die Beschleunigung, Effizienz- und Transparenzsteigerung von Verwaltungsvorgängen zum Einsatz. Die Fabasoft eGov-Suite bildet somit auch das Rückgrat von bürgernahen E-Government-Verfahren. Das Produkt basiert auf internationalen Standards und Normen und wurde von den Verwaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz für den Einsatz im öffentlichen Bereich evaluiert und zertifiziert. Die Fabasoft eGov-Suite basiert auf Fabasoft Folio.

www.egov-suite.com

Alongside the conventional form of software usage in the customers' data centres (on-premise) Fabasoft also offers new usage models in the form of cloud services. Particular importance is placed on the possibility of mobile usage, on smartphones (e.g. Apple iPhone) and tablets for example. Via an online store within the framework of Fabasoft Folio Cloud, development partners can also present and market their specialist applications based on Folio Cloud. Free introductory packages enable interested parties to test the products extensively without risk. Fabasoft also offers a variety of partner models for Folio Cloud in the cloud environment. Depending on the extent of the participation you can choose between Cloud Development Partner, Cloud Affiliate or Cloud Broker.

Product Portfolio

Enterprise products



Fabasoft Folio is a European business software product for secure electronic content management, records management and case management for all digital data and also for informal collaboration and the digitisation of workflow. Fabasoft

Folio ensures greater transparency and traceability in fulfilling compliance requirements in digital business processes. Examples of solutions with Fabasoft Folio include digital personnel files, electronic incoming mail registration, digital applicant management, digital contract management, electronic order files, digital invoice management and electronic transmittal management.

Clients can choose between installing and running Fabasoft Folio on a Microsoft Windows platform or on an open source platform (Linux). Fabasoft Folio is particularly convincing thanks to the efficient modelling and implementation of individual, content-centric specialist applications and business processes on the broad performance spectrum of the standard product functionality with the greatest possible flexibility, speed and solution quality.

www.fabasoftfolio.com

The consistent support of manufacturer- and platform-independent standards through Fabasoft Folio makes investing in IT infrastructures highly reliable and reduces the cost of IT solutions. The efficient modelling and implementation of specialist applications and business processes with the greatest possible flexibility, speed and solution quality means a significant reduction in resources needed for internal IT projects. Fabasoft Folio adheres to the principle of a "Single Instance Content Store" which makes sure that multiple copies of the same document take up only one physical storage location. This sustainably optimises data centre storage capacity.



Fabasoft eGov-Suite is the leading product for electronic record management and processing in the public sector in German-speaking countries. Documents are collated, processed, comprehensively documented and stored so that they

are audit-proof and forwarded using workflows. The product is used to increase the speed, efficiency and transparency of administrative processes in central administrations (federal ministries and federal administrations), and regional and local authorities. Fabasoft eGov-Suite is the backbone of citizen-oriented eGovernment processes. The product is based on international standards and has been evaluated and certified by administrative authorities in Germany, Austria and Switzerland. Fabasoft eGov-Suite is based on Fabasoft Folio.

www.egov-suite.com



Das Produkt bildet die Basis für nachhaltige, elektronische Geschäftsprozesse in öffentlichen Verwaltungen. Diese Nachhaltigkeit wird durch eine strukturierte, einheitliche und nachvollziehbare Abwicklung der Prozesse und der revisionssicheren Aufbewahrung von digitalen Dokumenten erreicht. So werden die Durchlaufzeiten bei Verfahren maßgeblich verkürzt und die Kosten reduziert. Durch die hohe Skalierbarkeit des Produkts können Nutzungsszenarien beginnend mit kleinen Installationen beispielsweise im kommunalen Bereich bis hin zu zentralen Installationen mit zehntausenden Nutzerinnen und Nutzern im Mandantenbetrieb schnell und kosteneffizient realisiert werden.

Durch die konsequente Umsetzung von E-Government-Online-Services mit Unterstützung der Fabasoft eGov-Suite tragen öffentliche Verwaltungen zur Nachhaltigkeit bei. Lange Weg- und Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger entfallen, da Informationen zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung stehen.



Fabasoft
MINDBREEZE

Fabasoft Mindbreeze Enterprise ermöglicht als Volltext-Suche das rasche Finden von gesuchten relevanten Informationen. Dabei werden Datenbestände wie beispielsweise E-Mail-Systeme, Datei-Systeme, Datenbanken, Dokumentenmanagement-Systeme, Intranet und Internet aufbereitet und durchsucht. Mit Fabasoft Mindbreeze Enterprise können auch externe Datenquellen in den übergreifenden Informationszugriff miteinbezogen werden. Durch den einheitlichen unternehmensweiten Informationszugriff werden Zusammenhänge übersichtlich und einfach erkennbar dargestellt. Die bestehenden Benutzerrechte und der Applikationskontext bleiben dabei stets erhalten. Suchreiter und Facetten strukturieren die Ergebnisse und sorgen für einen raschen Überblick. Auf Suchresultate können Aktionen ausgeführt werden, sodass unmittelbar mit einem Treffer weitergearbeitet werden kann. Fabasoft Mindbreeze Enterprise kann als klassische Volltext-Suche in Fabasoft Folio sowie in die Fabasoft eGov-Suite integriert werden.

Fabasoft Mindbreeze Cognition ist ein neues Produkt von Mindbreeze zum semantischen Finden und der semantischen Inhaltsanalyse von Informationen. Relevanzmodelle, semantische Suchabfragen und Thesauri verstehen den Inhalt und machen Zusammenhänge auch bei komplexen Sachverhalten sichtbar. Mindbreeze Cognition versteht den Inhalt von Dokumenten und ordnet diesen richtig zu. Fabasoft Mindbreeze Cognition kann ebenfalls als Suche in Fabasoft Folio oder in die Fabasoft eGov-Suite integriert werden. Fabasoft Mindbreeze Enterprise und Fabasoft Mindbreeze Cognition erlauben auch die sichere Suche in Unternehmensdaten auf mobilen Endgeräten wie Tablets und Smartphones.

mindbreeze.fabasoft.com



INSPIRE

Mindbreeze InSpire (vormals Fabasoft Mindbreeze Appliance) bietet als abgestimmte Komplettlösung (Hardware und vorinstallierte Software) eine sofort einsatzbereite Lösung für die sichere unternehmensweite Informationssuche bei geringem Konfigurations- und Installationsaufwand. Die Komponenten von Mindbreeze InSpire wurden in zahlreichen Tests optimal aufeinander abgestimmt.

inspire.mindbreeze.com

Für Softwarehersteller, -integratoren und -entwickler bietet Mindbreeze InApp die Möglichkeit, die bewährte Mindbreeze Technologie für oder in eigenen Produkten und Lösungen zu verwenden.

inapp.mindbreeze.com



Für die schnell wachsenden Datenmengen in Unternehmen bietet Mindbreeze professionelle Lösungen, um auf Unternehmenswissen zuzugreifen, dieses aufzubereiten und als wesentliche Entscheidungsgrundlage zur Verfügung zu stellen. Die Produkte extrahieren die relevanten Informationen aus den eingebundenen Datenquellen und stellen diese für eine Weiterverwendung bereit. Der Zeitaufwand für die Informationsbeschaffung wird dadurch reduziert und trägt somit zum ökonomischen Erfolg des Unternehmens bei, denn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich verstärkt auf ihre Hauptaufgaben konzentrieren.

The product forms the basis for sustainable electronic business processes in public administration. This sustainability is achieved through a structured, uniform and traceable handling of processes and the audit-proof storage of digital documents. This considerably shortens the time needed to deal with proceedings and reduces cost. Thanks to the high scalability of the product, use cases ranging from small installations at municipal level, for example, to central installations with tens of thousands of users in a client system can be realised quickly and cost-efficiently.



Public administrations make a contribution to sustainability through the consistent implementation of online eGovernment services with the support of Fabasoft eGov-Suite. Citizens no longer have to make long journeys or wait long as the information is available regardless of time or place.



As a full-text search Fabasoft Mindbreeze Enterprise enables relevant information to be found quickly. Data containers such as email systems, file systems, databases, document management systems, intranets and the internet are processed and searched. With Fabasoft Mindbreeze Enterprise external data sources can also be integrated into the overlapping information access. Thanks to the uniform company-wide information access, contexts are shown in a clear and easy-to-recognise way. Existing user rights and the application context are always maintained in the process. Search tabs and facets structure the results and ensure users have an overview quickly. Actions can be executed based on search results so that a hit can be immediately processed further. Fabasoft Mindbreeze Enterprise can be integrated as a classic full-text search in Fabasoft Folio and Fabasoft eGov-Suite.

Fabasoft Mindbreeze Cognition is a new product from Mindbreeze for the semantic finding and semantic content analysis of information. Relevance models, semantic search queries and thesauri understand the content and make correlations visible, even for complex matters. Mindbreeze Cognition understands the content of documents and matches them accordingly. Fabasoft Mindbreeze Cognition can also be integrated as a search in Fabasoft Folio or Fabasoft eGov-Suite. Fabasoft Mindbreeze Enterprise and Fabasoft Mindbreeze Cognition also enable the secure searching of company data on mobile end devices such as tablets and smartphones.

mindbreeze.fabasoft.com



Mindbreeze InSpire (formerly Fabasoft Mindbreeze Appliance) as a customised complete solution (hardware and pre-installed software) offers an immediately ready-for-use solution for secure company-wide information search with minimum configuration and installation effort. The Mindbreeze InSpire components have been optimally harmonised with each other in numerous tests.

inspire.mindbreeze.com

For software manufacturers, integrators and developers Mindbreeze InApp offers the possibility of using the proven Mindbreeze technology for or in their own products and solutions.

inapp.mindbreeze.com

For the rapidly growing masses of company data Mindbreeze offers professional solutions for the access to and preparation of company knowledge and for making this knowledge available as the crucial basis of decision-making. The products extract the relevant information from the integrated data sources and make this available for further processing. The time spent looking for information is significantly reduced and therefore contributes to the economic success of the company, since employees can concentrate more exclusively on their main tasks.





Fabasoft app.telemetry misst das Ablauf- und Antwortzeitverhalten von Transaktionen in verteilten Softwareanwendungen und ermöglicht die Analyse dieser Daten im Kontext der jeweiligen Ausführungsschritte. Fabasoft app.telemetry gibt den Verlauf einer Benutzeranfrage durch Server und Standorte wieder und zeichnet detaillierte Informationen über jede instrumentierte Anwendung (Service) auf. Solche Informationen sind beispielsweise die Ausführungszeit, die Verweilzeit innerhalb eines Services oder Gegenstand und Dauer einer Datenbankabfrage (Query). Dabei beschreibt Fabasoft app.telemetry den entsprechenden Pfad durch das System, wodurch das Anwendungsmanagement, der User Support oder der Helpdesk die zeitkritischen Punkte schnell und zielgenau ausfindig machen und entsprechende Maßnahmen setzen kann.

www.apptelemetry.com



Fabasoft app.telemetry ermöglicht Unternehmen einen schnellen und zuverlässigen Überblick über die Service-Levels unternehmenskritischer Anwendungen. Dadurch ist es möglich Applikationsabläufe zu optimieren. Die so erreichbare effiziente Gestaltung der einzelnen Services kann den Ressourcenverbrauch (Zeit, Energie) im Rechenzentrum nachhaltig reduzieren.

Cloud Produkte



Folio Cloud ist die europäische Business Cloud für die sichere und nahtlose Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern über das Internet (Business-to-Business Collaboration). Unternehmen nutzen heute oftmals E-Mail, Memory Sticks oder FTP (File Transfer Protocol) für den Austausch von Dokumenten mit externen Partnern. Das ist unsicher, wird Compliance-Anforderungen nicht gerecht und fragmentiert Geschäftsprozesse. Folio Cloud löst diese Herausforderungen mit dem Konzept der Teamrooms: Ein Teamroom ist ein geschützter Bereich in der Cloud, zu dem nur Geschäftskontakte Zugriff haben, die explizit berechtigt, für die Zusammenarbeit eingeladen und sicher authentifiziert sind. Ein Teamroom bietet Sicherheit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit für den Dokumentenaustausch, für die Kommunikation mit Klienten und für die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten (Cloud DMS). Folio Cloud unterstützt die Modellierung von Geschäftsprozessen gemäß dem Standard BPMN 2.0. Aus den Prozessmodellen entstehen Geschäftsprozesse, die intern und extern unmittelbar ausführbar sind (Workflow). Für Unternehmen bedeutet dies hohe Agilität und Geschwindigkeit bei der Digitalisierung von Wertschöpfungsprozessen über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg. Kunden haben die Wahlfreiheit und die Gewissheit, wo die Speicherung der Cloud-Daten erfolgt: in Deutschland, in Österreich oder in der Schweiz. Die Anmeldung mit digitaler Identität (digitaler Personalausweis in Deutschland, Handysignatur in Österreich, SuisselD in der Schweiz) sorgt für Klarheit, mit wem Unternehmen in der Cloud zusammenarbeiten. Folio Cloud ist mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Pentadoc ECM-Award für die beste ECM-Lösung 2012 in Deutschland, mit dem EuroCloud Austria Award 2012 und mit dem „Best in Cloud 2012“ Award der Computerwoche für die beste Cloud-Plattform in Deutschland.

www.foliocloud.com

Folio Cloud ist individuell erweiterbar und anpassbar durch Businessanwendungen, die Cloud Developer Partner mit der Folio Cloud Entwicklungsplattform (Platform-as-a-Service) umsetzen und über den Fabasoft Cloud App Store vermarkten.

www.cloudappstore.com



Folio Cloud ermöglicht Unternehmen die sichere Nutzung von Business-Software über das Internet auf Basis von Cloud Computing Technologie am besten Stand der Technik. Damit sparen Unternehmen bei den Investitionsausgaben, beispielsweise für Hardware und Software sowie beim Aufbau eigener IT-Infrastrukturen. Das schafft mehr Spielraum für die positive Beeinflussung der CO₂-Bilanz. Transparente Abrechnungsmodelle auf Basis monatlicher Nutzungsgebühren führen zur einfacheren Budgetierung von IT-Ausgaben und reduzieren die Risiken für nicht kalkulierbare Folgekosten, z.B. für Updates und Wartung. Cloud Computing führt zur schnelleren und agileren Umsetzung von IT-Vorhaben. Damit bleiben mehr Ressourcen für die Entwicklung der geschäftlichen Kernkompetenzen.



Fabasoft app.telemetry measures the performance of transactions in distributed software applications and allows the analysis of this data in the context of the respective use cases. Fabasoft app.telemetry forwards user queries to servers and locations and records detailed information via every instrumented application (service) involved. Such information includes, for example, execution time, the time spent within a service or query and the duration of a database query. In this process Fabasoft app.telemetry describes the appropriate path through the system, whereby the application management, user support or help desk can locate the time-critical points quickly and precisely and take the appropriate measures.

www.apptelemetry.com

Fabasoft app.telemetry provides companies a fast and reliable overview of the service levels of important company applications. Application sequences can be optimised based on app.telemetry. The more efficient design of the individual services achieved as a result can reduce the consumption of resources (time, energy) at the data centre in a sustainable way.



Cloud products



Folio Cloud is the European business cloud for smooth and secure collaboration with business partners via the internet (business to business collaboration). Companies often use email, memory sticks or FTP (File Transfer Protocol) for the exchange of documents with external partners. This is unsecure, does not comply with compliance requirements and fragments business processes. Folio Cloud solves these challenges with the concept of team rooms: A team room is a protected area in the cloud to which only those business contacts who have been explicitly authorised, invited to the collaboration and who have securely authenticated themselves, have access. A team room offers security, transparency and traceability for the exchange of documents, for the communication with clients and for the collective editing of documents (Cloud DMS). Folio Cloud supports the modelling of business processes according to the BPMN 2.0 standard. These process models form business processes that can be instantly executed internally and externally (workflow). For businesses this means the highest degree of agility and speed in the digitisation of business processes across company and country borders. Customers have the freedom of choice and the assurance of knowing where their cloud data is stored: In Germany, Austria or Switzerland. Login with digital identity (digital ID card in Germany, mobile signature in Austria, SuisselD in Switzerland) ensures clarity of whom companies collaborate with in the cloud. Folio Cloud has won multiple awards, including the Pentadoc ECM Award for the best ECM solution 2012 in Germany, the EuroCloud Austria Award 2012 and the "Best in Cloud 2012" award from specialist German IT publication Computerwoche for the best cloud platform in Germany.

www.foliocloud.com

Folio Cloud is individually extensible and adaptable through business applications that cloud developer partners implement with the Folio Cloud development platform (Platform-as-a-Service) and market via the Fabasoft Cloud App Store.

www.cloudappstore.com

Folio Cloud enables companies to use business software safely via the internet, based on high-performance state-of-the-art cloud computing technology. As a result, companies save on investments in hardware and software, for example, and in setting up their own IT infrastructures. This in turn opens up more opportunities for positively influencing a company's carbon footprint. Transparent accounting models based on monthly user fees make it easier to budget IT expenditure and reduce the risk of subsequent costs – of updates and maintenance, for example – that cannot be calculated. Cloud computing leads to faster and more agile realisation of IT plans. This means that more resources are available for the development of core business competences.





Mindbreeze InSite als Cloud-Service erschließt alle Informationen und Dokumente in Webportalen, Websites, Blogs und Social Media Kanälen eines Unternehmens über einen semantischen Suchindex. Mindbreeze InSite ermöglicht, eine professionelle Website-Suche als Service sofort zu verwenden. Dazu muss nur ein zur Verfügung gestellter Einbettungscode in die Webseite eingefügt werden. Innerhalb kürzester Zeit können dadurch Websites mit einer professionellen Suche ausgestattet werden. Semantische Suchabfragen und Relevanzmodelle liefern intelligente Ergebnisse. Vorschaubilder (Thumbnails) visualisieren die Ergebnisse für einen raschen Überblick. Die Darstellung der Treffer in der Trefferliste kann mit dem Baukasten von Mindbreeze individuell gestaltet werden. Darüber hinaus ermöglicht es die Information Pairing Technologie, Informationen aus unterschiedlichen Bereichen zu verknüpfen und beispielsweise als Newsflash anzeigen zu lassen, der automatisch aktualisiert wird. Die Ergebnisse werden dabei direkt in der Seite angezeigt und nicht wie bei klassischen Suchabfragen als Trefferliste.

insite.mindbreeze.com



Durch Mindbreeze InSite fühlen sich Besucher besser informiert, der Zeitaufwand für das Suchen wird drastisch gesenkt und dies trägt zum ökonomischen Erfolg des Unternehmens bei. Die Betreiber von Websites profitieren von Mindbreeze InSite; mit wenig Aufwand wird ein hoher Anwendernutzen erzielt. Die Suche ist als Cloud-Service verfügbar und somit innerhalb weniger Minuten einsatzbereit. Reports geben Aufschluss über die Begriffe, die gesucht und gefunden bzw. gesucht und nicht gefunden wurden.

Produktentwicklung

Im Fabasoft Konzern zeichnen dedizierte Produktteams für die produktbezogene Forschung und für die Produktentwicklung verantwortlich. Die Entwicklungstätigkeit dieser Teams erfolgt basierend auf „Scrum“, einem Methoden-Framework für agile Softwareentwicklung. Ziel dabei ist es, in kurzen Iterationszyklen Innovation und Mehrwert gemäß den Grundsätzen „Quality, Usability & Style“ zu schaffen. Zum Ende eines jeden Sprints (Arbeitszeitraum von zwei Wochen) stehen neue Funktionalitäten in professioneller Qualität zur Verfügung. Dies erlaubt eine schrittweise Optimierung, vermindert das Risiko bei technologischem Neuland und ermöglicht, schneller auf Kundenbedürfnisse und Marktchancen einzugehen. Bei Fabasoft Folio Cloud erfolgen die Updates beispielsweise sogar in monatlichen Abständen.

Das hohe Innovations- und Qualitätsniveau der Produkte spiegelt sich auch in den zahlreichen Auszeichnungen wider. Fabasoft erhielt für Folio Cloud von dem deutschen Magazin Computerwoche die Auszeichnung „Best in Cloud“ in der Kategorie „Platform-as-a-Service“. Folio Cloud und die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten mittels Apps überzeugten auch die Jury des ECM-Awards. Sie zeichnete Folio Cloud sowohl in Deutschland als auch in Österreich mit dem ECM-Award in der Kategorie „Innovative Umsetzung“ bzw. „Innovative Projektumsetzung“ aus. EuroCloud Austria kürte Folio Cloud im Mai 2012 zum besten Cloud-Service-Produkt. Mindbreeze InSite erhielt im August 2012 die Auszeichnung „Trend-Setting Product“ vom renommierten US-Magazin KMWorld.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag darin, die „Platform-as-a-Service“-Infrastruktur weiter auszubauen. Im Zuge dessen wurde die Entwicklungsplattform für Cloud-Apps um spezielle Funktionalitäten für Enterprise-Apps erweitert. Die regelmäßig stattfindende Cloud Developer Conference dient in diesem Zusammenhang als Wissensplattform und zum Erfahrungsaustausch.

Analystengespräche dienten dazu, Markttrends frühzeitig auszumachen und in die Produktentwicklung einfließen zu lassen. Um den unterschiedlichen Datenschutzbestimmungen in Europa Rechnung zu tragen, wurden „Cloud-Lokationen“ in Form von eigenen Rechenzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz eingerichtet. Somit können Nutzerinnen und Nutzer selbst festlegen, wo ihre Daten gespeichert werden sollen. Spezielles funktionales Augenmerk wurde auf Geschäftsprozessmanagement in der Cloud gelegt. Mit einem grafischen Modellierungswerkzeug direkt im Fabasoft Folio bzw. Folio Cloud Web Client können Geschäftsprozesse entsprechend dem BPMN 2.0 Standard grafisch modelliert werden. Diese werden direkt digitalisiert ausgeführt oder mit Fabasoft app.ducx erweitert und an spezialisierte Anforderungen angepasst.

Die Produktmarketing-Teams im Fabasoft Konzern sind für das strategische und operative Marketing verantwortlich. In enger Abstimmung mit der Produktentwicklung werden geeignete Maßnahmen für die jeweiligen Produkte definiert. Gespräche mit Experten und eine umfassende Analyse des Marktumfeldes fließen in die Entscheidungsfindung ein. Die Umsetzung der festgelegten Aktivitäten erfolgt eigenverantwortlich durch die Teammitglieder.



Mindbreeze InSite as a cloud service makes all information and documents from a company's web portals, websites, blogs and social media channels available via a semantic search index. Mindbreeze InSite provides a professional website

search as a service which is instantly ready-to-use. The provided embed code simply needs to be added to the website. This enables websites to be equipped with a professional search in no time at all. Semantic search queries and relevance models deliver results. Preview images (thumbnails) visualise the results for a quick overview. The display of the results in the results list can be customised using the Mindbreeze module kit. Furthermore, Information Pairing technology enables information from different areas to be connected and to be displayed as newsflashes, for example, which are automatically updated. The results are displayed directly on the site and not in a results list as with a normal search query.

insite.mindbreeze.com

Through Mindbreeze InSite visitors feel better informed and the time spent searching is drastically reduced, which contributes significantly to the economic success of the company. Website operators also profit from Mindbreeze InSite as a higher user benefit is achieved with very little effort. The search is available as a cloud service and therefore ready-for-use within a few minutes. Reports provide information on terms that were searched for and found as well as on terms that were searched for and not found.



Product Development

Dedicated product teams are responsible for product-oriented research and development in the Fabasoft Group. The development activities of these teams are based on "Scrum", a method framework for agile software development. The aim here is to create innovation and added value in accordance with the maxims "quality, usability and style" in short iteration cycles. New functionalities are available in professional quality at the end of every sprint (working time frame of two weeks). This allows step-by-step optimisation, reduces the risk in new technological fields and makes it possible to address customer requirements and market opportunities faster. In the case of Fabasoft Folio Cloud, for example, updates are on a monthly basis.

The high level of innovation and quality of the products are also reflected in numerous awards. Fabasoft received the award "Best in Cloud" in the category "Platform as a Service" for Folio Cloud from the German magazine Computerwoche. The jury of the ECM Award also found Folio Cloud and the individual design possibilities using apps to be convincing. Folio Cloud won the ECM Award in the category "Innovative Implementation"/"Innovative Project Implementation" in both Germany and Austria. EuroCloud Austria named Folio Cloud the Best Cloud Service Product in May 2012. Mindbreeze InSite received the award "Trend-Setting Product 2012" by the famous US magazine KMWorld in August 2012.

Another focal point in research and development activities was the further expansion of the "platform-as-a-service" infrastructure. In the course of this, special functionalities for enterprise apps were added to the development platform for cloud apps. The regularly held Cloud Developer Conference serves as a knowledge platform in this respect and enables people to exchange experience.

Discussions with analysts were held to identify market trends early on and take these into account in product development. In order to fulfil the various data protection regulations in Europe, "cloud locations" were set up in the form of the company's own data centres in Germany, Austria and Switzerland. This means that users can decide themselves where their data should be stored. Particular functional attention was attached to business process management in the cloud. Business processes can be modelled directly with a graphical modelling tool in the Fabasoft Folio/Folio Cloud web client in accordance with the BPMN 2.0 standard. These are executed directly and digitally or expanded with Fabasoft app.ducx and adapted to special requirements.

The product marketing teams in the Fabasoft Group are responsible for strategic and operative marketing. Appropriate measures for the respective products are defined in close collaboration with product development. Talks with experts and a thorough analysis of the market environment are taken into account in decision-making processes. Team members implement and are responsible for the defined activities.

Professional Services

Die Professional Services Organisation des Fabasoft Konzerns erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Fabasoft Produktportfolio. Die Leistungen im Direktkundengeschäft reichen von Beratung und Projektmanagement über Anwenderbetreuung, Schulung, Support, Erstellung kundenspezifischer Vorkonfigurationen, Entwicklungsunterstützung, Systemintegration, sowie der Durchführung kundenspezifischer Testverfahren bis hin zu Betriebsführung und Betriebsführungsunterstützung. Diese Dienstleistungen werden sowohl auf Grundlage von Fixpreisangeboten als auch basierend auf „Time & Material“-Vereinbarungen erbracht. Häufig wird auch eine Generalunternehmerschaft für Projekte übernommen.

Einige Beispiele von Dienstleistungsprojekten im Berichtszeitraum:

Deutschland

Bei der Siemens AG Energy Sector wurden weitere Fachanwendungen/Enterprise-Apps in den Bereichen Projektdokumentation und Beschaffungsanforderung in Produktion genommen. Im März 2013 wurde das Upgrade der Fabasoft Folio Domäne auf die Fabasoft Folio Winter 2013 Release (inkl. Mindbreeze) durchgeführt um neue Produktfeatures den Anwenderinnen und Anwendern zur Verfügung zu stellen. Fabasoft Folio wird als Dokumentenmanagement-System in einigen Bereichen des Energy Sectors der Siemens AG eingesetzt.

Fabasoft erhielt im Juni 2012 den Zuschlag vom Umweltbundesamt zur Einführung eines elektronischen Vorgangsbearbeitungssystems. Ziel des Projekts ist eine Vereinfachung der revisionssicheren und rechtskonformen Aktenführung (E-Akte) sowie eine transparente Vorgangsbearbeitung. Nach der Erstellung des technischen Feinkonzepts begann Professional Services im Februar 2013 mit der Implementierung und Einführung der Fabasoft eGov-Suite.

Des Weiteren startete im Robert Koch-Institut ein Projekt zur Einführung einer elektronischen Vorgangsbearbeitung. Das Team von Professional Services übernimmt dabei die Installation, Anpassung und Schulung der Software, welche auf der Fabasoft eGov-Suite basiert. Beim Luftfahrtbundesamt erfolgte die Migration der Daten ins Leistungszentrum-IT (DLZ-IT) und somit die Bereitstellung eines Mandantensystems für den gesamten Verkehrsbereich.

In der Landeshauptstadt München setzte Professional Services die Fachanwendung zur Integration von SAP in die Fabasoft eGov-Suite bei den Stadtentwässerungsbetrieben um. Die Fachanwendung dient zur strukturierten und revisionssicheren Aufbewahrung der Schmutzwasserbelege aus dem SAP-System in der Fabasoft eGov-Suite. Die Belege werden dabei in Form von PDF-Dateien an die Fabasoft eGov-Suite übergeben und dort strukturiert im Einheitsaktenplan abgelegt. Die Schnittstelle xAusländer im Kreisverwaltungsreferat der Stadt München wurde weiter entwickelt. Damit ist es der Ausländerbehörde (ABH) München nun möglich, elektronische Nachrichten an das Einwohnerwesen (EWO) zu verschicken. Somit können die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter dort Sachverhalte, wie Zuzüge oder Namensänderungen, direkt an das Fachverfahren des Einwohnerwesens übermitteln.

Österreich

Bei der SPAR Warenhandels-Aktiengesellschaft erfolgte die Einführung des Digitalen Vertragsmanagements. Alle Verträge können nun zentral verwaltet werden. Dies umfasst die strukturierte Erfassung von Verträgen und Verantwortlichkeiten, das Management von Fristen sowie die elektronische Archivierung der zugehörigen Vertragsdokumente und Korrespondenzen. Besonders die automatischen Wiedervorlagen und die umfangreichen Suchmöglichkeiten unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der täglichen Arbeit.

Bei der Treibacher AG wurden weitere Fachanwendungen in den Produktionsbetrieb übernommen. Darunter eine Literaturverwaltung sowie Anwendungen für Chemikalien und Studien.

Im Bereich der öffentlichen Verwaltungen wurde für den Rollout im Land Steiermark ein Rahmenvertrag abgeschlossen. Dieser umfasst Lizenzen, Beratungs- und Dienstleistungen sowie Schulungen, Support und Betriebsführung. Das Upgrade auf die Version 2013 sowie der Rollout werden von Professional Services erbracht.

Im Verfassungsgerichtshof erfolgte die Produktivsetzung des „ELAK im richterlichen Bereich“ als Fachanwendung basierend auf der ELAK im Bund Lösung. Darüber hinaus unterstützte Professional Services den Produktivstart der Fabasoft eGov-Suite 2012 in den österreichischen Ministerien.

Professional Services

The Fabasoft Group's Professional Services organisation provides services related to Fabasoft's product portfolio. The services in the direct customer business range from consulting and project management, user assistance, training, support, creating customer-specific pre-configurations, development support, system integration and carrying out customer-specific test procedures to operations management and its support. These services are provided on the basis of both fixed price quotations and also "Time & Material" agreements. The company also frequently acts as a general contractor for projects.

Here are some examples of service projects in the period under review:

Germany

Further specialist applications/enterprise apps went into operation in the fields of project documentation and procurement requirement at Siemens AG Energy Sector. The Fabasoft Folio domains were upgraded to Fabasoft Folio Winter 2013 (including Mindbreeze) in March 2013 to make new product features available to the users. Fabasoft Folio is used as the document management system in some areas of the Energy Sector at Siemens AG.

In June 2012 Fabasoft was awarded a contract by the Federal Environment Agency for the introduction of an electronic workflow management system. The aim of the project is to simplify revision-safe and legally compliant file management (eFile) and transparent workflow management. Professional Services began implementing and introducing Fabasoft eGov-Suite in February 2013 once the detailed technical concept had been compiled.

Furthermore, a project for the introduction of electronic workflow management was launched at the Robert Koch-Institute. Professional Services are responsible for the installation, modification and training for the system which is based on Fabasoft eGov-Suite. At the Federal Aviation Office the migration of the data to the IT Service Centre was carried out and a client system was thus provided for the entire traffic area.

In the Bavarian capital Munich, Professional Services implemented the specialist application for the integration of SAP in the Fabasoft eGov-Suite at the municipal water treatment works. The specialist application enables the structured and revision-safe storage of waste water documents from the SAP system in Fabasoft eGov-Suite. The documents are handed over to Fabasoft eGov-Suite in the form of PDF files where they are filed in a structured way in the general file plan. Development of the interface xAusländer continued at the Munich District Administration Authority. As a result, the Munich Immigration Office is now able to send electronic messages to the resident authorities. This means that staff can send information such as new residents or name changes directly to the department responsible at the residential authorities.

Austria

Digital contract management was introduced at SPAR Warenhandels-Aktiengesellschaft. All contracts can now be handled by a central office. This covers the structured compilation of contracts and responsibilities, the management of deadlines and the electronic archiving of the associated contract documents and correspondence. Automatic resubmissions and the extensive search possibilities are particularly helpful for employees in their daily business.

At Treibacher AG further specialist applications were put into production. These include literature management and applications for chemicals and studies.

A framework agreement was concluded in the field of public administration for the rollout in the province of Styria. This agreement covers licenses, consulting and services, training, support and operations management. Professional Services will handle the upgrade to the 2013 version and the rollout.

At the constitutional court the "electronic file in the judicial sector" went live as a specialist application based on the "electronic file in the federal state" solution. Besides this the Professional Services organisation supported the start of Fabasoft eGov-Suite 2012 at the Austrian ministries.

In der Wirtschaftskammer Oberösterreich (WK OÖ) und im Wirtschaftsförderungsinstitut Oberösterreich (WIFI OÖ) erfolgte die Anpassung und Erweiterung der bestehenden Online-Services: Trainernachrichten, Kundenportal (elektronische Kursanmeldung) und Kontaktdaten-Änderungsservice (Kunden können damit ihre Daten online ändern). Die Funktionalitäten duale Zustellung und ePayment wurden ebenfalls im Berichtszeitraum produktiv gesetzt. Es erfolgte auch die Neuimplementierung einer Wissensdatenbank auf Basis von Mindbreeze für einen schnelleren und umfassenderen Zugriff auf Informationen aus den Filesystemen, Microsoft Exchange, Websites sowie dem gesamten WK/WIFI-System.

Schweiz

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat sich für die Einführung der Fabasoft eGov-Suite Version 2012 entschieden. Hier wurde auf Ebene des Generalsekretariats ein Programm installiert, das nun die flächendeckende Ausrollung der Fabasoft eGov-Suite im UVEK vorantreibt.

Internationale Partnerunterstützung

Schwerpunkte in der Partnerunterstützung lagen im produktbezogenen Know-how-Transfer und auf der technischen Unterstützung bei Projektumsetzungen. Des Weiteren wurden für Entwicklungspartner im Bereich von Fabasoft Folio Cloud Ausbildungsmaßnahmen und Unterstützungsleistungen erbracht.

At the Upper Austrian Chamber of Commerce (WK OÖ) and the Upper Austrian Business Promotion Institute (WIFI OÖ) the existing online services trainer news, customer portal (electronic course registration) and contact data change service (for customers to change their data online) were adapted and extended. The functionalities dual delivery and ePayment likewise went into operation in the period under review. Additionally there was a new implementation of a knowledge database based on Mindbreeze for faster and more comprehensive access to information from file systems, Microsoft Exchange, websites and the entire WK/WIFI system.

Switzerland

The Swiss Federal Department of the Environment, Transport, Energy and Communications (DETEC) decided to introduce Fabasoft eGov-Suite Version 2012. A program was installed at General Secretariat level which is now driving forward the comprehensive rollout of Fabasoft eGov-Suite at the DETEC.

International partner support

The focus of partner support was on partner-related know-how transfer and technical support in project implementation. Additionally, training measures and support services were provided for development partners in the field of Fabasoft Folio Cloud.

Ereignisse im Geschäftsjahr 2012/2013

1. Quartal (1. April 2012 – 30. Juni 2012)

Folio Cloud ist Testsieger im Bereich Business Cloud bei cloudsider.com

Im April 2012 führte die unabhängige Plattform *cloudsider.com* einen Vergleichstest von 13 internationalen Cloud-Anbietern durch. Folio Cloud ging dabei im Bereich der Business Anbieter als Testsieger hervor. Bewertet wurden beispielsweise der Bestellvorgang, der Kundenservice, die Sicherheit und die Vertragsbedingungen. Die detaillierten Informationen zu den einzelnen Bewertungen sind auf der Webseite veröffentlicht. Folio Cloud überzeugte die Jury durch die hohen Sicherheitsstandards und die Business-Features. Das unabhängige Portal *cloudsider.com* mit Sitz in München testet regelmäßig Anbieter von Online-Speichern.

SuisseID zur Authentifizierung in Folio Cloud

Seit April 2012 kann die SuisseID als Anmelde-möglichkeit zur sicheren Authentifizierung in Folio Cloud verwendet werden. Bei der Anmeldung mit der SuisseID wird die persönliche Identität im Internet geprüft und sichergestellt. Die SuisseID ist der erste standardisierte elektronische Identitätsnachweis in der Schweiz, der die rechtsgültige elektronische Signatur und die sichere Authentifizierung ermöglicht.

Die Prüfung der persönlichen Identität bei der Arbeit mit Folio Cloud basiert in Deutschland auf dem neuen Personalausweis und in Österreich auf der Bürgerkarte mit Handy-Signatur.

Führendes Technologieportal *futurezone.at* nutzt Mindbreeze InSite als Website-Suche

Seit April 2012 nutzt das Technologieportal *futurezone.at* Mindbreeze InSite als Website-Suche. Mindbreeze InSite erschließt Inhalte von Websites samt deren semantischen Zusammenhängen und Fakten. Die Suchergebnisse werden mittels Suchregister übersichtlich aufbereitet, zusätzlich dienen Facetten zur Verfeinerung der Ergebnisse. Dadurch erhalten die Website-Besucher die Informationen rascher und in ansprechender Form. Österreichs führendes Technologieportal *futurezone.at* bündelt mediengerecht Informationen über neueste Technologien, bringt Wirtschaftsberichte über Informationstechnologie-Firmen und Nachrichten von Technologiebörsen.

SPAR und Fabasoft gewinnen ECM-Award 2012

Am 26. April 2012 fand der ECM-Tag (Enterprise-Content-Management-Tag) in Wien statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde bereits zum dritten Mal der ECM-Award in vier Kategorien verliehen. Eine Jury aus anerkannten und unabhängigen Experten bewertete die eingereichten Projekte und kürte die besten Projekte in den Kategorien „Wirtschaftlichkeit“, „Innovative Umsetzung“, „ECM-Lösung des Jahres“ und „ECM-Anbieter des Jahres“. SPAR und Fabasoft erhielten den ECM-Award 2012 in der Kategorie „Innovative Umsetzung“, ausgezeichnet wurde die erfolgreiche Umstellung auf das neue Dokumentenmanagement-System Fabasoft Folio bei der SPAR Österreich-Gruppe.

Events in the 2012/2013 Fiscal Year

1st quarter (1 April 2012 – 30 June 2012)

cloudsider.com selected Folio Cloud as test winner in business cloud sector

In April 2012 the independent platform *cloudsider.com* carried out a comparison test of 13 international cloud providers. Folio Cloud emerged as the test winner in the business provider category. The test included, for example, order procedure, customer service, safety and contractual terms and conditions. Detailed information on the individual scoring has been published on the website. The jury found Folio Cloud convincing because of the high safety standards and business features. The independent portal *cloudsider.com* located in Munich tests online storage providers on a regular basis.

SuisseID for authentication in Folio Cloud

It has been possible to use SuisseID as a login option for secure authentication in Folio Cloud since April 2012. Personal identity on the internet is checked and verified when logging in with SuisseID. SuisseID is the first standardised electronic proof of ID in Switzerland which enables the legally compliant electronic signature and secure authentication.

Authentication of personal identity when working in Folio Cloud is based on the new ID card in Germany and the citizen card with mobile signature in Austria.

Leading technology portal *futurezone.at* uses Mindbreeze InSite for website search

Austria's leading technology portal *futurezone.at* has been using Mindbreeze InSite for website search since April 2012. Mindbreeze InSite covers the contents of websites and their semantic contexts and facts. Search results are prepared in a clear way using search tabs and facets help to refine the results. This means that visitors of websites receive their information more quickly and in a user-friendly form. Austria's leading technology portal *futurezone.at* bundles information about new technologies, IT market studies and technology stock exchange news.

SPAR and Fabasoft win ECM Award 2012

The EMC (Enterprise Content Management) Day was held in Vienna on 26 April 2012. The ECM Award in four categories was presented at the event for the third time. A jury comprising recognised and independent experts judge the projects entered and award prizes for the best ones in the categories Economic Efficiency, Innovative Implementation, ECM Solution of the Year and ECM Provider of the Year. SPAR and Fabasoft received the ECM Award 2012 in the category "Innovative Implementation", with the jury honouring the successful change to the new document management system Fabasoft Folio at Spar Austria Group.

Papierlose Überdepartementale Prozesse bis in die Bundesratssitzung

Mit der Bundesratssitzung am 9. Mai 2012 wurde ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung der E-Government-Strategie in der Schweiz gesetzt. Diese Sitzung wurde durchgängig auf elektronischer Basis vor- und nachbereitet, und so das Papier in vielen Abläufen als führendes Medium durch elektronische Abläufe ersetzt. Das zugrundeliegende System „Überdepartementale Prozesse (ÜDP)“ basiert auf der Fabasoft eGov-Suite, die in der Schweizerischen Bundesverwaltung seit Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Ziel des Projekts „Überdepartementale Prozesse (ÜDP)“ ist es, die komplexen Kommunikationsstrukturen auf einfache Weise in elektronischer Form umzusetzen. Die ÜDP-Lösung versteht sich als Kommunikationsplattform, welche die GEVER-Systeme (Geschäftsverwaltungs-Systeme) in der Bundesverwaltung für die Abwicklung der überdepartementalen Geschäfte integriert.

Fabasoft Cloud Developer Conference 2012 Summer

Die Fabasoft Cloud Developer Conference (CDC) 2012 Summer fand vom 20. bis 22. Juni 2012 in Linz statt. Die vierte Fabasoft CDC richtete sich nicht nur an App-Entwickler, sondern auch an potentielle Partner wie Berater und Systemintegratoren, die ganzheitliche Lösungen konzipieren und umsetzen. Schwerpunktthemen der Tracks während der Hauptkonferenz waren Cloud-App-Entwicklung, Mobile-App-Entwicklung, B2B-Collaboration, Hybrid/Private Cloud und Web-Portals. Die Fabasoft Cloud Developer Conference ist eine kostenlose Veranstaltung für Software-Entwicklerinnen und -Entwickler, Partner und Marketingverantwortliche.

Umweltbundesamt entscheidet sich für die Fabasoft eGov-Suite

Fabasoft erhielt am 25. Juni 2012 den Zuschlag des Umweltbundesamtes in Deutschland für die Einführung einer IT-gestützten Vorgangsbearbeitung. Zum Einsatz kommt neben der Fabasoft eGov-Suite als Vorgangsbearbeitungs-System auch Fabasoft Mindbreeze Enterprise als Volltext-Suche.

Das Umweltbundesamt ist die zentrale Umweltbehörde des Bundes mit rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Neben der rein wissenschaftlichen Arbeit sind der Vollzug der Umweltgesetze und die Information der Bürgerinnen und Bürger in Fragen des Umweltschutzes weitere Schwerpunkte in der täglichen Arbeit. Das Umweltbundesamt ist Partner und Kontaktstelle Deutschlands zu zahlreichen internationalen Einrichtungen, wie etwa der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Europäischen Umweltagentur (EEA).

2. Quartal (1. Juli 2012 – 30. September 2012)

Hauptversammlung Fabasoft AG

Am 3. Juli 2012 fand die ordentliche Hauptversammlung der Fabasoft AG in den Räumlichkeiten des „Park Inn by Radisson Linz“ in Linz statt. Im Rahmen der Präsentation gaben die Mitglieder des Vorstandes einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012. Die Tagesordnungspunkte wurden im Anschluss ausführlich diskutiert. Alle Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit gefasst.

Im Hinblick auf die Dividendenzahlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2011/2012 eine Dividende von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte abzüglich 25 % Kapitalertragssteuer, soweit hierfür keine steuerliche Ausnahme von der Einhebung der Steuer vorgesehen ist, am 13. Juli 2012 durch Gutschrift bei den depotführenden Kreditinstituten. Als Zahlstelle fungierte die Österreichische Kontrollbank AG. Die Stückaktien der Fabasoft AG wurden ab 06. Juli 2012 ex Dividende gehandelt.

Folio Cloud Lokationen Deutschland und Österreich

Das weltweit einzigartige Konzept der Cloud-Lokationen gibt den Kunden von Folio Cloud die Wahlfreiheit und die Gewissheit, in welchem Land die Speicherung ihrer Cloud-Daten erfolgt. Im September 2012 wurden in einem ersten Schritt die Cloud-Lokationen Deutschland und Österreich in Betrieb genommen.

Mindbreeze InSite ist Trend-Setting Product 2012

Mindbreeze wurde für die Website-Suche Mindbreeze InSite mit dem „Trend-Setting Product“-Award des US-Magazins KMWorld ausgezeichnet. Die einfache Integration des Suchfeldes in Websites sowie die Möglichkeit über vordefinierte Suchabfragen auf Webseiten Suchergebnisse automatisch anzeigen zu lassen, überzeugten die Jury. Das Produkt ist als Cloud-Service konzipiert und kann sofort ohne zusätzlichen Hardwareaufwand in Betrieb genommen werden. KMWorld ist das führende Magazin für Knowledge-Management-Systeme sowie Content- und Dokumentenmanagement in den USA.

Paperless interdepartmental processes go as far as Federal Council meeting

An important milestone was reached in the implementation of the eGovernment strategy in Switzerland in the Federal Council meeting on 9 May 2012. Both the session's preparation and follow-up were carried out consistently on an electronic basis, meaning that paper was replaced with electronic processes in many cases. The system "Überdepartementale Prozesse (ÜDP)" (interdepartmental processes), which is based on Fabasoft eGov-Suite and has been used with great success by the Swiss Federal Administration for a number of years. The objective of the ÜDP project is to make the complex communication structures available electronically in a straightforward way. The ÜDP solution sees itself as a communication platform which integrates the GEVER systems in the Federal Administration for the handling of interdepartmental business.

Fabasoft Cloud Developer Conference 2012 Summer

The Fabasoft Cloud Developer Conference (CDC) 2012 Summer was held from 20 to 22 June 2012. The fourth Fabasoft CDC was aimed not only at app developers but also at potential partners such as consultants and system integrators who design and implement comprehensive solutions. The focal points of the tracks during the conference were cloud app development, mobile app development, B2B collaboration, hybrid/private cloud and web portals. The Fabasoft Cloud Developer Conference is a free event for software developers, partners and people responsible for marketing.

Federal Environment Agency opts for Fabasoft eGov-Suite

On 25th June 2012 Fabasoft was awarded the contract by the German Federal Environment Agency for the introduction of IT-supported transaction processing. Alongside Fabasoft eGov-Suite as transaction processing system, Fabasoft Mindbreeze Enterprise is also to be implemented for full-text search.

The Federal Environment Agency is Germany's central environment authority with around 1,500 members of staff. In addition to purely academic work, daily business also focuses on the enforcement of environmental legislation and informing citizens about environment protection issues. The Federal Environment Agency is a partner of and contact point in Germany for numerous international institutions such as the World Health Organisation (WHO) and the European Environment Agency (EEA).

2nd quarter (1 July 2012 – 30 September 2012)

Annual General Meeting Fabasoft AG

The Fabasoft AG Ordinary Annual General Meeting was held on 3 July 2012 at the Park Inn by Radisson Linz Hotel in Linz. In the course of the proceedings the members of the Managing Board gave an overview of the most significant events and growth in the 2011/2012 fiscal year. All items on the agenda were then discussed in detail. All resolutions were accepted with a large majority.

With regard to dividend payments the decision was made to pay out a dividend of EUR 0.15 per share entitled to dividend for the fiscal year 2011/2012. The dividends were paid out – minus 25% capital gains tax, unless there is a provision for tax exemption – on 13 July 2012 in the form of credit entries at the depositary bank. The Österreichische Kontrollbank AG was the appointed payment office. The individual Fabasoft AG shares have been traded ex dividend as of 6 July 2012.

Folio Cloud locations Germany and Austria

The worldwide unique concept of cloud locations gives Folio Cloud customers the freedom of choice and assurance of knowing in which country their cloud data is stored. In September 2012, as a first step, the cloud locations Germany and Austria were put into operation.

Mindbreeze InSite is Trend-Setting Product 2012

Mindbreeze's website search Mindbreeze InSite was honoured with the US magazine KMWorld's "Trend-Setting Product" award. The easy integration of the search field in websites as well as the possibility of automatically displaying search results on websites via pre-defined search queries impressed the jury. The product is designed as a cloud service and can be operated without any additional hardware. KMWorld is the leading magazine for knowledge management systems and content and document management in the USA.

Fabasoft kooperiert mit Hochschule Harz

Seit Mitte September 2012 kooperiert Fabasoft mit der Hochschule Harz und präsentiert sich mit der Fabasoft eGov-Suite im Labor für angewandte IT in der Wirtschaftsförderung (WiföLAB). Mit der Bereitstellung eines webbasierten Testzugangs zur Fabasoft eGov-Suite besteht nun einerseits, die Möglichkeit das System innerhalb verschiedener Szenarien zu testen, andererseits wird die Fabasoft eGov-Suite in ausgewählte Veranstaltungen mit Anwenderinnen und Anwendern aus der öffentlichen Verwaltung eingebunden.

Die Hochschule Harz für angewandte Wissenschaften betreibt mit dem WiföLAB seit Anfang des Jahres 2012 eine Plattform zur Weiterentwicklung von organisatorischen und technischen Fragestellungen im Arbeitsumfeld von Wirtschaftsförderungen mit dem Ziel, Lösungsanbieter, Anwender und Forschung zu vernetzen und so strategische Partnerschaften und Kooperationen herzustellen.

Website-Besucher von monitor.at finden mit Mindbreeze InSite

Seit September 2012 setzt *monitor.at* Mindbreeze InSite als Website-Suche ein. Dieser Cloud-Service erschließt die Inhalte von *monitor.at* samt deren semantischen Zusammenhängen. Damit finden die Besucher dieses Portals in den über 13.500 publizierten Artikeln schnell und direkt die gesuchten Informationen. Darüber hinaus ermöglicht die Information Pairing Technologie von Mindbreeze, Nachrichten zu Top-Themen automatisch anzeigen zu lassen. Dabei werden Informationen aus unterschiedlichen Bereichen verknüpft und direkt in der Seite angezeigt. Das Portal *monitor.at* ist Österreichs IT-Wegweiser für kleine und mittelständische Unternehmen.

3. Quartal (1. Oktober 2012 – 31. Dezember 2012)**Fabasoft Cloud Plattform ausgezeichnet**

Die Computerwoche zeichnet jährlich die besten Cloud-Anbieter im deutschsprachigen Raum mit dem „Best in Cloud Award“ aus. Fabasoft erhielt im Oktober 2012 für das Projekt „Zertifikatsmanagement“ den Preis in der Kategorie „Platform-as-a-Service“ gemeinsam mit dem Partner SSC-Service GmbH. Dieses Projekt wurde ebenfalls im Oktober 2012 mit dem ECM-Award 2012 Deutschland ausgezeichnet. Die Cloud-App für das Zertifikatsmanagement wurde von der SSC-Service GmbH entwickelt. Damit konnte das bisher aufwendige Management von Zertifikaten für den Export von Automobilen nach China optimiert und vereinfacht werden.

Fabasoft im Gartner Magic Quadrant für Enterprise Content Management vertreten

Im Oktober 2012 wurde Fabasoft erneut in den Magic Quadrant for Enterprise Content Management aufgenommen. Die amerikanische Analystengruppe Gartner Inc. identifiziert in dieser Aufstellung international marktrelevante Anbieter in diesem Segment. In der Studie weist Gartner Inc. darauf hin, dass viele Unternehmen sich von den grundlegenden Anwendungen von ECM (wie z.B. sichere Speicherung von Dateien in organisierten Bibliotheken) hinbewegen zu weiterführenden geschäftlichen Anforderungen, die auch starke Prozesseffizienz benötigen.

Kooperation mit Schweizer Integrationsradio Radio Blind Power

Im November 2012 startet Fabasoft die Partnerschaft für Usability & Accessibility mit dem Schweizer Integrationsradio Radio Blind Power. Im Rahmen der Kooperation arbeitet die Organisation gemeinsam mit Fabasoft an der laufenden Verbesserung von Folio Cloud für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Radio Blind Power beweist, dass auch sehbehinderte und blinde Menschen in herkömmlichen Radiobetrieben arbeiten können, dafür muss nur die eingesetzte Software für sehbehinderte Menschen bedienbar sein. Folio Cloud erfüllt diese Anforderung, da alle Bedienelemente per Tastatur bedienbar sind und die Möglichkeit besteht, die Oberfläche in unterschiedlichen Schriftgrößen anzeigen zu lassen. Alle Bedienelemente wurden mit der WAI-ARIA Technologie angereichert, sodass blinde Anwenderinnen und Anwender von Bildschirmleseprogrammen den Eindruck einer Desktopanwendung bekommen. Sie werden über Sprachausgabe oder Braille-Zeile genau informiert, wo sie sich gerade befinden und welche Eingaben dort erforderlich sind.

In Rahmen der Partnerschaft liefert Radio Blind Power Feedback an das Fabasoft Usability & Accessibility Team mit dem gemeinsamen Ziel einer fortlaufenden Optimierung der Barrierefreiheit von Folio Cloud.

Fabasoft cooperates with Hochschule Harz

Since mid-September 2012, Fabasoft has been cooperating with Hochschule Harz (Harz University) for applied sciences and presenting the Fabasoft eGov-Suite in the “Labor für angewandte IT in der Wirtschaftsförderung” (Laboratory for applied IT in business development). On the one hand, the supply of a web-based test access to Fabasoft eGov-Suite allows the system to be tested within different scenarios. On the other hand, Fabasoft eGov-Suite is integrated into selected events with users from the public sector.

Since the beginning of the year 2012 Hochschule Harz has been operating a platform for the further development of organizational and technical research within the working environment of business development together with the “Labor für angewandte IT in der Wirtschaftsförderung (WiföLAB)”. The aim is to connect solution providers, users and research in order to establish strategic partnerships and cooperations.

monitor.at website visitors find with Mindbreeze InSite

Since September 2012 *monitor.at* has been using Mindbreeze InSite for website search. The cloud service indexes *monitor.at*'s content including all its semantic correlations. This enables the portal's visitors to quickly and easily find the information they need from the more than 13,500 published articles. Furthermore, Mindbreeze's Information Pairing technology allows news about the top topics to be automatically displayed. This connects information from different areas and displays them directly on the webpage. The portal *monitor.at* is Austria's leading IT guide for small and medium sized companies.

3rd quarter (1 October 2012 – 31 December 2012)

Fabasoft Cloud platform receives award

Computerwoche magazine presents the “Best in Cloud Award” every year for the best cloud providers in the Germanspeaking countries. In October 2012 Fabasoft together with the partner SSC-Service GmbH won the prize in the category “Platform as a Service” for the project “Certificate Management”. This project also won the “ECM-Award 2012 Deutschland” likewise in October 2012. The cloud app for certificate management was developed by SSC-Service GmbH. Thanks to this development the previously time-consuming management of certificates for the export of cars to China was optimised and simplified.

Fabasoft represented in Gartner Magic Quadrant for Enterprise Content Management

Fabasoft was once again included in the Magic Quadrant for Enterprise Content Management in October 2012. With this list the US group of analysts Gartner Inc. identifies noteworthy international market suppliers in this segment. In this study Gartner Inc. points out that many companies are moving away from the basic applications of ECM (such as e.g. safe storage of files in organised libraries) to advanced business requirements which also require high process efficiency.

Collaboration with Swiss integration radio Radio Blind Power

In November 2012 Fabasoft launched the partnership for usability & accessibility with the Swiss integration radio service Radio Blind Power. Within the framework of the collaboration the organisation works with Fabasoft on the continuous improvement of Folio Cloud for people with special needs.

Radio Blind Power proves that visually impaired and blind people can also work at conventional radio stations; all that is required is that the software that is used has to be suitable for use by visually impaired people, too. Folio Cloud fulfils this requirement as all operating elements are operable via keyboard and it is possible to display the user interface in a variety of font sizes. All operating elements are enhanced with WAI-ARIA technology so that blind users have the impression of a desktop application from screen reader programs. Users receive via language output or Braille line exact information on where they are at that moment and which inputs are necessary there.

As part of the partnership Radio Blind Power gives feedback to the Fabasoft Usability & Accessibility Team with the joint objective of continuing to optimise the barrier-free access of Folio Cloud.

Ausrollung Fabasoft eGov-Suite in weiteren Organisationen des schweizerischen Bundes und in den Kantonen

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 hat das Bundesamt für Polizei mit der Ausrollung der Fabasoft eGov-Suite begonnen und das Bundesamt für Migration einen flächendeckenden Ausrollungsgrad realisiert. Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement verfolgt im Einsatzgebiet GEVER (Geschäftsverwaltung) ein departementales Vorgehen mit einer zentralen Programmleitung auf Stufe des Generalsekretariats.

Das Amt für Migration und Personenstand des Kantons Bern hat sich entschieden, seine Lösung auf Basis der Fabasoft eGov-Suite CHE auf die neueste Version zu heben und gleichzeitig eine Near-Line Ablage zur Aufbewahrung seiner Dossiers mit Fabasoft iArchive zu realisieren. Die Projektarbeiten sollen im Rahmen der Joint Development Programm-Initiative (Software-Entwicklungspartnerschaft) von Fabasoft umgesetzt werden.

format.at nutzt Mindbreeze InSite

Österreichs führendes Portal für Geld und Wirtschaft nutzt Mindbreeze InSite als Website-Suche. Der Cloud-Service erschließt Inhalte von Websites samt deren semantischen Zusammenhängen. Die Besucher finden schnell und direkt zu den wichtigen Fakten und fühlen sich besser informiert. Das Portal *format.at* informiert die Wirtschafts- und Finanz-Community über aktuelle Börsenentwicklungen, Finanz- und Wirtschaftsthemen aus dem In- und Ausland sowie zu den Themen Geldanlage, Karriere, Recht und Steuern.

Online-Service-Lösung von WK OÖ und WIFI OÖ erweitert

Anfang November 2012 wurde in der Wirtschaftskammer Oberösterreich (WK OÖ) und im Wirtschaftsförderungsinstitut Oberösterreich (WIFI OÖ) eine erweiterte, angepasste Lösung für die bereits bestehenden Online-Services implementiert. Das Kundenportal (elektronische Kursanmeldung) wurde weiterentwickelt und funktional erweitert. Das neue Modul „Trainernachrichten“ sorgt für eine bessere Kommunikation zwischen den WIFI-Kursverantwortlichen und den Trainern. Alle gespeicherten Kontaktdaten können seit November 2012 auch direkt von den Kunden online geändert (Kontaktdaten-Änderungsservice) und automatisch in der Geschäftspartner-Datenbank aktualisiert werden. Zusätzlich erfolgte eine Neuimplementierung der Wissensdatenbank auf Basis von Mindbreeze für einen schnelleren und umfassenderen Zugriff auf Informationen im gesamten WK/WIFI-System für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gartner Symposium/ITxpo in Barcelona

Die größte europäische Gartner Veranstaltung fand vom 5. bis 8. November 2012 in Barcelona statt. Unter dem Thema „Focus.Connect.Lead.“ trafen sich über 4.000 IT-Professionals um die Herausforderungen an CIOs in einer sich ständig ändernden IT-Landschaft zu diskutieren. Im Rahmen der Veranstaltung referierte ein Fabasoft-Vertreter zu dem Thema „Modern Enterprise Architecture – Hybrid Cloud Model for SPAR International“.

Teilnahme an der Messe Moderner Staat in Berlin

Vom 6. bis 7. November 2012 trafen sich über 3.000 Spitzenvertreter aus Bund, Ländern und Kommunen in Berlin. Fabasoft präsentierte das breite Nutzungsspektrum der Fabasoft Produkte hinsichtlich der elektronischen Verwaltungsarbeit. Konkret wurden neben der E-Vorgangsbearbeitung und der E-Akte auch E-Collaboration und die Vorteile einer semantischen Suche in Live-Demos gezeigt.

Fabasoft Cloud Developer Conference 2012 Winter mit Business-Day

Partner, Systemintegratoren, Entwicklerinnen und Entwickler besuchten die Fabasoft Cloud Developer Conference 2012 Winter vom 12. bis 14. Dezember in Linz. Der erste und der dritte Konferenztag standen im Zeichen der App-Entwicklung. In Workshops und Vorträgen erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wissen rund um die modellbasierte Umsetzung von Business-Anwendungen mit der Fabasoft Cloud Plattform und dem Eclipse Modeling Framework. Am neu konzipierten Business-Day (2. Konferenztag) diskutierten Geschäftsführer, IT-Verantwortliche und namhafte Experten über die Vorteile der unterschiedlichen Cloud-Varianten (Private Cloud, Public Cloud, Hybrid Cloud) und wie diese Technologien effizient in Unternehmen eingesetzt werden können.

Austrian Institute of Technology nutzt Fabasoft Folio Cloud

Im Dezember 2012 entschied das Safety & Security Department des Austrian Institute of Technology für die interne und externe Zusammenarbeit bei Forschungsprojekten Folio Cloud einzusetzen. Im Endausbau sollen alleine im Safety & Security Department mehr als 200 Personen mit Folio Cloud arbeiten. Das Austrian Institute of Technology (AIT) ist Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Europas Spezialist für die zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft. Mehr als 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter forschen in ganz Österreich an den Hauptstandorten Wien Tech Gate, Wien TECHbase, Seibersdorf, Wr. Neustadt, Ranshofen und Leoben.

Rollout of Fabasoft eGov-Suite in further organisations of the Swiss Federation and cantons

In the third quarter of the fiscal year 2012/2013 the Federal Office of Police began to roll out Fabasoft eGov-Suite and the Federal Office for Migration realised a comprehensive degree of deployment. The Swiss Federal Department of Justice and Police pursues a departmental approach in the GEVER (business administration) area of use with central programming management at General Secretariat level.

The Office for Migration and Civil Status of the canton of Bern has decided to upgrade its solution based on Fabasoft eGov-Suite CHE to the latest version and at the same time realise a nearline storage system to archive its dossiers using Fabasoft iArchive. The intention is for project work to be implemented within the framework of the Joint Development Program Initiative (software development partnership).

format.at using Mindbreeze InSite

Austria's leading portal for money and business has been using Mindbreeze InSite for website search. The cloud service covers the contents of websites and their semantic contexts. Visitors find key facts quickly and directly and feel better informed. The portal *format.at* provides the business and finance community with information on current stock exchange developments, financial and economic topics from home and abroad and investments, careers, legislation and taxes.

Online service solution expanded at WK OÖ and WIFI OÖ

An expanded and adapted solution for the existing online services was implemented at the beginning of November 2012 at the Upper Austrian Chamber of Commerce (WK OÖ) and the Upper Austrian business promotion institute (WIFI OÖ). Modifications were made to the client portal (electronic course registration) and functions were expanded. The new module "Trainer News" ensures better communication between WIFI course managers and trainers. Since November 2012 clients have been able to edit all stored contact data direct (contact data editing service) which are then updated automatically in the business partner database. Additionally there was a new implementation of the knowledge database based on Mindbreeze for faster and more comprehensive access to information in the WK/WIFI system as a whole for employees.

Gartner Symposium/ITxpo in Barcelona

The biggest European Gartner event was held from 5 to 8 November 2012 in Barcelona. With the theme entitled "Focus.Connect.Lead." over 4,000 IT professionals gathered to discuss the challenges facing CIOs in an ever changing IT landscape. A representative of Fabasoft was there to present the topic "Modern Enterprise Architecture - Hybrid Cloud Model for SPAR International" as part of the event.

Fabasoft at the trade fair Moderner Staat in Berlin

Over 3,000 top federal, state and municipal representatives met in Berlin on 6 and 7 November 2012. Fabasoft presented the broad spectrum of use of the Fabasoft products with regard to electronic administration work. Besides eWorkflow and eFile, eCollaboration and the benefits of a semantic search were shown in live demonstrations.

Fabasoft Cloud Developer Conference 2012 Winter with Business Day

Partners, system integrators and developers attended the Fabasoft Cloud Developer Conference 2012 Winter from 12 to 14 December in Linz. The first and the third days of the conference were devoted to app development. Attendees learned more about the model-based implementation of business apps with the Folio Cloud platform and the Eclipse Modelling Framework in a number of speeches and workshops. The new Business Day (Second conference day) saw CEOs, IT managers and prominent experts discuss the benefits of the various cloud options (Private Cloud, Public Cloud, Hybrid Cloud) and how these technologies can be used efficiently in companies.

Austrian Institute of Technology using Fabasoft Folio Cloud

In December 2012 the Safety & Security Department of the Austrian Institute of Technology for internal and external collaboration decided to use Folio Cloud for research projects. The intention is for over 200 users in the Safety & Security Department alone to work with Folio Cloud. The Austrian Institute of Technology (AIT) is Austria's largest non-university research institute and Europe's specialist for the central infrastructure themes of the future. Over 1,100 employees carry out research activities throughout Austria at the main locations at Vienna Tech Gate, Vienna TECHbase, Seibersdorf, Wiener Neustadt, Ranshofen and Leoben.

4. Quartal (1. Januar 2013 – 31. März 2013)

Fabasoftware egovdays 2013

Die Fabasoftware egovdays 2013 fanden in Wien, Bern und München statt. Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der öffentlichen Verwaltung trafen sich zum Networking und Erfahrungsaustausch.

Anwenderinnen und Anwender in öffentlichen Verwaltungen nutzen die Fabasoftware eGov-Suite auf unterschiedliche Weise. Wie die Fabasoftware eGov-Suite, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse einer jeden Gruppe, eingesetzt werden kann, wurde in einem Praxisbeispiel demonstriert. Führungskräfte können über mobile Endgeräte ebenso einfach auf Daten zugreifen wie Wissensarbeiter via Desktop. Darüber hinaus ist die Fabasoftware eGov-Suite barrierefrei und somit auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderen Bedürfnissen verwendbar. Zur einfachen Suche nach Informationen steht ein Mindbreeze-Client zur Verfügung, der auch Geschäftszahlen und Geschäftszahlfragmente versteht und die entsprechenden Dokumente dazu findet.

Als neue Form der Zusammenarbeit wurde im Rahmen der Fabasoftware egovdays der „Hybride Teamroom“ vorgestellt. Der Hybride Teamroom stellt eine sichere Möglichkeit der Zusammenarbeit sowohl mit internen Beteiligten als auch mit externen Partnern dar. Dabei wird ein Teamroom in der Fabasoftware eGov-Suite erzeugt und mit den notwendigen Dokumenten befüllt. Sollen nur externe zur Zusammenarbeit eingeladen werden, überträgt man den Teamroom nach Fabasoftware Folio Cloud und lädt die entsprechenden Teilnehmenden ein. Diese haben somit Zugriff auf die abgelegten Dokumente und können je nach Zugriffsrecht, die entsprechenden Aktivitäten, wie Ändern oder Lesen, ausführen.

Am Ende der Veranstaltung regte Dipl.-Ing. Helmut Fallmann unter der Prämisse „United Clouds of Europe“ eine Besinnung Europas auf eine innovative und wettbewerbsfähige IKT-Industrie in Europa an. Gerade in Zeiten der wirtschaftlichen Instabilität in Teilen unseres Kontinents sei es wichtig, die IKT als General Purpose Technologie nicht zu ignorieren, Europa als IKT-Standort zu etablieren und mithilfe der Cloud-Dienste die Wettbewerbsfähigkeit für alle Industrien auszubauen.

Mindbreeze zählt zu den Top 100 Unternehmen im Wissensmanagement

Zum sechsten Mal in Folge wurde Mindbreeze in die Liste der „100 Companies That Matter in Knowledge Management“ vom renommierten US-Magazin KMWorld aufgenommen. Eine Experten-Jury aus Redakteuren, Systemintegratoren und Anwendern prüft die Unternehmen und stellt die Liste zusammen. Das US-Magazin KMWorld informiert über Neuigkeiten zu den Themen Content, Wissens- und Dokumenten-Management.

Cloud-Lokation Schweiz

Seit 2013 stellt Fabasoftware neben den Cloud-Lokationen Deutschland und Österreich auch die Datenlokation Schweiz den Folio Cloud Anwenderinnen und Anwendern als Auswahlmöglichkeit zur Verfügung. Die Cloud-Lokation Schweiz befindet sich im Rechenzentrum der Deltalis SA mitten in einem Berg bei Attinghausen im Kanton Uri.

Rahmenvertrag mit dem Land Steiermark geschlossen

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 wurde für das Rollout im Land Steiermark ein Rahmenvertrag über Lizenzen, Dienstleistungen, Support und Betriebsunterstützung abgeschlossen. Das Land Steiermark beauftragte neben dem Upgrade der bestehenden Fabasoftware eGov-Suite im März 2013 auch weitere Lizenzen für die Vollausrüstung im Land Steiermark.

AUA entscheidet sich für die Digitale Personalakte auf Basis von Fabasoftware Folio

Die Austrian Airlines hat sich nach einem umfangreichen Evaluationsverfahren für die Digitale Personalakte von Fabasoftware entschieden. Zukünftig werden die Personalakten der 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Austrian Airlines Gruppe elektronisch zentral verwaltet und rechtskonform aufbewahrt. Wesentliches Ziel ist es, eine Effizienzsteigerung bei den Personalprozessen zu erreichen und gleichzeitig die Sicherheit im Umgang mit Personalakten zu erhöhen.

4th quarter (1 January 2013 – 31 March 2013)

Fabasoft egovdays 2013

The Fabasoft egovdays 2013 were held in Vienna, Bern and Munich. Some 400 participants representing public administration met for networking and to exchange experience.

Users in public administrations work with Fabasoft eGov-Suite in a variety of ways. How Fabasoft eGov-Suite – adapted to meet the individual requirements of any group – can be used was demonstrated in a practical example. Managers can use mobile end devices to access data just as easily as knowledge workers from the desktop. In addition to this, Fabasoft eGov-Suite has barrier-free accessibility and is thus suitable for employees with special needs. A Mindbreeze client which also understands business figures and fragments of business figures is available for simple information searches and finds the appropriate documents.

The “hybrid team room” was also presented as a new form of collaboration in the course of the Fabasoft egovdays. The hybrid team room is a safe form of collaboration with both internal people involved and external partners. A team room is created in Fabasoft eGov-Suite and filled with the necessary documents. If only external participants are invited to participate in the collaboration the team room is transferred to Fabasoft Folio Cloud and the respective participants are invited. The participants thus have access to the documents stored there and can carry out the respective activities such as editing or reading according to access rights.

At the end of the event Dipl.-Ing. Helmut Fallmann spoke about “United Clouds of Europe” in favour of Europe joining forces for an innovative and competitive ICT industry. Especially in times of economic instability in parts of our continent it is important not to ignore ICT as a general purpose technology – Europe has to be established as an ICT location and competitiveness has to be developed for all industries with the help of cloud services.

Mindbreeze belongs to the top 100 companies in knowledge management

For the sixth consecutive time, Mindbreeze qualified for the list “100 Companies that Matter in Knowledge Management” by the prestigious US magazine KMWorld. A jury of experts with editors, system integrators and users evaluates the companies and draws up the list. The US magazine KMWorld informs its readers about what’s new in the fields of content and knowledge and document management.

Cloud location Switzerland

In addition to the cloud locations Germany and Austria, Fabasoft has also provided the data location Switzerland as an option for users of Folio Cloud. The cloud location Switzerland is at Deltalis SA in the middle of a mountain near Attinghausen in the canton of Uri.

Framework agreement signed with the province of Styria

A framework contract for licenses, services, support and operational assistance was concluded in the 4th quarter of the fiscal year 21012/2013 for the rollout in the province of Styria. Besides the upgrade of the existing Fabasoft eGov-Suite in March 2013 the province of Styria also ordered further licenses for widespread use throughout the province of Styria.

AUA decides in favour of digital personnel file based on Fabasoft Folio

Austrian Airlines decided in favour of the digital personnel file solution from Fabasoft following an extensive evaluation procedure. In future the personnel files of the 6,500 employees in the Austrian Airlines Group will be centralised, managed electronically and stored with legal compliance. An important target here is to increase efficiency in human resources and at the same time make the handling personnel files more secure.

green taste

Through Fabasoft Technology



Fabasoft®



Nachhaltigkeit

Fabasoft versteht unter Nachhaltigkeit verantwortungsvolles, unternehmerisches Handeln mit dem Ziel, nachhaltige Geschäftsziele mit nachhaltigen Interessen der Gesellschaft und der Umwelt gewinnbringend zu vereinen. Dabei leistet Fabasoft einen über die gesetzlichen Anforderungen (Compliance) hinausgehenden Beitrag – von der eigentlichen Geschäftstätigkeit, über ökologisch relevante Aspekte bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und anderen Stakeholdern.

Unser Nachhaltigkeitsfokus

Fabasoft beschäftigt sich mit dem Thema Nachhaltigkeit im Bereich der Organisationsentwicklung, in der Frage der Energieeffizienz und durch soziales Engagement. Um das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Nachhaltigkeit zu stärken, wird dieses Thema in internen Veranstaltungen kommuniziert und diskutiert. Im unternehmenseigenen internen Wiki, welches als Informations- und Kommunikationsplattform dient, können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Nachhaltigkeit bei Fabasoft informieren und ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck errechnen. Fabasoft will damit die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit unterstreichen und eine Vorbildfunktion einnehmen.

Die Berichtsinhalte wurden nach dem Kriterium der Wesentlichkeit ausgewählt und sollen alle Themen und Indikatoren abdecken, die die Einschätzung zum Unternehmen und Entscheidungen von Stakeholdern beeinflussen können. Für die Analyse der wesentlichsten Themen wurden in Diskussionen und Workshops Schwerpunkte, Stakeholder, Berichtsinhalte, Maßnahmen und Kennzahlen erarbeitet. Die für Fabasoft wesentlichen Handlungsfelder sind: Mitarbeiterentwicklung, Regionalität, Diversity Management, Innovation, Gesellschaft, Anti-Korruption, Klimaschutz, Energieeffizienz und Mitarbeiterzufriedenheit.



Sustainability

To Fabasoft sustainability means responsible entrepreneurial activities with the goal of uniting sustainable business objectives with sustainable interests of the company and the environment in a profitable way. It is here that Fabasoft makes a contribution that goes beyond legal compliance – from actual business activities and ecologically relevant aspects to relationships with employees, customers and other stakeholders.

Our sustainability focus

Fabasoft addresses the issue of sustainability in terms of organisational development, energy efficiency and with regard to social commitment. In order to increase our employees' awareness of sustainability, this topic is presented and discussed at internal events. In the company's own internal wiki, which acts as a platform for information and communication, all Fabasoft employees can inform themselves about sustainability at Fabasoft and calculate their own ecological footprint. The aim of Fabasoft here is to underscore the importance of sustainability by setting an example.

Reporting contents are selected according to the criterion of significance and should cover all topics and indicators which could influence the evaluation of the company and stakeholder decisions. Stakeholders, reporting contents, measures and figures were analysed to establish the most important topics under review. The most important fields of action for Fabasoft are: employee development, regionality, diversity management, environmentally friendly travel, innovation, community, anti-corruption, climate protection, energy efficiency and employee satisfaction.





Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Als Stakeholder definiert Fabasoft jene Personen oder Personengruppen, die durch die Geschäftstätigkeit beeinflusst werden und die umgekehrt einen Einfluss auf das Unternehmen haben. Fabasoft liegt viel an einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Stakeholdern. Das Unternehmen bemüht sich stetig, den berechtigten Interessen und Ansprüchen der Stakeholder durch transparente und dialogorientierte Kommunikation gerecht zu werden, welche als Voraussetzung für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung gesehen werden.

International denken – lokal handeln

Internationale Trends in Technologie und Know-how, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedensten Nationen und Sprachenvielfalt bei den Produkten gepaart mit lokalen Niederlassungen in den jeweiligen Kernmärkten und Betrieb der Cloud-Rechenzentren in Europa prägen das Denken und Handeln von Fabasoft und stärken die Wertschöpfung in Europa.

Ausrichtung für die Berichterstattung

Fabasoft hat sich dazu entschlossen, den jährlichen Nachhaltigkeitsteil des Geschäftsberichts entsprechend den Vorgaben der Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G3) auszurichten. Das wurde auch mit dem Bericht im Geschäftsjahr 2011/2012 erfolgreich umgesetzt. Für diesen Bericht wird erneut die Erreichung des Anwendungslevels C angestrebt. Um die tiefe Verwurzelung nachhaltigen Handelns in der Unternehmenskultur widerzuspiegeln, werden die Nachhaltigkeitsaspekte im Geschäftsbericht integriert und sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Angaben zur Nachhaltigkeit beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2012/2013 und umfassen immer den gesamten Fabasoft Konzern. Auf Abweichungen von diesen Berichtsgrenzen wird an den entsprechenden Stellen explizit hingewiesen. Der GRI-Content-Index ist auf der Fabasoft Website publiziert:

www.fabasoft.com/de/nachhaltigkeit.html

Darin wird mehrfach auf diesen Geschäftsbericht verwiesen. Dies gilt vor allem für den Ausweis der Finanzkennzahlen sowie für Informationen über die Führungs- und Organisationsstruktur des Fabasoft Konzerns.

Verantwortung und Verpflichtung wahrnehmen

Wer sich heute nicht um morgen kümmert, der handelt fahrlässig – das gilt für den Einzelnen ebenso wie für Unternehmen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten können es sich Unternehmen nicht leisten, die Zukunft aus den Augen zu verlieren. Für Fabasoft bedeutet das: Heute die Grundlage schaffen, um auch morgen erfolgreich zu bestehen. Wir haben heute hoch qualifizierte, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir entwickeln heute zukunftsweisende Softwareprodukte, wir investieren heute in Forschung und Entwicklung, wir treffen heute Maßnahmen für den effizienten und schonenden Einsatz aller Ressourcen und übernehmen heute Verantwortung für die Gesellschaft, in der wir morgen leben wollen.



Dialogue with our stakeholders

Fabasoft defines stakeholders as those people or groups of people who are influenced by business activities and vice versa, i.e. they have an influence on the company. Fabasoft attaches great importance to sound and trustworthy collaboration with its stakeholders. The company makes every effort to fulfil the legitimate interests and requirements of the stakeholders through transparent and dialogue-oriented communication which is considered to be crucial for the successful development of the company.

Think global – act local

International trends in technology and know-how, employees from a wide variety of nations and language diversity in the products coupled with local offices in the respective key markets and the operation of cloud data centres in Europe shape the way Fabasoft thinks and acts and strengthen the European economy.

Reporting policy

Fabasoft has decided to compile the yearly section on sustainability of the annual report in accordance with the requirements of the guidelines of the Global Reporting Initiative (GRI G3). This was also successfully implemented with the yearly fiscal report 2011/2012. With regard to this report Fabasoft is aiming to reach Application Level C again. In order to reflect the deep roots of sustainable activities in the corporate culture, sustainability aspects are integrated and disclosed in the annual report and marked accordingly.

Information on sustainability refers to the fiscal year 2012/2013 and always applies to the Fabasoft Group as a whole. Explicit references are made to any deviations from these reporting limits at the appropriate points. The GRI Content Index can be found on the Fabasoft website at:
www.fabasoft.com/en/sustainability.html

There are numerous references to this in the Annual Report. This applies in particular to the disclosure of the financial figures and information on the leadership and organisational structure of the Fabasoft Group.

Accepting responsibility and obligations

Not caring about tomorrow, today, is irresponsible – and this applies to both individuals and companies. Companies cannot afford to lose sight of the future, especially in economically challenging times. At Fabasoft this means creating the basis today to remain successful in the future, too. Today we have highly qualified and motivated employees, we develop future-oriented software products today, we invest in research and development today, we take measures today for the efficient and protective use of all resources and accept responsibility today for the society in which we wish to live tomorrow.

10 Prinzipien nach UN Global Compact

Bekenntnis zu zehn Prinzipien verantwortungsvollen Handelns

Seit 2012 ist Fabasoft Mitglied des UN Global Compact. Mit einem Schreiben an den UN-Generalsekretär bekennt sich Fabasoft zur Einhaltung globaler Prinzipien ethischen und ökologisch-wirtschaftlichen Handelns. Diese Kernprinzipien sind im UN Global Compact festgehalten und umfassen Grundsätze zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Unternehmen, die diesem Projekt beitreten, verpflichten sich freiwillig zur Einhaltung dieser Grundsätze. Diese Prinzipien sind seit jeher Bestandteil des Fabasoft Wertesystems und wurden zuletzt im Code of Conduct festgehalten.

MENSCHENRECHTE

Prinzip 1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

Prinzip 2

sicherstellen, dass sie sich nicht Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

ARBEITSNORMEN

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5

die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

UMWELTSCHUTZ

Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und,

Prinzip 9

die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



10 principles according to UN Global Compact

Commitment to the ten principles of responsible practices

Since 2012 Fabasoft has been a member of UN Global Compact. With a letter to the UN General Secretary, Fabasoft commits to uphold global principles of ethical and ecologically economic trade. These core principles are laid down in the UN Global Compact and cover basic principles of human rights, labour, the environment and anti-corruption.

Companies which join this project are voluntarily obliged to observe these principles. These principles have always been an integral part of Fabasoft's value system and feature in the Code of Conduct.

HUMAN RIGHTS

Principle 1

Businesses should support and respect the protection of internationally proclaimed human rights; and

Principle 2

make sure that they are not complicit in human rights abuses.

LABOUR

Principle 3

Businesses should uphold the freedom of association and the effective recognition of the right to collective bargaining;

Principle 4

the elimination of all forms of forced and compulsory labour;

Principle 5

the effective abolition of child labour; and

Principle 6

the elimination of discrimination in respect of employment and occupation.

ENVIRONMENTAL PROTECTION

Principle 7

Businesses should support a precautionary approach to environmental challenges;

Principle 8

undertake initiatives to promote greater environmental responsibility; and

Principle 9

encourage the development and diffusion of environmentally friendly technologies.

ANTI-CORRUPTION MEASURES

Principle 10

Businesses should work against corruption in all its forms, including extortion and bribery.



This is our **Communication on Progress** in implementing the principles of the **United Nations Global Compact**.

We welcome feedback on its contents.



Ökonomische Nachhaltigkeit

Die obersten Ziele von Fabasoft sind eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und ein wertorientiertes Wachstum. Nur mit Erreichung dieser Ziele lassen sich Arbeitsplätze sichern, nachhaltige Investitionen verwirklichen und soziale und ökologische Interessen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus erfüllen.

Produktnutzen für Fabasoft Kunden

Für Fabasoft bedeutet nachhaltiger Produktnutzen, Softwareprodukte mit dem Anspruch der Technologieführerschaft und mit höchster Innovationskraft zu entwickeln. Getreu den Maximen „Quality, Usability & Style“ erfolgt die laufende Weiterentwicklung nach Maßgabe der wahrgenommenen Marktchancen und Erfordernisse. Ausführliche Beschreibungen zum nachhaltigen Nutzen befinden sich im Kapitel Produktportfolio.

Die Kraft der Innovation

„Elegant. Einfach. Einzigartig.“ – Die Innovationsstrategie des Fabasoft Konzerns hat zum Ziel, neue Technologien einzusetzen, die einen Mehrwert für die Kunden bringen, daher wird ein klarer Fokus auf kundennahe Innovation gelegt, da dies die Basis für zukünftigen Erfolg darstellt. Die unverzichtbare Grundlage für diese Innovationskraft bilden im Produktbereich und beim Dienstleistungsangebot das technische Know-how, die Erfahrung und das Kundenwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um diese Innovationskraft weiter zu stärken werden dem Fabasoft Team auch Anreize für neue Forschungsthemen geboten. Seit Jahren werden Fabasoft Produkte von namhaften Analystengruppen bewertet und in die Spitzengruppe der am Markt befindlichen Produkte gereiht. Unternehmen, welche sich in diesen Bewertungen befinden, zeichnen sich als weltweit führende Wettbewerbsplayer im jeweiligen Bereich aus. Kunden nutzen diese Analystenmeinungen als Entscheidungsgrundlage bei Anschaffungen. Als Vorausdenker ist es für Fabasoft selbstverständlich, Chancen und Trends zu identifizieren und durch innovative Entwicklungen aufzugreifen. Auf internationalen Veranstaltungen ist das Unternehmen regelmäßig vertreten um neue Produktentwicklungen zu präsentieren, neue Trends zu erkennen und interessante Kontakte zu knüpfen. In den Produkten werden neue Ideen verwirklicht, von denen die Kunden profitieren.

Diese Anstrengungen spiegeln sich in den zahlreichen Auszeichnungen für Fabasoft Produkte wider. Fabasoft Folio Cloud erhielt beispielsweise im Geschäftsjahr 2012/2013 den „EuroCloud Austria Award 2012“ und gewann auch den „Best in Cloud Award“ in der Kategorie „Platform-as-a-Service“. Weiterhin wurde Fabasoft zweimal mit dem ECM-Award in den Kategorien „Innovative Umsetzung“ und „Innovative Projektumsetzung“ ausgezeichnet. Des Weiteren wurde Mindbreeze InSite zum Trend-Setting Product gewählt.



Economic sustainability

Fabasoft's prime objectives are to increase the value of the company in a sustainable way with value-oriented growth. Jobs can be secured, sustainable investments can be made and social and ecological interests that go beyond legal requirements can be fulfilled only if these goals are achieved.

Product benefits for Fabasoft clients

At Fabasoft sustainable product benefits means developing software products with technological leadership as a principle and with maximum innovative power. In keeping with the maxims of quality, usability and style, continuous development takes place in accordance with the market opportunities that are taken and the appropriate requirements. Further details on sustainable benefits can be found in the Product Portfolio section.

The power of innovation

"Elegant. Simple. Unique." – The Fabasoft Group's innovation strategy aims to introduce new technologies that bring added value for customers. A clear focus is therefore placed on customer proximity since this is the basis for future success. The technical know-how, experience and customer knowledge of the employees form the indispensable foundation for this innovative strength in the product area and in the range of services. In order to further strengthen this innovation the Fabasoft team are also offered incentives for new research topics. Fabasoft products have been evaluated by leading analyst groups for years now and are ranked among the top group of products available on the market. Companies featured in these evaluations stand out as leading global players in their respective fields. Companies use the analyst opinions when taking decisions on procurement. As a forward thinker, Fabasoft finds it natural to identify opportunities and trends and approach them with innovative developments. The company is regularly represented at international events to present new product developments, recognise new trends and make interesting contacts. New ideas that customers benefit from are realised in products.

These efforts are reflected in the numerous awards won by Fabasoft products. In the financial year 2012/2013 Fabasoft Folio Cloud, for example, won both the "EuroCloud Austria Award 2012" and the "Best in Cloud Award in the category "Platform as a Service". Fabasoft was also decorated twice with the ECM Award in the categories "Innovative Implementation" and "Innovativ Project Implementation". And once again Mindbreeze was selected as a trend-setting product.



Usability und Accessibility

Unsere Ziele sind einfache Bedienbarkeit und durchgängige Barrierefreiheit bei allen Fabasoft Produkten und Websites.

Um dieses Ziel umzusetzen wurde ein eigenes Team aufgebaut, das ausschließlich die Integration der Themen Usability und Accessibility zur Aufgabe hat, dazu wurde zusätzlich in der Firmenzentrale ein Usability-Lab eingerichtet um alle Produkte der Fabasoft mit den aktuellsten Devices auf Usability und Accessibility zu testen. Die barrierefreie Bedienbarkeit ermöglicht es, alle Befehle innerhalb der Anwendung über die Tastatur auszuführen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Schriftgrößen anzuzeigen. Durch den Einsatz der WAI-ARIA Technologie können sehbehinderte Anwenderinnen und Anwender via Bildschirmleseprogramme und Sprachausgabe durch Inhalte von Anwendungen navigieren.

Governance und Compliance – Regeln einhalten und Transparenz maximieren

Verantwortungsbewusste und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur bei Fabasoft. Der Fabasoft Konzern steht einer Vielzahl an externen Anforderungen und rechtlichen Pflichten gegenüber. Um diesen Interessen in entsprechender Weise zu begegnen, sind weitreichende Kontrollmechanismen in den internen Prozessen integriert, welche den Grundsätzen von Compliance entsprechen. Neben der jährlichen Konzernabschlussprüfung, in der auch das interne Kontrollsystem überprüft wird, wurde zur Sicherstellung der Compliance ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach ISO 9001:2008, ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISO 27001:2005 und ein Servicemanagementsystem (SMS) nach ISO 20000-1:2005 implementiert. In der Qualitäts-, Service- und Sicherheitspolitik erklären die Mitglieder des Vorstandes klar ihre Zustimmung zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung dieser Systeme. Konzernweite Richtlinien zu Qualität, Services und Sicherheit sowie ein verbindlicher Verhaltenskodex (Code of Conduct) bilden die Basis dieser Managementsysteme. In regelmäßigen internen Audits und Reviews werden die Einhaltung der Richtlinien und Kontrollpunkte überprüft, sowie Verbesserungs- und Weiterentwicklungspotenziale identifiziert. Um die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der Daten in den Fabasoft Rechenzentren sicherzustellen, ist seit 2010 ein internes Kontrollsystem auf Basis von CobiT eingeführt, welches jährlich durch den Wirtschaftsprüfer im Rahmen eines ISAE 3402 Type 2 Prüfungsverfahrens abgenommen wird.

Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltigkeit hat für Fabasoft nicht nur innerhalb des Unternehmens eine große Bedeutung, sondern auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Lieferanten werden anhand einer Vielzahl von Kriterien ausgewählt. Hierzu zählen neben Qualität, Fähigkeit zur pünktlichen Lieferung und Preis auch die Regionalität des Lieferanten.

Die Geschäftsbeziehungen von Fabasoft zu Lieferanten sind, wo sinnvoll und möglich, ausschließlich regional. Für Fabasoft bedeutet regional, dass der Lieferant aus dem gleichen Land wie der Lieferempfänger (Fabasoft Standort) stammt.

Land	Anteil Anzahl regionale Lieferungen	Anteil Ausgaben regionale Lieferungen
Österreich	69 %	69 %
Deutschland	94 %	80 %
Schweiz	79 %	88 %

Datenschutz und Datensicherheit

Datenschutz und Datensicherheit haben für Fabasoft als Software-Hersteller und Cloud-Betreiber höchste Priorität. Der Standort Linz ist seit 2008 nach der ISO-Norm 27001 Informationssicherheitsmanagement zertifiziert. Seit 2010 ist Fabasoft Folio Cloud nach ISAE 3402 Type 2 geprüft und seit 2011 zusätzlich nach ISO 20000-1 zertifiziert.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zum Thema Informationssicherheit sensibilisiert. Bei Eintritt ins Unternehmen müssen alle Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger eine Datenschutzerklärung und eine Informationssicherheitsvereinbarung unterzeichnen. Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zusätzlich in der Neueinsteiger-Schulung „About Fabasoft“ zu Informationssicherheit geschult. Um das Vertrauen in Cloud-Services hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit zu stärken, hat Fabasoft die einzigartige Funktionalität der Cloud-Lokationen entwickelt. Diese Funktion erlaubt dem User auszuwählen, wo seine Daten physisch gespeichert werden. Damit gibt Fabasoft mit den Lokationen in Österreich, Deutschland und der Schweiz seinen Kunden die Garantie, dass die Daten physisch im jeweiligen Land gespeichert werden.

Usability and accessibility

Our aims are simple usability and consistent accessibility for all Fabasoft products and websites.

In order to implement this goal a whole team was built up with its sole task being the integration of usability and accessibility. In addition, a usability lab was set up at the company head office for the testing of all Fabasoft products with the latest devices. Accessible usability enables all commands within the application to be carried out using the keyboard. There is also the possibility to display different font sizes. Through the use of WAI-ARIA technology visually impaired users can also use screen reader programs and audio output to navigate through the application's content.

Governance and compliance – observing rules and maximising transparency

The responsible and transparent leadership and control of the company are significant factors in the corporate culture at Fabasoft. The Fabasoft Group faces numerous external requirements and legal obligations. In order to address these interests in an appropriate manner, far-reaching control mechanisms are integrated in internal processes which fulfil the principles of compliance. Besides the annual consolidated accounting audit, in which the internal control system is also examined, a quality management system (QMS) in accordance with ISO 9001:2008, an information security management system (ISMS) in accordance with ISO 27001:2005 and a service management system (SMS) in accordance with ISO 20000-1:2005 were implemented to ensure compliance. In respect of quality and security policy, the members of the Managing Board are fully committed to the observance and further development of these systems. Group-wide guidelines on quality, services and security and a binding code of conduct form the basis of these management systems. Internal audits and reviews are held on a regular basis to confirm the observance of the guidelines and control points and identify any potential for improvement and further development. In order to ensure the availability, confidentiality and integrity of the data at the Fabasoft data centres an internal control system based on CobiT was introduced in 2010 which is approved by the auditor as part of an ISAE 3402 Type 2 audit process on an annual basis.

Sustainable procurement

Sustainability is of major importance to Fabasoft not only within the company but also along the entire value added chain. Suppliers are chosen using a number of criteria. These include quality, the ability to meet supply deadlines, price and also the regionality of the supplier.

The business relationships Fabasoft has with its suppliers are exclusively regional when it makes sense and where it is possible. Regional here means to Fabasoft that the suppliers are from the same country as the recipients (Fabasoft offices).

Country	Percentage of regional supplies	Percentage of regional expenses
Austria	69 %	69 %
Germany	94 %	80 %
Switzerland	79 %	88 %

Data protection and data security

As a software manufacturer and cloud operator data protection and data security have top priority for Fabasoft. The Linz office has been certified in accordance with the ISO standard 27001 Information Security Management since 2008. The product Fabasoft Folio Cloud has been tested in accordance with ISAE 3402 Type 2 since 2010 and additionally certified in accordance with ISO 20000-1 since 2011.

All employees are made thoroughly aware of information security issues. When joining the company all new colleagues have to sign a declaration regarding data protection and an information security agreement. In addition to this, all new employees receive information security training in the "about us" training when they start. In order to strengthen the trust in cloud services concerning data protection and data security Fabasoft developed the unique functionality of cloud locations. This function allows the user to select the physical location of where their data is stored. With the locations in Austria, Germany and Switzerland Fabasoft gives its customers the assurance of knowing that their data is physically stored in the selected country.



Ökologische Nachhaltigkeit

Durch die Verwendung von Fabasoft Softwareprodukten können sowohl ökonomische als auch ökologische Einsparungspotenziale realisiert werden. Durch geeignete Maßnahmen in den Bereichen Green IT, ökologischer Produktnutzen und umwelt- und ressourcenschonender Mobilität versucht Fabasoft die eigene Öko-Bilanz kontinuierlich zu verbessern.

Neue Wege zur Schonung von Ressourcen mit Fabasoft Produkten

Mit der Entscheidung Softwareprodukte als Cloud-Services anzubieten, setzt Fabasoft vorausschauend auf das Thema nachhaltiger Software-Services. Fabasoft trägt damit den Nachhaltigkeitsgedanken – vor allem im Sinne des sparsamen Umgangs mit Ressourcen – auch direkt zum Kunden. Cloud-Konzepte geben Flexibilität, steigern die Verfügbarkeit für Kunden und schonen gleichzeitig interne wie externe Ressourcen. Daher hat sich Fabasoft zum Ziel gesetzt, die Anzahl der Cloud-Computing-Anwenderinnen und -Anwender zu maximieren, um neben den ökonomischen Vorteilen den Kunden Effizienz zu ermöglichen und das Umweltbewusstsein und die Kundenorientierung zu stärken.

Green IT und Servervirtualisierung

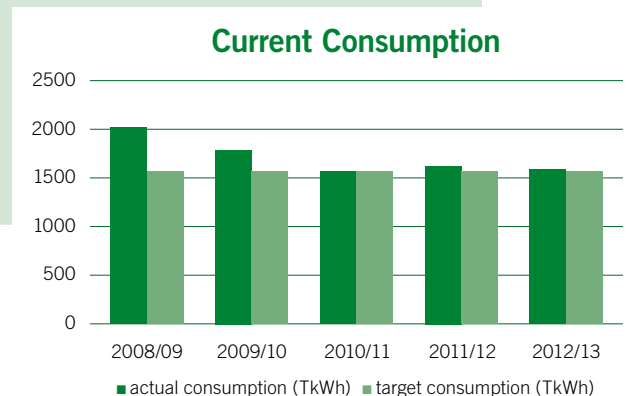
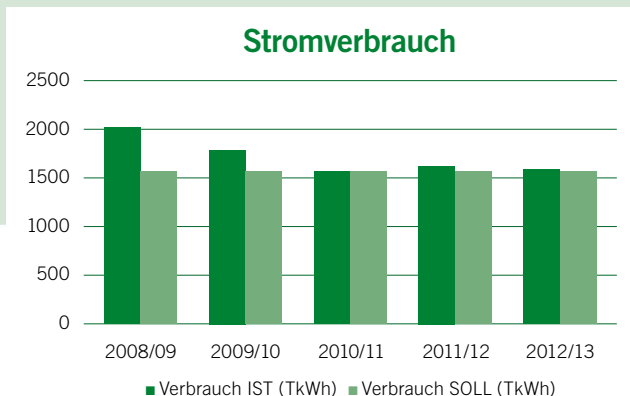
Als Unternehmen für Softwareprodukte steht bei Fabasoft aus ökologischer Sicht der Verbrauch der Ressource Strom im Vordergrund. Der größte Anteil der Energiekosten entfällt hierbei auf den Betrieb der Arbeitsplatzrechner, der Rechenzentren und der Klimaanlage.

In den vergangenen Jahren wurden Projekte erfolgreich umgesetzt, um den Stromverbrauch zu vermindern und die Energieeffizienz zu optimieren. (Siehe Geschäftsbericht 2010/2011 und 2011/2012).

Um weiterhin energieeffizient zu handeln, den Energieverbrauch in den Rechenzentren gering zu halten und eine effiziente Nutzung von Systemressourcen zu gewährleisten, werden neue Systeme ebenso virtualisiert. Alle Neuanschaffungen werden konsequent unter Rücksichtnahme auf Grundsätze der Energieeffizienz getätigt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde das Cloud-Lokationen-Konzept erfolgreich umgesetzt. Die neuen Cloud-Lokationen in Österreich, Deutschland und der Schweiz geben den Fabasoft Kunden die Wahlfreiheit und Garantie, dass deren Daten im jeweiligen Land physisch gespeichert werden.

Bei der Auswahl dieser Rechenzentren wurde größter Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gelegt und darauf geachtet, dass diese auf dem neuesten Stand der Technik betrieben werden. So wird zum Beispiel das Rechenzentrum in Nürnberg durch eine innovative Kühlung mittels KyotoCooling® betrieben. Das Hauptrechenzentrum der Cloud-Lokation Schweiz liegt bestens geschützt, tief in einem Stollen in den Schweizer Alpen. Grundwasser kühlt das Rechenzentrum energieeffizient und CO₂-neutral. Damit zählt das Rechenzentrum zu den höchst verfügbaren, effizientesten und CO₂-sparsamsten Europas.



Ecological sustainability

Both economic and ecological potential savings can be realised by using Fabasoft software products. Fabasoft tries to improve its own ecological balance sheet continuously through appropriate measures in the fields of green IT, ecological product benefits and mobility measures that are kind to the environment and resources.

New ways of protecting resources with Fabasoft products

With its decision to offer its own software products such as cloud services, Fabasoft takes a forward-thinking approach to the concept of sustainable software services. Fabasoft thus brings the idea of sustainability directly to the customer – especially in the sense of the careful treatment of resources. Cloud concepts give you flexibility, increase accessibility for the client and protect both internal and external resources at the same time. This is why Fabasoft has set itself the goal of maximising the number of cloud computing users to enable – besides the economic benefits – customers to be efficient and strengthen environmental awareness and customer orientation.

Green IT and server virtualisation

As a company for software products Fabasoft attaches prime importance to the consumption of electricity from an ecological point of view. The major part of the energy costs here is accounted for by the operation of business computers, the data centres and air conditioning systems.

Over the past few years a number of projects have been successfully implemented to reduce power consumption and optimise energy efficiency. (See annual report 2010/2011 and 2011/2012).

In order to continue to act energy efficiently, to keep power consumption in the data centres low and to ensure an efficient usage of system resources, new systems are also virtualised. The principles of energy efficiency are considered for all new acquisitions.

In the previous financial year the cloud location concept was successfully implemented. The new cloud locations in Austria, Germany and Switzerland give Fabasoft customers the freedom of choice and assurance of knowing that their data is physically saved in the chosen country.

In the selection of these data centres great importance was placed on sustainability, energy efficiency and that they are run using the latest in technology. The data centre in Nuremberg, for example, is operated using the innovative cooling technology KyotoCooling®. The main data centre for the cloud location Switzerland is located under the highest protection in the Swiss Alps. Groundwater cools the data centre in an energy efficient and CO₂ neutral way. This makes it one of the most highly available, efficient and CO₂-economic data centres in Europe.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 konnte durch Festhalten an den Green IT Maßnahmen, trotz Erweiterung der Büroflächen in Linz, eine weitere Einsparung des Stromverbrauchs verzeichnet werden. Insgesamt wurden 5,684 TJ Strom verbraucht.

Energieverbrauch senken durch Desktopvirtualisierung

Fabasoft verfolgt konsequent das Konzept der Desktopvirtualisierung für Engineering-Arbeitsplätze zur Energieeinsparung. In einem Fabasoft Entwicklerbüro sind sieben Teammitglieder tätig, dort befinden sich bis zu 14 energieeffiziente Bildschirme und 7 Desktop-PCs. Die Engineers arbeiten über sogenannte Virtuelle Maschinen (VMs) und beziehen die benötigte Prozessorleistung aus dem Rechenzentrum. Mit der Desktopvirtualisierung konnte der Energieverbrauch um über 60 % gesenkt werden. Zudem wird durch leise Geräte und reduzierter Nutzung der Klimaanlage ein optimales Raumklima erzielt.

Papierloses Büro

Um den Papierverbrauch im Unternehmen weiter zu reduzieren, wurden zahlreiche Maßnahmen im Unternehmen erfolgreich umgesetzt. Beispielsweise sind alle Drucker auf doppelseitigen Druck eingestellt, die Quartalsberichte werden online bereitgestellt und die Mitarbeiterumfrage erfolgt elektronisch. Auch die Anzahl gedruckter Geschäftsberichte konnte aufgrund der Online-Verfügbarkeit weiter reduziert werden. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Senkung des Papierverbrauchs bei, sondern minimieren auch die Druckkosten und reduzieren Abfälle.

Einkauf

Neben der Beachtung ökonomischer Aspekte wie Qualität, Fähigkeit zur pünktlichen Lieferung und Preis, sind bei der Beschaffung von Produkten die Regionalität des Lieferanten und ein umweltschonender Product-Lifecycle wesentliche Kriterien.

Energieeffiziente Hardware

Der Einkauf von Hardware ist in erster Linie von hohen Qualitäts- und Effizienzkriterien geprägt. Auf Energiespar-Gütesiegel, wie den Energy Star oder einem EPEAT Gold Status wird besonders geachtet. Ein solches Prädikat bescheinigt, dass ein Gerät bestimmte Stromspar- bzw. Umweltschutzkriterien erfüllt. Ein wesentliches Kennzeichen des Energy Star ist der automatische Wechsel in den Stand-by-Modus. Des Weiteren sind die eingesetzten Bildschirme nach dem TCO-Prüfsiegel zertifiziert, das ergonomische Qualität vorschreibt und niedrigen Energieverbrauch garantiert.

Lebensmittel und Getränke

Fabasoft bezieht vorzugsweise regionale Getränke und Lebensmittel aus biologischem Anbau bzw. aus der Fairtrade-Produktpalette. Beim Kauf der Getränke werden recycelbare Glasflaschen verwendet, um Kunststoffabfälle möglichst zu vermeiden. Bei allen Lebensmittel-Einkäufen setzt Fabasoft für kurze Transportwege so weit wie möglich auf regionalen Einkauf.

Recycling forcieren

Fabasoft verwendet konzernweit FSC (Forest Stewardship Council) Papier. Das Gütesiegel FSC steht für Produktion von Papier aus nachhaltiger Waldnutzung; dabei wird für ausreichend Nachwuchs im Baumbestand gesorgt. Alle Drucksorten des Unternehmens werden von FSC zertifizierten Druckereien aus der Umgebung produziert und die Produktionsmengen durch stärkere Ausrichtung auf On-Demand-Produktion mit geringen Stückzahlen optimiert. Bei den eingesetzten Kaffeemaschinen gibt es seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 eine Recycling-Partnerschaft mit Nespresso (Nespresso Ecolaboration).

Mobilität der Mitarbeiter

Umweltfreundliche Mobilität und CO₂-sparende Reisegestaltung sind wichtige Ansatzpunkte zur Reduktion von Treibhausgasen, wie sie auch in der konzernweiten Reisekostenrichtlinie verankert sind. Dienstreisen sollen nur durchgeführt werden, wenn die Kommunikation nicht mittels Videokonferenz abgewickelt werden kann. Im Geschäftsjahr 2012/2013 konnte für Bahn- und Flugreisen somit ein CO₂-Ausstoß von lediglich 101 Tonnen erreicht werden.

In the financial year 2012/2013 further power consumption savings could be recorded through adherence to the Green IT measures, despite extending the office floor space in Linz. In total 5.684 TJ of electricity were consumed.

Reducing energy consumption through desktop virtualisation

Fabasoft strictly observes the concept of desktop visualisation for engineering workplaces to save energy. Seven team members work in a Fabasoft developer's office with up to 14 energy-efficient monitors and 7 desktop PCs at their disposal. The engineers work via so-called virtual machines (VMs) and obtain the necessary processing performance from the data centre. It has been possible to reduce energy consumption through desktop virtualisation by over 60%. In addition to this, quieter equipment and reduced use of air conditioning due to less heat emitted at the local workplaces create optimum conditions inside the office.

Paperless office

To reduce paper used at the company even further successful measures have been implemented by Fabasoft. All printers are set to two-sided printing, quarterly reports are made available online and the employee survey is conducted electronically. The number of printed financial reports could be further reduced due to its online availability. These measures help not only to reduce paper consumption but also minimise printing costs and reduce waste.

Purchasing

Besides observing economic aspects such as quality, the ability to meet supply deadlines and price, the regionality of the supplier and an environmentally protective product lifecycle are key criteria.

Energy-efficient hardware

The purchasing of hardware is governed primarily by high quality and efficiency criteria. Particular importance is attached to energy-saving seals of approval such as Energy Star and EPEAT Gold Status. Such approval confirms that a piece of equipment fulfils certain electricity-saving and environmental protection criteria. One key attribute of Energy Star is the automatic switch to standby mode. In addition to this, the monitors in use are certified in accordance with the TCO test label that stipulates ergonomic quality and guarantees low energy consumption.

Food and drink

Fabasoft gives preference to regional food and drink from organic and fair trade production. Recyclable glass bottles are used when purchasing drinks to avoid plastics waste as much as possible. For all food and drink purchases Fabasoft places emphasis on regional suppliers so as to reduce transport routes.

Emphasis on recycling

Fabasoft uses FSC (Forest Stewardship Council) paper throughout the Group. FSC certification shows that the paper has been produced using fibre from sustainable forests where any trees felled are replaced with seedlings. All corporate stationery is produced by FSC-certified printers in the region and print runs are optimised by focusing even more on on-demand production. From the financial year 2012/2013 there has been a recycling partnership with Nespresso (Nespresso Ecolaboration) for the coffee machines in use.

Employee mobility

Environment-friendly mobility and CO₂-saving travel are important issues in reducing greenhouse gases, as specified in the Group-wide travel guideline. Business trips should take place only if the communication cannot be handled via video conference. For the financial year 2012/2013 Fabasoft was able to achieve CO₂ emissions of just 101 tonnes for rail and air travel.

Umweltschonende Standortpolitik

Der international tätige Fabasoft Konzern ist mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Großbritannien und den USA vertreten.

Fabasoft versucht mit ihrer Standortpolitik so nahe wie möglich am Kunden, aber auch an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sein. Durch diese Strategie können Kunden zeit-, kosten- und ressourceneffizient betreut werden. Fabasoft ist bemüht, einen hohen Anteil an lokalem Personal in den Standortländern zu erreichen. Das gilt auch für Führungspositionen. Die Büros an den Standorten liegen zentrumsnah an den Hauptverkehrsverbindungen. Beispiele dafür sind das Büro in Wien direkt neben dem neu entstehenden Hauptbahnhof oder das Büro in Frankfurt direkt über dem ICE-Bahnhof am Frankfurter Flughafen. Auch die Etablierung des dezentralen Entwicklungsbüros in Perg (Oberösterreich) erhöht die Attraktivität von Fabasoft als regionaler Arbeitgeber und trägt zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei. Bei rund 85 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Arbeitsweg geringer als 50 km.

Videokonferenz

Der Einsatz hochwertiger Videokonferenzsysteme an den Fabasoft Standorten, wie auch bei großen Kunden- und Partner-Projekten für regelmäßige und anlassbezogene Meetings bringt umfangreiche Vorteile. Fabasoft spart bei den Reisekosten und gewinnt durch den Wegfall von Reisezeit produktive Arbeitszeit bei gleichzeitiger Verringerung der CO₂-Emissionen. Insgesamt wurden Besprechungen, Schulungen, Live-Streamings und Kundentermine im Umfang von 1.400 Stunden über Videokonferenz abgehalten. Das entspricht einer CO₂-Einsparung im Umfang von etwa 80 Tonnen.

Fabasoft fährt Fahrrad

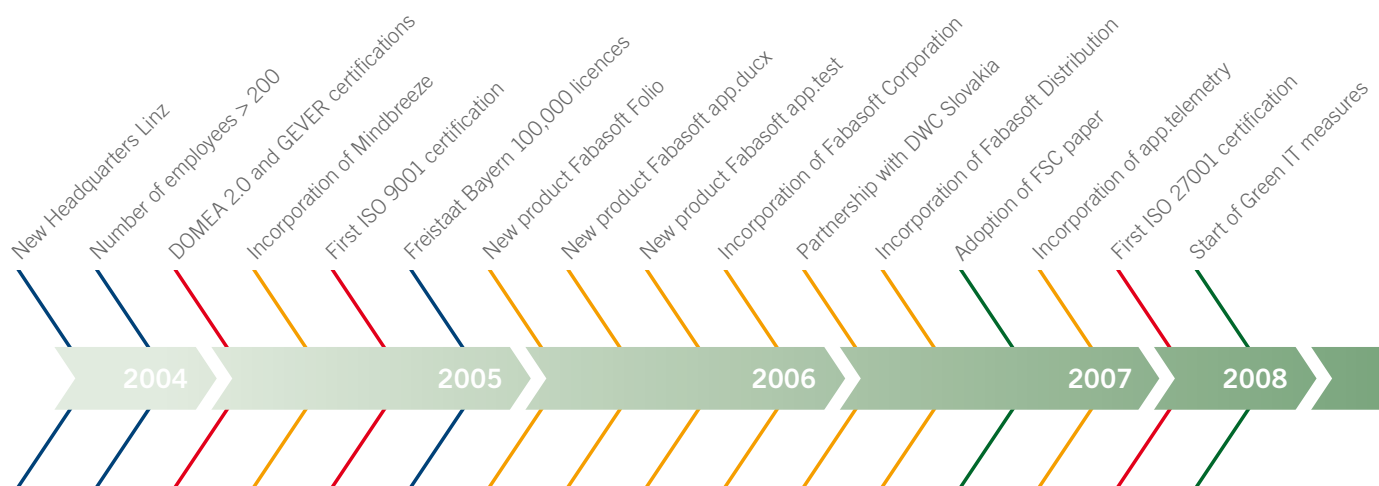
Als weiteren Beitrag zur CO₂-Reduktion nimmt Fabasoft jährlich an der Initiative „Linzer Betriebe fahren Rad“ teil. Die Initiative dient neben dem direkten Schutz der Umwelt durch CO₂-Einsparungen vor allem der Bewusstseinsbildung in Sachen ökologischer Mobilität. Ziel ist es, an mindestens 40 Arbeitstagen den Weg zur Arbeit mit dem Rad zurückzulegen. Am Ende der Aktion werden vom Initiator, dem Magistrat der Landeshauptstadt Linz, die CO₂-Einsparungen berechnet und das Team mit den am meisten gefahrenen Kilometern ausgezeichnet. Die Fabasoft Teams legten in der Saison 2012 insgesamt eine Strecke von 4.786 km zurück, das einer CO₂-Einsparung von circa 910 kg entspricht. Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für umweltschonende Mobilitätsalternativen zu sensibilisieren, wurde ein E-Bike angeschafft – die perfekte Alternative zu Auto oder Moped/Motorrad für Kurzstrecken im Stadtgebiet: flexibel, bequem, ohne Stau und Parkplatzsuche und noch dazu umweltschonend. Jeder Mitarbeitende hat die Möglichkeit sich dieses E-Bike auszuleihen und bei der unternehmenseigenen E-Ladestation wieder aufzuladen.

Jobticket der Linz AG

Fabasoft unterstützt seit Herbst 2010 das Jobticket der Linz AG indem das Unternehmen einen Solidarbeitrag pro Monat für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leistet. Dadurch sind die Fabasoft Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berechtigt, das Linz AG Jahresticket zu einem Sonderpreis zu erwerben und alle öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Das Jobticket ist ein gelungenes Beispiel für die Kombination von umweltverträglicher mit außerordentlich kostengünstiger Mobilität. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelangen bequem und stressfrei zur Arbeit. Ein weiterer Baustein zur Nachhaltigkeitsstrategie, der zu mehr Lebensqualität und zu CO₂-Einsparungen führt. Für dieses Engagement im Bereich Klimaschutz hat Fabasoft im Rahmen der Initiative „klima:aktiv mobil“ die Auszeichnung als „klima:aktiv Kompetenzpartner“ erhalten.



■ Nachhaltigkeit ■ Ereignisse ■ Produkte und Firmen ■ Zertifizierung und Prüfung



Environment-friendly location policy

The internationally active Fabasoft Group is represented by subsidiaries in Germany, Austria, Switzerland, Great Britain and the USA.

With this approach to location policy Fabasoft tries to be as close as possible not only to customers but also to employees. Thanks to this strategy customers can be served with high efficiency in terms of time, cost and resources. Fabasoft makes every effort to achieve a high proportion of local personnel in the respective countries. This also applies to managerial positions. The offices at the various locations are central with good access to main transport connections. The office in Vienna, located directly next to the new main train station which is being built, and the Frankfurt office directly above the ICE train station at Frankfurt Airport are good examples of this. Setting up the decentralised development office in Perg (Upper Austria) also adds to the attraction of Fabasoft as a regional employer and contributes to reducing CO₂ emissions. The journey to work is under 50 km for 85 % of staff.

Video conferencing

Using high-quality video conference systems at the Fabasoft locations and also in major client and partner projects for regular and specific meetings has considerable benefits. Fabasoft saves travel costs and gains productive working time through staff not having to travel while reducing CO₂ emissions at the same time. In total 1,400 hours of meetings, trainings, live-streaming and customer meetings were held by video conference. This corresponds to a CO₂ saving of approximately 80 tonnes.

Fabasoft rides bikes

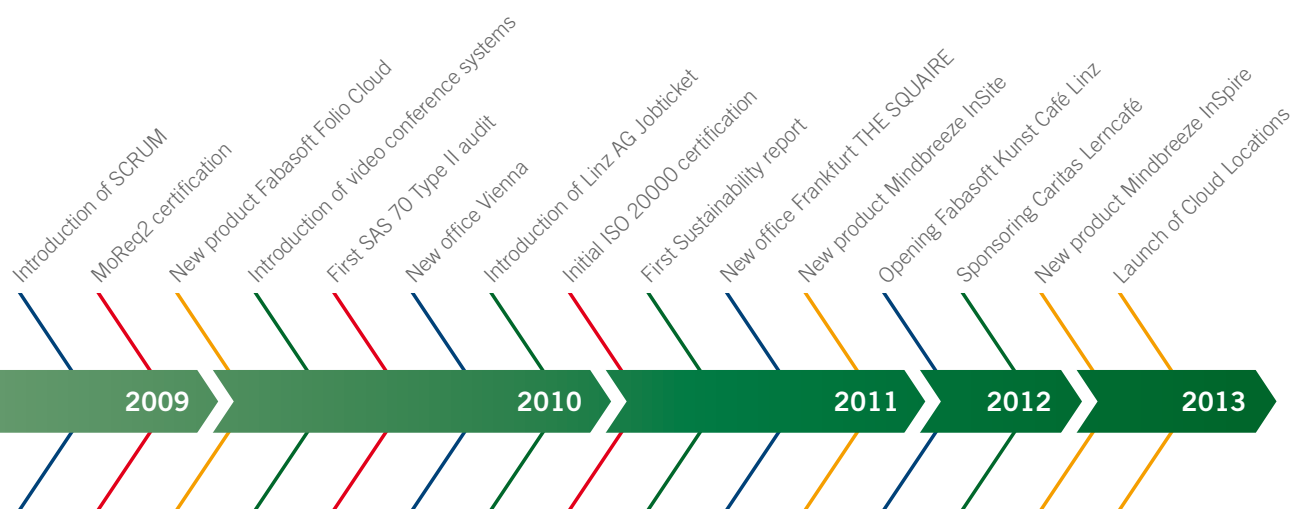
Fabasoft takes part in the initiative "Linz Companies Ride Bikes" every year as a further contribution to reducing its carbon footprint. Besides directly protecting the environment by reducing CO₂ the initiative above all increases awareness regarding ecological mobility. The objective is to cycle to work on at least 40 working days a year. At the end of the season the initiator – Linz City Council – calculates the savings in CO₂ and the team that has cycled the most kilometres receives the award. In the 2012 season the Fabasoft teams cycled a total distance of 4,786 km which means a saving in CO₂ of approximately 910 kg. An electric bicycle was purchased to increase employee awareness in respect of environment-friendly mobility alternatives. The e-bike is an ideal alternative to a car or moped/motorbike for short journeys in town: flexible, convenient, no traffic jams or searching for parking spaces and kind to the environment, too. All employees have the opportunity to use this e-bike free of charge. The Linz office also has a charging point for employees to use.

Linz AG Jobticket

Fabasoft has supported Linz AG's Jobticket programme since autumn 2010 by paying a solidarity contribution every month for every employee. This entitles Fabasoft employees to purchase the Linz AG season ticket at reduced rates and use all public transport services offered by Linz AG. The Linz AG Jobticket is a successful example of how to take advantage of environmentally-friendly mobility in an exceptionally cost-efficient way. Employees arrive at work in comfort and without any stress. This is another piece in the mosaic of our sustainability strategy that leads to more quality of life and a reduction of CO₂ emissions. Fabasoft has been awarded the title of klima:aktiv expert partner by the initiative "klima:aktiv mobil" in recognition of its activities in the field of climate protection.



■ Sustainability ■ Company milestones ■ Products and incorporations ■ Certifications and audits





Gesellschaftliches Engagement

Fabasoft sieht sich nicht nur in der Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien, sondern nimmt mit ausgewählten Maßnahmen auch die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr. Neben regionalen Spenden-Projekten wie dem Caritas Lerncafé oder einer Blutspende-Aktion ist es besonders wichtig, lokale junge Talente zu fördern und in ihrem Fortkommen zu unterstützen.

Caritas Lerncafé

Fabasoft übernimmt ein Jahr lang die laufenden Kosten für die Betreuung der 15 Kinder im Lerncafé Wels. Die Lerncafés (in Oberösterreich mit zwei Standorten in Wels und Marchtrenk) sind eine kostenlose Lern- und Nachmittagsbetreuung für Kinder aus sozial schwachen Familien mit und ohne Migrationshintergrund, welche die Schule nicht ohne zusätzliche Hilfe bewältigen können. Hauptziel des Projekts ist, dass die Kinder und Jugendlichen aus eigener Kraft den Aufstieg in die nächste Klasse bzw. einen erfolgreichen Schulabschluss schaffen. Es geht aber auch darum, Freude am Lernen zu vermitteln, die Deutschkenntnisse zu verbessern und das Miteinander zu fördern.

www.fabasoftlerncafe.com

Sponsoring junger Talente

Fabasoft will nicht nur Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen, sondern fördert und unterstützt ebenso junge Sport-Talente und regionale Vereine. Zu diesen gehört Marco Lang, ein Surftalent aus Feldkirchen an der Donau in Oberösterreich, der zu den besten Slalom-Nachwuchssurfern in Europa zählt. Auch der Linzer Ruderverein Wiking wird seit Juni 2011 von Fabasoft gesponsert. Dieser Verein spiegelt die Schlüsselmerkmale der Fabasoft wider: Geschwindigkeit, Agilität und Teamgeist.

Blutspende-Aktion

Schon seit einigen Jahren arbeitet Fabasoft mit dem Österreichischen Roten Kreuz zusammen, indem beispielsweise bei Bedarf Erste-Hilfe-Kurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kostenfrei angeboten werden. Im Juni 2012 veranstaltete Fabasoft bereits die zweite interne Blutspende-Aktion im Unternehmen. Mit dieser Aktion wollte Fabasoft erreichen, dass Mitarbeitende auch selbst gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Fabasoft Kunst Café

Das Kunst Café im Fabasoft Bürostandort in Linz ist ein Ort der Begegnung und empfiehlt sich als Platz für hochklassige Veranstaltungen verschiedenster Art – von Konferenzen über Vorträge bis hin zu Vernissagen. Mit neuester Technik ausgestattet ist es bestens dafür geeignet. Beispielsweise wurde im vergangenen Herbst in diesen Räumlichkeiten den Künstlern Eckbert Kandelhart und Jana Mark die Möglichkeit geboten, ihre Kunstwerke auszustellen.

Social responsibility

Fabasoft sees its responsibility not only with regard to its employees and their families but also in taking selected measures in its responsibility to a broader society. Besides regional charity projects such as Caritas Lerncafé (learning café) and a blood donation drive at work, it is particularly important to support young, local talents and help them progress.

Caritas Lerncafé (learning café)

Fabasoft is funding the care of 15 children in the learning café in Wels for a year. The learning cafés (with two locations in Upper Austria in Wels and Marchtrenk) offer free learning and afternoon care for children from socially disadvantaged families with and without migration backgrounds who need additional help to manage at school. The main aim of the project is to help the children and adolescents to achieve a successful school qualification by themselves. But it is also about stimulating enjoyment in learning, improving German skills and promoting togetherness.

www.fabasoftlerncafe.com

Sponsoring young talents

Fabasoft's responsibility goes beyond its employees in the sponsorship of young sporting talents and regional clubs. These include Marco Lang, for example, a talented windsurfer from Feldkirchen an der Donau in Upper Austria who ranks among Europe's best slalom surfers. His goal for 2012 is to finish among the top 20. Fabasoft has also sponsored the Linz rowing club Wiking since 2011. This club reflects the key characteristics of Fabasoft: speed, agility and team spirit.

Blood donation drive

Fabasoft has been working with the Austrian Red Cross organisation for a number of years in offering first aid courses, for example, for employees on request. This training is offered free of charge to all Fabasoft employees. In June 2012 Fabasoft organised the second in-house blood donation drive at the company. Fabasoft's intention was for colleagues to demonstrate their responsibility to society by giving blood.

Fabasoft Art Café

The Art Café at the Fabasoft office in Linz is a meeting place perfectly suited for a wide range of high-class events – from conferences and seminars to vernissages – equipped with the latest technology. Last autumn, for example, the artists Eckbert Kandelhart and Jana Mark used Art Café to display their works.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Fabasoft Konzern beschäftigte 204 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. März 2013.

Personalmanagement

Das Personalmanagement wird sich in den nächsten Jahren neuen Herausforderungen stellen müssen, denn Faktoren wie die demografische Entwicklung, der Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden sich noch verstärken. Deshalb erhöht sich die Wertigkeit des Talentmanagements und es gilt, Themen wie Personalentwicklung, Arbeitgeberattraktivität und Nachfolgeplanung noch aktiver zu betreuen. Qualifizierte, engagierte und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg. Ziel der konzernweiten Personalstrategie ist es, die Besten zu gewinnen, zu fördern und weiterhin ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen. Somit bildet die bedarfsorientierte, stetige Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Säule des Personalmanagements.

Werte leben

Die Fabasoft Kultur zeichnet sich durch geradliniges und proaktives Vorgehen aus. Die Kommunikation erfolgt direkt und offen, Anerkennung wie auch Kritik wird objektiv und unmittelbar zum Ausdruck gebracht. Diese Offenheit gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit Erfolge positiv zu erleben, aber auch die Chance an Niederlagen zu wachsen. Die Grundsätze der Führung und die Fabasoft Werte sind im Verhaltenskodex (Code of Conduct) des Konzerns und in den unternehmensweiten Richtlinien enthalten.

Aus- und Weiterbildung

Die Fabasoft Academy, die konzerneigene Ausbildungsstätte, koordiniert die Umsetzung des umfangreichen Weiterbildungsprogramms. Dieses Programm stellt die permanente fachliche und soziale Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fokus und folgt dem Konzept des dualen Systems, einer engen Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Alle Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger werden in einer zweitägigen Schulung in der Fabasoft Academy über Produkte, das Unternehmen, die Werte, Richtlinien, Prozesse und Strukturen informiert und hinsichtlich Anti-Korruptionspolitik und Code of Conduct geschult.

Die große Bandbreite der angebotenen Ausbildungsmaßnahmen reicht von Produkttrainings mit unternehmensinternen und externen Referenten über den Besuch internationaler Fachkonferenzen, spezieller Qualifizierungen und Zertifizierungen beispielsweise im Microsoft-Windows- und Linux-Umfeld, im Bereich Datenbanken, Networking und Sicherheit bis zu Sprachtrainings, Persönlichkeitstrainings, Verkaufstrainings, Coaching, etc.

Human Resources

The Fabasoft Group employed a workforce of 204 on 31 March 2013.

HR management

HR management will have to face new challenges over the coming years as factors such as demographic development, the change to a service society and balancing family and job commitments will increase even more. This is why talent management is becoming increasingly important and components such as personnel development, employer appeal and successor planning need even more attention. Qualified, committed and highly motivated employees are essential for lasting success. The goal of the group-wide HR strategy is to attract and foster the best with a view to them staying long-term. The needs-oriented and constant further development of employees is a cornerstone of HR management.

Living values

The Fabasoft culture is characterised by a direct and proactive approach. Communication is direct and open, appreciation and also criticism are expressed objectively and directly. This openness gives employees the opportunity to experience success positively and also the chance to grow after setbacks. The basic principles of leadership and the Fabasoft values can be found in the Group Code of Conduct and company-wide guidelines.

Training and further education

The Fabasoft Academy, the group's own training centre, coordinates the implementation of extensive training programs. This program focuses on the permanent professional and social development of employees and follows the dual system concept of a close connection between theory and practice.

In the Fabasoft Academy all new employees learn about products, the company, the values, guidelines, processes and structures in a two-day training course in which they are also given information on anti-corruption policy and the Code of Conduct.

The broad spectrum of training that is offered ranges from product training with internal and external speakers, visiting international trade conferences, special qualifications and certifications in the Microsoft Windows and Linux environments, for example, in the field of databases, networking and safety to language training, personality training, sales training etc.

Eine spezielle Qualifikation ist die Ausbildung zum zertifizierten Projektmanager (zPM – Level C und zSPM – Level B). Diese – um Fabasoft Bedürfnisse erweiterte – Spezialausbildung wird gemäß IPMA-Standard (International Project Management Association) durchgeführt und ist international anerkannt. Alle mit der Durchführung von Projekten betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren die Zertifizierung und müssen im 5-Jahres-Zyklus die Gültigkeit neu beantragen (Rezertifizierung). So besuchten im Geschäftsjahr 2012/2013 insgesamt 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Spezialausbildung. Zum Bilanzstichtag waren im Fabasoft Konzern 65 zertifizierte (Senior-) Projektmanagerinnen und Projektmanager beschäftigt.

Bei Fabasoft ist Scrum die am häufigsten verwendete Form der Teamarbeit. Geleitet wird das Team vom Scrum Master und der Product Owner steht als produkt- und personalverantwortlicher Manager dem Team zur Seite. Für diese Positionen müssen entsprechende Zertifizierungen absolviert werden. Fabasoft beschäftigte zum Bilanzstichtag 51 Scrum Master und 33 Product Owner.

Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbindung

Nachhaltigkeit zeichnet sich unter anderem durch langfristiges Denken aus. Fabasoft will qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so lange wie möglich für sich gewinnen. Dafür sind neben der Erweiterung der fachlichen Qualifikation und Kompetenz auch der Arbeitsplatz sowie die Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung. Mit der neuesten Technik ausgestattete Arbeitsplätze, Power-Notebooks, aktuellste Tablets und Smartphones, hochwertige Videokonferenzsysteme an allen Standorten, ansprechende Räumlichkeiten, welche die Kommunikation fördern und dennoch konzentriertes Arbeiten ermöglichen, werden als wichtige Motivationsfaktoren gesehen.

Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die länger als drei Jahre im Unternehmen sind, liegt bei 62,25%. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die länger als fünf Jahre im Unternehmen tätig sind, werden für diese Firmentreue mit Auszeichnungen belohnt.

Work-Family-Balance

Bei Fabasoft sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Dienstverhältnis im Rahmen des IT-Kollektivvertrages angestellt. Um Familie, Studium und Arbeit besser miteinander vereinbaren zu können, gibt es auch verschiedene Teilzeitmodelle. Diese Möglichkeiten flexibler Arbeitszeitmodelle setzen Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein sowohl seitens der Mitarbeitenden als auch seitens Fabasoft voraus. Im Berichtszeitraum waren rund 10% aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Teilzeitkräfte beschäftigt.

Motivation

Nur in einem guten und gesundheitsfördernden Umfeld können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorragende Leistungen erbringen. Neben den neuesten Technologien stellt Fabasoft den Mitarbeitenden für ihre tägliche Arbeit ergonomische Arbeitsplätze, reflexionsarme Bildschirme und eine optimale Beleuchtung zur Verfügung. Zusätzlich bietet Fabasoft ihren Mitarbeitenden verschiedene Anreize in Aufenthaltsbereichen, um die Kreativität, Konzentrationsfähigkeit, Motivation und Kommunikation zu fördern.

Fabasoft lädt in allen Offices zum Frühstück ein bei dem das gesamte Fabasoft Team die Möglichkeit hat, Erfahrungen auszutauschen und teamübergreifende Themen kurz zu diskutieren. Tagsüber trifft man sich an einer der zahlreichen Kaffeeeinseln. Bei der Anordnung der Arbeitsplätze wurde darauf geachtet, die Kommunikation in Kleingruppen zu fördern und dennoch konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. Das interne Wiki und Produkt-Blogs ergänzen den Informationspool und ermöglichen jederzeit am aktuellen Stand zu sein.

In den 14-tägig stattfindenden internen Scrum Demo Days werden die neuesten Entwicklungen aller Produkt-Teams präsentiert. In der monatlichen „Friday Morning Speech“ informieren Vorstand und Geschäftsleitung über aktuelle Themen. Die quartalsweise stattfindende Veranstaltung „Fabasoft Done!“ hält Kunden und Mitarbeitende über die aktuellen Innovationen und Produkt-Updates bei Fabasoft auf dem neuesten Stand. Diese Kommunikationsveranstaltungen finden im Fabasoft Kunst Café in Linz statt, welches im Juni 2012 eröffnet wurde. Im Fabasoft Kunst Café finden neben internen Veranstaltungen auch Konferenzen, Vorträge und Kundenevents statt.

Die Mitarbeiterumfrage gibt Aufschluss über die Zufriedenheit im Unternehmen und ermöglicht es Verbesserungspotenziale im Unternehmen zu identifizieren. Jede und jeder hat die Möglichkeit seine Meinungen und Vorschläge einzubringen. Zum wiederholten Male sind bei der Umfrage zum Geschäftsjahr 2012/2013 weit über 80% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Arbeitssituation bei Fabasoft sehr zufrieden oder zufrieden.

One special qualification is the training programme to become a certified project manager (Level C certified project manager and Level B certified senior project manager). This special training which additionally caters for Fabasoft's needs is carried out in accordance with the IPMA (International Project Management Association) standard and is internationally recognised. All employees who are entrusted with projects take the certification exam and have to reapply every 5 years for its validity to be extended (recertification). In the financial year 2012/2013 a total of 11 employees took part in this special training. As of the balance sheet date the Fabasoft Group employed 65 certified (senior) project managers.

At Fabasoft Scrum is the most frequently used form of teamwork. The team is led by the Scrum Master and the Product Owner is present as the product and personnel manager. The relevant certifications must be completed for these positions. As of the balance sheet date Fabasoft employed 51 Scrum Masters and 33 Product Owners.

Employee loyalty

Long-term thinking – among other things – is a cornerstone of sustainability. Fabasoft makes every effort to ensure that qualified employees stay for as long as possible. Besides developing professional qualifications and competences, particular importance is attached to the workplace itself and the general framework. Workplaces equipped with the latest technology, power notebooks, state-of-the-art tablets and smartphones, high-performance video conference systems at all locations, rooms that encourage communication but still enable employees to concentrate on their work – these are all considered to be significant motivating factors.

The percentage of employees who have been with the company for longer than three years is 62.25 %. Employees who have worked for Fabasoft for more than five years receive awards for their loyalty to the company.

Work-family balance

At Fabasoft all employees are employed with a contract within the framework of the IT collective contract. In order to be able to better combine family, studying and work, different part-time models are available. These possibilities for more flexible work time models require trust and a sense of responsibility from both the employee and Fabasoft. During the reporting period approximately 10 % of all employees were employed part-time.

Motivation

Employees can perform to the best of their abilities and beyond only if they work in a good and healthy environment. Besides the latest technologies Fabasoft provides employees with ergonomic workplaces, low-reflection monitors and optimum lighting for their daily work. Furthermore, Fabasoft provides various incentives in rest areas to promote creativity, concentration, motivation and communication.

Fabasoft provides breakfast at all its locations where the Fabasoft team has the opportunity to exchange experiences and briefly discuss cross-team topics. Employees also meet at the various coffee corners throughout the day. The layout of the work stations is designed to encourage and enable both communication in small groups and concentrated work. The internal wiki and product blogs extend the information pool and enable employees to be up-to-date at all times.

In the fortnightly internal Scrum Demo Days all teams present their latest developments. In the monthly "Friday Morning Speech" the Board of Directors and Managing Directors inform employees of company successes and objectives as well as informal topics. The quarterly "Fabasoft Done!" event informs customers and employees about the latest Fabasoft innovations and product updates. These communication events take place in the Fabasoft Art Café, which was opened in June 2012. Alongside internal events conferences, seminars and customer events also take place in the Fabasoft Art Café.

The employee survey gives feedback on how satisfied people are at the company and is an opportunity to identify potential improvements. All employees have the opportunity to express their opinions and make suggestions. More than 80 % of the participants in survey on the fiscal year 2012/2013 were very satisfied or satisfied with their work at Fabasoft.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage werden über den Fabasoft Newsletter und das interne Wiki kommuniziert und dazu entsprechende Verbesserungsmaßnahmen vom Management eingeleitet.

Top Talents – Heute bereits an morgen denken

Die „Digital Natives“ – eine Bezeichnung für die Generation der heute unter 30-jährigen, die mit Computer, dem Internet und Mobiltelefonen aufgewachsen sind – verstärken nun den Arbeitsmarkt. Da sie sich im virtuellen Leben so sicher bewegen wie im echten erfolgt die Arbeitgebersuche meist online. Dabei haben sie genaue Vorstellungen davon, wie der zukünftige Arbeitsplatz aussehen soll. Um diese talentierten und motivierten Nachwuchskräfte zu gewinnen, ist es wichtig dort präsent zu sein, wo diese anzutreffen sind. Aus diesem Grund wird die eigenständige Karriere-Website und der integrierte Karriere-Blog kontinuierlich weiterentwickelt und im Social Media Bereich durch einen eigenständigen Facebook-Auftritt erweitert.

Der Besuch von ausgesuchten Karriereveranstaltungen wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 weiterhin verstärkt. In Deutschland nahm Fabasoft erfolgreich an einer virtuellen IT-Jobmesse teil. Auch der Kontakt mit diversen Ausbildungsstätten wurde intensiviert. Durch Förderungen, Kooperationen und Veranstaltungssponsoring wurde eine starke Beziehung zu Bildungseinrichtungen wie Universitäten, Fachhochschulen und höheren technischen Lehranstalten erreicht. So finden neben dem weiteren Ausbau der Kooperationen mit Universitäten, in der Zentrale in Linz auf Wunsch Führungen und Präsentationen für interessierte Gruppen statt. Dadurch fördert Fabasoft direkt nach Abschluss der Ausbildung den Einstieg ins Unternehmen. Dementsprechend hoch ist mit 47 % auch der Anteil der Mitarbeitenden unter 30 Jahren.

Diversity Management

Die Internationalität und Sprachenvielfalt von Fabasoft spiegelt sich auch in der Struktur der Belegschaft wider. Insgesamt sind 16 verschiedene Nationalitäten im Unternehmen tätig. Fabasoft setzt auf Chancengleichheit in der Personalpolitik, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion oder Lebenssituation. Um Diversität weiter auszubauen wurden im Geschäftsjahr 2012/2013 Stellen nicht nur in Österreich, Deutschland und der Schweiz ausgeschrieben, sondern auch in anderen europäischen Ländern wie Spanien, Griechenland und Italien. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund werden Sprachkurse angeboten, um eine bessere Integration ins Unternehmen zu unterstützen. Der Frauenanteil ist in technisch orientierten Unternehmen traditionell eher niedrig. Wie auch eine Studie der Statistik Austria zeigt, liegt der durchschnittliche Anteil von Schülerinnen in technisch ausgerichteten Fachrichtungen bei 25 % und bei Studentinnen bei unter 10 %. Der Frauenanteil bei Fabasoft betrug im Berichtszeitraum branchenspezifisch rund 21 %. Ziel ist es, in Zukunft den Anteil der Mitarbeiterinnen weiter zu erhöhen.

Studie Statistik Austria, 2010/2011:

www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/bildung/index.html

The results of the employee survey along with corresponding improvement measures from management are communicated via the Fabasoft newsletter and internal wiki.

Top talents – thinking of tomorrow today

“Digital natives” – a term used to describe today’s generation of under-30s who have grown up with computers, the internet and mobile phones – are now a force to be reckoned with in the labour market. As they are just as much at home with virtual life as they are with the real world, the search for employers normally takes place online. They have exact ideas about how their future workplace should be. In order to attract these talented and motivated young professionals it is important to be present in the places they frequent. For this reason the independent career website and integrated career blog are continuously further developed and extended in social media through an independent Facebook presence.

Attendance at selected career events was also further strengthened in the financial year 2012/2013. Fabasoft successfully took part in a virtual IT job fair in Germany. Contact with diverse training centres was also intensified. Through promotions, cooperations and event sponsoring a strong relationship to educational institutions such as universities, technical colleges and other further education organisations was achieved. Alongside the building up of cooperations with universities, guided tours and presentations at the head office in Linz also take place for interested groups. This allows Fabasoft to promote a career at Fabasoft directly after graduation. At 47 % the percentage of employees under 30 is therefore correspondingly high.

Diversity management

The internationality and variety of languages at Fabasoft is also reflected in the employee structure. Sixteen different nationalities work at the company. Fabasoft is committed to equal opportunities in its labour policy, regardless of sex, age, religion or personal circumstances. In order to further develop diversity, in the financial year 2012/2013 Fabasoft published job vacancies not just in Austria, Germany and Switzerland but also in other European countries such as Spain, Greece and Italy. For employees with migration backgrounds language courses are offered in order to support a better integration in the company. The proportion of female employees in a technically oriented company tends to be small. As a study by Statistik Austria shows, the average percentage of female school pupils in technically oriented studies is 25 % and for students under 10 %. The percentage of female employees at Fabasoft in the reporting period is approximately 21 %. The aim is to increase this percentage even higher in the future.

Survey Statistik Austria, 2010/2011:

www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/bildung/index.html

Zukünftige Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung

Fabasoft hat sich zu ihren Nachhaltigkeits-Schwerpunkten konkrete Maßnahmen vorgenommen. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick zu diesen geplanten Maßnahmen:

Bereich	Teilziel/Maßnahme	Zeithorizont
Diversity	Anteil von Mitarbeiterinnen erhöhen.	laufend
	Internationalität als Teil der Unternehmenskultur festigen (z.B. Job-Rotation ausbauen, Förderung von Fremdsprachenkenntnissen durch Trainings).	laufend
Regionalität	Klare interne Kommunikation der Anti-Near- und Offshoring-Politik.	umgesetzt
Anti-Korruption	Veranstaltung von Anti-Korruptions-Trainings.	laufend
Innovation	Ausbau des internen Ideenmanagements und Schaffung von (finanziellen) Anreizen für erfolgreiche Produktideen und interne Verbesserungsideen.	umgesetzt
	Ausbau der Produktpalette und Weiterentwicklung der Webseiten rund um „Accessibility“.	laufend
	Vertiefte Kooperation mit den Studierendenvertretungen der Johannes Kepler Universität (JKU) in Linz.	laufend
Mitarbeiter-zufriedenheit	Etablierung einer jährlich durchgeführten Mitarbeiterumfrage, die auf die Zufriedenheit mit diversen Themen abzielt.	laufend
	Veröffentlichung der Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage im Intranet.	laufend
	Erneute Durchführung von Workshops zur Verarbeitung der Umfrageergebnisse. In diesen sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die etwaige Schwachstellen, welche die Mitarbeiterumfrage hervorgebracht hat, beheben sollen.	September 2013
Klimaschutz und Energieeffizienz	Erstellung einer Emissionsbilanz unter Berücksichtigung aller Quellen von Treibhausgasemissionen sowie eingesparter potenzieller Emissionen unter Anwendung des GHG-Protocols (Schwerpunkte: Dienstreisen und Energieverbrauch in Rechenzentren).	umgesetzt
	Quantifizierung der Emissionen, die durch die vermehrte Nutzung von Videokonferenzen eingespart werden können.	umgesetzt
	Reduktion des Energieverbrauchs im Rechenzentrum.	umgesetzt
	Weitere Steigerung des Nachhaltigkeitsbewusstseins unserer Mitarbeiter durch Infokampagnen.	laufend
Umweltfreundliches Reisen	Etablierung eines Systems, welches die Nutzungsintensität der unterschiedlichen Transportarten erfasst (z.B. Anzahl der Kilometer).	umgesetzt
	Quantifizierung des Carbon Footprints in Bezug auf Dienstreisen (Bahn, Flug).	umgesetzt
	Einsatz von umweltfreundlichen und emissionsreduzierten Fahrzeugen in der Flotte von Fabasoft (unter Berücksichtigung der Sicherheit).	laufend
Unternehmen, Transparenz	Einführung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitskennzahlen – Abbildung im strategischen Kennzahlensystem.	laufend
	Regelmäßige Publikation von Nachhaltigkeitsberichten.	laufend
	Aufbau einer Nachhaltigkeitswebseite für Fabasoft.	umgesetzt

Future measures for sustainable development

Fabasoftware plans to undertake concrete measures in relation to its focus on sustainability. The following table offers an overview of these measures:

Area	Sub-goal/measure	Time frame
Diversity	Increase percentage of female employees.	ongoing
	Fix internationality as part of the corporate culture (e.g. increase job rotation, encourage and support foreign language training).	ongoing
Regionality	Clear internal communication regarding anti-near and offshoring policy.	implemented
Anti-corruption	Hold anti-corruption training.	ongoing
Innovation	Extend internal idea management and create (financial) incentives for successful product ideas and internal improvement ideas.	implemented
	Extend product portfolio and further develop websites in terms of accessibility.	ongoing
	Intensified cooperation with student representatives at the Johannes Kepler University (JKU) in Linz.	ongoing
Employee satisfaction	Establish annual employee survey to target satisfaction in various areas.	ongoing
	Publish employee survey results on intranet.	ongoing
	Repeated holding of workshops to process the survey results. Hold workshops on what to do with results. These should be used to find measures to remedy any weak points that may emerge from the employee survey.	September 2013
Climate protection and energy efficiency	Create emissions balance sheet taking into account all sources of greenhouse gas emissions and potential emissions saved based on GHG Report (focus on business trips and energy consumption at data centres).	implemented
	Quantification of emissions than can be saved by holding more video conferences.	implemented
	Reduce energy consumption at data centre.	implemented
	Continue to increase employee awareness through information campaigns.	ongoing
Environment-friendly travel	Establish a system that documents the intensity of use of the various forms of transport (e.g. recording kilometres)	implemented
	Quantification of carbon footprint with regard to business trips (car, rail, air).	implemented
	Use environment-friendly and low-emission vehicles in the Fabasoftware fleet (taking safety into account).	ongoing
Company, transparency	Introduce and develop sustainability figures, integrate in strategic figure system.	ongoing
	Regular publication of sustainability reports.	ongoing
	Develop a sustainability website for Fabasoftware.	implemented

collaboration

Collaborate with Networked Teams
in a Structured Way



Fabasoft®

Der Lagebericht der Fabasoft AG und der Konzernlagebericht sind in diesem Bericht zusammengefasst. Wo es für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wird eine spezifisch zugeordnete Berichterstattung vorgenommen.

Lagebericht der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

1) Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

Geschäftsverlauf der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012/2013 verzeichnete der Fabasoft Konzern Umsatzerlöse in der Höhe von 23,1 Mio. Euro (22,9 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Bei einem EBITDA von TEUR 1.886 (TEUR 2.324 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) lag das EBIT bei TEUR 268 (TEUR 919 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

Das erreichte Umsatzwachstum von 1,2 % bezogen auf das Geschäftsjahr 2011/2012 resultiert vorwiegend aus einer positiven Entwicklung der wiederkehrenden Erlöse (Softwareaktualisierungsgebühren, SaaS- und Cloud-Umsätze), durch welche Rückgänge im projektbezogenen Dienstleistungsgeschäft kompensiert werden konnten. Diese Rückgänge reflektieren vor allem den starken Budgetdruck der öffentlichen Auftraggeber. Das Neulizenzgeschäft bei On-Premises-Kunden belief sich etwa auf Vorjahresniveau.

Mit 31,7 % der Umsatzerlöse (TEUR 7.339) lagen die Investitionen für Forschung & Entwicklung des Fabasoft Konzerns (die Fabasoft AG führt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit durch) wiederum auf im Industrievergleich sehr hohem Niveau (TEUR 7.256 im Geschäftsjahr 2011/2012).

Diese Investitionen wurden sowohl für die kundenorientierte Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios als auch für den Ausbau des Cloud-Angebotes des Fabasoft Konzerns getätigt.

Die Eigenkapitalquote des Fabasoft Konzerns betrug zum Bilanzstichtag (31. März 2013) 49 % (54 % zum 31. März 2012). Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich auf TEUR 15.154 (TEUR 14.628 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

Der Fabasoft Konzern beschäftigte 204 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. März 2013 (203 zum 31. März 2012).

This report includes both the management report of Fabasoft AG and the Group management report. Where required to provide a true and fair picture of the actual assets, financial and earnings situation of the company, the information has been specified separately.

Management Report of Fabasoft AG and the Fabasoft Group

1) Report on the business status and economic situation of Fabasoft AG and the Fabasoft Group

Business status of Fabasoft AG and the Fabasoft Group

In the fiscal year 2012/2013 the Fabasoft Group recorded sales revenues of EUR 23.1 million (EUR 22.9 million in the corresponding period of the previous year). With EBITDA at EUR 1,886 tsd (EUR 2,324 tsd in the corresponding period of the previous year) EBIT was EUR 268 tsd (EUR 919 tsd in the corresponding period of the previous year).

The achieved growth in sales of 1.2 % from the fiscal year 2011/2012 primarily results from a positive development of recurring revenues (software update fees, SaaS and cloud sales), which allowed declines in project-based service business to be compensated for. These declines reflect above all the strong budget pressures of public sector customers. New licence business for on-premise customers remained at approximately the same level as last year.

Investments in research and development of the Fabasoft Group at 31.7 % of sales revenues (EUR 7,339 tsd) were on a very high level compared with the industry as a whole (EUR 7,256 tsd in the corresponding period of the previous year). Fabasoft AG has no research and development activities.

These investments were made in customer-oriented developments of the current product portfolio as well as in the extension of Fabasoft's cloud offers.

The equity ratio of the Fabasoft Group on the balance sheet date (31 March 2013) was 49 % (54 % on 31 March 2012). The balance of cash and cash equivalents increased to EUR 15,154 tsd (EUR 14,628 tsd in the corresponding period of the previous year).

The Fabasoft Group employed a workforce of 204 on 31 March 2013 (203 on 31 March 2012).

Bericht über die regionale Präsenz des Fabasoft Konzerns

Tochterunternehmen der Fabasoft AG zum Bilanzstichtag (31.03.2013)

Unternehmen	Unmittelbarer Anteil	Land	Sitz	Betriebsstätten
Fabasoft International Services GmbH	100 %	Österreich	Linz	Wien
Fabasoft Distribution GmbH	100 %	Österreich	Linz	Wien
Fabasoft R&D GmbH	100 %	Österreich	Linz	Perg, Wien
Fabasoft Austria GmbH	100 %	Österreich	Linz	Wien
Faba5 GmbH	90 %	Österreich	Linz	
Mindbreeze Software GmbH	55 %	Österreich	Linz	
Fabasoft Medical GmbH	100 %	Österreich	Linz	
app.telemetry GmbH	90 %	Österreich	Linz	
Fabasoft D Software GmbH	100 %	Deutschland	Frankfurt am Main	Berlin, München
Fabasoft CH Software AG	100 %	Schweiz	Bern	
Fabasoft Limited	100 %	Großbritannien	London	

Tochterunternehmen der Fabasoft International Services GmbH zum Bilanzstichtag (31.03.2013)

Unternehmen	Unmittelbarer Anteil	Land	Sitz
Fabasoft Corporation	100 %	USA	Boston

Tochterunternehmen der Fabasoft Austria GmbH zum Bilanzstichtag (31.03.2013)

Unternehmen	Unmittelbarer Anteil	Land	Sitz
Fabasoft AT Software GmbH	100 %	Österreich	Linz

Veränderungen in der Konzernstruktur

Laut Optionsvertrag vom 30. Juni 2011 wurden 20 % der Geschäftsanteile der Fabasoft Medical GmbH, gehalten von Dieter Scharnagl und Thomas Hauser, an die Fabasoft AG abgetreten. Die Fabasoft AG hält somit 100 % des Stammkapitals der Fabasoft Medical GmbH.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 8. April 2011 erwarb die Fabasoft AG 25 % der Geschäftsanteile an der Devstrom GmbH in Liquidation, Linz. Die verbleibenden 75 % der Geschäftsanteile hielt der Geschäftsführer Sebastian Gierlinger. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012/2013 wurde die Devstrom GmbH in Liquidation, Linz, aufgrund der abgeschlossenen Liquidation (Februar 2013) aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Im Januar 2013 wurde die Liquidation der Fabasoft Italia S.r.l. mit Sitz in Rom, Italien, abgeschlossen und die Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Unternehmensakquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden im Fabasoft Konzern keine Unternehmensakquisitionen durchgeführt. Der Fabasoft Konzern unterhält keine Zweigniederlassungen.

Report on the regional presence of the Fabasoft Group

Subsidiaries of Fabasoft AG on the balance sheet date (31 March 2013)

Company	Direct share	Country	Headquarters	Offices
Fabasoft International Services GmbH	100 %	Austria	Linz	Vienna
Fabasoft Distribution GmbH	100 %	Austria	Linz	Vienna
Fabasoft R&D GmbH	100 %	Austria	Linz	Perg, Vienna
Fabasoft Austria GmbH	100 %	Austria	Linz	Vienna
Faba5 GmbH	90 %	Austria	Linz	
Mindbreeze Software GmbH	55 %	Austria	Linz	
Fabasoft Medical GmbH	100 %	Austria	Linz	
app.telemetry GmbH	90 %	Austria	Linz	
Fabasoft D Software GmbH	100 %	Germany	Frankfurt am Main	Berlin, Munich
Fabasoft CH Software AG	100 %	Switzerland	Bern	
Fabasoft Limited	100 %	Great Britain	London	

Subsidiaries of Fabasoft International Services GmbH on the balance sheet date (31 March 2013)

Company	Direct share	Country	Headquarters
Fabasoft Corporation	100 %	USA	Boston

Subsidiaries of Fabasoft Austria GmbH on the balance sheet date (31 March 2013)

Company	Direct share	Country	Headquarters
Fabasoft AT Software GmbH	100 %	Austria	Linz

Changes in the Group structure in the period under review

Further to the option contract of 30 June 2011 20 % of the shares of the company Fabasoft Medical GmbH, held by Dieter Scharnagl and Thomas Hauser, were transferred to Fabasoft AG. Fabasoft AG thus holds 100 % of the capital stock of Fabasoft Medical GmbH.

In a shareholder agreement of 8 April 2011 Fabasoft AG acquired 25 % of the shares of Devstrom GmbH in Liquidation, Linz. The remaining 75 % of the shares are held by Managing Director Sebastian Gierlinger. In the fiscal year 2012/2013, Devstrom GmbH in Liquidation, Linz, was removed from the basis of consolidation due to the completion of liquidation proceedings (February 2013).

Liquidation proceedings of Fabasoft Italia S.r.l., located in Rome, Italy, were concluded in January 2013 and the company was removed from the basis of consolidation.

Company acquisitions

No acquisitions were undertaken in the Fabasoft Group during the period under review. The Fabasoft Group operates no branch offices.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

Finanzielle Leistungsindikatoren der Fabasoft AG (Einzelabschluss nach UGB)

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Umsatzerlöse	2.496	2.283
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.465	274
EBIT	-2.274	-2.029
EBITDA	-877	-814
Jahresüberschuss	1.973	790
Eigenkapital	18.391	17.168
Eigenkapitalquote	83 %	85 %
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.835	1.082
Endbestand an liquiden Mittel	4.514	5.524
Mitarbeiter, jeweils zum Stichtag	4	4

Finanzielle Leistungsindikatoren des Fabasoft Konzerns (Konzernabschluss nach IFRS)

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Umsatzerlöse	23.147	22.883
Ergebnis vor Ertragsteuern	338	1.187
EBIT	268	919
EBITDA	1.886	2.324
Jahresergebnis	263	871
Eigenkapital	13.665	14.457
Eigenkapitalquote	49 %	54 %
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	3.357	4.425
Endbestand an liquiden Mittel	15.154	14.628
Mitarbeiter, jeweils zum Stichtag	204	203

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Erfolgsfaktor

Hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Innovationsgeist und Engagement sind Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Wachstum. Für die kontinuierliche fachliche und soziale Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt Fabasoft verschiedene Personalentwicklungskonzepte und -maßnahmen um. Die Fabasoft Academy, als konzerneigene Ausbildungsstätte, koordiniert die Umsetzung der Maßnahmen und bietet ein breites Spektrum an internen Trainingsangeboten. Das umfangreiche Weiterbildungsprogramm wird mit unternehmensinternen und -externen Referenten aufbereitet, umgesetzt und stetig erweitert, wobei besonderer Wert auf das Zusammenspiel von Informationsvermittlung und praktischer Anwendung gelegt wird. Qualifizierungen, Zertifizierungen, der Besuch von internationalen Fachkonferenzen und externen Seminaren, Workshops, Verkaufs- und Sprachtrainings, Coachings, etc. ergänzen das Angebot. Durch einen gezielten Wissenstransfer wird sichergestellt, dass wertvolles Know-how im Konzern erhalten bleibt.

Die Führungskräfte-Entwicklung erfolgt über die St. Galler Business School. In Seminaren und Workshops wird unter anderem die operative Umsetzung der gemeinsam konzipierten Marketingkonzepte laufend überprüft, Anpassungen entwickelt und bei der Umsetzung berücksichtigt.

Financial and non-financial performance indicators of Fabasoft AG and the Fabasoft Group

Financial performance indicators of Fabasoft AG (individual financial statements in accordance with the Austrian Commercial Code)

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Sales revenue	2,496	2,283
Result before income tax	1,465	274
EBIT	-2,274	-2,029
EBITDA	-877	-814
annual net profit	1,973	790
Equity	18,391	17,168
Equity ratio	83 %	85 %
Cash flows from operating activities	1,835	1,082
Cash and cash equivalents at end of period	4,514	5,524
Employees at end of period	4	4

Financial performance indicators of the Fabasoft Group (consolidated financial statements in accordance with IFRS)

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Sales revenue	23,147	22,883
Result before income tax	338	1,187
EBIT	268	919
EBITDA	1,886	2,324
Result for the year	263	871
Equity	13,665	14,457
Equity ratio	49 %	54 %
Cash flows from operating activities	3,357	4,425
Cash and cash equivalents at end of period	15,154	14,628
Employees at end of period	204	203

Non-financial performance indicators of Fabasoft AG and the Fabasoft Group

Employees as a success factor

Highly qualified and motivated employees with innovative spirit and dedication are a basic requirement for lasting growth. Fabasoft implements a variety of personnel development concepts and measures for the continuous professional and social development of employees. The Fabasoft Academy – the Group's own training unit – coordinates the implementation of the measures and offers a broad spectrum of internal training opportunities. The extensive further education programme is prepared together with internal and external trainers, implemented and expanded all the time, with particular importance being attached to the interplay of knowledge transfer and practical application. Qualifications, certifications, attending international industry conferences and external seminars, workshops, sales and language training, coaching, etc. round off the programme. Specific knowledge transfer ensures that valuable know-how remains in the Group.

Management development is handled via the St. Galler Business School. Among other things the operative implementation of jointly designed marketing concepts is monitored constantly in seminars and workshops, adjustments are developed and taken into account in the implementation process.

Einen besonderen Stellenwert legt Fabasoft auf international anerkannte Zertifizierungen wie IPMA oder Scrum Alliance. Fabasoft beschäftigte zum Bilanzstichtag 65 zertifizierte (Senior-)Projektmanagerinnen und Projektmanager gemäß IPMA-Standard sowie 51 Scrum Master und 33 Product Owner.

Teamorientierte Arbeitsplätze, ausgestattet mit dem neuesten technischen Equipment sowie ein anregendes Umfeld bilden die Grundlage für eine motivierende Arbeitsatmosphäre bei Fabasoft. Das Konzept der Arbeitsplatzausstattung und Büroumgebung wird durch moderne Architektur, lichtdurchflutete Büros und Konferenzräume sowie die künstlerische Gestaltung der Büros umgesetzt. Das offene und freundliche Umfeld kommt der Kommunikation sowohl intern als auch mit Gästen zugute. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012/2013 ist die Neugestaltung der Niederlassung in Bern hervorzuheben, sowie die Eröffnung des Fabasoft Kunst Cafés am Standort Linz.

Interne Kommunikation

Fabasoft legt großen Wert auf eine offene Kommunikation und leitet Informationen in vielfältiger Weise direkt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. So informiert der Vorstand und/oder die Geschäftsleitung in den „Friday Morning Speeches“ über aktuelle Schwerpunktthemen. Innovationen und Weiterentwicklungen aller Produkt- und Umsetzungsbereiche werden in den internen, 14-tägig stattfindenden Scrum Demo Days präsentiert. Die Veranstaltung „Fabasoft Done!“ informiert quartalsweise über den aktuellen Stand der Produkt-Entwicklungen. Wissenstransfer und interner Erfahrungsaustausch nehmen bei Fabasoft einen besonderen Stellenwert ein, daher haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Veranstaltungen live zu besuchen oder mittels Video-Stream zu verfolgen oder zeitversetzt abzurufen. Social Media Kanäle und zahlreiche Web-2.0-Technologien wie Blogs, Wiki, etc. werden ebenfalls in die interne Kommunikation miteinbezogen.

Cloud-Services

Zeit- und ortsunabhängige, sichere Zusammenarbeit über Unternehmensgrenzen hinweg ist von wesentlicher Bedeutung für Kundennähe, Effizienz und Flexibilität. Die unternehmenseigene Plattform Fabasoft Folio Cloud bildet die technologische Grundlage für interne und externe Zusammenarbeit bei Kundenprojekten und erschließt auch in einfacher und konsistenter Weise die Nutzung neuer, mobiler Endgeräte wie iPhone oder iPad. Ein besonderer Nutzen wird in diesem Zusammenhang aus der Gewinnung von projekt- und prozessbezogenen, gemeinsam abrufbaren Kennzahlen gesehen. Die Kunden profitieren von der sofortigen Verfügbarkeit der Services zu monatlichen Fixkosten auf Subskriptions-Basis und reduzieren die Kosten für Wartung und Administration.

Nachhaltigkeit im Fabasoft Konzern

Fabasoft versteht unter Nachhaltigkeit, Entscheidungen unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten zu treffen. Besonders großes Augenmerk legt Fabasoft auf den effizienten und schonenden Einsatz von Ressourcen. Sparsamer Umgang mit Energie und die Reduktion von CO₂-Emissionen werden daher als sehr wichtig angesehen. Durch die umweltschonende Standortpolitik und die konsequente Nutzung des installierten Videokonferenzsystems in der Konzernzentrale und in den Betriebsstätten konnten Reisen im erheblichen Ausmaß eingespart werden. Geschäftsreisen erfolgen entsprechend dem Nachhaltigkeitsgedanken nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Hier sind besonders die Verbindungen Wien-Linz bzw. Linz-München hervorzuheben.

Seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft nimmt der Fabasoft Konzern mit ausgewählten Aktivitäten wahr. Fabasoft hat im vergangenen Geschäftsjahr ein neues Projekt in Kooperation mit der Caritas gestartet, in dem Fabasoft ein Lerncafé der Caritas finanziell unterstützt. Darüber hinaus hat Fabasoft entschieden, junge lokale Talente in ihren Vorhaben zu fördern. Im Berichtszeitraum waren diese das Surftalent Marco Lang und der Linzer Ruderverein Wiking.

Green IT und Virtualisierung

Die Virtualisierung der Infrastruktur in den Fabasoft-Rechenzentren in Linz führte zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Systemressourcen. Im Bereich der Entwicklerarbeitsplätze in der Konzernzentrale und den Betriebsstätten wurde die Desktop-Virtualisierung bereits im Geschäftsjahr 2010/2011 abgeschlossen. Dennoch schenkt Fabasoft diesem Thema auch weiterhin besonderes Augenmerk. Ein großer Meilenstein im Geschäftsjahr 2012/2013 war die Umsetzung der Cloud-Lokationen. Hier haben Kunden in Zukunft die Möglichkeit, den Standort der Cloud-Daten-Speicherung selbst zu wählen. Bei der Auswahl der Rechenzentren wurde darauf geachtet, dass diese auf dem neuesten Stand der Technik sind, und es wurde von Fabasoft größter Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gelegt.

Fabasoft attaches particular importance to internationally recognised certifications such as IPMA and Scrum Alliance. On the balance sheet date Fabasoft employed 65 certified IPMA standard (Senior) Project Managers and 51 Scrum Masters and 33 Product Owners.

Team-oriented workplaces with the latest technical equipment and inspiring surroundings form the basis for a motivating working atmosphere at Fabasoft. The concept of workplace equipment and office surroundings is implemented through modern architecture, light-flooded offices and conference rooms and the artistic design of the offices. The open and friendly environment is conducive to both internal communication and meetings with guests. The new design of the office in Bern and the opening of the Fabasoft Art Café at the premises in Linz were highlights in the 2012/2013 fiscal year.

Internal communication

Fabasoft attaches great importance to open communication and passes on information directly to its employees in a variety of ways. The Managing Board and/or members of management inform colleagues about current key topics in the “Friday Morning Speeches”. Innovations and further developments in all product and implementation areas are presented in the internal Scrum Demo Days which are held once a fortnight. The event “Fabasoft Done!” is held every quarter to inform staff about the current status of product developments. Knowledge transfer and internal exchange of experience are of special importance to Fabasoft which is why all employees have the chance to visit events in person, follow them using video stream or watch them later. Social media channels and numerous Web 2.0 technologies such as blogs, wikis, etc. are likewise part of internal communication.

Cloud services

Independence in terms of time and location and secure collaboration that goes beyond company boundaries is particularly important for customer care, efficiency and flexibility. The company's own platform Fabasoft Folio Cloud offers the technological basis for internal and external collaboration in client projects and also integrates the use of new mobile end devices such as the iPhone and iPad in a simple and consistent way. One particular benefit in this connection comes from the acquisition of project- and process-related figures that can be called up together. Customers benefit from the immediate availability of the services at fixed monthly rates on a subscription basis and reduce maintenance and administration costs.

Sustainability in the Fabasoft Group

Fabasoft regards sustainability as taking responsible decisions based on economic, ecological and social aspects. Fabasoft places great emphasis on the efficient and cautious use of resources. Saving energy and reducing CO₂ emissions are thus regarded as being highly important. Thanks to environmentally-friendly location policy and consistent use of the video conference system installed at the Group headquarters and at other locations, business travel has been reduced considerably. With a view to sustainability public transport is used for business trips whenever possible. The connections Vienna-Linz and Linz-Munich are good examples here.

Fabasoft carries out selected activities to show its commitment to society. Fabasoft started a new project in cooperation with Caritas in the last fiscal year in which Fabasoft gave financial support to a Caritas Learning Café. In addition to this Fabasoft decided to sponsor young local talents. In the reporting period these were windsurfing talent Marco Lang and the Linz rowing club Wiking.

Green IT and virtualisation

The virtualisation of the infrastructure at Fabasoft's data centres in Linz led to a more efficient use of the existing system resources. Desktop virtualisation at developers' workplaces at Group headquarters and its offices was already completed in the fiscal year 2010/2011. Nevertheless, Fabasoft continues to attach special importance to this topic. The implementation of the cloud locations was a major milestone in the 2012/2013 fiscal year. In the future, customers here will have the chance to select the location of the cloud data storage themselves. When choosing the data centres care was taken that they all have state-of-the-art technology and Fabasoft attached great importance to sustainability and energy efficiency.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bei der Fabasoft AG und beim Fabasoft Konzern keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

2) Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

Wesentliche Chancen der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

Chancen für den Fabasoft Konzern und damit auch im Ergebnis für die Fabasoft AG werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Neue Produkte und Produktversionen

Im Zuge der intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden sowohl neue Versionen bestehender Produkte verfügbar gemacht, als auch neue Produktangebote vorbereitet. Daraus ergeben sich sowohl Chancen für Neugeschäft als auch für Zusatzgeschäft bei Bestandskunden. Speziell im Bereich des Neukundengeschäfts sollen Geschäftsmöglichkeiten in neuen vertikalen Märkten, in neuen Geografien und basierend auf neuen Vermarktungs- und Nutzungsmodellen geschaffen werden.

Leistungsstarkes Produktportfolio in der Cloud

Als neues Nutzungsmodell von Software-Funktionalität etabliert sich zunehmend das Cloud Computing. Fabasoft Folio Cloud und Mindbreeze InSite bilden im Fabasoft Konzern den Kern des Cloud-Service-Angebotes.

Fabasoft Folio Cloud

Die steigende Vernetzung von Organisationen und Arbeitsprozessen auch über Ländergrenzen hinweg erfordert neue, flexible und mobile Möglichkeiten der Zusammenarbeit in einem zuverlässigen Rahmen. Fabasoft Folio Cloud positioniert sich in diesem Feld als europäischer Cloud-Dienst basierend auf europäischer Datenhaltung und Rechtsgrundlage. Das Folio Cloud-Angebot ist nach Leistungsmerkmalen in Editionen gestaffelt, was einen schnellen und einfachen Einstieg sowie einen schrittweisen Ausbau der Nutzung ermöglicht.

Chancen für den Fabasoft Konzern können sich in der Folge auch aus dem Up-Selling auf umfangreichere Editionen und Speicherpakete, die im Online-Shop erhältlich sind, ergeben. Zusätzlich werden eine Vielzahl an Cloud-Apps für spezielle Businessanwendungen von Entwicklungspartnern und Fabasoft selbst in diesem Shop als Ergänzung zum Basisumfang der Fabasoft Folio Cloud Editionen angeboten.

Fabasoft bietet mit dem Konzept der Cloud-Lokationen den Anwenderinnen und Anwendern, die Möglichkeit den physischen Speicherort der Daten selbst zu wählen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden die Cloud-Lokationen Deutschland, Österreich und Schweiz zur Verfügung gestellt. Dieses Konzept stellt aktuell ein Alleinstellungsmerkmal für die Folio Cloud dar, welches von anderen Herstellern nicht angeboten wird.

Mindbreeze InSite

Über ein einfaches Self-Service-Portal können Betreiber von Webauftritten diese von Mindbreeze InSite indexieren lassen und damit komfortabel durchsuchbar machen. Das Ergebnis kann für eine bestimmte Zeit kostenlos getestet werden. Ist der Kunde mit dem Sucherlebnis zufrieden, so kann er nach der Testphase in die kostenpflichtige Nutzung auf Basis von Monatsgebühren wechseln. Ausgehend von den bestehenden prominenten Referenzkunden soll über systematische Vertriebsaktivitäten dieses Service verstärkt im Markt platziert werden.

Diese Cloud-Angebote ermöglichen eine schnelle und unkomplizierte Erprobung und Nutzung über das Internet. Die damit verbundene Senkung der Eintrittsschwelle für potenzielle Kunden ist ein Kernmerkmal des Cloud-Geschäftes. Die mit der Vermarktung dieser Angebote einhergehende Online-Präsenz kann zudem auch eine positive Wirkung zugunsten der klassischen On-Premises-Produktangebote von Fabasoft entfalten.

Significant events after the balance sheet date

No events of special significance which might have led to a different representation of the Fabasoft AG's and the Fabasoft Group's assets, financial and earnings situation occurred after the end of the fiscal year.

2) Report on the expected development and risks of Fabasoft AG and the Fabasoft Group

Major opportunities of Fabasoft AG and the Fabasoft Group

Opportunities for the Fabasoft Group and consequently also for the result of Fabasoft AG are seen in the following areas in particular:

New products and product versions

As a result of intensive research and development activities in the 2012/2013 fiscal year, new versions of existing products have been made available and also new products have been prepared. This opens up both opportunities for new business and also additional business from existing customers. The intention, particularly with regard to new business, is to create business opportunities in new vertical markets, in new geographies and based on new marketing and use models.

Comprehensive product portfolio in the cloud

Cloud computing is becoming increasingly established as a new use model of software functionality. Fabasoft Folio Cloud and Mindbreeze InSite form the core of the cloud services offered by the Fabasoft Group.

Fabasoft Folio Cloud

The growing networking of organisations and working processes also beyond national borders calls for new, flexible and mobile possibilities of collaboration in a reliable framework. Fabasoft Folio Cloud positions itself in this field as a European cloud service based on European data management and legislation. The Folio Cloud services are arranged according to performance features which means you can start using it quickly and easily and it can be expanded on a step-by-step basis.

Chances for the Fabasoft Group can also result from the upselling of more comprehensive editions and storage packages which are available from the online shop. In addition to this, a large number of cloud apps for special business applications from development partners and Fabasoft itself are offered in this shop to complement the basic scope of the Fabasoft Cloud editions.

With the concept of cloud locations Fabasoft offers users the possibility to choose the physical storage location of the data themselves. In the 2012/2013 fiscal year Germany, Austria and Switzerland were made available as cloud locations. This concept currently represents a unique selling proposition for Folio Cloud which is not offered by other producers.

Mindbreeze InSite

Operators of websites can index them with Mindbreeze InSite and gain a convenient overview using a simple self-service portal. The result can be tested free of charge for a specific time. If the customer is satisfied with the search result he or she can change to the monthly pay version following the test phase. The intention is for this service to be even more present in the marketplace through systematic sales activities based on existing well-known reference customers.

These cloud services enable fast and uncomplicated trials and use via the internet. The fact that this reduces any doubts potential customers may have is a key feature of the cloud business. The online presence associated with the marketing of these services can also have a positive impact on the classic on-premises products offered by Fabasoft.

Wahlfreiheit bei der Plattform und Bekenntnis zu Standards

Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der On-Premises-Produktpalette aus dem Fabasoft Konzern ist die Möglichkeit, diese Produkte sowohl auf der Microsoft-Windows-Plattform als auch auf Basis von Open-Source-Plattformen zu nutzen. Durch das steigende Kostenbewusstsein sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor kann diese wirtschaftliche Option zu einer positiven Bewertung des Fabasoft Angebotes beitragen.

Grundlage dieser offenen Plattformstrategie im Konzern ist das Bekenntnis zu und die Umsetzung von marktrelevanten Standards und Normen in der Softwareprodukt-Entwicklung. Besonderes Augenmerk wurde in diesem Zusammenhang auf das Thema Barrierefreiheit (Accessibility) gelegt. Dadurch soll sowohl für Kunden als auch für Vertriebs- und Entwicklungspartner ein Beitrag zu Wahlfreiheit, Zugänglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Zukunftssicherheit bei IT-Investitionen geleistet werden.

Weiterhin wirken sich die Kostenvorteile der Open-Source-Plattform-Variante auch positiv für die Wirtschaftlichkeit des Cloud-Betriebsmodells aus, dem diese Plattformen ebenfalls zugrunde liegen.

Vertriebswege und Partnerschaften

In jenen Ländern, wo Fabasoft mit eigenen Gesellschaften vertreten ist, sowie in ausgewählten weiteren Ländern sollen Entwicklungs-, Vertriebs- und Projektpartner auch über den öffentlichen Sektor hinaus gewonnen und betreut werden. Darüber hinaus soll die bestehende Direkt-Vertriebsorganisation für Großkunden ausgebaut werden.

Chancen für den Fabasoft Konzern könnten sich auch aus der Erschließung neuer Kundengruppen, beispielsweise in bestimmten vertikalen Märkten ergeben. Ein stärker diversifizierter Vertrieb könnte mittelfristig die Abhängigkeit von Großprojekten der öffentlichen Hand reduzieren.

Ausschreibungslage des öffentlichen Sektors in den deutschsprachigen Ländern

Das Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern ist stark abhängig von der Budgetsituation der jeweiligen Organisationen. Aus der derzeitigen Wirtschafts- und Budgetlage und dem Bedarf der Effizienzsteigerung in den Verwaltungen kann ein Geschäftspotenzial für Fabasoft abgeleitet werden – wie weit dies jedoch umgesetzt werden kann, ist aktuell nicht abschätzbar. Chancen für den Fabasoft Konzern könnten sich auch aus neuen Projekten im Zusammenhang mit der in den europäischen Ländern und darüber hinaus angestrebten Verwaltungsmodernisierung und E-Government ergeben, sofern diesbezüglich politisches Wollen auch in konkrete Projekte und Investitionen mündet. Aus sehr erfolgreich bestehenden Referenzen des Fabasoft Konzerns resultieren diesbezüglich immer wieder auch konkrete Kundenanfragen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten für den Fabasoft Konzern und damit auch im Ergebnis der Fabasoft AG werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Starke Abhängigkeit vom Geschäft im deutschsprachigen Raum

Die große Mehrheit der Umsätze im Fabasoft Konzern wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 mit Government-Kunden im deutschsprachigen Raum erwirtschaftet. Veränderungen in dieser Kundengruppe wie beispielsweise Auswirkungen von Budgetkürzungen und Einsparungsvorgaben, Änderungen in den Produkt- oder Technologieentscheidungen, den Projektprioritäten oder den Vergabekriterien sowie das Aufkommen von neuen Mitbewerbern können das Geschäft der betroffenen Fabasoft Vertriebsgesellschaften und in Folge den Fabasoft Konzern wesentlich beeinflussen. Es wird versucht, diesen Risiken durch eine intensive und qualitätsvolle Betreuung der Bestandskunden, durch nutzenstiftende Produktinnovationen und durch eine möglichst kompetitive Angebotslegung bei Neuprojekten zu begegnen. Des Weiteren sollen die neugeschaffenen Vertriebswege, wie beispielsweise direkt über das Internet und neue Betriebsmodelle für die Fabasoft Produkte eingesetzt werden, um weitere Kundengruppen außerhalb der öffentlichen Verwaltung und über den deutschsprachigen Raum hinaus zu erreichen.

Diversifikationsrisiken

Im Bestreben, durch eine verstärkte Diversifikation hinsichtlich Produkten, Zielmärkten und Vertriebswegen die Risiken einer zu starken Spezialisierung und damit Abhängigkeit von einer schmalen und volatilen Kundengruppe zu mildern, ergeben sich im Gegenzug auch neue und verstärkte Risikopotenziale. Hier sind besonders zu nennen:

Freedom of choice with the platform and commitment to standards

A significant and unique selling proposition of the Fabasoft group's product portfolio is the option of using these products on both the Microsoft Windows platform as well as on the basis of open source platforms. As a result of the increasing cost awareness seen in both the public and private sectors this economic option can result in a positive evaluation of the Fabasoft's portfolio.

This open platform strategy is based on the commitment to and implementation of market-relevant standards in software product development. Particular attention is paid here to barrier-free accessibility. The aim is to contribute to freedom of choice, accessibility, cost-efficiency and future safety for both customers and sales and development partners in IT investments.

The cost benefits of the open-source platform versions also continue to have a positive effect on the efficiency of the cloud operating model which is likewise based on these platforms.

Sales channels and partnerships

Development, sales and project partners – also outside the public sector – are to be sourced and maintained in the countries in which Fabasoft is represented with its own companies and in other selected countries. Furthermore the intention is to expand the existing direct sales organisation for large-scale customers.

Opportunities for the Fabasoft Group may also arise from the development of new client groups, for example in vertical market segments of the private sector. Strongly diversified sales may also reduce the strong dependency on large-scale projects in the public sector in the medium term.

Tendering status in the public sector in the German-speaking countries

Business with the public sector clients depends strongly on the budgetary situation of the respective organisations. The current economic and budgetary situation and the need to increase efficiency in public administration may represent potential business for Fabasoft but it is not possible to say at this juncture to what extent this will be carried out. Opportunities for the Fabasoft Group may also possibly arise from new projects in connection with public administration modernisation and eGovernment targets in European countries and beyond, providing the respective political will is also transformed into concrete projects and investments. Very successful existing references for the Fabasoft Group also repeatedly result in concrete inquiries from customers.

Significant risks and uncertainties for Fabasoft AG and the Fabasoft Group

Significant risks and uncertainties for the Fabasoft Group and consequently also for the result of Fabasoft AG are seen in the following areas in particular:

Heavy dependency on business in the German-speaking countries

Business from government customers in the German-speaking countries accounted for a large majority of the sales of the Fabasoft Group in the 2012/2013 fiscal year under review. Changes in this target segment, such as those due to the impact of budget cuts, planned savings, changes in technological specifications, project priorities and contracting processes, plus the emergence of new competitors can have a considerable effect on the business of the Fabasoft sales companies concerned and consequently the Fabasoft Group. Attempts to address these risks include offering existing customers intensive and high-quality service, benefit-generating product innovations and submitting offers that are as competitive as possible in the case of new projects. In addition to this, the intention is to use the newly created sales channels such as direct channels via the internet and new sales models for the Fabasoft products to acquire new client groups outside public administration and beyond the German-speaking countries.

Diversification risks

Efforts to reduce the risks of excessive specialisation and thus dependency on a narrow and volatile target segment by increasing diversification in terms of products, market segments and sales channels in turn create new risk potential. This includes primarily:

erhöhte Marketingaufwendungen, erhöhte Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, multiple Investitionsprojekte zur Marktaufbereitung, Risiken der strategischen Planung und erhöhte Planungsunsicherheit, heterogene Vertriebs- und Organisationsstrukturen, Positionierungsrisiken sowie Risiken, die sich aus einer diversifizierteren und dislozierten Organisations- und Geschäftsstruktur ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, soll besonderes Augenmerk auf die Personalauswahl sowie innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung gelegt werden. Darüber hinaus werden interne Reporting- und Controlling-Maßnahmen laufend ergänzt und weiter entwickelt.

Internationalisierung

Der Eintritt in neue Märkte bringt auch neue Risiken mit sich. Geringere Kenntnis des Zielmarktes und geringere Bekanntheit als im angestammten Markt, starker lokaler Wettbewerb, lange Vorlaufzeiten, hohe Einstiegskosten, Schwierigkeiten bei der Besetzung von Schlüsselpositionen, Internationalisierungs- und Lokalisierungsaufwände bei den Produkten sowie mögliche Kommunikations- und Kontrolldefizite sind hier besonders anzuführen. Es ist beabsichtigt, diese und ähnliche Risikofaktoren zu begrenzen, indem durch die Ergänzung um ein partnerorientiertes Modell die unmittelbaren Projektrisiken, wie sie aus eigener Angebotslegung in komplexen Projektsituationen und eigener Projektumsetzungstätigkeit entstehen können, abgemildert werden sollen. Allgemeine politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern, Widerspruch oder Überlappung in regulatorischen oder steuerlichen Bestimmungen können des Weiteren Risikofaktoren für eine stärker internationalisierte Geschäftstätigkeit darstellen.

Cloud-Angebote

Im Geschäftsjahr 2012/2013 konnten weitere Erfolge in dieser Kategorie erzielt werden. Wie sich diese Produkt-Angebote dauerhaft am Markt behaupten werden, kann aktuell nicht prognostiziert werden. Generell ist der Markt von Cloud-Angeboten von einer überaus kompetitiven Wettbewerbssituation mit starken nationalen und internationalen Anbietern unterschiedlichster Größen und Angebotskonfigurationen geprägt.

Eine besondere Herausforderung stellen auch die mit diesem Geschäftsmodell im Zusammenhang stehenden erforderlichen (Online-)Marketing, Betriebs- und Support-Investitionen dar. Ein Risiko hinsichtlich des Cloud-Angebotes könnte darin bestehen, dass trotz hoher Nutzungsintensität der kostenfreien Einstiegsangebote eine Konvertierung in die kostenpflichtigen Nutzungsmodelle in ausreichender Anzahl zum Erreichen der Wirtschaftlichkeitsschwelle nicht, sehr spät oder nur mit sehr großem Aufwand erreicht werden kann. Des Weiteren bergen die erforderlichen erheblichen Aufwände im Bereich des Marketings (Printkampagnen, Online-Aktivitäten) das Risiko hoher Streuverluste.

Allgemeine Risiken des Partnergeschäftes

Risiken des Partner-Vertriebsmodells liegen insbesondere in dem eingeschränkten oder fehlenden direkten Kundenzugang und damit auch dem fehlenden direkten Kundenfeedback für Fabasoft, der potenziell geringeren Produktloyalität von Partnern und der Gefahr, dass bei Projektproblemen, sollten sie auch in der Sphäre eines Vertriebspartners liegen, Reputationsschäden auch den Produkthersteller treffen können. Des Weiteren bestehen im Partnergeschäft häufig Einschränkungen für die Möglichkeiten der Fabasoft, die eigene Marke wirksam zu positionieren, Geschäftsgeheimnisse zu schützen oder Zusatzgeschäft zu akquirieren. Allgemein kann das Partnergeschäft auch die Gefahr von heftigem Wettbewerb zwischen Partnern, beispielsweise in der Akquisitionsphase um denselben Endkunden, und das Risiko von Konflikten zwischen Vertriebskanälen mit sich bringen. Ein weiteres Risiko wird darin gesehen, dass, wenn Fabasoft nicht genügend oder nicht die richtigen Partner findet, die hochqualitative Softwarelösungen basierend auf Produkten und Technologien des Fabasoft Konzerns entwickeln, die erwünschte bzw. für den nachhaltigen Markterfolg erforderliche Marktdurchdringung hinsichtlich der Produkttechnologie in den dafür vorgesehenen Märkten möglicherweise nicht erreicht werden kann.

Risiken hinsichtlich vertraulicher Informationen und geistigen Eigentums

Fabasoft misst dem Schutz vertraulicher Information und geistigen Eigentums höchsten Stellenwert bei. Es ist jedoch die Gefahr nicht völlig auszuschließen, dass jemand unberechtigten Zugriff auf dieses sensible Material erhält. Es wurden verschiedene organisatorische, systemtechnische und physische Barrieren eingerichtet, um solchen unberechtigten Zugriff zu verhindern. So hält Fabasoft das ISO-27001-Zertifikat für den Standort Linz. Die ISO-Norm 27001 ist ein weltweit anerkannter Standard für die Bewertung der Sicherheit von IT-Umgebungen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde die ISAE 3402 Type 2 Prüfung erneut positiv abgeschlossen. Im Rahmen des Prüfverfahrens wurden das Design und die Effektivität ausgewählter Kontrollen in Bezug auf Fabasoft Folio Cloud geprüft. Der unabhängige Auditor PricewaterhouseCoopers hat für Fabasoft Folio Cloud einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ohne Ausnahmen ausgestellt.

increased marketing expenses, increased expenses in research and development, multiple investment projects to prepare the market, risks from strategic planning and increased planning uncertainty, heterogeneous sales and organisational structures, positioning risks and risks arising from a diversified and dislocated organisational and business structure. To address these risks, particular importance is to be attached to recruitment and internal education and training. Moreover, internal reporting and controlling measures will be continually extended and developed.

Internationalisation

Entering new markets also entails certain risks. Unfamiliarity with the target market, lower awareness of the company than in the home market, strong local competition, long lead times, high start-up costs, difficulties in finding staff for key positions, internationalisation and localisation expenses for the products and possible deficits in communication and control are of particular note here. The aim is to limit these and similar risk factors by concentrating on a partner-oriented model intended to reduce immediate project risks which may arise from the company's own tendering in complex project situations and project implementation activities. General political and economic conditions in the individual countries and contradiction or overlapping in regulatory or tax provisions may also represent risk factors in more internationalised business.

Cloud services

There was continued success in this category in the 2012/2013 fiscal year. No forecasts can be made at this time with regard to how these products will continue to perform in the long term. The market for cloud services is generally characterised by keen competition with strong national and international providers of various sizes and with different portfolio configurations.

The required (online) marketing, operational and support investments in connection with this business model also represent a major challenge. One risk with regard to the cloud services could lie in the fact that despite the high intensity of use of the free start-up offers, it might not be possible to reach the number of users changing over to the pay models which is required to cross the profitability threshold or it may take a very long time or be very time-consuming. Moreover, the considerable amount of work entailed in the field of marketing (print campaigns, online activities) bear the risk of high waste circulation.

General risks of the partner business

Risks in the partner business for Fabasoft lie in particular in the limited or complete lack of direct customer contact (and thus also in the lack of direct customer feedback), the possibility of reduced product loyalty of partners and the danger of the product manufacturer's reputation also being damaged in the event of problems with the project that also lie within the scope of responsibility of a sales partner. Furthermore the partner business frequently restricts Fabasoft's possibilities of positioning its own brand effectively, safeguarding company secrets and acquiring new business. With partner business in general there may also be the danger of tough competition between partners, for example in the acquisition phase for the same end client, and also the risk of conflicts between sales channels. A further risk could arise if Fabasoft cannot find enough or the right partners to develop the high-quality software solutions based on the products and technologies of the Fabasoft Group. This would mean that it may not be possible to achieve the desired market penetration (or to the extent required for sustainable market success) with regard to product technology in the markets in question.

Risks concerning confidential information and intellectual property

Fabasoft attaches great importance to the protection of confidential information and intellectual property. However, the risk of an unauthorised person gaining access to this sensitive material can never be ruled out completely. Various organisational, technical system and physical barriers have been set up to prevent unauthorised access. To this end, Fabasoft has ISO 27001 certification for the Linz location. The ISO 27001 standard is recognised throughout the world for the evaluation of the security of IT environments. In the fiscal year 2012/2013 ISAE 3402 Type 2 certification was again completed with success. The audit assessed the design and effectiveness of selected control with regard to Folio Cloud. The independent auditor PricewaterhouseCoopers issued an unqualified certificate for Folio Cloud without exception.

Bei der Auswahl der Rechenzentren für die Cloud-Lokationen wurde besonders auf Sicherheit bzw. vorhandene Zertifizierungen oder Prüfungen geachtet. Ein vollständiger Ausschluss solcher Risiken, vor allem auch gegenüber einem gezielten Einsatz krimineller Energie, ist jedoch nicht möglich. Es ist auch nicht völlig auszuschließen, dass im Zuge von Entwicklungstätigkeiten oder Projektumsetzungstätigkeiten geschützte Rechtspositionen Dritter verletzt werden. Da solche Situationen neben dem Imageschaden auch weitreichende negative finanzielle Konsequenzen für das Unternehmen haben können, wird auch diesem Risikofeld große Bedeutung eingeräumt.

Produkt Risiken

Die Entwicklung von Softwareprodukten unterliegt immer dem Risiko von Softwarefehlern und funktionalen Einschränkungen, welche auch durch die Anwendung umfangreicher Qualitätsmanagement- und Testverfahren nicht völlig ausgeschlossen werden können. Dies gilt sowohl für Fabasoft Produkte als auch für Drittprodukte und Technologien, auf denen Fabasoft Produkte aufbauen oder mit welchen diese interagieren. Solche Fehler oder Einschränkungen können sich nicht zuletzt negativ auf Kundenzufriedenheit, Partnerzufriedenheit, Chancen bei Neugeschäft und den Erfolg von Umsetzungsprojekten, Betriebsprojekten oder Online-Angeboten auswirken. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt Fabasoft neben manuellen Prüfverfahren automatisierte Tests in der Produktentwicklung und in der Projektumsetzung ein. Das zugrundeliegende innovative, eigenentwickelte Produkt – Fabasoft app.test – wird laufend optimiert und auch Kunden und Partnern für ihre Qualitätssicherung angeboten.

Ein weiteres Risiko betreffend Softwareprodukte wird in der potenziellen Verschiebung von Auslieferungsterminen gesehen, sowohl betreffend die Fabasoft Produkte als auch hinsichtlich Produkten oder Technologien Dritter, auf die die Produkte aus dem Fabasoft Konzern aufbauen, oder mit welchen sie interagieren. Solche Verzögerungen könnten zu Umsatzverschiebungen und Umsatzausfällen bis hin zu Vertragsstrafen im Projektgeschäft führen. Darüber hinaus würden sich bei längeren Entwicklungszeiten auch die Entwicklungskosten entsprechend erhöhen. Selbiges gilt auch für Fehler, funktionale Abweichungen oder Einschränkungen im Zuge neuer Produktversionen oder Fehlerbehebungen. Allgemein ist zu sagen, dass Rückgänge beim Verkauf von Neulizenzen der Produkte aus dem Fabasoft Konzern auch die Entwicklung der Umsätze aus Dienstleistungen, Supportleistungen und Softwareaktualisierungen negativ beeinflussen können.

Risiken im direkten Projektgeschäft

Dort, wo Fabasoft Gesellschaften selbst Projektleistungen erbringen, zum Beispiel basierend auf Fixpreisangeboten, bestehen insbesondere die Risiken von missverständlichen oder missverstandenen Spezifikationen, Fehlkalkulationen, Terminüberschreitungen, Pönalen, technischen Umsetzungs- oder Betriebsproblemen, Softwarefehlern, Projektmanagementproblemen, Gewährleistungs- und Haftungsfällen (Schadenersatz) sowie Personalrisiken (beispielsweise wenn Schlüsselpersonal in kritischen Projektphasen ausfällt). Diese Risiken können sowohl die Fabasoft Gesellschaften direkt als auch indirekt im Wege über deren Subauftragnehmer oder Lieferanten treffen. Fabasoft setzt für die Projektarbeit ein praxiserprobtes Vorgehensmodell ein, welches laufend weiterentwickelt wird.

Die Implementierung umfangreicher Softwareprojekte ist ein Prozess, welcher häufig signifikante Beistell- und Mitwirkungsleistungen auf Kundenseite bedingt. Daraus ergibt sich auch eine Reihe von Risiken, die sich dem direkten Einflussbereich des Unternehmens ganz oder teilweise entziehen, jedoch den Gesamterfolg der Projekte maßgeblich beeinflussen können.

Risiken im Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern

Projekte im öffentlichen Sektor sind von langen Vorlauf- und Entscheidungszeiten, komplexen, sehr formalen und umfangreichen Angebotserfordernissen, juristisch, technisch und personell anspruchsvollen Vergabeverfahren sowie umfangreichen, teuren und langwierigen Teststellungen geprägt. Dazu kommen knappe Budgets bei den Auftraggebern und starker Wettbewerbsdruck, gefördert durch die öffentliche, meist internationale Natur der Ausschreibungsverfahren. In den Projektverträgen geben diese Auftraggeber häufig zunehmend härtere Vertragskonditionen (Haftung, Schadenersatz etc.), oft ohne Verhandlungsmöglichkeiten, vor. Das Geschäft im öffentlichen Sektor unterliegt auch starken saisonalen und budgetären Schwankungen. Solche Unsicherheiten im Geschäft können sowohl die Vergabe von Neuprojekten als auch die Verlängerungen bestehender Vertragsverhältnisse betreffen und somit die zukünftige Erlösentwicklung wesentlich negativ beeinflussen. Politische Entwicklungen wie beispielsweise Neuwahlen oder Kompetenzverlagerungen können darüber hinaus bereits weit vorangeschrittene Vergabeprojekte wieder „zurück an den Start“ befördern. Auf Grund der Größe vieler Projekte im öffentlichen Sektor und der engen Zusammenarbeit der einzelnen Stellen besteht auch das erhöhte Potenzial von Klumpenrisiken. Als erhebliches Risiko im wichtigen Geschäftsbereich der öffentlichen Auftraggeber werden drohende und bereits umgesetzte drastische Budgeteinschränkungen in den öffentlichen Haushalten insbesondere im Zusammenhang mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation gesehen.

Particular importance was attached to safety and existing certifications or audits when selecting the data centres for cloud locations. It is not possible, however, to rule out such risks completely, especially if criminal energy is used specifically for this purpose. Nor can the infringement of protected legal positions of third parties in the course of development work or project implementation activities be completely ruled out. Since such situations may not only harm the company's reputation but also have far-reaching negative financial consequences for the company, this area of risk is also given high priority.

Product risks

The development of software products is always subject to the risk of software errors and functional restrictions which even the use of extensive quality management and test procedures can never rule out completely. This applies both to Fabasoft products and also third-party products and technologies on which Fabasoft products are based or which interact with these. Such errors or restrictions may have a negative impact on customer satisfaction, partner satisfaction, chances for new business and the success of implementation projects, operation projects or online products. In order to reduce these risks, Fabasoft uses not only manual test procedures but also automated tests in product development and project implementation. The innovative product developed by Fabasoft in-house as the basis for such tests – Fabasoft app.test – is continuously optimised and also offered to customers and partners for their quality assurance.

A further risk with software products is seen in the possible postponement of software product deliveries – both Fabasoft's own products and also third-party products or technologies on which the products of the Fabasoft Group are based or with which they interact. Such delays may lead to the postponement or loss of sales revenues and even result in contractual penalties in the case of project business. Furthermore, longer development times would also increase development costs accordingly. The same applies also to errors, functional deviations or limitations in the course of new product versions or troubleshooting. Generally it must be said that downturns in the sales of new licenses for products of the Fabasoft Group can also have a negative effect on the development of sales from services, support services and software updates.

Risks in direct project business

Where Fabasoft companies provide project services themselves, for example based on fixed price quotations, there is a particular risk of unclear or misunderstood specifications, miscalculations, deadline overshoots, penalties, problems in the technical implementation or operation, software errors, problems with project management, warranty and liability claims (compensation) and issues concerning human resources (for example if key members of staff are not available in critical project phases). These risks may affect the Fabasoft companies directly and also indirectly via their subcontractors or suppliers. Fabasoft uses a tried-and-tested procedures model for project work which is subject to continuous further development.

The implementation of extensive software projects is a process which frequently necessitates significant contributions and involvement on the part of the customer. This also gives rise to certain risks that are partially or entirely beyond the company's direct scope of influence but may have a significant impact on the overall success of the project.

Risks in business with clients in the public sector

Projects in the public sector are known for lengthy lead times and decision-making processes, complex, very formal and extensive tendering requirements, allocation procedures that present a challenge at a legal, technical and human level, elaborate, expensive and long-drawn-out tests, plus tight budgets on the part of the clients and strong pressure from competitors which is intensified by the public, mostly international nature of the tendering process. These clients frequently specify increasingly stringent contractual requirements (liability, compensation etc.) in the project agreements which are often non-negotiable. Dealings in the public sector are also affected by strong seasonal and budgetary fluctuations. Such uncertainties in the business can jeopardise both the awarding of new projects and also the extension of existing contractual conditions and thus have a markedly negative impact on the development of revenues. Political developments such as re-elections and responsibility transfer may also result in having to go "back to the drawing board" with projects that have already been awarded and reached their final stages. Due to the size of many projects in the public sector and the close collaboration between the individual offices of the public sector there is also a greater danger of cluster risks. Drastic cuts that have either been threatened or already taken place in government budgets represent a considerable risk in the important public sector business, particularly in connection with the current overall economic climate.

Mitbewerbsdruck

Der Softwaresektor, insbesondere in den Leistungskategorien Enterprise Content Management und Cloud Computing, unterliegt weiterhin einer intensiven Konsolidierungswelle, welche im Wege von Akquisitionen und Zusammenschlüssen fortlaufend größere und internationalere Mitbewerber mit immer deutlicheren Skaleneffekten entstehen lässt. Der Trend, dass sich auch kleinere Hersteller auf nationaler Ebene zusammenschließen, um so eine größere Schlagkraft am Markt zu erreichen, hält weiter an. Darüber hinaus ist ein verstärkter Markteintritt marktdominierender Softwarehersteller in neue Marktsegmente mit neuen Produkten zu beobachten, was weiterhin zu einem intensivierten Preis- und Margendruck sowie einer erschwerten Partnerakquisition führen kann. Der hohe Sättigungsgrad im Softwaresektor erschwert darüber hinaus die Akzeptanz und Etablierung neuer Softwareprodukte.

Personalrisiken

Es werden Risiken darin gesehen, hochqualifizierte Management-Fachkräfte im IT-Bereich für die eigenverantwortliche Führung und den Ausbau neuer oder neu strukturierter Geschäftsbereiche in ausreichendem Umfang zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden. Bei Fachkräften im IT-Sektor überwiegt aktuell die Nachfrage in weiten Bereichen das Angebot auf dem Arbeitsmarkt. Es besteht daher ein Risiko, dass Personalbedarfe nicht, nicht rechtzeitig oder nicht zu wirtschaftlich sinnvollen Bedingungen erfüllt werden können.

Des Weiteren besteht ein Risiko darin, dass eine größere Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – insbesondere auch Schlüsselkräfte – das Unternehmen in kurzem zeitlichen Abstand verlassen und kurzfristig kein adäquater Ersatz gefunden werden könnte. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und auf die Fähigkeit des Unternehmens, bereits eingegangene Verpflichtungen zu erfüllen und würde voraussichtlich zu einer negativen Entwicklung der Kundenzufriedenheit und der Erlöse bis hin zu möglichen Vertragsstrafen oder anderen für das Unternehmen nachteiligen Konsequenzen, wie beispielsweise Reputationsschäden, führen.

IT-Risiken

Störungen beispielsweise in der Hardware-, Datenspeicherungs- oder Netzwerk-Infrastruktur, in der Software, bei Datenübertragungsleitungen oder seitens der Internet-Betreiber, Bedienungsfehler, Viren, Hacker oder Naturkatastrophen können den Betrieb der Systeme des Unternehmens sowie von wichtigen Systemen, mit welchen diese vernetzt sind, sowie die Möglichkeit der lückenlosen Datensicherung und Wiederherstellung negativ beeinflussen. Eine Folge davon können beispielsweise Einschränkungen oder Ausfälle, insbesondere von Online-Service-Leistungen, Vertriebs-, Entwicklungs-, Verwaltungstätigkeiten sowie der Online-Präsenz des Unternehmens – einschließlich der gesetzlich oder regulatorisch vorgeschriebenen Veröffentlichungen auf der Homepage – sowie Datenfehler, unberechtigte Datenzugriffe oder Datenverluste sein. Dies könnte in der Folge auch vergleichbare Auswirkungen auf andere Unternehmen oder Organisationen bewirken, welche entgeltliche oder unentgeltliche (Online-)Dienstleistungen des Unternehmens nutzen. Das Unternehmen hat organisatorische und technische Vorkehrungen für die Erbringung definierter Service-Levels bei seinen internen Systemen nach Abwägung von Kosten und Risiken getroffen.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde die ISAE 3402 Type 2 Prüfung erneut positiv abgeschlossen. Im Rahmen des Prüfverfahrens wurden das Design und die Effektivität ausgewählter Kontrollen in Bezug auf Fabasoft Folio Cloud geprüft. Der unabhängige Auditor PricewaterhouseCoopers hat für Fabasoft Folio Cloud einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ohne Ausnahmen ausgestellt.

Finanzrisiken

Das Risiko von Forderungsausfällen wird im direkten Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern aktuell als verhältnismäßig gering eingeschätzt, im Partnergeschäft sowie im Umfeld der privaten Auftraggeber könnte die weiterhin angespannte Situation am Finanz- und Wirtschaftsmarkt zu einem höheren Finanzrisiko führen. Das Zinsänderungsrisiko besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere über Fonds gehalten werden und kurzfristig liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden. Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten bzw. Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen.

Im Zusammenhang mit der unsicheren Wirtschaftsentwicklung speziell im Finanzsektor sind Risiken betreffend die Sicherheit und Werthaltigkeit von Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen sowie von Ansprüchen gegenüber diesen Institutionen derzeit nicht ausschließbar.

Competition

The software sector, in the enterprise content management and cloud computing segments in particular, is undergoing an intensive wave of consolidation which is giving rise to larger and more international competitors with increasingly apparent economies of scale through mergers and acquisitions. Furthermore the trend that smaller manufacturers are also forming alliances at national level to have a stronger presence in the marketplace continues. In addition to this there are signs that software manufacturers who already dominate markets are beginning to enter new market segments with new products which will in turn result in even greater pressure on prices and margins and make the task of acquiring new partners more difficult. Moreover, the high degree of satiation in the software sector makes the acceptance and establishment of new software products more difficult.

Personnel risks

Risks can be seen in finding an appropriate number of highly qualified management specialists in the IT sector for independently responsible leadership and the expansion of new or restructured business areas and also in encouraging their long-term loyalty to the company. In many areas the demand for IT professionals currently exceeds supply on the labour market. There is thus a risk of personnel requirements not being met, neither in terms of time nor with regard to economically sensible conditions.

Furthermore, there is a risk if a larger number of employees – particularly key members of staff – leave the company within a short space of time and no replacements can be found in the short term. This would have a negative effect on business development and the ability of the company to fulfil obligations already agreed to and it is likely that it would have a negative impact on customer satisfaction and revenues – even going as far as contractual penalties or other unpleasant consequences for the company such as a damaged reputation.

IT risks

Errors, for example in the hardware, data storage or network infrastructure, in software, data transfer lines or on the part of the internet provider, operational errors, viruses, hackers and natural disasters can have a negative effect on the operation of the company's systems and any important systems they are linked to and can also jeopardise the ability to guarantee perfect data storage and recovery. One possible consequence of this can be the reduction or failure especially of online services, sales, development and administration activities and the online presence of the company – including announcements that legislation or the company regulations require to be published on the website – plus data error or loss. This could lead to comparable effects on other companies or organisations which use (online) services of the company for a fee or free of charge. After taking costs and risks into consideration, the company has taken organisational and technical precautions to provide defined service levels for its internal systems.

In the fiscal year 2012/2013 ISAE 3402 Type 2 certification was again completed successfully. The audit assessed the design and effectiveness of selected control with regard to Folio Cloud. The independent auditor PricewaterhouseCoopers issued an unqualified certificate for Folio Cloud without exception.

Financial risks

The receivables risk in direct business with public clients is currently considered to be relatively low, whereas the current and continuingly tense situation in financial and economic markets could lead to a higher financial risk in the partner business and in the private client sector. Interest rate risk occurs only in the case of available-for-sale financial assets. As these securities are held in funds and can be called at short notice, the interest rate risk can be regarded as insignificant. Exchange rate risks occur mostly when receivables or payables/assets at financial and insurance institutions exist in a currency other than the local currency of the company.

Further to uncertain economic developments, particularly in the financial sector, risks concerning the safety and value retention of assets at financial and insurance institutions and claims against these institutions cannot be ruled out at the present time.

Prognosebericht

Entwicklung bestimmter Aufwandspositionen

Für die Nutzung von Zukunftschancen und die Weiterentwicklung des Fabasoft Konzerns werden die Schwerpunkte für den Mitteleinsatz im Geschäftsjahr 2013/2014 in den Bereichen Produktinnovation, Stärkung von Vertrieb und Marketing und – mit diesen beiden Themen untrennbar verbunden – in der Akquisition neuer und der Förderung der vorhandenen Talente für die Fabasoft Belegschaft gesehen.

Hinsichtlich der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bedeutet dies, dass diese für das Geschäftsjahr 2013/2014 etwa in der Höhe des Vorjahres veranschlagt worden sind. Im Zuge der im Geschäftsjahr 2012/2013 umgesetzten Ausweitung der Cloud-Aktivitäten und der Regionalisierung der Datenhaltung wurden externe Rechenzentrumsflächen für den Betrieb unserer Cloud-Angebote in Deutschland, Österreich und der Schweiz zugemietet, installiert und befinden sich im Produktionsbetrieb. Vertrieb und Marketing sollen auch im bevorstehenden Geschäftsjahr 2013/2014 sowohl personell ergänzt als auch durch Beiziehung externer Dienstleistung hinsichtlich Darstellung, Zielgruppenorientierung und Wirkung gestärkt werden. Dies soll einhergehen mit einer verstärkten medialen Präsenz des Unternehmens und seiner Produktangebote.

Obwohl sich Teile der Kundeninteraktion bei Fabasoft bereits in den Online-Bereich verlagert haben, sehen wir den persönlichen Kontakt weiterhin als unverzichtbar an. Dies umso mehr, als es oft um unternehmenskritische Anwendungen und sicherheitsrelevante Daten – und damit letztlich um Vertrauen – geht. Deshalb sollen in den Unternehmensstandorten die Einrichtungen für den Kundenkontakt und diesbezügliche Veranstaltungen sowie die diesbezüglichen Medienausstattungen und die Arbeitsumgebungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin schrittweise weiterentwickelt und modernisiert werden. Insbesondere aus den obengenannten Gründen wird daher von einem Ansteigen der Investitionskosten ausgegangen.

Erlösentwicklung

Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber ist Fabasoft für eine Reihe von großen Kunden aus Bund, Ländern/Kantonen und Kommunen in Österreich, Deutschland und in der Schweiz tätig. Das Geschäft mit diesen Bestandskunden bildet erfahrungsgemäß einen stabilen Umsatzkern, wobei sich auch hier die Sparvorgaben der öffentlichen Hand zunehmend auswirken.

Um diesem entgegenzuwirken, soll im Wege von Zusatzprojekten und Erweiterungen des Kreises der Anwenderinnen und Anwender die Position von Fabasoft in diesem Markt ausgebaut werden. Diesbezüglich wurden bereits umfangreiche Angebote gelegt und Gespräche geführt. Es ist aber nicht vorhersehbar, ob beziehungsweise in welchem Umfang daraus konkretes Geschäft generiert werden kann.

Neukundengewinnung erfolgt im öffentlichen Sektor nahezu ausschließlich im Wege hochkompetitiver öffentlicher Ausschreibungen mit den damit verbundenen Vorlaufzeiten.

Über den deutschsprachigen Raum hinaus wurde vor allem in Zusammenarbeit mit Partnern begonnen, neue Kunden anzusprechen. Ein wichtiges Argument ist in diesem Zusammenhang die ausgezeichnete Reputation und Bewertung, die speziell die österreichische Verwaltung bei internationalen Rankings hinsichtlich des Umsetzungsgrades von E-Government genießt. Bestandskunden erklären sich auch immer wieder bereit, Interessenten anderer Verwaltungen ihr System zu zeigen und über ihre Erfahrungen mit der Einführung von elektronischer Aktenführung und E-Government im Allgemeinen und mit Fabasoft im Besonderen zu berichten.

Bei den privaten Auftraggebern bildet, analog zu den öffentlichen Auftraggebern, das sich aufbauende Bestandskundengeschäft eine wichtige Säule der Umsatzplanung. Da diese Kunden teilweise auch international tätig sind, besteht auch die Möglichkeit beziehungsweise der Kundenwunsch, Einführungs- und Erweiterungsprojekte auch international mit zu begleiten.

Für die Neukundengewinnung soll im bevorstehenden Geschäftsjahr 2013/2014 die Vertriebsorganisation weiter entwickelt und durch die Umsetzung eines entsprechenden Marketing- und PR-Planes unterstützt werden. Einen wichtigen Bestandteil der geplanten Markterschließung bilden die Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern und die Konzentration auf fachliche Lösungsbereiche innerhalb des ECM-Marktes.

Forecast report

Development of certain expenses

In order to seize future opportunities and further develop the Fabasoft Group the focus of investments in the 2013/2014 fiscal year are seen in product innovation, strengthening sales and marketing and – inseparable from these two themes – in the acquisition of new and support for existing talents for Fabasoft's workforce.

With regard to the costs for research and development, this means that for the financial year 2013/2014 these can be estimated at approximately the same level as the previous year. External data centre space for the operation of our cloud services in Austria, Germany and Switzerland was rented, installed and put into operation the course of the expansion of cloud activities and the regionalisation of data storage the 2012/2013 fiscal year. There is also the intention to step up sales and marketing activities in the upcoming fiscal year 2013/2014 by adding new members of staff and using external services for representation, target group orientation and effect. This is to take place together with a stronger presence in the media for the company and its products.

Although parts of client interaction at Fabasoft have already moved into the online sector, personal contact is still considered to be indispensable. This is heightened by the fact that business often involves critical company applications and security-sensitive data – making it a matter of trust. Further to this the intention is to further develop and modernise facilities for customer contact and the associated events together with the respective media equipment and working environments for our employees at the company's locations step-by-step. It is to be assumed, therefore, that investment costs will rise here, especially for the above reasons.

Revenue development

In the public sector Fabasoft works for a number of major clients on a federal level and also states/cantons and municipalities in Austria, Germany and Switzerland. Experience shows that business with these existing clients represents a stable core source of revenue, despite cutbacks in the public sector having a greater impact.

To counteract this, the company intends to develop the position of Fabasoft in this market in the form of additional projects and by widening the circle of users. Extensive offers have already been made and meetings held with a view to this. It is not possible to say, however, whether and to what extent concrete business will be generated by these activities.

The acquisition of new customers in the public sector takes place almost solely in the form of highly competitive tenders with equally challenging lead times.

A start has been made in approaching new customers beyond the German-speaking countries, above all in collaboration with partners. A crucial argument in connection with this is the excellent reputation and rating the Austrian administration in particular has in international rankings in terms of eGovernment implementation. Existing clients are always willing to show their system to other administrative offices and talk about on their experiences with the introduction of electronic file management, eGovernment in general and Fabasoft in particular.

Parallel to the public sector, the developing existing client business with private clients represents an important pillar in sales planning. As some of these customers are active on an international scale there is the opportunity and also request from customers to assist them in launching and developing projects abroad, too.

In order to acquire new customers there are plans to further develop the sales organisation and support this through the implementation of an appropriate marketing and PR plan in the upcoming fiscal year 2013/2014. Collaboration with competent partners and concentration on professional solution areas within the ECM market play a key role in the planned market acquisition activities.

Aus bisherigen Erfahrungen kann festgestellt werden, dass Interessenten zunehmend flexibel in der Frage sind, ob die angestrebte Lösung als Cloud-Anwendung oder über ein klassisches On-Premises-Projekt umgesetzt werden soll. Dies kristallisiert sich oft erst im Zuge des Bieterdialogs unter Abwägung von funktionalen, ökonomischen und zeitlichen Gesichtspunkten heraus. Fabasoft sieht sich in solchen Konstellationen gut positioniert, da das verfügbare Produktportfolio beides leistet und auch hybride Modelle erlaubt. Die Umsatzplanung wird dadurch aber erschwert, da abhängig vom gewählten Modell, ein und dasselbe Projekt eine deutlich unterschiedliche Umsatzstruktur auf der Zeitachse aufweist.

Die dargestellten Anstrengungen und Vorhaben sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor unterliegen jedenfalls den unter 2) im Lagebericht dargestellten Risiken, Unwägbarkeiten und Volatilitäten.

Ausgehend von den in den letzten Quartalen umgesetzten Maßnahmen und den ermutigenden Erfolgen im abgelaufenen Geschäftsjahr geht das Management von einem herausfordernden aber auch chancenreichen Geschäftsjahr 2013/2014 aus. Weiterhin wird – nicht zuletzt unter Berücksichtigung der soliden Cash-Position des Unternehmens – der Verfolgung von als zukunftsorientiert und nachhaltig eingeschätzten Themen gegebenenfalls Priorität vor kurzfristigen Profitabilitätsüberlegungen eingeräumt werden.

3) Bericht über die Forschung und Entwicklung des Fabasoft Konzerns (Die Fabasoft AG tätigt keine Forschung und Entwicklung)

Enterprise Produkte

Fabasoft Folio

Fabasoft Folio dient zum einheitlichen Erfassen, Ordnen und Archivieren von digitalen Geschäftsunterlagen. Im Berichtszeitraum konzentrierte sich das Folio-Entwicklungs-Team auf die Themen Weiterentwicklung und Optimierung der organisationsübergreifenden Zusammenarbeit in Teamrooms, Content-Management, Geschäftsprozess-Management, User Interface sowie Verbesserungen im Bereich Accessibility. Die Zusammenarbeit mittels Teamrooms konnte durch neu umgesetzte Anwendungsfälle und durch eine verbesserte Benutzerinteraktion bei den bestehenden Anwendungsfällen optimiert werden. Bei der Umsetzung wurde das Feedback der Fabasoft Folio Cloud Benutzerinnen und Benutzer berücksichtigt. Darüber hinaus besteht jetzt die Möglichkeit, Teamrooms aus der internen Fabasoft Folio Installation nach Folio Cloud zu übertragen, um externe Partner noch einfacher in Projekte einzubinden. Diese „hybriden Teamrooms“ können nach abgeschlossener Zusammenarbeit wieder in die interne Fabasoft Folio Installation übernommen und in Folio Cloud gelöscht werden.

Beim Thema Content-Management erfolgte die Umsetzung der Anwendungsfälle „Interaktives Scannen von Dokumenten“ am Arbeitsplatz und „Annotierung bestehender Dokumente“. Für Annotierungen wird ein externer Viewer auf PDF-Basis eingesetzt, dabei werden die Anmerkungen aus dem Viewer spezifischen Format in das generische Objektmodell überführt. Der Viewer für Annotierungen kann im Browser oder separat in einem eigenen Fenster (z.B. auch auf einem zweiten Monitor) dargestellt werden. Zum Thema Accessibility erfolgten Verbesserungen im Bereich der durchgängigen Tastaturbedienung und Auszeichnung mit WAI-ARIA-Tags. Diese funktionieren jetzt auch in allgemeinen Metadaten-Formularen. Typische Anwendungsfälle wie das Kopieren von Werten in der Spaltenansicht wurden weiter verbessert und auf neue Typen ausgedehnt (Währungen). Des Weiteren wurden die Themen rund um Audio und Video überarbeitet, sodass der Import, die Generierung von Vorschaubildern, die Umwandlung auf alternative Formate und das integrierte Abspielen auch großer Inhalte jetzt möglich ist.

Im Bereich des Geschäftsprozess-Managements erfolgte die Entwicklung eines neuen grafischen Modellierungswerkzeugs. Damit kann nun direkt im Fabasoft Folio Web Client modelliert werden. Als Notation wird der internationale Standard „BPMN 2.0“ der OMG (Object Management Group) verwendet, wodurch Prozessdiagramme einfach zwischen unterschiedlichen Modellierungswerkzeugen ausgetauscht werden können. Die erstellten Prozessdiagramme können in weiterer Folge mit Workflow-Aktivitäten in Fabasoft Folio verknüpft und anschließend direkt digitalisiert ausgeführt werden. Damit erhält eine Endanwenderin/ein Endanwender höchstmögliche Flexibilität und Agilität im Bereich der Digitalisierung von Geschäftsprozessen.

Experience so far has shown that potential clients are becoming increasingly flexible as regards whether the solution they are searching for should be realised as a cloud application or a classic on-premises project. This often does not become clear until the tenderer dialogue stage, when functional, economical and time aspects are taken into consideration. Fabasoft considers itself to be well positioned in such constellations as the product portfolio available covers both and also allows hybrid models. It does, however, make sales planning more difficult as a result because, depending on the model selected, one and the same project has a clearly different sales structure on the time axis.

The efforts and intentions presented here in both the public and the private sectors are subject to the risks, unpredictability and volatility as outlined in point 2 of the Management Report.

Bearing in mind the measures implemented in recent quarters and the encouraging successes in the fiscal year under review, management assumes that the 2013/2014 fiscal year will be a challenging but also promising one. The company will continue to prioritise and pursue topics that are considered to be future-oriented and sustainable as opposed to short-term profitability considerations, not least due to its solid cash position.

3) Report on research and development in the Fabasoft Group (Fabasoft AG has no research and development activities)

Enterprise products

Fabasoft Folio

Fabasoft Folio enables the uniform creation, filing and archiving of digital business documents. In the reporting period the Folio development team concentrated on the further development and optimisation of cross-organisational collaboration in team rooms, content management, business process management, user interface and improvements in the field of accessibility. Collaboration in team rooms has been optimised by newly implemented use cases and improved user interaction in the existing use cases. Feedback from Fabasoft Folio Cloud users was taken into account in the implementation process. Furthermore it is possible to transfer team rooms from the internal Fabasoft Folio installation to Folio Cloud so it is easier to involve external partners in projects. These “hybrid team rooms” can then be adopted in the internal Fabasoft Folio installation once the collaboration is complete and deleted in Folio Cloud.

In the field of content management the use cases “interactive scanning of documents” on the workstation and “annotation of existing documents” were implemented. A PDF-based external viewer is used for annotations whereby the notes are transferred from the viewer-specific format to the generic object model. The viewer for annotations can be displayed in the browser or separately in a window of its own (e.g. on a second monitor, too). With regard to accessibility there were improvements to full keyboard operation and assigning WAI ARIA tags. These now also work in the general metadata forms. Typical application cases such as the copying of values in the column view were improved and new types (currencies) added. In addition to this, topics concerning audio and video were modified so that importing, generating thumbnails, converting to alternative formats and the integrated playing of larger contents as well are now possible.

In the field of business process management a new graphical modelling tool was developed. Modelling can now take place directly in the Fabasoft Folio web client. The international standard “BPMN 2.0” of the OMG (Object Management Group) is used as notation, thus enabling process diagrams to be exchanged easily between different modelling tools. The process diagrams generated can subsequently be linked to workflow activities in Fabasoft Folio and then executed directly and in digital form. This gives users the highest possible degree of flexibility and agility when digitising business processes.

Die Erstellung und Verwaltung benutzerdefinierter Formulare war Schwerpunkt im Bereich User-Interface: Für Endanwenderinnen und Endanwender ist es jetzt einfach möglich, Formulare zu entwerfen, die sich nahtlos in das bestehende System integrieren. Die Formulare wurden mit Hilfe von Kategorien und Vorlagen umgesetzt. Vorlagen (mit und ohne Dokument) können neu erzeugt und bearbeitet werden. Kategorien erlauben eine einfache Integration mit bestehenden Dokumenten. Sie können zugeordnet werden, um zusätzliche Metadaten zu einem Dokument zu erfassen. Die effiziente Verwaltung und Release-Fähigkeit der Formulare, Vorlagen und Kategorien in einem Team mit potentiell verschiedenen Rollen (Entwickler, Entscheider, Organisationsverantwortlicher) bildet einen Schwerpunkt der Enterprise-Lösung: Formulare werden als Entwurf erstellt und können nach einer Testphase publiziert und in der Organisation über Gruppen zur Verwendung freigegeben werden.

Zum Thema Accessibility bei generierten Dokumenten wurde die durchgängige Auszeichnung für generierte PDF-Inhalte umgesetzt. Bei der Umwandlung bestehender Dokumente (Microsoft Office, LibreOffice) wird die entsprechende Funktionalität der integrierten Produkte verwendet. Bei neu erzeugten oder zusammengesetzten Dokumenten werden die entsprechenden Metadaten im neu generierten PDF-Dokument angebracht.

Fabasoftware eGov-Suite

Im Berichtszeitraum wurde die Fabasoftware eGov-Suite 2012 Edition CHE (Schweizer Version der Fabasoftware eGov-Suite) entwickelt. Der Schwerpunkt innerhalb der Edition CHE waren Umsetzungen gemäß des neuen Systemkonzepts V1.01 des Programms GEVER. Diese erfolgten nach Prüfung in enger Zusammenarbeit mit dem Change Board Bund und den Bestandskunden. Zusätzlich wurde die Aussonderungskomponente an das Bundesarchiv entwickelt. Des Weiteren wurde mit der Realisierung der Fabasoftware eGov-Suite 2013 basierend auf dem aktuellen Stand von Fabasoftware Folio begonnen.

Der Schwerpunkt der Entwicklung der Edition AUT (Österreichische Version der Fabasoftware eGov-Suite) lag in Umsetzungen im Bereich Workflow. Hier wurde beispielsweise die Konfigurierbarkeit des automatischen Einfügens/Erweiterns von Prozessen und Aktivitäten für Geschäftsobjekte erweitert. So können Fachadministratoren an der Domäne und an Geschäftsobjekten Prozesse für spezielle Auslöser (z.B. Ablegen) konfigurieren. Ein zweiter Schwerpunkt war die Weiterentwicklung der grafischen Oberfläche. Neben Optimierungen an den Formularen und Menüs erfolgte auch eine Anpassung der Objektsymbole. Parallel zu den Entwicklungstätigkeiten wurden Upgrade-Projekte bei Großkunden auf die Fabasoftware eGov-Suite 2012 sowie auf die Fabasoftware eGov-Suite 2013 durch die Produktentwicklung aktiv unterstützt.

Mindbreeze

Das Entwicklungsteam von Mindbreeze beschäftigte sich im Berichtszeitraum mit der professionellen Suche für Webseiten und Webportale als Cloud-Service mit dem Ausbau der semantischen Suchalgorithmen und der Bereitstellung eines Entwickler-Frameworks für sogenannte Suchanwendungen. Fabasoftware Mindbreeze Cognition, ein professionelles semantisches Suchwerkzeug, wurde im Berichtszeitraum entwickelt und zur Marktreife gebracht. Das Produkt ist auch als Erweiterung für Fabasoftware Mindbreeze Enterprise verfügbar und kann einfach in Fabasoftware Folio und in die Fabasoftware eGov-Suite integriert werden. Die semantische Anreicherung ist eine zusätzliche Phase bei der Suche sowie zum Zeitpunkt des Filterns und Indizierens der Dokumente. Damit können zusätzlich zur Analyse des Inhalts durch eine Extraktions-Pipeline weitere Annotationen und Meta-Informationen hinzugefügt werden. Ein hierarchisches Facettieren wurde dabei ebenfalls umgesetzt. Nutzerinnen und Nutzer können nun zum Beispiel Begriffe entlang der Hierarchie navigieren und somit elegant die Suche verfeinern. Mindbreeze „versteht“, dass es sich dabei um hierarchische Begriffe handelt und verfeinert bei der Einschränkung automatisch auf die nächsten, untergeordneten Begriffe.

Mit Mindbreeze InSpire wurde eine neue Search Appliance entwickelt. Mindbreeze InSpire basiert auf einer Kombination von modernster Hardware und der Mindbreeze Cognition Technologie. Dadurch wird es möglich riesige Datenmengen so einfach wie noch nie zu analysieren und sicher zu durchsuchen. Durch das einfache Deployment (als Search Appliance) ist die Lösung mit minimalem Aufwand bereits einsatzbereit.

Mindbreeze InApp ist als VSA (Virtual Search Appliance) unter inapp.mindbreeze.com verfügbar. Mindbreeze InApp ist eine professionelle Suchlösung, um einzelne Anwendungen rasch und effizient mit der professionellen Mindbreeze Such-Technologie auszustatten und diese auch sofort an Kunden auszuliefern. Die Umsetzung eines Connectors ist einfach auf Basis der beschriebenen Schnittstellen möglich. Das Deployment passiert in Form einer virtuellen Maschine.

The generation and administration of user-defined forms was a focal point in the user interface field with users now being able to easily design forms which can be seamlessly integrated in the existing system. The forms are realised with the help of categories and templates. Templates (with and without document) can be produced new and edited. Categories allow straightforward integration with existing documents. These can be assigned to record additional metadata for a document. The efficient administration and release capability of the forms, templates and categories in a team with potential roles (developer, decision maker, organisation manager) represents a focal point of the enterprise solution: forms are generated as a draft and can be published following a test phase and then released in the organisation via groups for use.

With regard to the accessibility of generated documents, comprehensive assignment was implemented for PDF content generated. The appropriate functionality of the integrated products is used when converting existing documents (Microsoft Office, LibreOffice). In the case of newly created or merged documents the respective metadata are applied in the newly generated PDF document.

Fabasoft eGov-Suite

Fabasoft eGov-Suite 2012 Edition CHE (Swiss version of Fabasoft eGov-Suite) was developed in the period under review. The focus in Edition CHE was on implementations in accordance with the new system concept V1.01 of the GEVER programme. These took place after tests in close collaboration with the Federal Change Board and existing clients. In addition to this the federal archive selection component was developed. Furthermore, work began on realising Fabasoft eGov-Suite 2013 based on the current status of Fabasoft Folio.

The focus in the development of Edition AUT (Austrian version of Fabasoft eGov-Suite) was on implementations in the area of workflow. The configurability of the automatic addition/expansion of processes and activities for business objects, for example, was added here. Specialist administrators can now configure processes for special triggers (e.g. filing) on the domain and on business objects. A second focal point was the further development of the graphical interface. Besides optimising forms and menus, object icons were also adapted. Parallel to the development activities, product development also actively supported upgrade projects for Fabasoft eGov-Suite 2012 and Fabasoft eGov-Suite 2013 at large clients.

Mindbreeze

In the period under review the Mindbreeze development team worked on the professional search for websites and web portals as a cloud service with the expansion of semantic search algorithms and the installation of a developer framework for so-called search applications. Fabasoft Mindbreeze Cognition, a professional semantic search tool, was developed in the reporting period and brought to market maturity. The product is also available as an expansion for Fabasoft Mindbreeze Enterprise and can be easily integrated in Fabasoft Folio and Fabasoft eGov-Suite. The semantic enrichment is an additional phase in the search and when filtering and indexing documents. This makes it possible, besides the analysis of the content through an extraction pipeline, to add further annotations and meta information. Hierarchical faceting has likewise been implemented. Users can now navigate terms along the hierarchy and thus elegantly refine the search. Mindbreeze “understands” that these are hierarchical terms and refines automatically to the next, subordinate terms in the limitation process.

Mindbreeze InSpire is a new search appliance which has been developed and is based on a combination of ultra-modern hardware and Mindbreeze Cognition technology. This solution makes it possible to analyse and safely search through vast amounts of data like never before. Thanks to the simple deployment (as a search appliance) the solution is ready for use with only a minimum of work required.

Mindbreeze InApp is available as a VSA (Virtual Search Appliance) from inapp.mindbreeze.com. Mindbreeze InApp is a professional search solution which enables you to equip individual applications with the professional Mindbreeze search technology quickly and efficiently and then also ship it to clients immediately. A connector can be easily implemented based on the interfaces described. Deployment takes place in the form of a virtual machine.

Fabasoftware app.telemetry

Das app.telemetry-Entwicklungsteam beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2012/2013 mit der Erweiterung und Optimierung der Anwendungsmöglichkeiten von Fabasoftware app.telemetry in der On-Premises-Variante. In dieser Variante können nun auch Java-Anwendungen, welche nicht unter Microsoft Windows oder CentOS laufen, in die Softwaretelemetrie-Überwachung einbezogen werden. Der app.telemetry-Agent muss dafür nicht mehr direkt in der Umgebung, in der die Java-VM betrieben wird, installiert werden. Vielmehr werden die Softwaretelemetrie-Daten an einen über TCP/IP erreichbaren Remote Agent übertragen. Auf Basis von TCP-Streams wurde die Netzwerkkommunikation für einen schnelleren Transport der Daten zwischen app.telemetry Komponenten optimiert, insbesondere für Szenarien mit hohen Latenzzeiten. Darüber hinaus erfolgte die Erweiterung des Software Development Kits (SDK) für mobile Apps. Das SDK für mobile Apps (Android, Apple iOS) umfasst alle Grundfunktionen und ist im Download-Paket von Fabasoftware app.telemetry 2013 Winter enthalten.

Cloud Produkte

Fabasoftware Folio Cloud

Der Berichtszeitraum stand primär im Zeichen der Entwicklung der Folio Cloud Lokationen. Folio Cloud setzt sich nun aus mehreren Folio Cloud Lokationen zusammen. Jede Cloud Lokation ist ein für sich autarkes System, das in einem bestimmten Land oder bei einem bestimmten Kunden von Fabasoftware betrieben wird. Die Folio Cloud Lokationen erlauben, Nutzerinnen und Nutzern den Speicherort der Daten selbst festzulegen. In der Arbeitsumgebung wählt die Nutzerin oder der Nutzer die Lokation aus und bestimmt dadurch, wo die Daten (wie Teamrooms, Ordner, Dokumente und sonstige Anwendungsdaten) gespeichert werden. Seit September 2012 können Folio Cloud Nutzerinnen und Nutzer Daten in der Folio Cloud Lokation Deutschland speichern. Im Januar 2013 kam die Lokation Schweiz dazu.

Des Weiteren wurde die Version 2.0 der mobilen App für Folio Cloud für die Plattformen Apple iOS und Android bereitgestellt. Diese Version verfügt über eine vollkommen neue Benutzerführung. Sie erlaubt das Hochladen von Bildern oder Videos bzw. sonstiger Dateien aus anderen Applikationen sowie das Abspielen von Videos direkt in der App auch im Offline-Modus. Die Folio Cloud Lokationen werden ebenfalls von der Folio Cloud App unterstützt. Damit kann die Nutzerin/der Nutzer über die App auf die Daten aus allen Folio Cloud Lokationen zugreifen. Neu ist auch die Aktualisierung aller offline verfügbaren Teamrooms mit einem Klick.

Die Authentisierungsmöglichkeiten in Folio Cloud wurden wiederum erweitert. Nutzerinnen und Nutzer haben nun die Möglichkeit, ihren Facebook-Account für die Authentisierung zu verwenden. Bei der Registrierung für Folio Cloud kann sofort eine Verknüpfung mit einem Facebook-Account hergestellt werden.

Ein weiteres Augenmerk lag auf der Durchführung der Fabasoftware Cloud Developer Conference 2012 Summer und Fabasoftware Cloud Developer Conference 2012 Winter. In bis zu fünf parallelen Tracks wurde Cloud App Entwicklerinnen und Entwicklern vermittelt, wie sie mit Fabasoftware Softwareprodukten eigene Apps entwickeln und in der Cloud Kundennutzen schaffen können. Bereits über 80 Cloud Apps sind im Fabasoftware Cloud App Store verfügbar.

Mindbreeze InSite

Der Cloud-Service Mindbreeze InSite (Website-Suche) wurde im Berichtszeitraum weiter verbessert und ausgebaut. So ist das Hinzufügen von Mindbreeze InSite Quellen zu einer bereits existierenden Fabasoftware Mindbreeze Enterprise Umgebung nun möglich. Vorschäubilder von Inhalten aus PDF-Dokumenten oder Office-Dokumenten können nun erstellt werden. Ein weiterer Fokus in der Entwicklungstätigkeit lag auf der Konzipierung und Entwicklung des „Mindbreeze Baukastens“ sowie in der semantischen Anreicherung von Dokumenten und Suchen auf Basis von Taxonomien und reichhaltigen Daten. Mit dem „Mindbreeze Baukasten“ können Webanwenderinnen und Webanwender ohne HTML-Kenntnisse eigene Suchanwendungen erstellen und in eigene Webseiten einbetten. Durch Auswahl und Verschieben von vordefinierten Abfragen (visuelle Programmierung) wird die Suchabfrage festgelegt und gleichzeitig der richtige HTML-Code erstellt. Dieser muss nur noch in die Webseite kopiert werden, nach Integration aktualisiert Mindbreeze den Inhalt automatisch. Der Mindbreeze Baukasten und die Infrastruktur für semantische Strukturen in Mindbreeze stehen für Mindbreeze InSite und Fabasoftware Mindbreeze Cognition zur Verfügung.

Der neu entwickelte sogenannte Elastic Index ermöglicht, mit nur einem Index Service pro Knoten die maximale Anzahl von Objekten auf diesem Server zu indizieren. Eine manuelle Aufteilung der Daten entfällt. Damit werden auch Big-Data Anwendungsfälle mit maximalen Datenmengen perfekt unterstützt.

Fabasoft app.telemetry

In the fiscal year 2012/2013 the app.telemetry development team concentrated on the expansion and optimisation of the application possibilities of Fabasoft app.telemetry in the on-premises version. Java applications which do not run under Microsoft Windows or CentOS can now also be included in the software telemetry monitoring in this version. The app.telemetry agent no longer has to be installed direct in the environment in which the Java VM is run. Instead the software telemetry data are transferred to a remote agent which is reachable via TCP/IP. Based on TCP streams the network communication was optimised for faster data transfer between app.telemetry components, especially for scenarios with high latency times. Besides this, the Software Development Kit (SDK) for mobile apps was also added. The SDK for mobile apps (Android, Apple iOS) features all basic functions and is included in the download package of Fabasoft app.telemetry 2013 Winter.

Cloud products

Fabasoft Folio Cloud

The period under review was characterised primarily by the development of the Folio Cloud locations. Folio Cloud now comprises several Folio Cloud locations. Each cloud location is a self-sufficient system in its own right which is operated by Fabasoft in a particular country or at a particular client. The Folio Cloud locations allow users themselves to determine the place where their data are stored. The user selects the location in the user environment and thus specifies where the data (such as team rooms, folders, documents and other application data) are stored. Folio Cloud users have been able to save data in the Folio Cloud locations in Germany since September 2012. The location Switzerland was added in January 2013.

Furthermore, version 2.0 of the mobile app for Folio Cloud was also provided for the iOS and Android platforms. User guidance in this version is completely new. It enables you to upload photos and videos or other data from other applications. You can also play videos direct using the app – even in offline mode. The Folio Cloud locations are now likewise supported by the Folio Cloud App. This means that users have access to data from all Folio Cloud locations via the app. The single-click update of all team rooms which are available offline is also a new feature.

Authentication possibilities in Fabasoft Folio Cloud have been expanded. Users now have the possibility of using their Facebook account for authentication. When registering for Fabasoft Folio Cloud a link with a Facebook account can be established immediately.

Another focal point was in the hosting of the Fabasoft Cloud Developer Conference 2012 Summer and Fabasoft Cloud Developer Conference 2012 Winter. Cloud app developers were shown in up to five parallel tracks how they can develop their own apps using Fabasoft software products and create customer benefits in the cloud. Over 80 cloud apps are already available in the Fabasoft Cloud App Store.

Mindbreeze InSite

The cloud service Mindbreeze InSite (website search) was improved further and extended in the period under review. The addition of Mindbreeze InSite sources to an existing Fabasoft Mindbreeze Enterprise environment is now likewise possible as a result. Thumbnails of contents from PDF or Office documents can now be created. Development activities also focused on concept and development work for the Mindbreeze module kit and the semantic enrichment of documents and searches based on taxonomies and comprehensive data. With the Mindbreeze module kit web users without HTML knowledge can create their own search applications and embed them in their own websites. The search query is determined through the selection and moving of predefined queries (visual programming) and the right HTML code is generated at the same time. This merely has to be copied into the website and following integration Mindbreeze updates the content automatically. The Mindbreeze module kit and the infrastructure for semantic structures in Mindbreeze are available for Mindbreeze InSite and Fabasoft Mindbreeze Cognition.

The new development “Elastic Index” now enables you to index the maximum number of objects on this server with just one index service per hub. It is not necessary to divide the data manually. Big data use cases with maximum data amounts are thus ideally supported.

4) **Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Fabasoft AG und im Fabasoft Konzern**

Angaben nach § 243a Abs. 2 UGB

Gemäß den Änderungen im Unternehmensrechts-Änderungsgesetz 2008 sind kapitalmarktorientierte Unternehmen verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess im Lagebericht zu beschreiben.

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken ist im Fabasoft Konzern ein umfassendes Berichtswesen auf Kennzahlenbasis installiert. Für das Berichtswesen ist die Organisationseinheit Finance verantwortlich. Das Datenmaterial setzt sich aus strategischen und operativen Kennzahlen zusammen, die monatlich berichtet werden. In den vierteljährlichen Quartal-Reviews zwischen dem Vorstand und den Organisationseinheiten erfolgen die Abstimmung der Detailpläne zum Gesamtplan, der Soll-Ist-Vergleich sowie ein Ausblick auf die folgenden Quartale.

Darüber hinaus ist ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, das wie folgt beschrieben wird: Fabasoft hat in den Bereichen Personal, Einkauf, Revenue Cycle und Tax ein internes Kontrollsystem installiert, welches mit Hilfe von Kontrollpunkten und dem 4-Augen-Prinzip sowie entsprechenden Prozessdefinitionen und Richtlinien die Einhaltung von Gesetzen und Standards sicherstellen und präventiv gegen unredliche und illegale Handlungen wirken soll. Die IKS-Richtlinien für Personal, Einkauf, Revenue Cycle und Tax wurden umfassend schriftlich dokumentiert und jeweils mit einer abgestimmten Kontrollmatrix verknüpft. Diese Matrizes enthalten alle automatisierten und manuellen internen Kontrollen, die durchgeführt werden müssen. Eine Überarbeitung bzw. Aktualisierung der Dokumente (IKS-Richtlinie und Kontrollmatrix) erfolgt einmal jährlich oder ad hoc bei grundlegenden Änderungen. Die Einhaltung der Kontrollpunkte wird in regelmäßigen Abständen mittels Stichproben überprüft. Die im Risikomanagement und im internen Kontrollsystem (IKS) enthaltenen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten gelten für alle Tochterunternehmen und werden am Hauptsitz in Linz zentral verwaltet.

IKS Einkauf

In der IKS-Richtlinie Einkauf ist die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen für den gesamten Fabasoft Konzern geregelt. Ziel des IKS Einkauf ist es, die benötigten Wirtschaftsgüter und Dienstleistungen in der erforderlichen Qualität, der richtigen Menge und zu optimalen Preisen termingerecht zu beschaffen.

IKS Personal

Das IKS Personal umfasst alle Vorgänge im Zusammenhang mit Personalagenden im Fabasoft Konzern von der Stellenausschreibung bis hin zur Beendigung eines Dienstverhältnisses. Ziel ist es, in allen Personalagenden ein rechtskonformes Vorgehen in Mitarbeiterbelangen zu gewährleisten, die Mitarbeiterqualifikationen und Weiterentwicklung zu fördern sowie die korrekte Abrechnung von Gehältern und Lohnnebenkosten und damit auch die Wirtschaftlichkeit im Personaleinsatz sicherzustellen.

IKS Revenue Cycle

Im IKS Revenue Cycle sind alle Tätigkeiten und Kontrollen betreffend Umsatzgenerierung, von der Marktsichtung bis zum Zahlungseingang des Kunden innerhalb des Fabasoft Konzerns beschrieben. Ziel ist es, durch klar definierte und dokumentierte Prozesse und Verantwortlichkeiten technologieunterstützt die Geschäftstätigkeit in den Betrieben des Konzerns (Leistungsfortschritt, Leistungserbringung, Fakturierung, Zahlungseingang, weitere Finanzinformationen) zu standardisieren und zu verifizieren.

IKS Tax

Das Steuerkontrollsystem (IKS Tax) umfasst alle Tätigkeiten, Prozesse und Risiken im Zusammenhang mit Steuern innerhalb des Fabasoft Konzerns. Als Ziel verfolgt es, die Rechts- und Planungssicherheit, Reduktion des Steuerrisikos durch möglichst frühzeitige verbindliche Klarheit über die steuerliche Behandlung von Sachverhalten, Reduktion der Compliance Kosten und die Gewährleistung einer zeitnahen und rechtsrichtigen Abgabenerhebung.

4) Reporting of significant features of the internal control and the risk management system with regard to the financial reporting process at Fabasoft AG and the Fabasoft Group

Information pursuant to § 243a Section 2 of the Austrian Commercial Code

Further to changes in the commercial law amendment act 2008 capital market-oriented companies are obliged to describe the significant features of the internal control and the risk management system with regard to the invoicing process in the management report.

The Fabasoft Group has an extensive reporting system based on key figures for the early identification of risks. Finance is the organisational unit responsible for reporting. The data comprises strategic and operative figures that are put together for reporting on a monthly basis. The quarterly reviews between the Managing Board and the organisational units are used to coordinate the detailed plans for the overall plan, the target/actual comparison and an outlook for the following quarters.

In addition to this an internal control system (ICS) has been established as follows: Fabasoft has installed an internal control system in the areas of Human Resources, Purchasing, Revenue Cycle and Tax that uses control points, the two person principle and appropriate process definitions and guidelines to ensure that laws and standards are complied with and prevent dishonest and unlawful activities. The ICS guidelines for Human Resources, Purchasing, Revenue Cycle and Tax have been thoroughly documented in writing and each one linked to a coordinated control matrix. These matrices contain all the automated and manual internal controls that must be carried out. The documents (ICS guideline and control matrix) are revised and updated once a year or as required in the event of fundamental changes. Observance of the control points is examined at regular intervals and with random checks. Risk management and the internal control system (ICS) contain responsibilities and competencies, apply to all subsidiaries and are administered centrally from the Linz headquarters.

ICS Purchasing

The ICS Purchasing guideline regulates the procurement of goods and services for the entire Fabasoft Group. The aim of ICS Purchasing is to procure the required economic goods and services with the desired quality, in the right amount, with optimum prices and to schedule.

ICS Human Resources

The ICS Human Resources covers all processes in connection with personnel matters within the Fabasoft Group, from recruiting to the employee's last day at work. The aim is to ensure a legally compliant approach in all areas and aspects of human resources, promote employee qualifications and further development and ensure that the accounting procedures for salaries and non-wage labour costs are proper so that human resources are used effectively and economically.

ICS Revenue Cycle

The ICS Revenue Cycle describes all activities and controls within the Fabasoft Group concerning the generation of sales from market reviews and analyses to the receipt of payment from the customer. The aim is to use technology-supported and clearly defined and documented processes and responsibilities to standardise and verify the business activities in the Group's companies (performance status, execution, invoicing, payment, additional financial information).

ICS Tax

The tax control system (ICS Tax) covers all activities, processes and risks in connection with taxes within the Fabasoft Group. The targets it pursues are legal and planning security, reduction of tax risk through the earliest possible binding clarity in tax management for professional matters, reduction of compliance costs and ensuring the prompt and legally compliant levying of revenue.

Jahresabschluss und Konsolidierung

Der Jahresabschluss der Fabasoft AG wird entsprechend dem Unternehmensgesetzbuch (UGB) in der geltenden Fassung aufgestellt und vom Aufsichtsrat und Vorstand freigegeben.

Der konsolidierte Jahresabschluss des Fabasoft Konzerns wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der konsolidierte Jahresabschluss wird durch den Vorstand geprüft und dem Aufsichtsrat sowie dem Prüfungsausschuss vor Veröffentlichung zur Freigabe vorgelegt.

Konzernzwischenabschlüsse werden in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) aufgestellt und nach Freigabe durch den Vorstand veröffentlicht.

Im Handbuch Accounting sind Standards und Richtlinien dokumentiert, um einen reibungslosen Ablauf in der Buchhaltung und in der Bilanzierung zu gewährleisten. Die darin angeführten Richtlinien haben Gültigkeit für die Buchhaltung und die Bilanzierung der Fabasoft AG und gelten auch für alle Tochtergesellschaften. Darüber hinaus ist im Handbuch Accounting der Prozess zur Konsolidierung schriftlich festgehalten.

Der Einsatz von IT-Systemen, insbesondere dem Fabasoft-eigenen Softwareprodukt Fabasoft Folio, sorgt für eine transparente, nachvollziehbare Abwicklung und revisionssichere Archivierung der Unternehmensdaten. Die Systeme verfügen über Schnittstellen, die den Austausch der Daten ermöglichen.

Die Budget- und Umsatzplanung erfolgt einmal jährlich durch die Leiter der Organisationseinheiten und wird durch den Aufsichtsrat und Vorstand freigegeben.

5) Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

1. Das Grundkapital der Fabasoft AG setzt sich aus 5.000.000 Stückaktien zusammen.
2. Dem Vorstand sind keine über den gesetzlichen Rahmen hinausgehenden Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.
3. Der Gesellschaft liegen folgende Meldungen von Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 von Hundert betragen vor: Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung: 67,19 %, davon 4,9 % indirekt über die FB Beteiligungen GmbH.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer.
6. Es gibt keine vom Gesetz abweichenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes. Beschlüsse über Satzungsänderungen gemäß § 146 Abs. 1 AktG bedürfen einer einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Für den Aufsichtsrat gilt das Rotationsprinzip, wonach jährlich ein Mitglied des Aufsichtsrates neu gewählt wird.
7. Über das Gesetz hinausgehende Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Genehmigtes Kapital:

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Juli 2011 besteht die Ermächtigung des Vorstandes, gemäß § 169 Abs. 1 AktG, das Grundkapital bis zum 13. Oktober 2016 um bis zu EUR 2.500.000,00 auf bis zu EUR 7.500.000,00 zu erhöhen (Eintragungstatsache 34, Firmenbuch FN 98699x des Landesgerichtes Linz).

Annual financial statements and consolidation

The annual financial statements of Fabasoft AG are drawn up in accordance with the Austrian Commercial Code stipulations in force and approved by the Supervisory Board and Managing Board.

The consolidated financial statements of the Fabasoft Group are drawn up in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS), as applicable in the European Union (EU) and the commercial stipulations pursuant to § 245a of the Austrian Commercial Code. The consolidated financial statements are drawn up by the Managing Board and presented to the Supervisory Board and the audit committee for approval and release prior to disclosure.

Interim consolidated financial statements are drawn up in accordance with the International Accounting Standard 34 (IAS 34) and disclosure follows approval by the Managing Board.

The Accounting Handbook documents standards and guidelines to ensure smooth processes in accounting and balance sheet preparation. The guidelines specified therein are valid for accounting and balance sheet preparation at Fabasoft AG and its subsidiaries. Furthermore, the Accounting Handbook also documents the consolidation process in writing.

The use of IT systems, especially Fabasoft's own software product Fabasoft Folio, ensures that the handling of company data is transparent and clear and that archiving is revision-safe. The systems have interfaces that make data exchange possible.

Budget and sales planning is carried out once a year by the managers of the organisational units and is approved by both the Supervisory and Managing Boards.

5) Information on capital, share, voting and control rights and associated obligations

Information pursuant to § 243a Section 1 of the Austrian Commercial Code

1. The capital stock of Fabasoft AG is divided into 5,000,000 individual shares.
2. The Managing Board is not aware of any restrictions beyond the scope of legislation that concern voting rights or the transfer of shares
3. The company has at its disposal the following records of capital interests amounting to at least 10 of one hundred: Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung: 67.19 %, 4.9 % thereof indirect via FB Beteiligungen GmbH.
4. There are no shares with special control rights.
5. There is no control over voting rights of employees who are also shareholders.
6. None of the terms relating to the appointment and discharge of the members of the Managing Board deviate from legislation. Resolutions on article amendments in accordance with § 146 Section 1 of the Austrian Stock Corporation Act require a simple majority of the share capital represented at the resolution. The Supervisory Board is required to adhere to a rotation plan in which one member of the Supervisory Board is re-elected on a yearly basis.
7. Authority of the members of the Managing Board that does not arise from legislation and concerns in particular the possibility of issuing or buying back shares:

Authorised capital:

Further to the Annual General Meeting resolution of 5 July 2011 the Managing Board is authorised, pursuant to § 169 Section 1 of the Austrian Stock Corporation Act, to increase capital stock by up to EUR 2,500,000.00 to reach a total of up to EUR 7,500,000.00 by 13 October 2016 (entry 34, commercial register FN 98699x at Linz provincial court).

Erwerb eigener Aktien gem. § 65 Abs. 1 Z 4 AktG:

Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 3. Juli 2012 über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 AktG für Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens für die Dauer von 30 Monaten bis zu einem maximalen Anteil von 10 von Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft. Der beim Rückerwerb zulässige Gegenwert darf höchstens 10 % über und geringstenfalls 20 % unter dem durchschnittlichen Börseschlusskurs im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG der letzten 5 Börsenhandelstage vor der Festlegung des Kaufpreises liegen. Die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Das jeweilige Rückkaufprogramm und dessen Dauer sind zu veröffentlichen.

Erwerb eigener Aktien gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG:

Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 3. Juli 2012 über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG für die Dauer von 30 Monaten bis zu einem maximalen Anteil von 10 von Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft. Der beim Rückerwerb zulässige Gegenwert darf höchstens 10 % über und geringstenfalls 20 % unter dem durchschnittlichen Börseschlusskurs im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG der letzten 5 Börsenhandelstage vor der Festlegung des Kaufpreises liegen. Die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Das jeweilige Rückkaufprogramm und dessen Dauer sind zu veröffentlichen.

Veräußerung eigener Aktien:

Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 3. Juli 2012 über die Ermächtigung, innerhalb von 5 Jahren für die Veräußerung der gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG erworbenen eigenen Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, insbesondere zum Zweck der Ausgabe dieser Aktien gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland oder von sonstigen Vermögensgegenständen (zum Beispiel Patenten), sowie unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu beschließen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die diesbezüglichen Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates insbesondere über die Rechtfertigung des Bezugsrechtsausschlusses bei der Veräußerung eigener Aktien liegen bei der Gesellschaft in 4020 Linz, Honauerstraße 4, zur Einsichtnahme auf und werden auf Anforderung an Aktionäre unentgeltlich übermittelt.

8. Bedeutende Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden sowie deren Wirkungen werden mit Ausnahme der unter Pkt. 9 angeführten Angaben nicht bekanntgegeben, da dies der Gesellschaft erheblich schaden würde und die Gesellschaft auf Grund anderer Rechtsvorschriften nicht ausdrücklich zur Bekanntgabe verpflichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

Linz, am 17. Mai 2013



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

Acquisition of own shares in accordance with § 65 Section 1 No. 4 of the Austrian Stock Corporation Act:

Annual General Meeting resolution of 3 July 2012 on the authorisation for the acquisition of own shares pursuant to § 65 Section 1 No. 4 of the Austrian Stock Corporation Act for the purpose of issuing them to employees, company executives and members of the Managing Board of the company or an affiliated company for the period of 30 months and up to a maximum holding of 10 per cent of the total share capital of the company. The equivalent value permissible at repurchase must not exceed 10 % and must not be under 20 % of the average price at the close of Xetra trading on the Deutsche Börse AG of the last 5 stock exchange trading days prior to the fixing of the purchase price. Own shares purchased under the terms of this authorisation may not, when added to other own shares already purchased by the company and still in the company's possession, exceed 10 % of the capital stock of the company. The respective repurchase programme and its duration are to be made public.

Acquisition of own shares in accordance with § 65 Section 1 No. 8 of the Austrian Stock Corporation Act:

Annual General Meeting resolution of 3 July 2012 on authorisation for the acquisition of own shares pursuant to § 65 Section 1 No. 8 of the Austrian Stock Corporation Act for the period of 30 months and up to a maximum holding of 10 per cent of the total share capital of the company. The equivalent value permissible at repurchase must not exceed 10 % and must not be under 20 % of the average price at the close of Xetra trading on the Deutsche Börse AG of the last 5 stock exchange trading days prior to the fixing of the purchase price. Own shares purchased under the terms of this authorisation may not, when added to other own shares already purchased by the company and still in the company's possession, exceed 10 % of the capital stock of the company. The respective repurchase programme and its duration are to be made public.

Sales of own shares:

Annual General Meeting resolution of 3 July 2012 on the authorisation to decide within 5 years on a form of sale other than via the stock exchange or through public tender for the sale of shares acquired pursuant to § 65 Section 1 No. 8 of the Austrian Stock Corporation Act, especially for the purpose of issuing these shares against non-cash contributions of companies, businesses, operational divisions or interests in one or more companies at home or abroad or of other assets (e.g. patents), and with the exclusion of the shareholders' subscription rights. Moreover, the Managing Board is also authorised to withdraw its own shares without any further resolution of the Annual General Meeting. The respective reports of the Managing Board and the Supervisory Board, in particular in respect of the justification of the exclusion of subscription rights in the sale of own shares, are available for inspection at the company in Honauerstrasse 4, 4020 Linz, and will be sent to shareholders free of charge on request.

8. With the exception of the information specified under section 9, significant agreements of the company which, as a result of a change of control in the company due to a takeover bid, become effective, change or terminate, and the effects of such agreements, are not disclosed, as this would be extremely damaging to the company, and other legal stipulations state that the company is not expressly obliged to disclose such information.
9. No compensation agreements exist between the company and the members of its Managing Board, Supervisory Board or workforce in the event of a public takeover bid.

Linz, 17 May 2013



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

Corporate Governance Bericht

Die Fabasoft AG lebt seit Jahren eine Strategie der nachhaltigen und langfristigen Werteentwicklung.

Durch die gewählte Notierung am Börseplatz in Frankfurt hat die Fabasoft AG bereits vor Entwicklung des österreichischen Corporate Governance Kodex und vor innerstaatlicher Umsetzung der Transparenzrichtlinie eine Vielzahl der nunmehr vorgeschriebenen Bestimmungen eingehalten. Seit 2002 haben viele der ursprünglich im Corporate Governance Kodex angesprochenen Bereiche Eingang in gesetzliche Bestimmungen gefunden.

Durch die unterschiedliche Umsetzung der Transparenzrichtlinie in Deutschland und Österreich ist es für die Fabasoft AG zu umfangreichen Veröffentlichungspflichten gekommen. Die Fabasoft AG hat neben dem Aktien- und Börsegesetz in Österreich, das deutsche Wertpapierhandelsgesetz und die erhöhten Anforderungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse für das Segment Prime Standard einzuhalten.

Nach Ansicht der Fabasoft AG ist aufgrund der Entwicklungen in den vergangenen Jahren auch in Zukunft davon auszugehen, dass als wesentlich zu wertende Bestimmungen des Corporate Governance Kodex in gesetzliche Bestimmungen Eingang finden. Aus diesen Gründen haben der Aufsichtsrat und der Vorstand der Fabasoft AG beschlossen, sich keinem Corporate Governance Kodex zu unterwerfen. Die jeweils aktuelle Fassung des österreichischen Corporate Governance Kodex ist unter www.corporate-governance.at abrufbar.

Im Aufsichtsrat und im Vorstand der Fabasoft AG sind derzeit keine Frauen vertreten. Für die weiblichen Führungskräfte in den anderen Managementebenen bietet Fabasoft flexible Arbeitszeitmodelle, um Beruf und Familie zu vereinen. Im Fabasoft Konzern wird eine Gleichbehandlung in Bezug auf Aufstiegschancen und Vergütung über alle Unternehmensebenen hinweg bereits seit Jahren gelebt.

Angaben über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie seiner Ausschüsse:

Vorstand:

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Der Vorstand nimmt die Geschäfte paritätisch und gemeinschaftlich wahr.

Corporate Governance Report

Fabasoft AG has pursued a strategy of sustainable and long-term value development for years.

As a result of its chosen listing on the Frankfurt Stock Exchange Fabasoft AG already complied with many of the now stipulated requirements prior to the development of the Austrian Corporate Governance Code and before the domestic transparency guideline. Since 2002 many of the areas originally dealt with exclusively in the Corporate Governance Code have been adopted in legislation.

The differences in the domestic implementation of the transparency guideline in Germany and Austria have meant considerable disclosure obligations for Fabasoft AG. In addition to the Austrian Stock Corporation Act and the Austrian Stock Exchange Act, Fabasoft AG is obliged to comply with the German Securities Trading Act and the stringent stock exchange regulations for the Prime Standard segment of the Frankfurt Securities Exchange.

Fabasoft AG is of the opinion that due to recent developments it is to be assumed also in future that requirements of the Corporate Governance Code that are considered to be significant will be incorporated in legislation regardless. For these reasons, the Supervisory Board and the Managing Board of Fabasoft AG have decided not to be accountable to any Corporate Governance Code. The current edition of the Austrian Corporate Governance Code can be downloaded from www.corporate-governance.at.

There are currently no female representatives on the Fabasoft AG Supervisory Board or Managing Board. For female employees in other management levels, Fabasoft offers flexible working time models to accommodate work and family. The Fabasoft Group has practiced equal treatment regarding promotion prospects and salary across all company levels for a number of years.

Information on the members and work of the Managing Board, the Supervisory Board and its committees:

Managing Board:
Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Leopold Bauernfeind

The members of the Managing Board carry out their duties on equal terms and collectively.

Aufsichtsrat:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Vorsitzender des Aufsichtsrates
 Dr. Helmut Schützeneder
 Dipl.-Vw. Hans Spitzner
 Dr. Peter Posch

Prüfungsausschuss:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Vorsitzender des Prüfungsausschusses
 Dr. Helmut Schützeneder, ordentliches Mitglied
 Dipl.-Vw. Hans Spitzner, ordentliches Mitglied
 Dr. Peter Posch, Ersatzmitglied

Finanzexperte:

Dr. Helmut Schützeneder

Im Rahmen von vier auf das Geschäftsjahr 2012/2013 bezogenen Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über den Gang der Geschäfte und über die Lage der Gesellschaft informiert. Der Prüfungsausschuss hielt zwei Sitzungen ab. Zusätzlich hat der Vorstand den Mitgliedern des Aufsichtsrates laufend Informationen zu Fragen über den Geschäftsgang der Gesellschaft und die Lage der Gesellschaft, insbesondere zur Umsatz- und Ertragsentwicklung, bereitgestellt.

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder und Grundsätze der Vergütungspolitik:

in TEUR (2012/2013)	Dipl.-Ing. Helmut Fallmann	Leopold Bauernfeind
Laufende Bezüge	428	428
Aufwendungen für Abfertigungen	30	30
Aufwendungen für Altersversorgung	158	158
Gesamt	616	616

Die Vergütung des Vorstandes setzt sich aus fixen und variablen/erfolgsabhängigen Bestandteilen zusammen. Zusätzlich zum fixen Bezug erhält jedes Vorstandsmitglied eine erfolgsbezogene, variable Entgeltkomponente, welche mit 50 % des festen Bezuges nach oben begrenzt ist. Die erfolgsbezogene, variable Entgeltkomponente wird entsprechend einem zwischen dem jeweiligen Vorstandsmitglied und dem Aufsichtsrat jährlich im Vorhinein zu vereinbarenden Zielkatalog entsprechend dem Grad der Zielerreichung ermittelt. Weitergehend ist jedes Vorstandsmitglied berechtigt, an Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und Optionsmodellen der Gesellschaft teilzunehmen.

Die Vergütung wird periodisch einer Überprüfung durch den Aufsichtsrat unterzogen, wobei darauf geachtet wird, dass die Gesamtbezüge des Vorstandes in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung setzen.

Linz, am 17. Mai 2013

Der Vorstand der Fabasoft AG



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Mitglied des Vorstandes



Leopold Bauernfeind
Mitglied des Vorstandes

Supervisory Board:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Chairman of the Supervisory Board
 Dr. Helmut Schützeneder
 Dipl.-Vw. Hans Spitzner
 Dr. Peter Posch

Audit Committee:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Chairman of the Audit Committee
 Dr. Helmut Schützeneder, full member
 Dipl.-Vw. Hans Spitzner, full member
 Dr. Peter Posch, substitute member

Financial expert:

Dr. Helmut Schützeneder

The Managing Board informed the Supervisory Board about business and status of the company in four sessions concerning the 2012/2013 fiscal year. The audit committee convened twice. Additionally the Managing Board reported to the members of the Supervisory Board on a regular basis with regard to the company's business developments and the position of the company, particularly in respect of the development of sales revenue and other income.

Total emoluments of the members of the Managing Board and remuneration policy principles:

in EUR tsd (2012/2013)	Dipl.-Ing. Helmut Fallmann	Leopold Bauernfeind
Continuous emoluments	428	428
Expenses for severance payments	30	30
Expences for post-employment obligations	158	158
Total	616	616

The remuneration of the Managing Board comprises fixed and variable/performance-related components. In addition to the fixed remuneration each member of the Managing Board receives a performance-related, variable remuneration component which has an upper limit of 50 % of the fixed payment figure. The performance-related, variable remuneration component is calculated in accordance with the extent to which targets have been reached as outlined in a catalogue of targets agreed in advance every year between the respective member of the Managing Board and the Supervisory Board. Furthermore, each member of the Managing Board is entitled to participate in employee bonus programmes and options models offered by the company.

Remuneration is examined periodically by the Supervisory Board whereby importance is attached to the overall emoluments of the Managing Board being in line with the tasks and performance of the individual member of the Managing Board, the state of the company and regular remuneration practice and it representing long-term incentives for the sustainable development of the company.

Linz, 17 May 2013

Managing Board Fabasoft AG



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
 Member of the Managing Board



Leopold Bauernfeind
 Member of the Managing Board

Investor Relations

Die Aktien der Fabasoft AG notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN (D) 922985).

Die Fabasoft AG unterliegt damit den anspruchsvollen Richtlinien und Anforderungen dieses Segmentes. Eine kontinuierliche und transparente Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern besitzt für Fabasoft höchste Priorität.

Die jährliche Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz in Frankfurt, Deutschland, dienen als Informationsfixtermine für Analysten, Journalisten sowie institutionelle Anleger.

Darüber hinaus bietet Fabasoft den Aktionärinnen und Aktionären, neben der Hauptversammlung in Linz, Österreich, die Möglichkeit bei unternehmenseigenen Veranstaltungen direkt mit den Mitgliedern des Vorstandes in Kontakt zu treten.

Als Market Maker fungiert die Close Brothers Seydler Bank AG mit Sitz in Frankfurt. Das Unternehmen zählt in Deutschland zu den größten Anbietern im Designated Sponsoring.

Aktienrelevante Informationen sind auf der Fabasoft Website unter www.fabasoft.com/de/investor-relations.html sowie auf der Website der deutschen Börse unter www.deutsche-boerse.de abrufbar.

Informationen zur Fabasoft Aktie	
Marktsegment regulierter Markt	Prime Standard
Wertpapierkennnummer	922985 (Stammaktie)
Börsenkürzel	FAA
Bloomberg Code	FAA GY
Reuters Code	FAAS.DE
ISIN	AT0000785407
E-Mail	ir@fabasoft.com

Investor Relations

The Fabasoft AG shares are listed in the Prime Standard of Frankfurt Stock Exchange (WKN (D) 922985).

Fabasoft AG is thus subject to the stringent requirements and criteria of this segment. Fabasoft attaches great importance to continuous and transparent communication with the participants in the capital markets.

The annual press briefing as well as the analyst conference in Frankfurt, Germany are fixed information appointments for analysts, journalists and institutional investors to gain information.

Besides the annual general meeting in Linz, Austria, Fabasoft offers shareholders the opportunity to approach the members of the Managing Board personally at the company's own events.

Close Brother Seydler Bank AG located in Frankfurt/Main acts as market maker. The company is a market leader in Germany in the field of designated sponsoring.

Relevant information to Fabasoft shares are published on the Fabasoft website:
www.fabasoft.com/en/investor-relations.html and on the German stock exchange website
www.deutsche-boerse.de.

Information on the Fabasoft Share	
Market segment regulated Market	Prime Standard
Securities Identification Number	922985 (common stock)
Symbol	FAA
Bloomberg Code	FAA GY
Reuters Code	FAAS.DE
ISIN	AT0000785407
E-mail	ir@fabasoft.com

enterprise content management

Master the Information Explosion



Fabasoft®

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Fabasoft AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2012 bis 31. März 2013 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2013, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt und den in Österreich ergänzend anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Consolidated Financial Statements

Auditor's Report

Report on the Consolidated Financial Statements

We have audited the accompanying consolidated financial statements of Fabasoft AG, Linz, for the fiscal year from 1 April 2012 to 31 March 2013. These consolidated financial statements comprise the consolidated balance sheet as of 31 March 2013, consolidated statement of comprehensive income, consolidated cash flow statement, consolidated statement of changes in equity for the year ended 31 March 2013 and explanatory notes.

Management's Responsibility for the Consolidated Financial Statements and Accounting

Management is responsible for accounting and the preparation and fair presentation of consolidated financial statements that give a true and fair view of the group's financial position, its financial performance and cash flows in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRSs) as adopted by the EU and comply with the legal requirements that apply additionally in Austria. This responsibility includes: designing, implementing and maintaining internal control relevant to the preparation and fair presentation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error; selecting and applying appropriate accounting policies; and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's Responsibility and Description of Type and Scope of the Statutory Audit

Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with the applicable Austrian laws and regulations on auditing and additionally in accordance with International Standards on Auditing (ISA) issued by the International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) of the International Federation of Accountants (IFAC). Those standards require that we comply with ethical requirements and plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2013 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2012 bis zum 31. März 2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, den 17. Mai 2013

PwC Oberösterreich
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Mag. Friedrich Baumgartner
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers internal control relevant to the entity's preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control. An audit also includes evaluating the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Audit Opinion

Our audit did not give rise to any objections. Based on the results of our audit in our opinion, the consolidated financial statements present fairly, in all material respects, the financial position of the group as of 31 March 2013 and its financial performance and cash flows for the fiscal year from 1 April 2012 to 31 March 2013 in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRSs) as adopted by the EU.

Comments on the Consolidated Management Report

Laws and regulations applicable in Austria require us to perform audit procedures whether the consolidated management report is consistent with the consolidated financial statements and whether the other disclosures made in the consolidated management report do not give rise to misconception of the position of the Group. The auditor's report also has to contain a statement as to whether the consolidated management report is consistent with the consolidated financial statements and whether the disclosures pursuant to § 243a of the Austrian Commercial Code are appropriate.

In our opinion, the consolidated management report for the Group is consistent with the consolidated financial statements. The disclosures pursuant to § 243a of the Austrian Commercial Code are appropriate.

Linz, 17 May 2013

PwC Upper Austria
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Mag. Friedrich Baumgartner
Austrian Certified Public Accountant

Disclosure, publication and duplication of the financial statements together with the auditor's report according to § 281 Section 2 Austrian Commercial Code in a form not in accordance with statutory requirements and differing from the version audited by us is not permitted. Reference to our audit may not be made without prior written permission from us.

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012/2013

in TEUR	AZ	2012/2013	2011/2012
Umsatzerlöse	5.1.	23.147	22.883
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	155	431
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-481	-419
Personalaufwand	5.3.	-14.032	-13.508*
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.4.	-1.618	-1.405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	-6.903	-7.063
Betriebsergebnis		268	919
Finanzerträge	5.6.	90	317
Finanzaufwendungen	5.6.	-23	-21
Gewinn-/Verlustanteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5.6.	3	-28
Ergebnis vor Ertragsteuern		338	1.187
Ertragsteuern	5.7.	-75	-316*
Jahresergebnis		263	871
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-48	-3
Neubewertungseffekte Pensionen und Abfertigungen abzüglich latente Steuern		-231	-128*
Sonstiges Ergebnis		-279	-131
Gesamtergebnis		-16	740
Jahresergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		241	895*
Minderheiten		22	-24
Gesamtergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		-38	764
Minderheiten		22	-24
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das Jahresergebnis, das den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert	8.1.1.	0,05	0,18*
verwässert	8.1.2.	0,05	0,18

* Anpassung Vorjahreswerte gemäß IAS 8.19b) Verweis auf Konzernanhang, Kapitel 2.12 „Anpassung gemäß IAS 8 aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011“

Consolidated Statement of Comprehensive Income for the Fiscal Year 2012/2013

in EUR tsd	Note	2012/2013	2011/2012
Sales revenue	5.1.	23,147	22,883
Other operating income	5.2.	155	431
Expenses for purchased services		-481	-419
Employee benefits expenses	5.3.	-14,032	-13,508*
Depreciation and amortisation expenses	5.4.	-1,618	-1,405
Other operating expenses	5.5.	-6,903	-7,063
Operating result		268	919
Finance income	5.6.	90	317
Finance costs	5.6.	-23	-21
Profit/loss shares in affiliated companies accounted for using the equity method	5.6.	3	-28
Result before income taxes		338	1,187
Income taxes	5.7.	-75	-316*
Result for the year		263	871
Change in adjustment item for currency conversion		-48	-3
Revaluation effects – pensions and severance payments minus deferred taxes		-231	-128*
Other result		-279	-131
Total result		-16	740
Result for the year attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		241	895*
Minority		22	-24
Total result attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		-38	764
Minority		22	-24
Earnings per share in terms of the result for the year for result attributable to the equity holders of the Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic	8.1.1.	0.05	0.18*
diluted	8.1.2.	0.05	0.18

* Adjustment of previous year figures in accordance with IAS 8.19b) reference to notes to consolidated financial statements, section 2.12 "Adjustment in accordance with IAS 8 due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version)"

Konzernbilanz zum 31. März 2013

Aktiva in TEUR	AZ	31.03.2013	31.03.2012	01.04.2011
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	4.1.1.	3.397	2.860	2.594
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.2.	104	155	34
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		0	22	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.1.3.	157	157	153
Aktive latente Steuern	4.1.4.	564	526	664
		4.222	3.720	3.445
Kurzfristige Vermögenswerte				
Liefer- und sonstige Forderungen	4.2.1.	8.128	8.421	9.984
Ertragsteuerforderungen	4.2.1.	158	20	104
Liquide Mittel	4.2.2.	15.154	14.628	12.452
		23.440	23.069	22.540
Summe Aktiva		27.662	26.789	25.985

Passiva in TEUR	AZ	31.03.2013	31.03.2012	01.04.2011
Eigenkapital				
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital				
Grundkapital	4.3.	5.000	5.000	5.000
Kapitalrücklagen	4.3.	9.296	9.296	9.296
Sonstige Rücklagen		-359	-128*	0
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		326	374	377
Ergebnisvortrag		-489	19	-876
		13.774	14.561	13.797
Minderheitenanteil		-109	-104	-91
		13.665	14.457	13.706
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Abfertigungen	4.4.1.	1.728	1.496	1.270
Rückstellungen für Pensionen	4.4.2.	177	0	0
Passive latente Steuern	4.1.4.	136	117	119
		2.041	1.613	1.389
Kurzfristige Schulden				
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	4.5.1.	3.718	3.553	3.974
Ertragsteuerverbindlichkeiten		16	108	180
Erlösabgrenzungen	4.5.2.	8.222	7.058	6.736
		11.956	10.719	10.890
Summe Passiva		27.662	26.789	25.985

* Anpassung Vorjahreswerte gemäß IAS 8.19b) Verweis auf Konzernanhang, Kapitel 2.12 „Anpassung gemäß IAS 8 aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011“

Consolidated Balance Sheet as at 31 March 2013

Assets in EUR tsd	Note	31/03/2013	31/03/2012	01/04/2011
Non-current assets				
Property, plant and equipment	4.1.1.	3,397	2,860	2,594
Intangible assets	4.1.2.	104	155	34
Financial assets accounted for using the equity method		0	22	0
Available-for-sale financial assets	4.1.3.	157	157	153
Deferred income tax assets	4.1.4.	564	526	664
		4,222	3,720	3,445
Current assets				
Trade and other receivables	4.2.1.	8,128	8,421	9,984
Income tax receivables	4.2.1.	158	20	104
Cash and cash equivalents	4.2.2.	15,154	14,628	12,452
		23,440	23,069	22,540
Total Assets		27,662	26,789	25,985

Equity and liabilities in EUR tsd	Note	31/03/2013	31/03/2012	01/04/2011
Equity				
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders				
Share capital	4.3.	5,000	5,000	5,000
Capital reserves	4.3.	9,296	9,296	9,296
Other reserves		-359	-128*	0
Adjustment item for currency conversions		326	374	377
Retained earnings		-489	19	-876
		13,774	14,561	13,797
Minority interest		-109	-104	-91
		13,665	14,457	13,706
Non-current liabilities				
Provisions for severance payments	4.4.1.	1,728	1,496	1,270
Provisions for pensions	4.4.2.	177	0	0
Deferred income tax liabilities	4.1.4.	136	117	119
		2,041	1,613	1,389
Current liabilities				
Trade and other payables	4.5.1.	3,718	3,553	3,974
Liabilities for income taxes		16	108	180
Revenue accruals	4.5.2.	8,222	7,058	6,736
		11,956	10,719	10,890
Total equity and liabilities		27,662	26,789	25,985

* Adjustment of previous year figures in accordance with IAS 8.19b) reference to notes to consolidated financial statements, section 2.12 "Adjustment in accordance with IAS 8 due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version)"

Konzerngeldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012/2013

in TEUR	AZ	2012/2013	2011/2012
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	6.1.		
Betriebsergebnis*		268	919
Bereinigung um nicht zahlungswirksame Posten:			
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.4.	1.618	1.405
Veränderung von langfristigen Rückstellungen		409	226
Neubewertungseffekte Pensionen und Abfertigungen*	2.12.	-307	-171
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen		5	29
		1.993	2.408
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen:			
Veränderung von Vorräten, Liefer- und sonstigen Forderungen (ohne Forderungen aus Ertragsteuerverrechnung)		293	1.563
Veränderung von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Ertragsteuerverrechnung)		165	84
Veränderung von Erlösabgrenzungen		1.164	322
		1.622	1.969
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel		3.615	4.377
Vereinnahmte Zinsen		68	160
Gezahlte Ertragsteuern		-326	-112
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		3.357	4.425
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	6.2.		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-2.109	-1.862
Abgang von assoziierten Unternehmen		16	0
Erwerb/Gründung von Tochterunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen abzüglich übertragener Nettozahlungsmittel		0	-38
Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit		-2.093	-1.900
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6.3.		
Einzahlungen aus der Ausübung von Optionsprogrammen		0	11
Dividendenausschüttung		-750	0
Ausgleich Finanzierungsverbindlichkeiten Aktienleihe		0	-352
Auszahlungen an Minderheitengesellschafter		-20	0
Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern		0	4
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit		-770	-337
Veränderung der liquiden Mittel		494	2.188
Entwicklung der liquiden Mittel	6.4.		
Anfangsbestand der liquiden Mittel		14.628	12.452
Effekte aus Wechselkursänderungen		32	-12
Zunahme		494	2.188
Endbestand der liquiden Mittel	4.2.2.	15.154	14.628

* Anpassung Vorjahreswerte gemäß IAS 8.19b) Verweis auf Konzernanhang, Kapitel 2.12 „Anpassung gemäß IAS 8 aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011“

Consolidated Cash Flow Statement for the Fiscal Year 2012/2013

in EUR tsd	Note	2012/2013	2011/2012
Cash flows from operating activities	6.1.		
Operating result*		268	919
Adjustments in non-cash items			
Depreciation and amortisation expenses	5.4.	1,618	1,405
Expenses for options models		409	226
Revaluation effects – pensions and severance payments*		-307	-171
Losses from disposal of property, plant and equipment		5	29
		1,993	2,408
Adjustments in net current assets			
Changes in inventories, trade and other receivables (without income tax receivables)		293	1,563
Changes in trade and other payables (without income tax liabilities)		165	84
Changes in revenue accruals		1,164	322
		1,622	1,969
Cash generated from operations		3,615	4,377
Interest received		68	160
Income taxes paid		-326	-112
Net cash generated from operating activities		3,357	4,425
Cash flows from investing activities	6.2.		
Purchases of property, plant and equipment and intangible assets		-2,109	-1,862
Separation from affiliated companies		16	0
Acquisition/foundation of subsidiaries/affiliated companies minus net means of payment transferred		0	-38
Net cash used in investing activities		-2,093	-1,900
Cash flows from financing activities	6.3.		
Payments from exercised options models		0	11
Dividend distribution		-750	0
Settlement of financial obligations – share borrowing		0	-352
Payments to minority holders		-20	0
Payments of minority holders		0	4
Net cash used in financing activities		-770	-337
Changes in cash and cash equivalents		494	2,188
Changes in cash and cash equivalents	6.4.		
Cash and cash equivalents at beginning of period		14,628	12,452
Effect of exchange rates changes		32	-12
Increase		494	2,188
Cash and cash equivalents at end of period	4.2.2.	15,154	14,628

* Adjustment of previous year figures in accordance with IAS 8.19b) reference to notes to consolidated financial statements, section 2.12 "Adjustment in accordance with IAS 8 due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version)"

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2012/2013

		Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							
in TEUR	AZ	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Ergebnisvortrag	Gesamt	Minderheitenanteil	Eigenkapital gesamt
Stand am 31. März 2011		5.000	9.296	0	377	-876	13.797	-91	13.706
Neubewertungseffekte Pensionen und Abfertigungen*		0	0	-128	0	0	-128	0	-128
Währungsumrechnungen		0	0	0	-3	0	-3	0	-3
Jahresergebnis*		0	0	0	0	895	895	-24	871
Gesamtergebnis		0	0	-128	-3	895	764	-24	740
Änderung Minderheitsbeteiligung		0	0	0	0	0	0	11	11
Stand am 31. März 2012	4.3.	5.000	9.296	-128	374	19	14.561	-104	14.457

		Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							
in TEUR	AZ	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Ergebnisvortrag	Gesamt	Minderheitenanteil	Eigenkapital gesamt
Stand am 31. März 2012		5.000	9.296	-128	374	19	14.561	-104	14.457
Neubewertungseffekte Pensionen und Abfertigungen		0	0	-231	0	0	-231	0	-231
Währungsumrechnungen		0	0	0	-48	0	-48	0	-48
Jahresergebnis		0	0	0	0	241	241	22	263
Gesamtergebnis		0	0	-231	-48	241	-38	22	-16
Dividende, Ausschüttungen		0	0	0	0	-750	-750	-20	-770
Änderung Minderheitsbeteiligung		0	0	0	0	0	0	-7	-7
Stand am 31. März 2013	4.3.	5.000	9.296	-359	326	-489	13.774	-109	13.665

* Anpassung Vorjahreswerte gemäß IAS 8.19b) Verweis auf Konzernanhang, Kapitel 2.12 „Anpassung gemäß IAS 8 aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011“

Consolidated Statement of Changes in Equity for the Fiscal Year 2012/2013

		Attributable to equity holders of the Parent Company							
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Other reserves	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2011		5,000	9,296	0	377	-876	13,797	-91	13,706
Revaluation effects – pensions and severance payments*		0	0	-128	0	0	-128	0	-128
Currency conversions		0	0	0	-3	0	-3	0	-3
Result for the year*		0	0	0	0	895	895	-24	871
Total result		0	0	-128	-3	895	764	-24	740
Changes minority interest		0	0	0	0	0	0	11	11
Balance at 31 March 2012	4.3.	5,000	9,296	-128	374	19	14,561	-104	14,457

		Attributable to equity holders of the Parent Company							
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Other reserves	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2012		5,000	9,296	-128	374	19	14,561	-104	14,457
evaluation effects – pensions and severance payments		0	0	-231	0	0	-231	0	-231
Currency conversions		0	0	0	-48	0	-48	0	-48
Result for the year		0	0	0	0	241	241	22	263
Total result		0	0	-231	-48	241	-38	22	-16
Dividend		0	0	0	0	-750	-750	-20	-770
Changes minority interest		0	0	0	0	0	0	-7	-7
Balance at 31 March 2013	4.3.	5,000	9,296	-359	326	-489	13,774	-109	13,665

* Adjustment of previous year figures in accordance with IAS 8.19b) reference to notes to consolidated financial statements, section 2.12 “Adjustment in accordance with IAS 8 due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version)”

Anhang zum Konzernabschluss zum 31. März 2013

1) Grundlegende Informationen

Fabasoft ist ein europäischer Softwarehersteller für Enterprise Content Management (ECM), Compliance, Electronic Government und MoReq2-zertifizierter Information Governance sowie ein Anbieter von Cloud Services für die sichere und zuverlässige Zusammenarbeit von Unternehmen, Partnern und Kunden über das Internet.

Die Muttergesellschaft ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Honauerstraße 4, 4020 Linz, Österreich.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN (D) 922985).

Der Berichtszeitraum des Konzernabschlusses umfasst den Zeitraum vom 1. April 2012 bis 31. März 2013.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde nach dem historischen Anschaffungskostenprinzip aufgestellt, mit der Ausnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet werden.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in TEUR.

2.1.1 Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr erstmalig angewendet wurden

IAS 19, „Leistungen an Arbeitnehmer“ (rev. Juni 2011) wird im Geschäftsjahr 2012/2013 vom Fabasoft Konzern vorzeitig angewendet. Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 16. Juni 2011 die endgültige Fassung der Änderungen an IAS 19 herausgegeben. Die Änderungen betreffen die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne und von Leistungen nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Die Änderung schafft insbesondere die zeitverzögerte Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste ab und verlangt eine direkte Erfassung im sonstigen Ergebnis. Eine detaillierte Beschreibung der Auswirkung der vorzeitigen erstmaligen Anwendung des Standards auf den Konzernabschluss findet sich in Erläuterung 2.12.

2.1.2. Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die vom Konzern nicht vorzeitig angewandt wurden

Es gibt einige neue Standards sowie Änderungen an Standards und Interpretationen, die für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Diese wurden im vorliegenden Abschluss nicht angewandt. Mit Ausnahme der unten aufgeführten Neuerungen wird erwartet, dass diese keine wesentliche Auswirkung auf den Konzern haben werden.

Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Die Änderung befasst sich mit der Darstellung des sonstigen Ergebnisses. Die wesentliche Änderung besteht darin, dass das Unternehmen künftig das sonstige Ergebnis nach Bestandteilen trennen muss, in diejenigen, die nicht umgegliedert werden und diejenigen, die noch umgegliedert werden. Die Änderungen befassen sich nicht mit dem Inhalt des sonstigen Ergebnisses, werden aber zu einer Änderung der Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung führen.

IFRS 9, „Finanzinstrumente“, befasst sich mit der Klassifizierung, dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. IFRS 9 wurde im November 2009 sowie Oktober 2010 veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Abschnitte des IAS 39, „Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung“, die sich mit der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten befassen. Nach IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte in zwei Bewertungskategorien klassifiziert: diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Notes to the consolidated financial statements as at 31 March 2013

1) Company details

Fabasoft is a European manufacturer of software for enterprise content management (ECM), compliance, electronic government, MoReq2-certified information governance and a provider of cloud services for safe and reliable collaboration between companies, partners and customers over the internet.

The parent company is a stock corporation located in Honauerstrasse 4, 4020 Linz, Austria.

Company shares have been quoted in Prime Standard of the Frankfurt Stock Exchange (WKN (D) 922985).

The reported period for the financial statement is from 1 April 2012 to 31 March 2013.

2) Accounting policies

2.1. Basis of preparation

The consolidated financial statements were drawn up according to the International Financial Reporting Standards (IFRS), as applicable in the European Union (EU) and the company law regulations of § 245a of the Austrian Commercial Code.

The consolidated financial statements were drawn up according to the historical cost principle, with the exception of available-for-sale financial assets which have been evaluated according to their market value on the balance sheet date.

The consolidated financial statements are prepared in thousands of Euros (EUR tsd), as are entries in the notes.

2.1.1 New and amended standards used for the first time in the fiscal year

IAS 19 "Employee Benefits" (revised in June 2011) is used earlier by the Fabasoft Group in the 2012/2013 fiscal year. The International Accounting Standards Board (IASB) issued the final version of the amendments to IAS 19 on 16 June 2011. The amendments concern the recording and valuation of expenses for performance-based pension plans and benefits after the termination of an employment contract. The amendment eliminates in particular the delayed recording of actuarial profits and losses and stipulates direct recording under other result. A detailed description of the impact of the early first-time use of the standard on the consolidated financial statements can be found in note 2.12.

2.1.2. Standards, interpretations and amendments to standards published which are not yet mandatory and have not been used earlier by the Group

There are some new standards and amendments to standards and interpretations which are to be applied in later fiscal years. There were not used in the present financial statements. With the exception of the new items mentioned below, they are not expected to have any major effects on the Group.

Amendment to IAS 1 "Presentation of Financial Statements". The amendment concerns the presentation of other result. The main change is that in future the company has to separate other result into items, i.e. those which are not reclassified and those which will be reclassified. The amendments do not deal with the contents of other result but will lead to a change in the presentation of other result in the statement of comprehensive income.

IFRS 9, "Financial Instruments", deals with the classification, recognition and measurement of financial assets and financial liabilities. IFRS 9 was published in November 2009 and October 2010. This standard replaces the sections of IAS 39 "Financial Instruments: Recognition and Measurement" which deal with the classification and measurement of financial instruments. According to IFRS 9 financial assets are classified in two measurement categories: those which are measured at fair value and those which are measured at amortised cost. The specification takes place when first recognised. The classification depends on how the Group has managed its financial instruments and which contractually agreed cash flows are related

werden. Die Festlegung erfolgt bei erstmaligem Ansatz. Die Einstufung hängt davon ab, wie der Konzern seine Finanzinstrumente verwaltet hat, sowie welche vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse mit den Finanzinstrumenten zusammenhängen. Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die meisten Vorschriften des IAS 39 beibehalten. Die Hauptveränderung liegt darin, dass in den Fällen der Ausübung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert die Wertveränderungen, die aufgrund des eigenen Unternehmenskreditrisikos entstehen, im sonstigen Ergebnis statt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, es sei denn, dass dies zu einer unzutreffenden Darstellung führt. Der Konzern wird IFRS 9 spätestens in dem Geschäftsjahr anwenden, welches nach dem 1. Januar 2015 beginnt. Desweiteren wird der Konzern die weiteren Phasen des IFRS 9 analysieren, sobald diese vom IASB verabschiedet werden.

IFRS 10, „Konzernabschlüsse“, baut auf bestehenden Grundsätzen auf. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Darüber hinaus enthält der Standard zusätzliche Leitfäden, die bei der Bestimmung, ob eine Beherrschung vorliegt, unterstützen – insbesondere bei schwierigen Fällen. Der Konzern hat die vollen Auswirkungen des IFRS 10 noch nicht ausgewertet und wird IFRS 10 spätestens im Geschäftsjahr, welches nach dem 1. Januar 2014 beginnt, anwenden. Eine wesentliche Änderung des Konsolidierungskreises wird jedoch nicht erwartet.

IFRS 12, „Angaben zu Anteilen an Unternehmen“, führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen. Der Konzern hat die vollen Auswirkungen des IFRS 12 noch nicht ausgewertet und wird IFRS 12 spätestens im Geschäftsjahr, welches nach dem 1. Januar 2014 beginnt, anwenden.

2.2. Konsolidierung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den einheitlichen Konzernabschlussstichtag 31. März 2013 sowie nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, was regelmäßig von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % begleitet wird.

Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich an das jeweilige Mutterunternehmen übertragen wurden.

Tochtergesellschaften werden mit dem Tag, an dem der Kontrolltatbestand endet, endkonsolidiert. Die Erlöse und Aufwendungen sind bis zum Endkonsolidierungsdatum in der Konzerngesamtergebnisrechnung enthalten.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss miteinbezogen.

2.2.1. Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 in Verbindung mit SIC 12.

Konzernfremde Anteile von Minderheitengesellschaftern werden als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

to the financial instruments. Most of the rules of IAS 39 have been kept for financial liabilities. The main change is that in cases of executing the measurement at fair value the changes in value which arise due to the company's own credit risk are recorded under other result instead of in the profit and loss statement, unless this results in an inapplicable presentation. The Group will use IFRS 9 at the latest in the fiscal year which begins after 1 January 2015. Moreover, the Group will analyse the further phases of IFRS 9 as soon as they have been approved by the IASB.

IFRS 10, "Consolidated Financial Statements", is based on existing principles. IFRS 10 focuses on the introduction of a uniform consolidation model for all companies which aim for the control of the subsidiary by the parent company. Furthermore, the standard includes additional guidelines which offer support when determining whether there is control – particularly in difficult cases. The Group has not yet evaluated the full impact of IFRS 10 and will use IFRS 10 at the latest in the fiscal year which begins after 1 January 2014. However, no major change to the basis of consolidation is expected.

IFRS 12, "Disclosure of Interests in Other Entities" brings together the revised disclosure requirements to IAS 27/IFRS 10, IAS 31/IFRS 11 and IAS 28 in one standard. The Group has not yet evaluated the full impact of IFRS 12 and will use IFRS 12 at the latest in the fiscal year which begins after 1 January 2014.

2.2. Consolidation

The annual financial statements of subsidiaries included in the consolidated financial statements were drawn up Group-wide on 31 March 2013 and in accordance with IFRS, as applicable in the EU.

Subsidiaries include all companies for which the Group retains control over financial and operating policies. This is generally accompanied by a shareholding of more than one half of the voting rights.

In principle, the first consolidation of a subsidiary occurs at the point when control over the assets and operations of this company actually passes to the relevant parent company.

The final consolidation of subsidiaries occurs on the day the control over the company comes to an end. The revenues and expenses are included in the consolidated statement of comprehensive income until the date the consolidation ends.

All subsidiaries of the Group appear fully consolidated in the consolidated financial statements.

2.2.1. Consolidation scope

The scope of consolidation is determined according to the principles of IAS 27 relating to SIC 12.

Minority interests held by minority equity holders outside of the Group are recorded as special items under equity.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2013 sind neben der Fabasoft AG als Mutterunternehmen folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Unmittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft Distribution GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Österreich	100,00
Faba5 GmbH	Linz/Österreich	90,00
Mindbreeze Software GmbH	Linz/Österreich	55,00
Fabasoft Medical GmbH	Linz/Österreich	100,00
app.telemetry GmbH	Linz/Österreich	90,00
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,00
Fabasoft CH Software AG	Bern/Schweiz	100,00
Fabasoft Limited	London/Großbritannien	100,00

Unternehmen	Sitz	Mittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft Corporation	Boston/USA	100,00
Fabasoft AT Software GmbH	Linz/Österreich	100,00

2.2.2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Laut Optionsvertrag vom 30. Juni 2011 wurden 20 % der Geschäftsanteile der Fabasoft Medical GmbH, gehalten von Dieter Scharnagl und Thomas Hauser, an die Fabasoft AG abgetreten. Die Fabasoft AG hält somit 100 % des Stammkapitals der Fabasoft Medical GmbH.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 8. April 2011 erwarb die Fabasoft AG 25 % der Geschäftsanteile an der Devstrom GmbH in Liquidation, Linz. Die verbleibenden 75 % der Geschäftsanteile hielt der Geschäftsführer Sebastian Gierlinger. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012/2013 wurde die Devstrom GmbH in Liquidation, Linz, aufgrund der abgeschlossenen Liquidation (Februar 2013) aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Im Januar 2013 wurde die Liquidation der Fabasoft Italia S.r.l. mit Sitz in Rom, Italien, abgeschlossen und die Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

2.2.3. Konsolidierungsmethoden

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt (date of exchange). Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten werden nicht aktiviert. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

As at the balance sheet date, 31 March 2013, the following companies in addition to Fabasoft AG, as the parent company, have been fully consolidated and are included in the consolidated financial statements:

Entities	Location of Headquarters	Direct share of Fabasoft AG %
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Distribution GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Austria	100.00
Faba5 GmbH	Linz/Austria	90.00
Mindbreeze Software GmbH	Linz/Austria	55.00
Fabasoft Medical GmbH	Linz/Austria	100.00
app.telemetry GmbH	Linz/Austria	90.00
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt am Main/Germany	100.00
Fabasoft CH Software AG	Bern/Switzerland	100.00
Fabasoft Limited	London/Great Britain	100.00

Entities	Location of Headquarters	Indirect share of Fabasoft AG in %
Fabasoft Corporation	Boston/USA	100.00
Fabasoft AT Software GmbH	Linz/Austria	100.00

2.2.2. Changes to the scope of consolidation

Further to the option contract of 30 June 2011 20 % of the shares of the company Fabasoft Medical GmbH, held by Dieter Scharnagl and Thomas Hauser, were transferred to Fabasoft AG. Fabasoft AG thus holds 100 % of the capital stock of Fabasoft Medical GmbH.

In a shareholder agreement of 8 April 2011 Fabasoft AG acquired 25 % of the shares of Devstrom GmbH in Liquidation, Linz. The remaining 75 % of the shares are held by Managing Director Sebastian Gierlinger. In the fiscal year 2012/2013, Devstrom GmbH in Liquidation, Linz, was removed from the basis of consolidation due to the completion of liquidation proceedings (February 2013).

Liquidation proceedings of Fabasoft Italia S.r.l., located in Rome, Italy, were concluded in January 2013 and the company was removed from the basis of consolidation.

2.2.3. Consolidation methods

The purchase method of accounting is used to account for the acquisition of subsidiaries by the Group. The cost of an acquisition is measured as the fair value of the assets given, equity instruments issued and liabilities incurred or assumed at the date of exchange. Costs attributed directly to the acquisition are not capitalised. Identifiable assets acquired and liabilities and contingent liabilities assumed in a business combination are measured initially at their fair values at the acquisition date, irrespective of the extent of any minority interest.

The excess of the cost of acquisition over the fair value of the Group's share of the identifiable net assets acquired is recorded as goodwill. If the cost of acquisition is less than the fair value of the net assets of the subsidiary acquired, the difference is recognised directly in the consolidated statement of comprehensive income.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschbaren Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden.

2.2.4. Währungsumrechnung

Funktionale und Berichtswährung der Fabasoft AG ist der Euro. Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in fremder Währung wurden zu den jeweiligen Mittelkursen umgerechnet. Dabei kamen bei den Posten der Bilanz die Kurse zum Bilanzstichtag, bei den Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung die Durchschnittskurse des Geschäftsjahres zur Anwendung. Differenzen dieser Währungsumrechnungen werden im Eigenkapital als Teil des sonstigen Ergebnisses erfasst. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und monetären Vermögenswerten und Schulden in fremden Währungen werden zu den im Transaktionszeitpunkt bzw. Bewertungszeitpunkt gültigen Kursen erfolgswirksam erfasst.

Bei der Währungsumrechnung kamen folgende Kurse zur Anwendung:

	Stichtagskurs 31. März	Durchschnittskurs für das Jahr
Schweizer Franken		
2013	1,2181 CHF	1,20832 CHF
2012	1,2046 CHF	1,21667 CHF
Britische Pfund		
2013	0,8495 GBP	0,81732 GBP
2012	0,8314 GBP	0,86554 GBP
US-Dollar		
2013	1,2828 USD	1,21439 USD
2012	1,3320 USD	1,38668 USD

2.3. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung der Sachanlagen und der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

All accounts receivable and payable, expenditure and earnings resulting from offsetting between the entities in the consolidation scope are eliminated. Interim results from intercompany trade are also eliminated, where they are not of minor importance.

The accounting and valuation principles of subsidiaries were amended where necessary to ensure standard, Group-wide accounting.

Transactions with non-controlling interests are treated as transactions with Group equity holders. A difference arising from the acquisition of a non-controlling interest between the paid service and the respective share of the book value of the net assets of the subsidiary is included in equity. Profits and losses arising from the sale of non-controlling shares are likewise recorded in equity.

The Group decides on an individual basis in the case of any company acquisition whether the non-controlling interests in the company acquired are recognised at the fair value or using the proportional share of net assets of the company acquired.

2.2.4. Foreign currency translation

The functional and reporting currency of Fabasoft AG is the euro. The annual financial statements of subsidiaries in foreign currency were converted using the respective mean rate. According to this method, the items on the balance sheet were translated at the exchange rates valid on the balance sheet date, whereas the items on the consolidated statement of comprehensive income were translated at the average exchange rate for the fiscal year. Differences between these foreign currency translations are recorded in equity as part of the other result. Exchange rate differences when converting transactions and monetary assets and liabilities into foreign currencies are taken into account using the exchange rates valid at the time of the transaction or valuation.

The following exchange rates were applied for the foreign currency translation:

	Exchange rate as at 31 March	Average rate throughout the Year
Swiss Franc		
2013	1.2181 CHF	1.20832 CHF
2012	1.2046 CHF	1.21667 CHF
British Pound Sterling		
2013	0.8495 GBP	0.81732 GBP
2012	0.8314 GBP	0.86554 GBP
US Dollar		
2013	1.2828 USD	1.21439 USD
2012	1.3320 USD	1.38668 USD

2.3. Property, plant and equipment and intangible assets

Property, plant and equipment and purchased intangible assets are valued at cost, less scheduled depreciation and amortisation and depreciation where applicable. Depreciation is linear based on the expected useful life.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögenswerte	2 bis 5 Jahre
Bauliche Investitionen in fremde Gebäude	5 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Der Fabasoft Konzern hält keine Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Fremdkapitalzinsen für Sachanlagen, deren Herstellung bzw. Anschaffung einen längeren Zeitraum umfasst (qualifizierter Vermögenswert), werden aktiviert. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Anschaffungs-/Herstellungskosten und die entsprechend kumulierten Abschreibungen der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht. Dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

2.4. Wertminderung von bestimmten langfristigen Vermögenswerten

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden dahingehend überprüft, ob geänderte Umstände und Ereignisse darauf hinweisen, dass der aktuelle Buchwert nicht wieder erzielbar ist. Eine Abwertung für Wertminderungen wird um den Betrag durchgeführt, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Zum Zwecke der Ermittlung von Wertminderungen werden Vermögenswerte bis zu der niedrigsten Ebene gruppiert, in der separate Geldzuflüsse realisierbar sind (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Mit Ausnahme des Goodwills wird für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfassen ist.

2.5. Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden als Aufwand erfasst.

Ein aus der Entwicklung entstehender immaterieller Vermögenswert ist nur dann anzusetzen, wenn alle folgenden Nachweise erbracht werden können:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird. Nachgewiesen werden kann u.a. die Existenz eines Marktes für die Produkte des immateriellen Vermögenswertes oder den immateriellen Vermögenswert an sich oder, falls er intern genutzt werden soll, der Nutzen des immateriellen Vermögenswertes.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

2.6. Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert.

Auf Basis der zugrunde liegenden Vertragsbedingungen sind die bestehenden Leasingverhältnisse als Operating-Leasing zu qualifizieren. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Scheduled depreciation and amortisation are assessed based on the following Group-wide useful economic lifetimes:

Intangible assets	2 to 5 years
Structural investments in third party buildings	5 to 10 years
Office furniture and equipment	2 to 10 years

The Fabasoft Group holds no assets with indefinite useful lives.

Interest on borrowings for property, plant and equipment whose manufacture or acquisition covers a long period (qualifying asset) is capitalised. In the case of sale or closure the procurement/manufacturing costs and the corresponding culminated depreciation charges of the plant are removed from the balance sheet. Any profits or losses created as a result are included in income.

2.4. Impairment of specific non-current assets

Property, plant and equipment and intangible assets are monitored to ascertain whether changing circumstances and events indicate that the current net book amount is not recoverable. Depreciations will be devalued by the amount to which the net book amount exceeds the recoverable sum of the asset value. The recoverable sum corresponds to the fair value less the cost of disposal or the value in use of an asset, whichever is the larger. For the purposes of calculating impairment, assets are grouped to the lowest level where separate cash inflows are feasible (cash-generating units). With the exception of goodwill, non-monetary assets for which depreciation was booked in the past were examined on every balance sheet date to establish whether any appreciation in value is to be reported.

2.5. Research and development

Research and development expenditure is recorded as an expense.

An intangible asset arising from development shall be recognised only if all of the following can be demonstrated:

- a) The technical feasibility of completing the intangible asset so that it will be available for use or sale.
- b) The intention to complete the intangible asset and use or sell it.
- c) The ability to use or sell the intangible asset.
- d) How the intangible asset will generate probable future economic benefits. Among other things, the existence of a market for the output of the intangible asset or the intangible asset itself or, if it is to be used internally, the usefulness of the intangible asset can be demonstrated.
- e) The availability of adequate technical, financial and other resources to complete the development and to use or sell the intangible asset.
- f) The ability to measure reliably the expenditure attributable to the intangible asset during its development.

2.6. Leases

Leases whereby a significant share of the risks and chances involved in the interest in the item remains with the lessor are classified as operating lease.

Existing leases are to be qualified as operating lease based on the terms and conditions agreed. Payments made in connection with an operating lease relationship are recorded in a linear way for the duration of the lease agreement in the profit and loss statement.

2.7. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Gemäß IAS 39 erfolgte eine Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte, wobei Investmentzertifikate gänzlich als „zur Veräußerung verfügbar (available for sale)“ eingestuft werden.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu Zeitwerten bewertet. Wertschwankungen des beizulegenden Zeitwertes werden zu jedem Stichtag als Teil des sonstigen Ergebnisses im Eigenkapital erfasst. Wertminderungen im Sinne des IAS 39.59 werden ergebniswirksam gebucht.

Alle Käufe oder Verkäufe werden zum Erfüllungstag erfasst; die Kosten der Anschaffung inkludieren Transaktionskosten.

2.8. Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten fertiger Erzeugnisse umfassen direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten sowie Fremdkapitalkosten, sofern es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten.

Zum 31. März 2013 hält der Fabasoft Konzern keine Vorräte.

2.9. Liefer- und sonstige Forderungen

Die Liefer- und sonstigen Forderungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und danach zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2013 gültigen Stichtagskursen bewertet.

2.10. Dienstleistungsaufträge

Der Gewinn eines Dienstleistungsauftrages wird, sobald er verlässlich geschätzt werden kann, bilanziert. Der Konzern verwendet die Teilgewinnrealisierungsmethode (percentage of completion method), um den angemessenen Betrag einer Periode bestimmen zu können. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt auf Grund des Verhältnisses der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten. Verluste werden ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt der Erkennung zur Gänze bilanziert.

Der Konzern weist alle laufenden Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden, bei denen die angefallenen Kosten zuzüglich der erfassten Gewinne (bzw. abzüglich der erfassten Verluste) die Summe der Teilabrechnungen übersteigt, als Vermögenswert aus. Teilabrechnungen, die von Kunden noch nicht bezahlt wurden, werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Der Konzern weist alle laufenden Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden, bei denen die Summe der Teilabrechnungen die angefallenen Kosten zuzüglich der erfassten Gewinne (bzw. abzüglich der erfassten Verluste) übersteigt, als Verbindlichkeit aus.

2.11. Liquide Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Marktwerten bewertet. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2013 gültigen Stichtagskursen bewertet.

2.7. Available-for-sale financial assets

Financial assets are classed according to IAS 39 whereby investment certificates in their entirety are classed as “available for sale”.

Available-for-sale financial assets are valued subsequent to initial recognition at the fair value. Fluctuations in the fair value are recorded at each reporting date in equity as part of the other result. Impairments according to IAS 39.59 are recognised in the income statement.

All purchases or sales are recorded on the due date; procurement costs include transaction costs.

2.8. Inventories

Inventories are determined at cost or valuation and the net sale values, whichever is lower. The valuation of finished products includes direct personnel costs, other direct costs and overheads attributable to production, plus borrowing costs providing they are qualified assets. The net sales value is the estimated achievable sales revenue in normal business conditions less the necessary variable sales costs.

Fabasoft held no inventories on 31 March 2013.

2.9. Trade and other receivables

Trade and other receivables are recognised initially at fair value and subsequently measured at amortised cost using the effective interest method less necessary provision for impairment.

Receivables in foreign currencies are valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2013.

2.10. Service contracts

Profits from a service contract will be entered in the balance sheet as soon as they can be valued reliably. The Group uses the percentage of completion method to determine appropriate amounts in a period. The determination of the degree of completion is based on the ratio of order costs incurred prior to the balance sheet date to the total order costs estimated on the balance sheet date. Losses are entered in their entirety in the balance sheet at the earliest possible point after detection.

The Group presents as an asset the gross amount due from customers for contract work for all contracts in progress for which costs incurred plus recognised profits (less recognised losses) exceeds partial invoices. Partial invoices not yet paid by customers are included within trade and other receivables.

The Group presents as a liability the gross amount due to customers for contract work for all contracts in progress for which partial invoices exceed costs incurred plus recognised profits (less recognised losses).

2.11. Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents are valued at the market value. Credit at financial institutions in foreign currencies is valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2013.

2.12. Leistungen an Arbeitnehmer

Anpassung aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011:

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 16. Juni 2011 die endgültige Fassung der Änderungen an IAS 19 herausgegeben. Die Änderungen wären verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Der Vorstand hat nach eingehender Prüfung der Änderungen beschlossen, den Standard vorzeitig im Geschäftsjahr 2012/2013 anzuwenden. Gemäß IAS 8.19b) bedingt die vorzeitige Anwendung des geänderten IAS 19 auch die rückwirkende Anwendung der Änderungen für vorangegangene Geschäftsjahre.

Die Auswirkungen der rückwirkenden Anwendung auf den Konzernabschluss der Fabasoft AG 2011/2012 werden nachfolgend dargestellt:

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die im Konzernabschluss der Fabasoft AG 2011/2012 ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, hat rückwirkend erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis („Neubewertungseffekte Pensionen und Abfertigungen“) zu erfolgen. Hierdurch ergibt sich für den Konzernabschluss 2011/2012 ein um TEUR 171 niedrigerer Personalaufwand. Korrespondierend werden TEUR 128 (TEUR 171 vor Abzug latenter Steuern) im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral von den Konzernrücklagen abgesetzt. Aufgrund der bislang ergebniswirksamen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste waren im Konzernabschluss 2011/2012 die auf diesen Betrag entfallenden latenten Steuern ebenfalls ergebniswirksam gebildet worden. Entsprechend der rückwirkenden erfolgsneutralen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind die hierauf entfallenden aktiven latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen, wodurch sich für den geänderten Konzernabschluss 2011/2012 ein um TEUR 43 höherer Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt. Korrespondierend werden TEUR 43 im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral den Konzernrücklagen zugeführt. Eine Änderung der Bilanzansätze der langfristigen Personalrückstellungen hat sich durch die rückwirkende Anwendung des Standards nicht ergeben.

Durch die vorzeitige Anwendung des IAS 19 ergaben sich keine Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. April 2011.

Die Umstellung auf die Anwendung der Nettozinismethode (die Ermittlung des Zinsaufwandes und der erwarteten Erträge aus Planvermögen erfolgen netto unter Berücksichtigung des der leistungsorientierten Verpflichtung zugrundeliegenden Zinssatzes) hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Nach alter Bewertungsmethode hätten sich im Geschäftsjahr 2012/2013 versicherungsmathematische Verluste, die in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst worden wären, von TEUR 307 ergeben. Durch die vorzeitige Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von TEUR 231 (abzüglich latenter Steuern), erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Durch die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind auch die darauf entfallenden Steuern erfolgsneutral zu bilden. Ohne die vorzeitige Anwendung wären die Erträge aus der Bildung aktiver latenter Steuern um TEUR 76 höher.

Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionsverpflichtungen

Die in der Bilanz angesetzten Rückstellungen für Abfertigungen und Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden gemäß IAS 19 (rev. 2011) im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden und deren Laufzeiten im Wesentlichen denen der Abfertigungs- bzw. Pensionsverpflichtung entsprechen, abgezinst werden.

2.12. Employee benefits

Adjustment due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version):

The International Accounting Standards Board (IASB) issued the final version of the amendments to IAS 19 on 16 June 2011. The changes would be mandatory for annual periods beginning on or after 1 January 2013. It is possible to use them before. Following a detailed review of the changes the Managing Board has decided to use the standard ahead of time in the fiscal year 2012/2013. Further to IAS 8.19 b) the early use of the revised IAS 19 also requires the retrospective use of the changes for previous fiscal years.

The effects of the retrospective use on the consolidated financial statements of Fabasoft AG 2011/2012 are as follows:

The reporting of the actuarial profits and losses of Fabasoft AG 2011/2012 with an effect on results is to be carried out retrospectively without an effect on results under other result ("Revaluation effects pension obligations and severance payments"). Employee benefits expenses for the 2011/2012 consolidated financial statements are thus EUR 171 tsd lower. Corresponding to this EUR 128 tsd (EUR 171 tsd prior to the deduction of deferred taxes) is offset without an effect on results from the Group reserves. Due to the previous recording of actuarial profits and losses with an effect on results, the deferred taxes incurred for this figure were likewise taken into account with an effect on results in the 2011/2012 consolidated financial statements. In accordance with the retrospective recording of the actuarial profits and losses without an effect on the result, the deferred tax assets applicable here are to be recorded without an effect on the result in other result, resulting in income tax expenses being EUR 43 tsd higher. Corresponding to this EUR 43 tsd is transferred in other result without an effect on results to the Group reserves. There has been no change to the balance sheet amounts for non-current employee reserves as a result of the retrospective application of the standard.

The early use of IAS 19 did not have any effects on the opening balance sheet of 1 April 2011.

The changeover to using the net interest method (determination of the interest expense and income expected from plan assets carried out net taking into account the interest rate based on the performance-related obligation) had no significant effect on the consolidated financial statements.

Using the old valuation method there would have been actuarial losses of EUR 307 tsd in the 2012/2013 fiscal year which would have been recorded in personnel expenses in the profit and loss statement. The early use of IAS 19 (revised 2011) resulted in the recording of actuarial losses amounting to EUR 231 tsd (minus deferred taxes) under other result without an effect on the result.

As a result of the reporting of the actuarial profits and losses without an effect on the result, the taxes arising therefrom are also to be formed without an effect on the result. Without the early use the income from the formation of latent tax assets would be EUR 76 tsd higher.

Provisions for severance payments and pension obligations

The liability recognised in the balance sheet in respect of provisions for severance payments and defined benefit pension plans is the present value of the defined benefit obligation at the balance sheet date less the fair value of plan assets. The defined benefit obligation is calculated annually by independent actuaries using the projected unit credit method. Actuarial profits or losses are recorded in accordance with IAS 19 (revised 2011) under other result.

The present value of the defined benefit obligation is determined by discounting the estimated future cash outflows using interest rates of high-quality corporate bonds that are denominated in the currency in which the benefits will be paid, and that have terms to maturity approximating primarily to the terms of the related provisions for severance payments and pension obligations.

Die Abfertigungsrückstellung für die Vorstände der Fabasoft AG wurde auf Basis der Vorstandsverträge berechnet.

a) Rückstellungen für Abfertigungen

Auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen daher direkte Verpflichtungen des Unternehmens, für die nach IAS 19 zu bewertende Rückstellungen zu bilden sind.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, werden auf Grund gesetzlicher Vorschriften monatlich 1,53 % des Bruttogehaltes an eine Mitarbeitervorsorgekasse bezahlt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwerben hiermit einen Anspruch gegen die Vorsorgekasse und nicht gegen das Unternehmen.

b) Pensionsverpflichtungen

Der im Konzern existierende, leistungsorientierte Pensionsplan für Vorstände wird durch Zahlungen an eine Pensions-Rückdeckungsversicherung finanziert, deren Höhe auf fortlaufend eingeholten versicherungsmathematischen Berechnungen basiert.

2.13. Aktienbasierte Vergütungen durch Ausgleich mit Eigenkapital-Instrumenten

Der beizulegende Zeitwert der von den Optionsbegünstigten erbrachten Leistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen auf Aktien der Fabasoft AG wird als Aufwand erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen.

An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen gegebenenfalls zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit berücksichtigt.

Die bei der Ausübung der Optionen vereinnahmten Erlöse werden nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten den Kapitalrücklagen gutgeschrieben.

2.14. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten

Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2013 gültigen Stichtagskursen bewertet.

2.15. Umsatzerlöse

Die Erlöse aus der Lizenzvergabe gelten entsprechend IAS 18 dann als realisiert, wenn (i) ihre Vereinnahmung wahrscheinlich ist, (ii) die Lizenzgebühren vertraglich fest vereinbart und näher bestimmt wurden und (iii) der Lizenzgeber die Lizenzgebühr der Leistung des Vertrages direkt zuordnen kann.

The provision for severance payments for the Managing Board of Fabasoft AG was calculated according to the Managing Board contracts.

a) Provisions for severance payments

Statutory requirements call for each employee of an Austrian group company, who joined the company before 1 January 2003, to receive a one-time severance payment upon dismissal or at the time of retirement. The amount depends on the number of years' service and the applicable rate of compensation at the time the action arises.

The company has direct obligations to employees who joined the company up to and including 2002, for which provisions were created and measured in accordance with IAS 19.

As a result of legal regulations, a monthly contribution of 1.53 % of the employee's gross salary is paid into a provision fund for employees of Austrian group companies who joined the company after 31 December 2002. Consequently, the employee acquires a title against the provision fund and not against the company.

b) Pension obligations

The Group's defined benefit plan for the Managing Board is funded through payments to pension reinsurance contracts, determined by periodic actuarial calculations.

2.13. Share-based payments through settlement with equity instruments

The fair value of work carried out by option-holders as a service rendered in return for the granting of options with regard to shares of Fabasoft AG is recorded as an expense. The total expense, which is to be recorded over the period until the vesting of options, is calculated using the fair value of the options granted.

The estimate of the number of options expected to be exercised is examined on every balance sheet date. The effects of any changes to original estimates which may have to be taken into consideration are accounted for in the consolidated statement of comprehensive income and by an appropriate adjustment in equity over the remaining period until vesting.

Payments received in the exercising of options are credited to capital reserves after deduction of directly attributable transaction costs.

2.14. Trade and other payables

Trade and other payables are specified at the beginning at fair value and are entered in the balance sheet at amortised cost using the effective interest method.

Payables in foreign currencies are valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2013.

2.15. Sales revenue

In accordance with IAS 18, revenue from licensing is classed as realised, if (i) its receipt is probable, (ii) the licence fees have been contractually agreed and defined and (iii) the licensor can directly allocate the licence fee to the scope of services of the agreement.

Lizenzumsätze gegenüber Projektpartnern gelten als realisiert, wenn das Produkt an den Projektpartner, der kein Rückgaberecht hat, verkauft wird. Erlöse aus Software-Aktualisierungsvereinbarungen werden ebenso wie Supportdienstleistungen über die Laufzeit der Leistungserbringung vereinnahmt. Erlöse aus der Consulting- und Trainingstätigkeit werden bei der Leistungserbringung realisiert. Umsatzerlöse aus Dienstleistungsaufträgen werden nach Leistungsfortschritt realisiert (siehe Punkt 2.10.).

2.16. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden verursachergemäß erfasst und basieren auf dem entsprechenden Gewinn des Geschäftsjahres.

Ab dem Veranlagungsjahr 2006 fungiert die Fabasoft AG als Gruppenträger laut österreichischem Steuerrecht. Als Gruppenmitglieder werden im Veranlagungsjahr 2013 folgende Tochterunternehmen einbezogen: (1) Fabasoft International Services GmbH, (2) Fabasoft Distribution GmbH, (3) Fabasoft R&D GmbH, (4) Fabasoft Austria GmbH, (5) Faba5 GmbH, (6) Mindbreeze Software GmbH, (7) Fabasoft Medical GmbH, (8) app.telemetry GmbH und (9) Fabasoft Corporation. Die Fabasoft Italia S.r.l. ist aufgrund der Liquidation im Geschäftsjahr 2012/2013 als Gruppenmitglied ausgeschieden.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten und den IFRS-Werten der Vermögenswerte und Schulden unter Anwendung der jeweiligen landesspezifischen Steuersätze. Passive latente Steuern werden unter den langfristigen Schulden, aktive latente Steuern innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Aktive latente Steuern, die sich auf steuerliche Verlustvorträge und auf abzugsfähige temporäre Differenzen beziehen, werden bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ausreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Nutzung zur Verfügung stehen werden.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

2.17. Ermessensspielräume und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verlangt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Bilanzstichtag sowie die erfassten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen auf den laufenden Transaktionen basieren, können die tatsächlichen Werte letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Im Folgenden sind die kritischen Ermessens- und Schätzungsspielräume angeführt:

Dienstleistungsaufträge

Der Gewinn eines Dienstleistungsauftrages wird, sobald er verlässlich geschätzt werden kann, mittels Teilgewinnrealisierungsmethode bilanziert.

Die von Schätzungen abhängigen Größen sind die endgültigen Gewinne und die Feststellung des Fertigstellungsgrades zum Stichtag.

Sales revenue from licensing for project partners is classed as realised if the product is sold to a project partner who has no right of return. Revenue from software update agreements and support services is received throughout the term of the service provision. Revenue from consulting and training activities is realised on provision of the service. Sales revenues from service contracts are realised according to performance progress (see section 2.10.).

2.16. Income taxes

Taxes on income are recorded according to cause and are based on profits from the corresponding fiscal year.

As of the 2006 year of assessment Fabasoft AG operates as a top-tier leading group in accordance with Austrian tax law. The following subsidiaries were included as Group members in the 2013 year of assessment: (1) Fabasoft International Services GmbH, (2) Fabasoft Distribution GmbH, (3) Fabasoft R&D GmbH, (4) Fabasoft Austria GmbH, (5) Faba5 GmbH, (6) Mindbreeze Software GmbH, (7) Fabasoft Medical GmbH, (8) app.telemetry GmbH und (9) Fabasoft Corporation. Due to its liquidation in the fiscal year 2012/2013 Fabasoft Italia S.r.l. is no longer a member of the Group.

Deferred income tax is calculated on the basis of temporary differences between the fiscal values and the IFRS values of assets and liabilities according to each country-specific tax rate. Deferred income tax liabilities are declared under non-current liabilities, deferred income tax assets are declared under non-current assets.

Deferred income tax assets concerning tax loss carryforwards and deductible temporary differences are included in the balance sheet if it is likely that the company will have sufficient results to be taxed.

Deferred tax liabilities that occur through temporary differences in connection with interests in subsidiaries and associated companies are determined unless the Group can specify the time of the reversal of the temporary differences and it is likely that the temporary differences will not reverse due to this influence in the foreseeable future.

Deferred tax assets and liabilities are offset if there is an appropriate, enforceable legal claim regarding offsetting and if the deferred tax assets and liabilities concern income tax which is levied by the same revenue authority for either the same tax subject or different tax subjects that intend to bring about the adjustment on a net basis.

2.17. Scope of discretion and estimates

The drawing up of the consolidated financial statements in accordance with the generally accepted accounting and valuation methods requires the use of estimates and assumptions that affect the extent and the disclosure of the reported assets and liabilities on the balance sheet date and the income and expenses recorded in the reporting period. Although these estimates are calculated to the best knowledge based on current transactions, actual values may deviate from these estimates.

The following lists the critical discretionary parameters:

Service contracts

Profits from a service contract will be entered in the balance sheet using the percentage of completion method as soon as they can be valued reliably.

Estimated figures refer to the final profits and the determination of the degree of completion on the balance sheet date.

Umsätze aus der Erbringung von Fixpreisprojekten werden nach der POC-Methode bilanziert. Hierbei ermittelt der Konzern den Anteil der bis zum Bilanzstichtag bereits erbrachten Dienstleistungen am Gesamtumfang der noch zu erbringenden Dienstleistungen. Würde der Fertigstellungsgrad um 10 % höher bzw. niedriger angesetzt werden, ergäbe sich eine Umsatz- bzw. Forderungserhöhung von TEUR 138 bzw. eine Umsatz- bzw. Forderungsminderung um TEUR 226.

Rückstellungen für Abfertigungen

Auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen daher direkte Verpflichtungen des Unternehmens, für die nach IAS 19 zu bewertende Rückstellungen zu bilden sind.

Wenn den Berechnungen ein Zinssatz von 2,25 % (anstatt 3,25 %) zugrunde gelegt werden würde, würde der Abfertigungsaufwand im Geschäftsjahr 2012/2013 um TEUR 131 höher sein und die Abfertigungsrückstellung TEUR 1.859 (anstatt TEUR 1.728) betragen. Bei einem Zinssatz von 4,25 % würde der Abfertigungsaufwand im Geschäftsjahr 2012/2013 um TEUR 108 niedriger ausfallen und die Abfertigungsrückstellung daher TEUR 1.620 (anstatt TEUR 1.728) betragen.

Pensionen

Wenn den Berechnungen des versicherungsmathematischen Barwertes der Leistungsverpflichtung ein Zinssatz von 2,25 % (anstatt 3,25 %) zugrunde gelegt werden würde, würde sich der Pensionsrückstellungsbedarf um TEUR 331 erhöhen und die Pensionsrückstellung somit TEUR 508 (anstatt TEUR 177) betragen. Bei einem Zinssatz von 4,25 % würde sich der Betrag der bilanzierten Nettoschuld (Pensionsrückstellung) um TEUR 177 verringern.

Latente Steuern

Bei einer Abweichung der steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für die Bilanzierung und Bewertung latenter Steuern definierten Planperiode kann es zu einer Abweichung der aktiven latenten Steuer für Verlustvorträge kommen. Die nicht angesetzten latenten Steuern für Verlustvorträge betragen per 31. März 2013 TEUR 966 (Vorjahr TEUR 940). Im Fall eines höheren oder niedrigeren als geplanten Steuerergebnisses kann dies zum Ansatz von höheren oder niedrigeren latenten Steuern führen.

2.18. Segmentberichterstattung

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Fabasoft AG ausgemacht.

Ein Segment stellt innerhalb eines bestimmten wirtschaftlichen Umfelds, dessen Risiken und Chancen von denen anderer wirtschaftlicher Umfeldler abweichen, Produkte oder Dienstleistungen bereit.

Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

3) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung unter anderem gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Turnover from the provision of fixed-price projects is reported in accordance with the POC method. Here the Group calculates the part of the services already provided up to the balance sheet date according to the total scope of the services still to be provided. If the degree of completion were 10 % higher or lower this would mean an increase in turnover/receivables of EUR 138 tsd or a reduction in turnover/receivables of EUR 226 tsd, respectively.

Provisions for severance payments

Statutory requirements call for each employee of an Austrian group company, who joined the company before 1 January 2003, to receive a one-time severance payment upon dismissal or at the time of retirement. The amount depends on the number of years' service and the applicable rate of compensation at the time the action arises.

The company has direct obligations to employees who joined the company up to and including 2002, for which provisions were created and measured in accordance with IAS 19.

If the calculations were based on an interest rate of 2.25 % (instead of 3.25 %) the expenses for severance payments in the 2012/2013 fiscal year would be EUR 131 tsd higher and the provision for severance payments would be EUR 1,859 tsd. (instead of EUR 1,728 tsd.). With an interest rate of 4.25 % the expenses for severance payments in the 2012/2013 fiscal year would be EUR 108 tsd lower and the provision for severance payments would thus be EUR 1,620 tsd. (instead of EUR 1,728 tsd.).

Pensions

If the calculations of the actuarial present value of the obligation were based on an interest rate of 2.25 % (instead of 3.25 %), the required pensions provisions would increase by EUR 331 tsd and the pension provision would thus amount to EUR 508 tsd (instead of EUR 177 tsd.). With an interest rate of 4.25 % the figure for net liability in the balance sheet (pension reserve) would decrease by EUR 177 tsd.

Deferred income tax

A deviation in taxable profits within the plan period defined for the accounting and valuation of deferred income tax assets may lead to a deviation in the deferred income tax loss carryforwards. The non-assessed deferred income tax for loss carryforwards was EUR 966 tsd on 31 March 2013 (previous year EUR 940 tsd). A tax result that is higher or lower than planned can lead to the application of higher or lower deferred taxes.

2.18. Segment reporting

Reporting about the business segments is conducted in a way that corresponds to that of the reporting to the main decision maker. The main decision maker is responsible for decisions concerning the allocation of resources to the business segments and for the evaluation of its earning power. The Managing Board was deemed to be the main decision maker.

A geographical segment provides products or services within a particular economic environment that is subject to risks and returns that are different from those of segments operating in other economic environments.

Invoicing prices between segments are based on standard market conditions.

3) Financial instruments

Financial instruments are agreements which lead the one company to financial assets and at the same time lead the other company to a financial liability or an equity instrument. According to IAS 32, these include original financial instruments such as trade receivables and payables or financing receivables and liabilities. Derivative financial instruments, which are employed for example as hedging to secure against risks from changes in exchange rates and interest rates, are also included. No derivative financial instruments were used in the 2012/2013 fiscal year.

Folgende Methoden und Annahmen wurden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die jeweiligen Finanzinstrumente herangezogen:

Der beizulegende Zeitwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Wertpapiere (Investmentzertifikate). Die beizulegenden Zeitwerte leiten sich aus den gültigen Kurswerten ab.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind, ausgehend von den relevanten Bilanzposten, die Zusammenhänge zwischen der Kategorisierung der Finanzinstrumente nach IAS 32/39, der Klassifizierung nach IFRS 7 und den Wertansätzen der Finanzinstrumente ersichtlich. Die Klassenbildung nach IFRS 7 entspricht den Kategorien von Finanzinstrumenten nach IAS 32/39.

Bilanzposition in TEUR (Vorjahr)	Kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fair Value – Level I (ergebnisneutral)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	15.154 (14.628)	0 (0)	15.154 (14.628)
Liefer- und sonstige Forderungen*	Kredite und Forderungen	7.493 (7.631)	0 (0)	7.493 (7.631)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	157 (157)	157 (157)	0 (0)
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten*	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	816 (904)	0 (0)	816 (904)

*Die Buchwerte sind nicht mit der jeweiligen Bilanzposition abstimmbare, da diese Aufstellung nur für Finanzinstrumente gilt.

Wertberichtigungen zu Liefer- und sonstigen Forderungen sind mit den Liefer- und sonstigen Forderungen saldiert ausgewiesen. Die kumulierten Wertberichtigungen betragen TEUR 20 (Vorjahr TEUR 146). Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde ein Wertminderungsaufwand für finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 146) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die im Vorjahr gebildeten Wertberichtigungen wurden im Geschäftsjahr 2012/2013 verwendet.

Im Folgenden sind die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten je Bewertungskategorie angegeben:

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Zinsen aus Krediten und Forderungen (liquide Mittel)	69	139
Zinsen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	4	3
Fremdwährungserträge/-aufwendungen aus Krediten und Forderungen (liquide Mittel)	11	-15
Erträge aus der Tilgung von Aktienleihverbindlichkeiten (8.5.7.)	0	153
Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3	-28
Zinsen aus Krediten und Forderungen (Liefer- und sonstige Forderungen)	24	16
Wertminderungsaufwand aus Krediten und Forderungen	-20	-146
Gesamt	91	122

The following methods and assumptions were used to calculate the fair value for the respective financial instruments:

The fair value of cash and cash equivalents, current assessments, current receivables and payables corresponds largely to the book amount based on daily and short-term maturities.

Financial assets that are available for sale relate to securities (investment share certificates). The fair values are derived from the current exchange rate values.

The following table shows, beginning with the respective balance sheet items, the connections between the categorisation of the financial instruments in accordance with IAS 32/39, classification in accordance with IFRS 7 and the values of the financial instruments. The classification according to IFRS 7 corresponds to the categories of financial instruments according to IAS 32/39.

Balance sheet item in EUR tsd (previous year)	Category to IAS 39	Book amount	Fair Value – Level I (no effect on result)	Amortised costs
Cash and cash equivalents	Loans and receivables	15,154 (14,628)	0 (0)	15,154 (14,628)
Trade and other receivables*	Loans and receivables	7,493 (7,631)	0 (0)	7,493 (7,631)
Available-for-sale financial assets	Available-for-sale financial assets	157 (157)	157 (157)	0 (0)
Trade and other payables*	Other financial payables	816 (904)	0 (0)	816 (904)

*Book amounts cannot be adjusted with the respective balance sheet item as this itemisation applies only to financial instruments.

Value adjustments concerning trade and other receivables are declared set off with trade and other receivables. Cumulative value adjustments amount to EUR 20 tsd (previous year EUR 146 tsd). In the fiscal year 2012/2013 an impairment loss for financial assets amounting to EUR 20 tsd (previous year EUR 146 tsd) was recorded under other operating expenses. Value adjustments formed in the previous year were used in the 2012/2013 fiscal year.

The following shows the net results from financial instruments per valuation category:

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Interest from credit and receivables (cash and cash equivalents)	69	139
Interest from available-for-sale financial assets	4	3
Foreign currency income/expenses from credit and receivables (cash and cash equivalents)	11	-15
Income from the repayment of share loan liabilities (8.5.7.)	0	153
Income/Expenses from interests in associated companies	3	-28
Interest from credit and receivables (trade and other receivables)	24	16
Impairment loss from loans and receivables	-20	-146
Total	91	122

3.1. Originäre Finanzinstrumente

Bei den in der Bilanz angeführten Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere, flüssige Mittel, Bankguthaben, Forderungen und Lieferantenkredite. Für die originären Finanzinstrumente gelten die bei den jeweiligen Bilanzposten angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

3.2. Kreditrisiko

Bei den finanziellen Vermögenswerten stellen sämtliche ausgewiesene Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko von Forderungsausfällen kann auf Grund der Kundenstruktur und der angestrebten betraglichen Streuung als relativ gering eingeschätzt werden. Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite dargestellten originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Finanzinstitute bester Bonität handelt.

Im Zusammenhang mit der unsicheren Wirtschaftsentwicklung, speziell im Finanzsektor, sind Risiken betreffend die Sicherheit und Werthaltigkeit von Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen sowie von Ansprüchen gegenüber diesen Institutionen derzeit jedoch nicht ausschließbar.

3.3. Liquiditätsrisiko

Auf Grund der Höhe der vorhandenen liquiden Mittel besteht kein wesentliches Liquiditätsrisiko. Der Konzern weist keine Bankverbindlichkeiten auf.

3.4. Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsänderungsrisiko im Hinblick auf den beizulegenden Zeitwert besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere über Fonds gehalten werden und jederzeit liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden.

3.5. Währungsänderungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten bzw. Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen. Kurzfristige Veranlagungen in Fremdwährung bestehen in Schweizer Franken, Britischen Pfund und US-Dollar.

Guthaben bei Kreditinstituten

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Euro	12.784	13.400
Britische Pfund	283	271
US-Dollar	196	211
Schweizer Franken	1.885	744
	15.148	14.626

3.1. Original financial instruments

The financial instruments listed in the balance sheet refer to securities, liquid assets and bank balance, accounts liable and supplier credit. Accounting policies apply to the original financial instruments listed against the respective balance sheet items.

3.2. Credit risk

In respect of financial assets all the amounts specified likewise represent the maximum credit and non-payment risk as there are no general offsetting agreements. The receivables risk can be regarded as low due to the client structure and the desired financial scatter. The risk of non-payment for other original financial instruments declared on the asset side is equally low, since the contractual parties here are made up of financial institutions with an excellent credit rating.

Further to uncertain economic development, particularly in the financial sector, risks concerning the safety and value retention of assets at financial and insurance institutions and claims against these institutions cannot be ruled out, however, at the present time.

3.3. Liquidity risk

Due to the extent of the existing cash and cash equivalents there is no significant liquidity risk. The Group has no bank liabilities.

3.4. Interest rate risk

Interest rate risk in terms of the fair value occurs only in the case of available-for-sale financial assets. As these securities are held in funds and can be called at short notice, the interest rate risk can be classified as insignificant.

3.5. Exchange rate risk

Exchange rate risks occur mostly when receivables or payables exist in a currency other than the local currency of the company. There are foreign currency current assessments in Swiss Francs, British Pound Sterling and US Dollar.

Credit at financial institutions

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Euro	12,784	13,400
British Pound Sterling	283	271
US Dollar	196	211
Swiss Francs	1,885	744
	15,148	14,626

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (auf Grund der Fremdwährungsbewertung der liquiden Mittel) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung der für den Konzern hauptsächlich relevanten Währungen und deren Auswirkung auf die Bewertung der Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung. Betrachtet wird die Kursentwicklung der Berichtswährung EUR zu den Fremdwährungen.

in TEUR	Kursentwicklung 2012/2013	Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern 2012/2013	2011/2012
Britische Pfund	+10 % (0,93445)	-26	-25
	-10 % (0,76455)	31	30
US-Dollar	+10 % (1,41108)	-18	-19
	-10 % (1,15452)	22	23
Schweizer Franken	+10 % (1,33991)	-171	-68
	-10 % (1,09629)	209	83

Lieferforderungen in Fremdwährungen

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Euro	3.689	4.697
Britische Pfund	0	0
US-Dollar	1	11
Schweizer Franken	2.589	2.275
	6.279	6.983

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (auf Grund der Fremdwährungsbewertung der Lieferforderungen) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung der für den Konzern hauptsächlich relevanten Währungen und deren Auswirkung auf die Bewertung der Lieferforderungen in Fremdwährung. Betrachtet wird die Kursentwicklung der Berichtswährung EUR zu den Fremdwährungen.

in TEUR	Kursentwicklung 2012/2013	Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern 2012/2013	2011/2012
Britische Pfund	+10 % (0,93445)	0	0
	-10 % (0,76455)	0	0
US-Dollar	+10 % (1,41108)	0	-1
	-10 % (1,15452)	0	1
Schweizer Franken	+10 % (1,33991)	-235	-207
	-10 % (1,09629)	288	253

The following table shows the sensitivity of the Group result before tax (due to the foreign currency valuation of the cash and cash equivalents) compared to a basically possible exchange rate change judged to be fair and to currencies that are of major relevance to the Group and its effect on the valuation of credit at financial institutions. The development of the rate of the reporting currency EUR against the foreign currencies is taken as a basis.

in EUR tsd	Rate development 2012/2013	Effect on result before tax 2012/2013	2011/2012
British Pound Sterling	+10 % (0.93445)	-26	-25
	-10 % (0.76455)	31	30
US Dollar	+10 % (1.41108)	-18	-19
	-10 % (1.15452)	22	23
Swiss Franc	+10 % (1.33991)	-171	-68
	-10 % (1.09629)	209	83

Trade receivables in foreign currencies

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Euro	3,689	4,697
British Pound Sterling	0	0
US Dollar	1	11
Swiss Francs	2,589	2,275
	6,279	6,983

The following table shows the sensitivity of the Group result before tax (due to the foreign currency valuation of the trade receivables) compared to a basically possible exchange rate change judged to be fair and to currencies that are of major relevance to the Group and its effect on the valuation of the trade receivables. The development of the rate of the reporting currency EUR against the foreign currencies is taken as a basis.

in EUR tsd	Rate development 2012/2013	Effect on result before tax 2012/2013	2011/2012
British Pound Sterling	+10 % (0.93445)	0	0
	-10 % (0.76455)	0	0
US Dollar	+10 % (1.41108)	0	-1
	-10 % (1.15452)	0	1
Swiss Franc	+10 % (1.33991)	-235	-207
	-10 % (1.09629)	288	253

4) Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Langfristige Vermögenswerte

4.1.1. Sachanlagen

in TEUR	Bauliche Investitionen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Zum 31. März 2011			
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.391	8.383	9.774
Kumulierte Abschreibungen	-970	-6.210	-7.180
Buchwert netto	421	2.173	2.594
Geschäftsjahr 2011/2012			
Eröffnungsbuchwert netto	421	2.173	2.594
Zugänge	157	1.510	1.667
Abgänge	0	-44	-44
Abschreibungen	-122	-1.235	-1.357
Endbuchwert netto	456	2.404	2.860
Zum 31. März 2012			
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.543	8.620	10.163
Kumulierte Abschreibungen	-1.087	-6.216	-7.303
Buchwert netto	456	2.404	2.860
Geschäftsjahr 2012/2013			
Eröffnungsbuchwert netto	456	2.404	2.860
Zugänge	634	1.459	2.093
Abgänge	0	-10	-10
Abschreibungen	-214	-1.332	-1.546
Endbuchwert netto	876	2.521	3.397
Zum 31. März 2013			
Anschaffungs- und Herstellungskosten	2.178	9.598	11.776
Kumulierte Abschreibungen	-1.302	-7.077	-8.379
Buchwert netto	876	2.521	3.397

Es wurden keine Fremdkapitalzinsen für Sachanlagen aktiviert.

4) Notes to the consolidated balance sheet

4.1. Non-current assets

4.1.1. Property, plant and equipment

in EUR tsd	Structural investments	Office furniture and equipment	Total
As at 31 March 2011			
Cost or valuation	1,391	8,383	9,774
Accumulated depreciation	-970	-6,210	-7,180
Net book amount	421	2,173	2,594
2011/2012 fiscal year			
Opening net book amount	421	2,173	2,594
Additions	157	1,510	1,667
Disposals	0	-44	-44
Depreciation charges	-122	-1,235	-1,357
Closing net book amount	456	2,404	2,860
As at 31 March 2012			
Cost or valuation	1,543	8,620	10,163
Accumulated depreciation	-1,087	-6,216	-7,303
Net book amount	456	2,404	2,860
2012/2013 fiscal year			
Opening net book amount	456	2,404	2,860
Additions	634	1,459	2,093
Disposals	0	-10	-10
Depreciation charges	-214	-1,332	-1,546
Closing net book amount	876	2,521	3,397
As at 31 March 2013			
Cost or valuation	2,178	9,598	11,776
Accumulated depreciation	-1,302	-7,077	-8,379
Net book amount	876	2,521	3,397

No foreign capital interest for property, plant and equipment has been capitalised.

4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Softwarelizenzen
Zum 31. März 2011	
Anschaffungs- und Herstellungskosten	359
Kumulierte Abschreibungen	-325
Buchwert netto	34
Geschäftsjahr 2011/2012	
Eröffnungsbuchwert netto	34
Zugänge	169
Abschreibungen	-48
Endbuchwert netto	155
Zum 31. März 2012	
Anschaffungs- und Herstellungskosten	526
Kumulierte Abschreibungen	-371
Buchwert netto	155
Geschäftsjahr 2012/2013	
Eröffnungsbuchwert netto	155
Zugänge	21
Abschreibungen	-72
Endbuchwert netto	104
Zum 31. März 2013	
Anschaffungs- und Herstellungskosten	525
Kumulierte Abschreibungen	-421
Buchwert netto	104

4.1.3. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Beginn des Geschäftsjahres	157	153
Zeitwertänderung	0	4
Ende des Geschäftsjahres	157	157

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte bestehen zur Gänze aus Investmentzertifikaten. Hierbei handelt es sich um langfristig gehaltene Wertpapiere, da keine Veräußerungsabsicht innerhalb der nächsten zwölf Monate besteht. Wertpapiere in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr TEUR 73) sind zugunsten des Vorstandes im Rahmen der Pensionsvorsorge verpfändet.

4.1.2. Intangible assets

in EUR tsd	Software licences
As at 31 March 2011	
Cost or valuation	359
Accumulated depreciation	-325
Net book amount	34
2011/2012 fiscal year	
Opening net book amount	34
Additions	169
Depreciation charges	-48
Closing net book amount	155
As at 31 March 2012	
Cost or valuation	526
Accumulated depreciation	-371
Net book amount	155
2012/2013 fiscal year	
Opening net book amount	155
Additions	21
Depreciation charges	-72
Closing net book amount	104
As at 31 March 2013	
Cost or valuation	525
Accumulated depreciation	-421
Net book amount	104

4.1.3. Available-for-sale financial assets

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Start of fiscal year	157	153
Fair value changes	0	4
End of fiscal year	157	157

The available-for-sale financial assets include entirely investment share certificates classified as long term securities as there is no intention to sell them within twelve month. Securities amounting to EUR 73 tsd (previous year EUR 73 tsd) have been assigned in favour of the Managing Board as part of the pension plan.

4.1.4. Latente Steuern

Die latenten Steuern ermitteln sich wie folgt:

in TEUR	01.04.2012	Konzerngesamt- ergebnisrechnung- Veränderung	31.03.2013
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	176	105*	281
Anlagevermögen	-72	-10	-82
Dienstleistungsaufträge	-34	-86	-120
Beteiligungsabschreibung	87	-59	28
Verlustvorträge	369	88	457
Aktive latente Steuern	526	38	564
Dienstleistungsaufträge	-117	-19	-136
Passive latente Steuern	-117	-19	-136
Latente Steuern gesamt	409	19	428

*Davon wurden TEUR 77 als Teil des sonstigen Ergebnisses erfasst und mit den Neubewertungseffekten aus Pensionen und Abfertigungen saldiert.

Die latenten Steuerforderungen für Verlustvorträge berechnen sich zum 31. März 2013 wie folgt:

in TEUR	Bestehender Verlustvortrag	Steuersatz	Angesetzte latente Steuern	Nicht angesetzte latente Steuern
Fabasoft AG	3.277	25 %	377	442
Fabasoft D Software GmbH	263	30 %	79	0
Fabasoft Limited	2.620	20 %	0	524
			456	966

Noch nicht abgesetzte Beteiligungsabschreibungen aus der Siebentelverteilung gemäß § 12 KStG in Höhe von TEUR 103 haben zum Ansatz von TEUR 26 aktiven latenten Steuern geführt.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge zum 31. März 2013 betragen in Summe TEUR 4.389 (Vorjahr TEUR 4.394).

Die latenten Steuerforderungen für Verlustvorträge berechneten sich zum 31. März 2012 wie folgt:

in TEUR	Bestehender Verlustvortrag	Steuersatz	Angesetzte latente Steuern	Nicht angesetzte latente Steuern
Fabasoft AG	3.230	25 %	369	439
Fabasoft Limited	2.638	19 %	0	501
			369	940

4.1.4. Deferred income tax

Deferred income tax is calculated as follows:

in EUR tsd	01/04/2012	Changes of statement of comprehensive income	31/03/2013
Provisions for non-current employee obligations	176	105*	281
Fixed assets	-72	-10	-82
Service contracts	-34	-86	-120
Write-downs on subsidiaries	87	-59	28
Carryforwards	369	88	457
Deferred income tax assets	526	38	564
Service contracts	-117	-19	-136
Deferred income tax liabilities	-117	-19	-136
Deferred income tax	409	19	428

*EUR 77 tsd thereof were recorded as part of other result and offset with the revaluation effects from pension obligations and severance payments.

Deferred tax receivables for loss carryforwards on 31 March 2013 are as follows:

in EUR tsd	Current carryforwards	Tax rate	Assessed deferred income tax	Non-assessed deferred income tax
Fabasoft AG	3,277	25 %	377	442
Fabasoft D Software GmbH	263	30 %	79	0
Fabasoft Limited	2,620	20 %	0	524
			456	966

Write-downs on subsidiaries from the seventh-part distribution pursuant to § 12 of the Corporate Tax Law that amount to EUR 103 tsd and have not yet been deducted have resulted in EUR 26 tsd deferred taxes in the balance sheet.

The non-assessed loss carryforwards were EUR 4,389 tsd on 31 March 2013 (previous year EUR 4,394 tsd).

Deferred tax receivables for loss carryforwards on 31 March 2012 were as follows:

in EUR tsd	Current carryforwards	Tax rate	Assessed deferred income tax	Non-assessed deferred income tax
Fabasoft AG	3,230	25 %	369	439
Fabasoft Limited	2,638	19 %	0	501
			369	940

Das Management geht auf Basis aktueller Planungsrechnungen von der Realisierbarkeit der angesetzten latenten Steuerforderungen aus.

Realisierung der latenten Steuerforderungen:

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Latente Steuerforderungen, die voraussichtlich nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	436	415
Latente Steuerforderungen, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	128	111
	564	526

Realisierung der latenten Steuerverbindlichkeiten:

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Latente Steuerverbindlichkeiten, die voraussichtlich nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	-136	-117
	-136	-117

4.2. Kurzfristige Vermögenswerte

4.2.1. Liefer- und sonstige Forderungen, Ertragsteuerforderungen

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Lieferforderungen	6.279	6.983
Forderungen aus Dienstleistungsaufträgen	1.034	450
Sonstige Forderungen	702	665
davon Vorsteuerrückerstattung	11	79
davon Forderungen Finanzamt	502	380
davon Kautionen	106	106
davon soziale Sicherheit	9	8
davon übrige Forderungen	74	92
Abgegrenzte Kosten	271	343
Gesamt	8.286	8.441

Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt enthalten Forschungs- und Weiterbildungsprämien in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr TEUR 360) und aktivierte Ertragsteuern in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr TEUR 20).

Further to current planning calculations management assumes that the deferred tax receivables can be realised.

Realisation of deferred tax assets:

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Deferred tax assets that are expected to be realised after more than 12 months	436	415
Deferred tax assets that are expected to be realised within 12 months	128	111
	564	526

Realisation of deferred tax liabilities:

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Deferred tax liability that are expected to be realised after more than 12 months	0	0
Deferred tax liability that are expected to be realised within 12 months	-136	-117
	-136	-117

4.2. Current assets

4.2.1. Trade and other receivables, income tax receivables

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Trade receivables	6,279	6,983
Receivables from service contracts	1,034	450
Other receivables	702	665
thereof input tax reimbursement	11	79
thereof Inland Revenue receivables	502	380
thereof deposits	106	106
thereof social security	9	8
thereof other receivables	74	92
Accrued costs	271	343
Total	8,286	8,441

Receivables from the Inland Revenue include research and further education premiums amounting to EUR 344 tsd (previous year EUR 360 tsd) and capitalised income tax amounting to EUR 158 tsd (previous year EUR 20 tsd).

Fälligkeitsstruktur der Lieferforderungen:

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Noch nicht fällig	5.136	6.065
Überfällig und wertgemindert	20	146
Überfällig, aber nicht wertgemindert	1.123	772
Zwischen 1 und 60 Tagen	759	408
Zwischen 61 und 90 Tagen	128	12
Zwischen 91 und 180 Tagen	63	190
Über 180 Tage	173	162

Die Buchwerte entsprechen annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Es wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 146) gebildet.

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Forderungen aus Dienstleistungsaufträgen	1.110	518
davon bereits fakturiert und in den Lieferforderungen ausgewiesen	76	68
Bezahlte Teilabrechnungen iSd IAS 11, welche von den Forderungen aus Dienstleistungsaufträgen abgesetzt wurden	562	562
Überhang der bezahlten Teilabrechnungen iSd IAS 11 enthalten in den Lieferverbindlichkeiten	29	0
Kumulierte Umsatzerlöse aus Dienstleistungsaufträgen	1.672	1.080
Kumulierte Kosten für Dienstleistungsaufträge	1.472	982
Realisierte Gewinne aus Dienstleistungsaufträgen	199	98

4.2.2. Liquide Mittel

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Kassenbestand	6	2
Guthaben bei Kreditinstituten	15.148	14.626
Gesamt	15.154	14.628

Zum 31. März 2013 bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 119 (Vorjahr TEUR 135) zur Besicherung von Bankgarantien, welche Kreditinstitute an Dritte ausgefolgt haben.

4.3. Eigenkapital

Zum Stichtag 31. März 2013 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft TEUR 5.000. Es setzt sich aus 5.000.000 Stückaktien (Vorjahr 5.000.000) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 9.296 setzt sich im Wesentlichen aus Agio zusammen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Fabasoft AG am 3. Juli 2012 wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Für das Geschäftsjahr 2011/2012 wird eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 pro Aktie ausgeschüttet.

Maturity structure of trade receivables:

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Not yet mature	5,136	6,065
Overdue and depreciated	20	146
Overdue but not depreciated	1,123	772
Between 1 and 60 days	759	408
Between 61 and 90 days	128	12
Between 91 and 180 days	63	190
More than 180 days	173	162

The book amounts correspond closely to the fair value. Value adjustments amounting to EUR 20 tsd (previous year EUR 146 tsd) were formed.

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Receivables from service contracts	1,110	518
thereof already invoiced and disclosed in trade receivables	76	68
Paid partial invoices in the sense of IAS 11 which have been deducted from receivables from service contracts	562	562
Surplus of paid partial invoices in the sense of IAS 11 contained in trade payables	29	0
Accumulated sales revenues from service contracts	1,672	1,080
Accumulated costs for service contracts	1,472	982
Profits realised from sales revenues from service contracts	199	98

4.2.2. Cash and cash equivalents

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Cash in hand	6	2
Credit at financial institutions	15,148	14,626
Total	15,154	14,628

As at 31 March 2013 there are restrictions on disposal amounting to EUR 119 tsd (previous year EUR 135 tsd) for the collateralisation of bank guarantees that financial institutions have issued to third parties.

4.3. Equity

As at 31 March 2013, the company's share capital was EUR 5,000 tsd. It is comprised of 5,000,000 individual shares (previous year: 5,000,000) at a nominal value of EUR 1.00 per share.

Capital reserves in the order of EUR 9,296 tsd consist primarily of premiums.

The following resolutions, among others, were made at the Fabasoft AG annual general meeting on 3 July 2012:

A dividend of EUR 0.15 per share shall be paid out for the fiscal year 2011/2012.

Der Vorstand wird für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien gemäß den Bestimmungen des § 65 Abs. 1 Z 4 AktG für Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens bis zu einem maximalen Anteil von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der beim Rückerwerb zulässige Gegenwert darf höchstens 10 % über und geringstenfalls 20 % unter dem durchschnittlichen Börseschlusskurs im Xetrahandel der Deutschen Börse AG der letzten 5 Börsenhandelstage vor der Festlegung des Kaufpreises liegen.

Das Ziel des Konzerns beim verwalteten Kapital ist die Sicherung der Fähigkeit des Konzerns zur Unternehmensfortführung, um für Erträge für die Aktionäre und Leistungen für andere Interessensgruppen zu sorgen und um eine optimale Kapitalstruktur zur Reduktion der Kapitalkosten zu erhalten.

Der Konzern betrachtet als Eigenkapital die nach IFRS in der Bilanz als solche ausgewiesenen Bestandteile.

Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder zu adjustieren, kann der Konzern den Betrag der an die Aktionäre zu bezahlenden Dividenden anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben oder Aktiva verkaufen, um die Schulden zu reduzieren.

Im Einklang mit der Branche überwacht der Konzern das Kapital auf Basis der Eigenkapitalquote. Diese Quote errechnet sich, indem man das Eigenkapital durch das Gesamtkapital dividiert. Die Eigenkapitalquote des Fabasoft Konzerns betrug zum Bilanzstichtag 49 % (54 % zum 31. März 2012).

4.4. Langfristige Schulden

4.4.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

	2012/2013	2011/2012
Zinssatz	3,25 %	4,00 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	3,00 %	3,00 %
Fluktuation	7,00 %	7,95 %

Generationentafel Pagler & Pagler 2008 - Angestellte

Minimum aus Pensionsalter gemäß ASVG und vorzeitigem Pensionsalter wegen langer Versicherungsdauer

Die Fluktuation wurde auf Basis von unternehmensindividuellen Erfahrungswerten berechnet.

Der Abfertigungsaufwand setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

	2012/2013	2011/2012
Laufender Dienstzeitaufwand	108	135
Zinsaufwand	28	26
Einzahlungen an Mitarbeitervorsorgekassen	100	91
Summe Abfertigungsaufwand	236	252
Neubewertungseffekte		
-/+ Gewinn/Verlust aus der Änderung demographischer Annahmen	6	28
-/+ Gewinn/Verlust aus der Änderung ökonomischer Annahmen	83	45
-/+ Erfahrungsgewinn/-verlust	7	49
Summe Neubewertungseffekte (Verlust)	96	122

The Managing Board is authorised for the period of 30 months to acquire its own shares pursuant to § 65 Section 1 No. 4 of the Austrian Stock Corporation Act for the purpose of issuing them to employees, company executives and members of the Managing Board of the company or an affiliated company and up to a maximum holding of 10 % of the total share capital of the company. The equivalent value permissible at repurchase must not exceed 10 % above and must not be 20 % at the least below the average price at the close of Xetra trading on the Deutsche Börse AG of the last 5 stock exchange trading days prior to the fixing of the purchase price.

The Group's objectives when managing capital are to safeguard the Group's ability to continue as a going concern in order to provide returns for shareholders and benefits for other stakeholders and to maintain an optimal capital structure to reduce the cost of capital.

The Group regards equity as those components expressed as such in the balance sheet in accordance with IFRS.

In order to maintain or adjust the capital structure, the Group may adjust the amount of dividends paid to shareholders, return capital to shareholders, issue new shares or sell assets to reduce debt.

Consistent with others in the industry, the Group monitors capital on the basis of the equity ratio. This ratio is calculated as equity divided by total capital. The equity ratio of the Fabasoft Group on the balance sheet date was 49 % (54 % on 31 March 2012).

4.4. Non-current liabilities

4.4.1. Provisions for severance payments

The following significant actuarial assumptions were made:

	2012/2013	2011/2012
Discount rate	3.25 %	4.00 %
Future salary increases	3.00 %	3.00 %
Fluctuation	7.00 %	7.95 %

Pagler & Pagler generation tables 2008 - employees

Minimum from retirement age according to Austrian Social Insurance Law (ASVG) and early retirement age due to long insurance period

The fluctuation was calculated based on individual company experience.

The following amounts were recognised on the statement of comprehensive income:

	2012/2013	2011/2012
Current service cost	108	135
Interest cost	28	26
Payments into employee severance payment and pension funds	100	91
Total severance payment expenses	236	252
Revaluation effects		
-/+ profit/loss from change to demographic assumptions	6	28
-/+ profit/loss from change to economic assumptions	83	45
-/+ experience gain/loss	7	49
Total revaluation effects (loss)	96	122

Die Komponenten des Abfertigungsaufwandes (laufender Dienstzeitaufwand, Zinsaufwand, Einzahlungen an Mitarbeitervorsorgekassen) werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die Neubewertungseffekte werden im sonstigen Ergebnis (abzüglich latenter Steuern) erfasst und über die sonstigen Rücklagen abgeschlossen.

Rückstellungen für Abfertigungen	2012/2013	2011/2012
Wert per 1.4.	1.496	1.270
Laufender Dienstzeitaufwand	108	135
Zinsaufwand	28	26
Arbeitgeberleistungen	0	-57
Neubewertungseffekte		
-/+ Gewinn/Verlust aus der Änderung demographischer Annahmen	6	28
-/+ Gewinn/Verlust aus der Änderung ökonomischer Annahmen	83	45
-/+ Erfahrungsgewinn/-verlust	7	49
Wert per 31.3.	1.728	1.496

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellung stellt sich wie folgt dar:

	31.03.2013	31.03.2012	31.03.2011	31.03.2010	31.03.2009
Abfertigungsrückstellung	1.728	1.496	1.270	1.161	910

4.4.2. Rückstellungen für Pensionen

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

	2012/2013	2011/2012
Zinssatz	3,25 %	4,00 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,00 %	2,00 %
Zukünftige Rentensteigerungen	0,00 %	0,00 %

Sterbetafeln: AVÖ-P 2008, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Generationentafeln Angestellte

The components of severance payment expenses (current service cost, interest cost, payments to employee severance payment and pension funds) are disclosed under employee benefit expenses.

The revaluation effects are reported in other result (minus deferred taxes) and concluded through other reserves.

Provisions for severance payments	2012/2013	2011/2012
Value as at 1.4.	1,496	1,270
Current service cost	108	135
Interest cost	28	26
Employer benefits	0	-57
Revaluation effects		
-/+ profit/loss from change to demographic assumptions	6	28
-/+ profit/loss from change to economic assumptions	83	45
-/+ experience gain/loss	7	49
Value as at 31.3.	1,728	1,496

The provision for severance payment developed as follows:

	31/03/2013	31/03/2012	31/03/2011	31/03/2010	31/03/2009
Provision for severance payment	1,728	1,496	1,270	1,161	910

4.4.2. Provisions for pensions

The following significant actuarial assumptions were made:

	2012/2013	2011/2012
Interest rate	3.25 %	4.00 %
Future salary increases	2.00 %	2.00 %
Future pension increases	0.00 %	0.00 %

Generation tables: AVÖ-P 2008, calculation basis for pension insurance, employees

Der Pensionsaufwand setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

	2012/2013	2011/2012
Laufender Dienstzeitaufwand	111	96
-/+ Netto-Zinsaufwand/-ertrag	-6	-6
Aufwendungen für Altersversorgung	105	90
Neubewertungseffekte		
-/+ Ertrag/Aufwand aus Planvermögen abzüglich Zinsertrag	19	23
-/+ Gewinn/Verlust aus der Änderung ökonomischer Annahmen	195	99
-/+ Erfahrungsgewinn/-verlust	0	-1
-/+ Veränderung Asset Ceiling (Vermögenswertbegrenzung) abzüglich Zinsaufwand	-3	-72
Summe Neubewertungseffekte (Verlust)	211	49

Brutto-Pensionsverpflichtung	2012/2013	2011/2012
Wert per 1.4.	964	737
Laufender Dienstzeitaufwand	111	96
Zinsaufwand	39	33
Neubewertungseffekte		
-/+ Gewinn/Verlust aus der Änderung ökonomischer Annahmen	194	99
-/+ Erfahrungsgewinn/-verlust	0	-1
Summe Neubewertungseffekte	194	98
Wert per 31.3.	1.308	964

	2012/2013	2011/2012
Marktwert Planvermögen (funded)	-1.131	-967
Anpassung wegen Vermögenswertbegrenzung („asset ceiling“)	0	3
Planvermögen	-1.131	-964
Brutto-Pensionsverpflichtungen abzüglich Planvermögen per 31.3.	177	0
Netto-Pensionsverpflichtung bilanziert	177	0
Davon: Pensionsrückstellungen	177	0
Davon: die Pensionsverpflichtung übersteigender Marktwert des Planvermögens	0	3

Marktwert Planvermögen	2012/2013	2011/2012
Wert per 1.4.	967	808
Zinsertrag	44	43
Einzahlungen vom Arbeitgeber	139	139
Neubewertungseffekte		
-/+ Ertrag/Aufwand aus Planvermögen abzüglich Zinsertrag	-19	-23
Wert per 31.3.	1.131	967
Anpassung wegen Vermögenswertbegrenzung („asset ceiling“)	0	-3
Wert per 31.3.	1.131	964

The following amounts were recognised on the statement of comprehensive income:

	2012/2013	2011/2012
Current service cost	111	96
-/+ net interest expense/income	-6	-6
Expenses for post-employment obligations	105	90
Revaluation effects		
-/+ income/expenses from plan assets minus interest income	19	23
-/+ profit/loss from change to economic assumptions	195	99
-/+ experience gain/loss	0	-1
-/+ change to asset ceiling minus interest expense	-3	-72
Total revaluation effects (loss)	211	49

Gross pension obligation	2012/2013	2011/2012
Value as at 1.4.	964	737
Current service cost	111	96
Interest cost	39	33
Revaluation effects		
-/+ profit/loss from change to economic assumptions	194	99
-/+ experience gain/loss	0	-1
Total revaluation effects	194	98
Value as at 31.3.	1,308	964

	2012/2013	2011/2012
Market value plan assets (funded)	-1,131	-967
Adjustment due to asset ceiling	0	3
Plan assets	-1,131	-964
Gross pension obligations minus plan assets as at 31.3.	177	0
Net pension obligation entered in balance sheet	177	0
Thereof: pension reserves	177	0
Thereof: market value of plan assets in excess of pension obligation	0	3

Market value plan assets	2012/2013	2011/2012
Value as at 1.4.	967	808
Interest income	44	43
Employer payments	139	139
Revaluation effects		
-/+ income/expenses from plan assets minus interest income	-19	-23
Value as at 31.3.	1,131	967
Adjustment due to asset ceiling	0	-3
Value as at 31.3.	1,131	964

Das Planvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungsverträgen bei der Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien.

Im Folgejahr werden Beiträge an die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group in Höhe von TEUR 139 erwartet.

Die Entwicklung der Brutto-Pensionsverpflichtung und des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31.03.2013	31.03.2012	31.03.2011	31.03.2010	31.03.2009
Brutto-Pensionsverpflichtung	1.308	964	737	552	412
Marktwert Planvermögen	1.131	967	808	655	506
Anpassung wegen Vermögenswertbegrenzung	0	-3	-71	-103	-94
Netto-Planvermögen	1.131	964	737	552	412
Netto-Pensionsverpflichtung	177	0	0	0	0

4.5. Kurzfristige Schulden

4.5.1. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Lieferverbindlichkeiten	787	904
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsaufträgen	29	0
Erhaltene Anzahlungen	163	216
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.011	780
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	242	235
Sonstige Verbindlichkeiten	1.486	1.418
davon kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.443	1.372
davon übrige Verbindlichkeiten	43	46
Gesamt	3.718	3.553

Die kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich aus Abgrenzungen für noch nicht konsumierte Urlaube, Sonderzahlungen und Erfolgsvergütungen zusammen.

Fälligkeitsstruktur der Lieferverbindlichkeiten:

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Noch nicht fällig	560	502
Überfällig	227	402
Zwischen 1 und 60 Tagen	223	381
Zwischen 61 und 90 Tagen	0	0
Zwischen 91 und 180 Tagen	2	21
Über 180 Tage	2	0

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind zum 31. März 2013 noch nicht fällig.

Die Buchwerte entsprechen annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

The plan assets comprise reinsurance contracts at Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Vienna.

Contributions to Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group amounting to EUR 139 tsd are expected for the following year.

Gross pension obligation and plan assets developed as follows:

	31/03/2013	31/03/2012	31/03/2011	31/03/2010	31/03/2009
Gross pension obligation	1,308	964	737	552	412
Fair value Plan assets	1,131	967	808	655	506
Adjustment due to asset ceiling	0	-3	-71	-103	-94
Net plan assets	1,131	964	737	552	412
Net pension obligation	177	0	0	0	0

4.5. Current liabilities

4.5.1. Trade and other payables

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Trade payables	787	904
Payables from service contracts	29	0
Prepayments received	163	216
Payables from other taxes	1,011	780
Payables for social security payments	242	235
Other current payables	1,486	1,418
thereof short-term employee benefits	1,443	1,372
thereof other payables	43	46
Total	3,718	3,553

Short-term benefits to employees consist of accruals for as yet non-consumed leave, special payments and performance-related remuneration.

Maturity structure of trade payables:

in EUR tsd	31/03/2013	31/03/2012
Not yet mature	560	502
Overdue	227	402
Between 1 and 60 days	223	381
Between 61 and 90 days	0	0
Between 91 and 180 days	2	21
More than 180 days	2	0

No other payables had matured on 31 March 2013.

The book amounts correspond closely to the fair value.

4.5.2. Erlösabgrenzungen

Die Erlösabgrenzungen beinhalten abgegrenzte Erträge aus Software-Aktualisierungsvereinbarungen und Supportverträgen, die erst im Geschäftsjahr 2013/2014 ergebniswirksam werden.

5) Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur Segmentberichterstattung unter Anhangsangabe 7.

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	3	4
Sonstige Erträge	152	427
Gesamt	155	431

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus vom Finanzamt gewährten Forschungs- und Weiterbildungsprämien in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr TEUR 119), Erträgen aus Fremdwährungsbewertung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 180) sowie Förderungen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 124) zusammen.

5.3. Personalaufwand

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Gehälter	10.775	10.377
Aufwendungen für Abfertigungen	236	252
Aufwendungen für Altersversorgung	105	90
Aufwendungen für gesetzliche Sozialabgaben	2.707	2.604
Sonstige Sozialaufwendungen	209	185
Gesamt	14.032	13.508

Die Aufwendungen für Altersversorgung (siehe 4.4.2.) betreffen die Aufwendungen auf Grund einer versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionszusagen an den Vorstand.

Aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011 wurde der Vorjahreswert der Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 139 auf TEUR 90 bzw. der Aufwendungen für Abfertigungen von TEUR 374 auf TEUR 252 angepasst (siehe auch 2.12.).

4.5.2. Revenue accruals

Revenue accruals include accrued income from software update agreements and support agreements, which will not have an effect on profit until the fiscal year 2013/2014.

5) Notes to the consolidated statement of comprehensive income

5.1. Sales revenue

For further information on sales revenue, please consult the details on segment reporting (Note 7).

5.2. Other operating income

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Income from disposal of property, plant and equipment	3	4
Other income	152	427
Total	155	431

The other operating income comprises mainly premiums granted by the Inland Revenue for research and further education amounting to EUR 138 tsd (previous year EUR 119 tsd), income from foreign currency valuation amounting to EUR 0 tsd (previous year EUR 180 tsd) and grants from the Austrian Research Promotion Agency amounting to EUR 0 tsd (previous year EUR 124 tsd).

5.3. Employee benefits expenses

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Salaries	10,775	10,377
Expenses for severance payments	236	252
Expenses for post-employment obligations	105	90
Expenses for statutory social contributions	2,707	2,604
Other social welfare expenditure	209	185
Total	14,032	13,508

The expenses for post-employment obligations (see section 4.4.2.) concern payments based on current actuarial methods for pension benefits to members of the Managing Board.

Due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version) the previous year's figure for expenses for post-employment obligations of EUR 139 tsd was adjusted to EUR 90 tsd and expenses for severance payments was adjusted from EUR 374 tsd to EUR 252 tsd (see also 2.12.).

5.4. Aufwand für planmäßige Abschreibungen

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.546	1.357
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	72	48
Gesamt	1.618	1.405

5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen	48	53
Instandhaltung	216	237
Mieten einschließlich Betriebskosten	1.535	1.397
Kraftfahrzeug- und Leasingaufwendungen	532	556
Betriebsaufwendungen	2.283	2.190
Rechts- und Beratungsaufwand	413	388
Prüfungs-, Buchhaltungs- und Steuerberatungsaufwand	202	199
Investor Relations	69	72
Versicherungsprämien	73	100
Personalsuche	261	172
Nachrichtenaufwand	183	200
Aus- und Weiterbildung	244	263
Sonstiges	157	219
Verwaltungsaufwendungen	1.602	1.613
Markenregistrierungen	153	122
Reiseaufwand	517	476
Werbeaufwand	2.264	2.453
Sonstiges	36	156
Vertriebsaufwendungen	2.970	3.207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.903	7.063

5.6. Finanzergebnis

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Zinsen	78	142
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3	-28
Erträge aus der Tilgung von Aktienleihverbindlichkeiten (8.5.7.)	0	153
Fremdwährungserträge/-aufwendungen	12	-15
Ergebnis aus Forderungsabzinsungen	0	16
Sonstige Finanzaufwendungen	-23	0
Gesamt	70	268

In den Zinsen sind im Wesentlichen Zinsen aus Bankguthaben enthalten.

5.4. Depreciation and amortisation expenses

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Depreciation charges on property, plant and equipment	1,546	1,357
Depreciation charges on intangible assets	72	48
Total	1,618	1,405

5.5. Other operating expenses

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Taxes unless included under income taxes	48	53
Maintenance	216	237
Rental incl. operating costs	1,535	1,397
Vehicle and leasing expenses	532	556
Operating expenses	2,283	2,190
Legal and consulting fees	413	388
Auditing, bookkeeping and tax advice fees	202	199
Investor Relations	69	72
Insurance premiums	73	100
Personnel recruitment	261	172
Information expenses	183	200
Further education	244	263
Other	157	219
Administrative expenses	1,602	1,613
Trademark registrations	153	122
Travel expenses	517	476
Advertising	2,264	2,453
Other	36	156
Sales expenses	2,970	3,207
Other operating expenses	6,903	7,063

5.6. Financial result

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Interest	78	142
Result from interests in associated companies	3	-28
Income from the repayment of share loan liabilities (8.5.7.)	0	153
Foreign currency income/expenses	12	-15
Result from receivables discount	0	16
Other financial expenses	-23	0
Total	70	268

Interest mainly includes interest from bank balance.

5.7. Ertragsteuern

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Österreich	-5	-13
Ausland	-13	-123
Laufende Ertragsteuern	-18	-136
Österreich	-38	-147
Ausland	-19	-33
Latente Steuern	-57	-180
Gesamt	-75	-316

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des in Österreich geltenden Ertragsteuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Ergebnis vor Steuern	338	1.187
Errechneter Steueraufwand gemäß österreichischem Steuersatz 2012/2013: 25 % (Vorjahr: 25 %)	-85	-297
Steuerliche Auswirkungen aus:		
Ausländische Steuersätze	21	9
Steuerfreie Erträge	29	64
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-13	-8
Wertberichtigung aktive latente Steuern	-28	-88
Verwendung von nicht angesetzten temporären Differenzen und steuerlichen Verlusten	-18	6
Veränderung aktive latente Steuer aus Beteiligungsabschreibung	16	0
Ergebnisübernahme assoziierte Unternehmen	0	-7
Sonstige Veränderung von nicht angesetzten aktiven latenten Steuern	-3	21
Aperiodische Ertragsteuer	6	-16
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand (-) bzw. -ertrag (+)	-75	-316

6) Konzerngeldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Aus ihr ist die Veränderung der liquiden Mittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse ersichtlich.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

6.1. Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei der Berechnung wird vom Betriebsergebnis ausgegangen und dieses um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert.

Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Netto-Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) liefern den operativen Netto-Mittelzu- bzw. -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit.

5.7. Income taxes

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Austria	-5	-13
Other countries	-13	-123
Current income tax	-18	-136
Austria	-38	-147
Other countries	-19	-33
Deferred tax	-57	-180
Total	-75	-316

The tax on the Group's pre-tax profit deviates from the theoretical value, that results from the use of the income tax rate of 25 % applicable in Austria to the result before tax as follows:

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Result before tax	338	1,187
Tax expenses calculated according to Austrian tax rate 2012/2013: 25 % (previous year: 25 %)	-85	-297
Tax effects from:		
Foreign tax rates	21	9
Income not subject to tax	29	64
Expenses not deductible for tax purposes	-13	-8
Adjustments of deferred income tax assets	-28	-88
Utilisation of previously unrecognised temporary differences and tax losses	-18	6
Change to deferred tax assets from investment write-downs	16	0
Transfer of result of associated companies	0	-7
Other changes in unapplied deferred income tax assets	-3	21
Non-periodic income tax	6	-16
Declared income tax expenses (-) / income tax revenue (+)	-75	-316

6) Consolidated cash flow statement

The cash flow statement has been drawn up according to the indirect method. It shows the change in cash and cash equivalents for the Group during the reporting year through the inflow and outflow of funds.

On the cash flow statement, a differentiation is made between cash flows from operating activities, investment and financing activities.

6.1. Cash flows from operating activities

The inflow of funds from operational business activities is calculated according to the indirect method. The calculation uses the operating results adjusted by non-cash expenses and income.

This result and the balance sheet changes in the net current assets (without cash and cash equivalents) provide the operational net inflow and outflow of funds from operating activities.

6.2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit zeigt alle Zu- und Abflüsse im Zusammenhang mit dem Zu- und Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie die Zu- und Abflüsse aus dem Erwerb bzw. Abgang von Tochterunternehmen.

6.3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

In diesem Bereich werden sämtliche Zu- und Abflüsse im Rahmen der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung erfasst.

6.4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

7) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns ist nach Regionen basierend auf dem Standort der Vermögenswerte aufgebaut.

Geschäftsjahr 2012/2013 in TEUR	Österreich	Deutschland	Schweiz	Sonstige Länder	Konzern
Bruttoumsätze	20.119	5.164	4.761	179	30.223
abzügl. intersegmentäre Umsätze	-7.068	-8	0	0	-7.076
Umsatz mit externen Kunden	13.051	5.156	4.761	179	23.147
Betriebsergebnis	170	-78	186	-10	268
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	1.562	19	37	0	1.618

Überleitungsrechnung in TEUR					
Betriebsergebnis Segmente					268
Finanzergebnis Konzern					70
Konzernergebnis vor Ertragsteuern					338

Geschäftsjahr 2011/2012 in TEUR	Österreich	Deutschland	Schweiz	Sonstige Länder	Konzern
Bruttoumsätze	19.405	5.432	5.052	314	30.203
abzügl. intersegmentäre Umsätze	-7.285	-9	-1	-25	-7.320
Umsatz mit externen Kunden	12.120	5.423	5.051	289	22.883
Betriebsergebnis	255	126	523	15	919
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	1.341	30	34	0	1.405

6.2. Cash flows from investing activities

The cash flow from investing activities shows all inflows and outflows in relation to the addition and disposal of property, plant and equipment, intangible assets, available-for-sale financial assets and inflows/outflows from the acquisition/sale of subsidiaries.

6.3. Cash flows from financing activities

This section calculates all inflows and outflows for equity and external financing.

6.4. Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents consist of cash in hand and credit at financial institutions.

7) Segment reporting

The Group's reporting format is structured according to geographical segments in terms of the location of the assets.

Fiscal year 2012/2013 in EUR tsd	Austria	Germany	Switzerland	Other countries	Group
Gross sales	20,119	5,164	4,761	179	30,223
Minus intersegmental sales	-7,068	-8	0	0	-7,076
Sales with external customers	13,051	5,156	4,761	179	23,147
Operating result	170	-78	186	-10	268
Depreciation and amortisation expenses	1,562	19	37	0	1,618

Reconciliation in EUR tsd					
Operating result segments					268
Financial result Group					70
Result before income taxes					338

Fiscal year 2011/2012 in EUR tsd	Austria	Germany	Switzerland	Other countries	Group
Gross sales	19,405	5,432	5,052	314	30,203
Minus intersegmental sales	-7,285	-9	-1	-25	-7,320
Sales with external customers	12,120	5,423	5,051	289	22,883
Operating result	255	126	523	15	919
Depreciation and amortisation expenses	1,341	30	34	0	1,405

Überleitungsrechnung in TEUR	
Betriebsergebnis Segmente	919
Finanzergebnis Konzern	268
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	1.187

Die Hauptentscheidungsträger betrachten das Unternehmen aus einer geografischen Perspektive.

Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente erwirtschaften ihren Umsatz hauptsächlich durch die Herstellung und den Verkauf von Softwareprodukten und die Bereitstellung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Umsätze mit konzernfremden Kunden resultieren ebenfalls aus diesem Geschäft.

Umsätze in Höhe von TEUR 2.313 beruhen auf Transaktionen mit einem einzelnen Kunden (Vorjahr TEUR 2.140). Diese Umsätze entfallen heuer als auch im Vorjahr auf das Segment Österreich.

Die interne Berichterstattung erfolgt analog zur externen Berichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Im Bereich der Segmente basiert das interne Berichtswesen im Wesentlichen auf Informationen der Ertragskraft. Diese Informationen werden monatlich im Rahmen von Reportingberichten an die Hauptentscheidungsträger kommuniziert und dienen diesen als Entscheidungsgrundlage.

Im Segment „Sonstige Länder“ sind die Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften der geografischen Regionen USA und Großbritannien zusammengefasst.

Abgesehen von planmäßigen Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Segmenten.

Aufgliederung der Umsätze nach Produkten:

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Software	11.724	10.719
Dienstleistung	11.423	12.164
Gesamt	23.147	22.883

8) Sonstige Angaben

8.1. Ergebnis je Aktie

8.1.1. Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt, indem das Jahresergebnis durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

	2012/2013	2011/2012
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Jahresergebnis (TEUR)	241	895
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	5.000.000	5.000.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR/Stück)	0,05	0,18

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2013 wird auf Basis des gewogenen Durchschnitts des gezeichneten Kapitals in der Berichtsperiode berechnet.

Reconciliation in EUR tsd	
Operating result segments	919
Financial result Group	268
Result before income taxes	1,187

The main decision makers see the company from a geographical perspective.

The business segments that are subject to reporting generate their sales primarily through the manufacture and sales of software products and the provision of associated services. Sales with non-Group clients likewise result from this business.

Sales amounting to EUR 2,313 tsd stem from transactions with one individual client (previous year EUR 2,140 tsd). These sales fall under the segment Austria this year, as in the previous year.

The internal reporting is carried out in line with the external reporting according to the International Financial Reporting Standards (IFRS), as applicable in the European Union (EU).

In the segment area internal reporting is based primarily on information about profitability. This information is communicated to the main decision makers on a monthly basis in reports which they use as a basis for their decisions.

The “Other countries” segment summarises the activities of the sales companies of the geographical regions USA and Great Britain.

Apart from scheduled depreciation and amortisation there were no other significant non-cash items in the individual segments.

Breakdown of sales by product:

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Software	11,724	10,719
Service	11,423	12,164
Total	23,147	22,883

8) Other statements

8.1. Earnings per share

8.1.1. Basic earnings per share

The basic earnings per share were determined in accordance with IAS 33 by dividing the result for the year by the number of shares issued.

	2012/2013	2011/2012
Result for the year (EUR tsd) attributable to the equity holders of the Parent company	241	895
Average number of issued shares (units)	5,000,000	5,000,000
Basic earnings per share (in EUR/unit)	0.05	0.18

The basic earnings per share as at 31 March 2013 are calculated on the basis of the weighted average of subscribed capital during the period under review.

8.1.2. Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um Optionsrechte erhöht wird.

	2012/2013	2011/2012
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Jahresergebnis (TEUR)	241	895
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien inkl. Optionsrechte (in Stück)	5.000.000	5.003.333
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR/Stück)	0,05	0,18

8.2. Mitarbeiteroptionen

Optionenmodell	Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
VI	23.04.2010	EUR 2,00	160.000	01.07.2009 bis 30.09.2013	15.11.2010

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

Optionenmodell VI	2012/2013	2011/2012
Zum 1. April	0	5.714
Ausgegeben	0	0
Nach Kapitalherabsetzung	0	5.714
Verfallen	0	0
Ausgeübt bei einem Kurs von EUR 2,70 (Vorjahr)	0	5.714
Zum 31. März (ausstehend und ausübbar)	0	0

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes-Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung.

Im Berichtszeitraum ist kein Personalaufwand für Mitarbeiteroptionen berücksichtigt (Vorjahr TEUR 0).

8.3. Aufwand für Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.339 (Vorjahr TEUR 7.256) getätigt, die vor allem in Personalaufwendungen und Abschreibungen für Investitionen ihren Niederschlag finden.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aktiviert, da die Nachweise über die Erfüllung der Voraussetzungen für die Aktivierung als immaterieller Vermögenswert (siehe Punkt 2.5.) nicht vollständig erbracht werden konnten.

8.1.2. Diluted earnings per share

The diluted earnings per share are calculated by increasing the average number of shares in circulation by share options.

	2012/2013	2011/2012
Result for the year (EUR tsd) attributable to the equity holders of the Parent company	241	895
Average number of issued shares incl. share options (units)	5,000,000	5,003,333
Diluted earnings per share (in EUR/unit)	0.05	0.18

8.2. Employee options

Options model	Allocation point	Executive price	Number of options	Duration	First possible exercise date
VI	23/04/2010	EUR 2.00	160,000	01/07/2009 to 30/09/2013	15/11/2010

Changes in stock of subscribed share options:

Options model VI	2012/2013	2011/2012
As at 1 April	0	5,714
Granted	0	0
Following capital reduction	0	5,714
Lapsed	0	0
Exercised at a rate of EUR 2.70 (previous year)	0	5,714
As at 31 March (outstanding and exercisable)	0	0

The fair value of the options was calculated using the Black-Scholes valuation model. The key parameters for the valuation model are the share price on the grant date, the exercise price, the option period and the risk-free interest rate for the respective term at the time of the option grant.

No employee benefits expenses for employee options (previous year EUR 0 tsd) have been taken into account in the period under review.

8.3. Expenses for research and development

In the fiscal year 2012/2013, research and development costs totalled EUR 7,339 tsd (previous year EUR 7,256 tsd). These were primarily allocated to employee benefits expenses and depreciation for investments.

No expenditure on research and development was capitalised in the 2012/2013 fiscal year as it was not possible to provide in full the documentation of the requirements for the capitalisation as an intangible asset (see section 2.5.).

8.4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen auf Grund von Operating-Leasingverträgen und Mietverträgen betragen:

in TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Bis zu einem Jahr	1.348	1.275
Zwischen einem und fünf Jahre	3.933	3.981
Gesamt	5.281	5.256

Der Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2012/2013 betrug TEUR 1.313 (Vorjahr TEUR 1.239). Die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen aufgrund von KFZ-Leasingverträgen.

8.5. Angaben über nahestehende Personen und Arbeitnehmer

8.5.1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	2012/2013	2011/2012
Angestellte	205	199

8.5.2. Gliederung der Aufwendungen für Abfertigungen

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte	103	128
Andere Arbeitnehmer	133	124
Gesamt	236	252

Aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011 wurde der Vorjahreswert der Aufwendungen für Abfertigung von TEUR 374 auf TEUR 252 angepasst (siehe auch 2.12.).

8.5.3. Gliederung der Aufwendungen für Altersversorgung

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Mitglieder des Vorstandes	105	90

Aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011 wurde der Vorjahreswert der Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 139 auf TEUR 90 angepasst (siehe auch 2.12.).

8.4. Other financial obligations

Obligations arising from operating lease contracts and tenancy agreements amount to:

in TEUR	31/03/2013	31/03/2012
Up to one year	1,348	1,275
Between one and five years	3,933	3,981
Total	5,281	5,256

In the fiscal year 2012/2013, rental and lease expenses amounted to EUR 1,313 tsd (previous year EUR 1,239 tsd). Lease obligations are due primarily to car leasing agreements.

8.5. Details of affiliated persons and employees

8.5.1. Average number of employees

	2012/2013	2011/2012
Fixed employees	205	199

8.5.2. Breakdown of expenses for severance payments

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Members of the Managing Board and senior executives	103	128
Other employees	133	124
Total	236	252

Due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version) the previous year's figure for expenses for severance payments of EUR 374 tsd was adjusted to EUR 252 tsd (see also 2.12.).

8.5.3. Breakdown of expenses for post-employment obligations

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Members of the Managing Board	105	90

Due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version) the previous year's figure for expenses for post-employment obligations of EUR 139 tsd was adjusted to EUR 90 tsd (see also 2.12.).

8.5.4. Vorstände der Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

Die im Jahresergebnis erfassten Aufwendungen für laufende Bezüge, Abfertigungen und Altersversorgung für Mitglieder des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr 2012/2013 TEUR 1.021 (Vorjahr TEUR 1.041) und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Laufende Bezüge	856	856
Die im Jahresergebnis erfassten Aufwendungen für Abfertigungen	60	95
Die im Jahresergebnis erfassten Aufwendungen für Altersversorgung	105	90
Gesamt	1.021	1.041

Aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 in der Fassung vom 16. Juni 2011 wurde der Vorjahreswert der Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 139 auf TEUR 90 angepasst (siehe auch 2.12.). Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2012/2013 Neubewertungseffekte aus Pensionsverpflichtungen für die Vorstände in Höhe von TEUR -158 (nach latenter Steuer) im sonstigen Ergebnis erfasst.

8.5.5. Aufsichtsräte der Fabasoft AG

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Aufsichtsratsvorsitzender)
Dr. Helmut Schützeneder, Linz (Mitglied)
Dipl.-Vw. Hans Spitzner, München, Deutschland (Mitglied)
Dr. Peter Posch, Wels (Mitglied)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2012/2013 Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr TEUR 65).

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Kredite gewährt und es wurden zugunsten dieser Personen keine Haftungen übernommen.

Dem Prüfungsausschuss der Fabasoft AG gehören folgende Aufsichtsratsmitglieder an:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
Dr. Helmut Schützeneder, Linz (Finanzexperte)
Dipl.-Vw. Hans Spitzner, München, Deutschland (Mitglied)
Dr. Peter Posch, Wels (Ersatzmitglied)

8.5.6. Aktienbesitz der Organe

Die Organmitglieder besitzen zum Bilanzstichtag keine Aktien und Bezugsrechte.

8.5.4. Managing Board of Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

The expenses for continuous emoluments, severance payments and post-employment obligations for members of the managing Board amounted to EUR 1,021 tsd in the 2012/2013 fiscal year (previous year EUR 1,041 tsd) and are broken down as follows:

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Continuous emoluments	856	856
Expenses for severance payments recorded in the result for the year	60	95
Expenses for post-employment obligations recorded in the result for the year	105	90
Total	1,021	1,041

Due to the early use of IAS 19 (16 June 2011 version) the previous year's figure for expenses for post-employment obligations of EUR 139 tsd was adjusted to EUR 90 tsd (see also 2.12.). Additionally, revaluation effects from pension obligations for the Managing Board amounting to EUR -158 tsd (after deferred taxes) were recorded under other result in the fiscal year 2012/2013.

8.5.5. The Supervisory Board of Fabasoft AG

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Chairman of the Supervisory Board)
Dr. Helmut Schützeneder, Linz (member)
Dipl.-Vw. Hans Spitzner, Munich, Germany (member)
Dr. Peter Posch, Wels (member)

For the financial year 2012/2013, emoluments amounting to EUR 70 tsd (previous year EUR 65 tsd) were paid to the members of the Supervisory Board.

No members of the Managing Board or of the Supervisory Board were guaranteed loans and no liabilities were assumed for the benefit of these persons.

The following members of the Supervisory Board are on the Audit Committee of Fabasoft AG:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Chairman of the Audit Committee)
Dr. Helmut Schützeneder, Linz (financial expert)
Dipl.-Vw. Hans Spitzner, Munich, Germany (member)
Dr. Peter Posch, Wels (replacement member)

8.5.6. Shareholders in the executive body

The executive members have no shares or share purchase rights on the balance sheet date.

8.5.7. Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen

Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung, Linz, Mehrheitsaktionär der Fabasoft AG

FB Beteiligungen GmbH, Eferding, Aktionär der Fabasoft AG und 100%-Tochterunternehmen der Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung

Mag. Birgit Fallmann, Gattin von Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Angestellte der Fabasoft AG (laufende Bezüge TEUR 18, Vorjahr TEUR 18)

Geschäftsjahr 2011/2012

Zur Bedienung von Optionsprogrammen, die in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2010 festgelegt worden waren, hat sich die Fabasoft Distribution GmbH 117.140 Fabasoft-Aktien zu einem Buchwert von TEUR 505 von der FB Beteiligungen GmbH geliehen. Für die Fabasoft Distribution GmbH hat die Möglichkeit bestanden, sich von der Rückgabeverpflichtung dadurch zu befreien, indem der dem Verkehrswert der geliehenen Aktien (EUR 3,00 pro Stückaktie) entsprechende Geldbetrag (TEUR 352) im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 an die FB Beteiligungen GmbH bezahlt wurde. Die zugrundeliegende Verpflichtung wurde damit zur Gänze erfüllt. Aus dem Ausgleich der Verpflichtung resultierte im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Gewinn in Höhe von TEUR 153, der im Finanzergebnis ausgewiesen wurde.

8.6. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 164 (Vorjahr TEUR 146) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

in TEUR	2012/2013	2011/2012
Prüfung Konzernabschluss	18	18
Prüfung/Review der Jahresabschlüsse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen	83	82
davon Fabasoft AG	16	16
davon Fabasoft Distribution GmbH	6	6
davon Fabasoft R&D GmbH	10	10
davon Fabasoft Austria GmbH	13	13
davon andere Bestätigungsleistungen	38	37
Prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse	14	14
Sonstige Leistungen	49	32
Gesamt	164	146

8.5.7. Other affiliated companies and employees

Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung, Linz, majority shareholder of Fabasoft AG

FB Beteiligungen GmbH, Eferding, shareholder of Fabasoft AG and 100% subsidiary of Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung

Mag. Birgit Fallmann, wife of Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, employee of Fabasoft AG (continuous emoluments EUR 18 tsd; previous year EUR 18 tsd)

Fiscal Year 2011/2012

To satisfy options programs defined at the company's Annual General Meeting on 5 July 2010, Fabasoft Distribution GmbH borrowed 117,140 Fabasoft shares at a value of EUR 505 tsd from FB Beteiligungen GmbH. Fabasoft Distribution GmbH had the opportunity to free itself from the obligation to return these shares by paying the sum (EUR 352 tsd) corresponding to the market value of the borrowed shares (EUR 3.00 per share) to FB Beteiligungen GmbH in the second quarter of the fiscal year 2011/2012. The underlying obligation was therefore fulfilled in its entirety. In the fiscal year 2011/2012 a profit amounting to EUR 153 tsd resulted from the offset of the liability and has been declared in the financial result.

8.6. Expenses for auditors

Expenses for the auditors amount to EUR 164 tsd (previous year EUR 146 tsd) and are broken down as follows:

in EUR tsd	2012/2013	2011/2012
Audit of consolidated financial statements	18	18
Audit/Review of annual financial statements of companies included in the consolidated statements	83	82
Fabasoft AG	16	16
Fabasoft Distribution GmbH	6	6
Fabasoft R&D GmbH	10	10
Fabasoft Austria GmbH	13	13
Other auditing services	38	37
Review of quarterly statements	14	14
Other services	49	32
Total	164	146

8.7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. März 2013 traten für den vorliegenden Konzernabschluss keine wesentlichen Ereignisse ein.

8.8. Freigabe Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss wurde mit dem unterfertigten Datum vom Vorstand aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben. Dieser Konzernabschluss sowie der Einzelabschluss des Mutterunternehmens, der nach Überleitung auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, werden am 24. Mai 2013 dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat und, im Falle einer Vorlage an die Hauptversammlung, die Gesellschafter können dabei den Einzelabschluss des Mutterunternehmens in einer Weise ändern, die auch die Präsentation des Konzernabschlusses beeinflusst.

Linz, am 17. Mai 2013



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

8.7. Events after the balance sheet date

No significant events for this consolidated financial statements occurred after 31 March 2013.

8.8. Release of consolidated financial statements

These consolidated financial statements were drawn up by the Managing Board on the date specified hereunder and released for publication. The consolidated financial statements and the individual accounts of the Parent Company – which are also included in the consolidated financial statements following adaptation to accounting standards – will be presented to the Supervisory Board for scrutiny on 24 May 2013. The Supervisory Board and, in the event of presentation at the Annual General Meeting, the shareholders may amend the individual accounts of the Parent Company in such a way that also influences the presentation of the consolidated financial statements.

Linz, 17 May 2013



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

Bilanzeid

Als gesetzliche Vertreter der Fabasoft AG bestätigen wir auf Grundlage des § 84 öAktG, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards für die Berichterstattung aufgestellte Konzernabschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen gemäß Absatz 3 der Richtlinie 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich den nach § 87 Abs. 4 öBörseG geforderten Informationen vermittelt wird.

Linz, am 17. Mai 2013
Der Vorstand der Fabasoft AG



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Mitglied des Vorstandes



Leopold Bauernfeind
Mitglied des Vorstandes

Responsibility Statement

As statutory representatives of Fabasoft AG we hereby confirm on the basis of § 84 of the Austrian Stock Corporation Act that, to the best of our knowledge, the consolidated financial statements drawn up in accordance with the applicable accounting principles present a true and fair view of the assets and liabilities, and the position as regards assets, liabilities, finances and earnings of all the companies included in the consolidation in accordance with section 3 of directive 2004/109/EG of the European Parliament and the Council of 15 December 2004, that the management report presents the information required under section 4 of this directive in a true and fair way and that the information stipulated in § 87 section 4 of the Austrian Stock Exchange Act is provided in a true and fair way.

Linz, 17 May 2013
Managing Board Fabasoft AG



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Member of the Managing Board



Leopold Bauernfeind
Member of the Managing Board

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Fabasoft AG, FN 98699x, Honauerstraße 4, A-4020 Linz, Tel.: +43 732 606162-0. Copyright © Fabasoft, 2013. Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind registrierte Handelsmarken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die erwartete zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise – jedoch nicht ausschließlich – mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen mit“, usw. umschrieben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie beispielsweise auch im Emissionsprospekt bzw. Risikobericht angesprochen – verwirklichen, oder sich die tatsächlichen Gegebenheiten in der Zukunft ändern, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Dieser Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die angegebenen Daten überprüft. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können aber dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch die Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutschsprachige Version maßgebend.

Dort wo es der besseren Lesbarkeit diene, wurde auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle Bezeichnungen im Geschäftsbericht gelten sinngemäß für beide Geschlechter.

AUSTRIA**Fabasoft Austria GmbH**

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Fabasoft Distribution GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

app.telemetry GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Mindbreeze Software GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Faba5 GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

GERMANY**Fabasoft D Software GmbH**

THE SQUAIRE 14, Am Flughafen
D-60549 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 6435515-0
Fax: +49 69 6435515-99

SWITZERLAND**Fabasoft CH Software AG**

Spitalgasse 36
CH-3011 Bern
Tel.: +41 31 3100630
Fax: +41 31 3100649

Imprint:

Publisher responsible for the contents: Fabasoft AG, FN 98699x, Honauerstrasse 4, A-4020 Linz, Austria, Phone: +43 732 606162-0. Copyright © Fabasoft, 2013. All rights reserved. All hardware and software names used are the trade names and/or brands of the respective manufacturers. Microsoft, Windows, and the Windows Logo are registered trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.

Future-related statements:

This annual report contains data which relate to expected future developments. These forward-looking statements are normally but not exclusively paraphrased with words such as “expect”, “assume”, “plan” etc. If these assumptions on which the statements have been based on do not prove true or risks materialise – such as those mentioned for example in the issuing prospectus or in the risk report, or the current situation changes in the future, the actual results may deviate from the result expected at present. This annual report has been compiled with highest degree of diligence and all data published have been checked. Rounding, typesetting and printing errors can not be excluded, however. The addition of rounded amounts and percentage may results in differences in figures calculated due to use of automatic calculation aids. The translation of the original German version of the report has been included for the convenience of our English-speaking shareholders. The German version is authoritative.

Gender-free spelling has been used in the German version of the report at times to improve readability. All notations in the report apply equally to both sexes.

UNITED KINGDOM**Fabasoft Ltd.**

5 Old Bailey
London EC4M 7BA, UK
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

UNITED STATES**Fabasoft Corporation**

101 Federal Street, Suite 1900
Boston, MA 02110, USA
Tel.: +1 617 342 7117



